General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ---------- 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ---------- 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girokonto Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentlich frei [illegible] mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 2170. Hauptgeschäftsstelle Barmen Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr. 5776.

Nr. 32 — 51. Jahrgang | Samstag den 6. Februar 1937 | Einzelpreis 20 Pfg.

Ein Tag des Gedenkens in Frankreich

Kundgebungen am 6. Februar — Erinnerung an den „Sturm auf die Kammer"

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 6. Februar.

Der 6. Februar gilt dem nationalen Frankreich als ein Feiertag, ein Tag der Erinnerung an den ersten Versuch, dem schwächlichen Parlament und der korrumpierten Demokratie den Willen der Frontkämpfer und der nationalen Franzosen aufzuzwingen. Vor drei Jahren, am 6. Februar 1934, kam es in Auswirkung des Stavisky-Skandals und anderer übler Affären zu Straßenaufläufen und Zusammenstößen der Rechtsverbände mit Abteilungen der Mobilen Garde. Sogar Truppen mußten damals eingesetzt werden, um mit Waffengewalt das Parlamentsgebäude, die Abgeordnetenkammer, zu schützen, während die Jugend- und Frontkämpferbünde vom Konkordia-Platz her über die Seinebrücke gegen die Kammer vorrückten. Es fielen damals mehr als zwanzig Franzosen den Kugeln der Polizei zum Opfer. Der Sturm auf die Kammer wurde abgeschlagen.

Die Rechtsparteien und ihre Presse feiern den 6. Februar und das Andenken ihrer Gefallenen dadurch, daß sie ihre Anhänger für diesen Tag auf den Konkordia-Platz beordern, um dort, wie schon in den vorigen Jahren, an einem der Springbrunnen Blumensträuße und Kränze niederzulegen. Die Stadtverwaltung von Paris läßt eine feierliche Messe in der Notre dame lesen.

Die „Action francaise", die den Frontkämpferverbänden und den inzwischen verbotenen „Feuerkreuzlern" nahesteht, erscheint aus Anlaß dieses Tages mit Trauerrand und bringt die Namen der zweiundzwanzig Gefallenen vom 6. Februar auf einer Ehrentafel auf der ersten Seite ihrer Ausgabe. Als Leitwort gibt die „Action francaise" ihrer heutigen Nummer mit: „Mehr denn je gegen die Politiker, gegen die Ausplünderer des Sparers, gegen die Demagogen, die ihre Karriere auf den Ruinen des Landes aufbauen, gegen die Abwerter und gegen die Volksfront.

Die „Volksfront" dagegen betrachtet den 6. Februar — nach einem Ausspruch Leon Blums — als historisches Datum und als Geburtsakte der „Volksfront". Die Linksparteien und die Gewerkschaften hatten am 7. Februar 1934 Protestumzüge gegen den Aufmarsch der Nationalen veranstaltet, bei denen es auch zu Zusammenstößen kam und Todesopfer zu beklagen waren. Dadurch kam am 11. Februar 1934 ein allgemeiner Generalstreik in Paris zum Ausbruch, und in riesigen Aufmärschen erzwangen sich die marxistischen Parteien die Straße. Seit der Zeit datieren die ersten Versuche zu einer „Volksfront", die dann später auch verwirklicht wurde. Die Blätter der „Volksfront" rufen in ihren heutigen Ausgaben ihre Anhänger zum Sonntag den 7. Februar zu einer Massenkundgebung an die Republik-Säule auf, an deren Fuß ebenfalls Kränze und Blumengebinde zum Andenken an die niedergelegt werden, die dafür starben, „damit dem Faschismus der Weg versperrt werde", wie die „Humanite" schreibt ...

2000 Taxifahrer streiken

Polizei räumt Hafenspeicher

Paris, 6. Februar. Eine große Pariser Mietskraftwagengesellschaft hatte erwogen, wegen des schlechten Geschäftsganges die Hälfte ihrer Belegschaft, etwa 1000 Kraftwagenführer, zu entlassen. Daraufhin traten alle Fahrer der betreffenden Gesellschaft, insgesamt 2000 Mann, in den Streik. Während die Vertreter der Ausständigen mit dem Arbeitsminister noch verhandeln, wirkt sich inzwischen der Streik dahin aus, daß seit Freitag 2000 Mietskraftwagen weniger als üblich in Paris den Kundendienst versahen, was wiederum für die Kraftwagenführer der anderen Gesellschaften und für die eigenen Besitzer von Mietskraftwagen ein gutes Geschäft bedeutete.

Auch der Streik in den allgemeinen Lagerhäusern in St. Denis, der inzwischen auf den Hafen St. Ouen und die Handelskammerniederlassung in Pantin übergegriffen hat, hält an. Wie der „Jour" meldet, hat am Freitagnachmittag die Polizei eingegriffen und die gewaltsame Räumung der Hafenspeicher an dem Ufer des Ourcq durchgeführt.

Konzentrischer Angriff auf Malaga

Erfolge der nationalen Truppen

Salamanca, 6. Februar. Wie der Rundfunksender Sevilla meldet, hat eine große nationale Offensive an der Südfront eingesetzt. Mehrere Gruppen der nationalen Streitkräfte gehen konzentrisch gegen Malaga vor und haben bereits bedeutende Geländegewinne gemacht.

Die eine nationale Heeresgruppe ging von Alhama (östlich von Malaga) vor und besetzte die Ortschaften Zafarraya und Venta de Zafarraya, die an der Grenze der Provinzen Granada und Malaga etwa 20 Kilometer von der bedeutenden Stadt Velez Malaga entfernt liegen. Eine zweite Gruppe stieß von Loja aus vor und eroberte wichtige Stellungen, die die an der großen Landstraße gelegene Ortschaft Alfarna beherrschen. Eine dritte Gruppe setzte sich vom Frontabschnitt Antequera in Richtung auf Malaga in Marsch und hat bereits wichtige Päße im Abdalajis-Gebirge in ihrer Hand. Eine vierte Gruppe ging von Penarubia gegen die Ortschaft Ardales vor.

Auch die an den Frontabschnitten westlich von Malaga an der Küste operierenden nationalen Truppen verzeichnen Erfolge. Sie sind nahe an die Ortschaft Fuengirola herangerückt, die 30 Kilometer von Malaga entfernt liegt. Die Bolschewisten versuchten den Vormarsch der nationalen Truppen durch heftiges Gewehr- und Maschinengewehrfeuer aus ihren befestigten Gebirgsstellungen aufzuhalten. Sie mußten jedoch bald unter schweren Verlusten weichen, nicht ohne vorher Brücken und Viadukte gesprengt zu haben.

Kampf zwischen nationalem Kreuzer und Flugzeugen

Paris, 6. Februar. Wie ein Sonderberichterstatter der Agentur Havas aus Almeria meldet, hat am Freitag gegen 9 Uhr der spanische nationale Kreuzer „Almirante Cervera" die Gegend von Almuncar und Salobrena (westlich von Morril) unter Feuer genommen. Das Hauptziel war die Straße Malaga—Almeria. Um 9,30 Uhr hätten mehrere spanische bolschewistische Flugzeuge den Kreuzer überflogen und zahlreiche Bomben abgeworfen. Der Kampf zwischen dem Kreuzer und den Flugzeugen habe über eine halbe Stunde gedauert. Nähere Einzelheiten fehlen.

32 Tote in Barcelona

Paris, 6. Februar. Die Unfähigkeit der spanischen Bolschewisten, wenigstens in ihren eigenen Reihen Frieden zu halten, wird erneut illustriert durch eine Meldung des „Figaro". Danach ist es in Barcelona zwischen Anarchisten und Alarmkommandos der bolschewistischen Leitung zu blutigen Kämpfen gekommen. 26 Anarchisten und 6 Mann der Alarmkommandos seien getötet worden. Außerdem hätten die Schießereien viele Verletzte gefordert. Diese Unruhen seien ein neuer Beweis dafür, daß die Spannung zwischen den verschiedenen bolschewistischen Horden in Barcelona ständig schärfer werde. Der „Figaro" hat diese Nachricht von Katalanen in Perpignan erhalten, die, wie das Blatt hervorhebt, bezeichnenderweise in enger Verbindung mit den Bolschewisten in Barcelona stehen.

Bolschewistische Führer drücken sich

Salamanca, 6. Februar. Ein ausschnittreiches Bild der Verhältnisse in den bolschewistischen Linien an der Südfront gibt ein Rundfunkaufruf der bolschewistischen Brigade, in dem es heißt, daß die Schuld an den gegenwärtigen Schwierigkeiten zum größten Teil den bolschewistischen Anführern zuzuschreiben sei, die sich vor dem Kampf drückten und ihre im Ausland befindlichen Mittelsmänner nicht dazu inhielten, bessere Waffen zu kaufen.

Mißwirtschaft in der roten Lebensmittelversorgung

WG. **Moskau**, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Die Sowjets müssen jetzt die großen Lebensmittel-Schwierigkeiten in dem von den Bolschewisten beherrschten spanischen Gebiet allmählich zugeben. So berichtet der Sonderkorrespondent der amtlichen sowjetrussischen Telegraphen-Agentur „Taß" aus Valencia über einen Erlaß des roten „Handelsministers" Lopez, in dem die Schwierigkeiten bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln eingestanden werden. Die Versorgung, so unterstreicht der Erlaß, sei bisher nicht zentralisiert gewesen und habe nur minimalste Ergebnisse gezeitigt. Daher müsse umgehend vollste Uebereinstimmung zwischen den anderen interessierten Organisationen herbeigeführt werden, denn unter der nicht vorhandenen Uebereinstimmung leide in erster Linie die Versorgung der bolschewistischen Front. Diese Uebereinstimmung der Handlung müsse vor allem auch bei den Einkäufen im Auslande Anwendung finden. Wie der Sonderberichterstatter der „Taß" weiter meldet, hat Lopez als erste Maßnahme hinsichtlich einer Zentralisierung der Lebensmittelversorgung im roten Spanien den Ankauf von 300 000 Tonnen Getreide im Ausland angeordnet. Ferner wurde eine Verfügung erlassen, wonach alle Getreidespekulanten als Verräter angesehen und verhaftet werden. Auf der nächsten Sitzung des sogenannten „Ministerrats" der Valencia-Bolschewisten wird das Dekret über Einführung von Lebensmittelkarten und Bezugsscheinen für Industrie- und Bedarfsartikel Annahme finden.

Seltsame Leichenfunde am Strand

Erregung an der französischen Atlantikküste

Paris, 5. Februar. (Drahtb.) Pariser Blättermeldungen zufolge ist die Bevölkerung verschiedener Ortschaften an der französischen Atlantikküste in höchster Aufregung über Leichenfunde, die seit einiger Zeit fast täglich am Strande gemacht werden. Aus Laroche wird gemeldet, daß bisher vier Leichen angeschwemmt worden seien und am Freitag eine fünfte Leiche bei Préfailles (Loire Inf.) gefunden worden sei. Die Bevölkerung ist um so erregter, als die Leichen in fast unbekleidetem Zustand und mit starken Stricken aneinandergebunden waren. Eine Leiche war ohne Kopf, einer anderen fehlte ein Fuß und eine Hand. Man glaubt, daß es sich um Opfer der Bolschewisten in Spanien handelt.

Manöver vor Singapore

Von Dr. Paul Rohrbach

In den letzten Wochen fanden See- und Luftmanöver größten Maßstabes statt, die am letzten Donnerstag beendet worden sind. Sie sollten die Verteidigungsfähigkeit von Englands Schlüsselstellung im Fernen Osten, der Festung Singapore, erproben. Singapore ist zugleich ein Suez und ein Gibraltar an der engen Meerespforte, die zwischen der Halbinsel Malakka und der Insel Sumatra aus dem Indischen in den Stillen Ozean führt. Ursprünglich gehörte das Inselchen, auf dem der heutige große Handels- und Waffenplatz liegt, den Holländern. Durch den Weitblick eines englischen Kolonialbeamten, Sir Thomas Raffles, kam es an England. Raffles war Gouverneur von Java während der Jahre, da England im Kriege mit Napoleon die holländischen Kolonien im Sunda-Archipel besetzt hielt und verwaltete. Nach ihrer Rückgabe schlug Raffles den Holländern einen kleinen Landaustausch vor, bei dem die Insel Singapore an England kam. 1819 legte er selbst den Platz Singapore an. Jahrzehntelang war seine Bedeutung gering. Erst mit der Zunahme des Großverkehrs nach Ostasien, China und Japan, wurde die Wichtigkeit dieser Position erkannt. 1882 wurde Singapore Flottenstation, nach dem Weltkriege Seefestung ersten Ranges. Die Stadt hat jetzt nahezu 400 000 Einwohner, meist Malayen und Chinesen. Der Schiffsverkehr ist enorm, an 30 Millionen Registertonnen jährlich.

Auf der See-Abrüstungskonferenz von Washington 1921/22 übernahm England die Verpflichtung, die Befestigungen von Hongkong nicht zu verstärken. Ähnliche Bindungen gingen auch Japan und die Vereinigten Staaten für ihre Außenbesitzungen im Stillen Ozean ein. Um so energischer verlangten die englischen Konservativen den Ausbau von Singapore. Wiederholt wurde von der Arbeiterpartei, sobald sie an der Regierung oder sonst in der Lage war, die Reichspolitik zu beeinflussen, der Fortgang der Befestigungsarbeiten aufgehalten — teils wegen der Kosten, teils um einen Beweis des Friedenswillens zu geben. Die Ausführung des Gesamtplans wurde vor Jahren auf fünf Millionen Pfund veranschlagt, doch soll dieser Betrag schon um ein Mehrfaches überschritten sein. Vor fünf Jahren, bei meinem letzten Besuch in Ostasien, machte man sich in Japan ein Vergnügen daraus, zu behaupten, Hongkong sei in ein paar Tagen zu nehmen. Über Singapore war man zurückhaltend, aber das Auf und Ab zwischen den englischen Parteien in der Befestigungsfrage wurde aufmerksam verfolgt.

Die Festungswerke bestehen aus Panzerforts. Sie decken den Hafen und die, wie es heißt, beispiellosen Anlagen für den Luftkrieg. Das jetzt im Bau begriffene Riesendock im Hafen von Singapore wird Schiffe von 50 000 Tonnen Größe fassen. Solche Ungeheuer gibt es noch gar nicht; die Maximalgröße moderner Kriegsschiffe liegt zur Zeit bei 35 000 Tonnen. Die Abmessungen des neuen Docks zeigen aber, mit welchen Möglichkeiten des Wachstums England rechnet. Von der See aus ist kaum zu bemerken, daß Singapore eine der größten Festungen der Welt ist, so gut getarnt liegen die Werke im Gelände.

Diejenige fremde Macht, die England bei der Befestigung von Singapore im Auge hat, ist natürlich Japan. Von den übrigen Anliegern des Stillen Ozeans, Holland, Frankreich, China, Amerika, kommt niemand in Frage. Für den Fall einer bewaffneten englisch-japanischen Auseinandersetzung wäre Singapore der Hauptstützpunkt der Engländer. Man könnte es, wenn auch mit vielen Unbequemlichkeiten, um Sumatra herum umgehen, aber wenn die Japaner in

daran denken sollten, etwas gegen England in Indien zu unternehmen, so dürften sie unmöglich Singapore im Rücken lassen. Die offizielle englische Manöveridee war diese: Ein 1200 Seemeilen südöstlich von Singapore gelegenes „Blauland", das bisher mit „Rotland", zu dem Singapore gehört, in Frieden gelebt hat, plant einen Angriff. Es besitzt eine kleine, aber leistungsfähige Flotte, eine Luftmacht und eine, ebenfalls nicht große, modern ausgerüstete Armee. Es wird angenommen, daß das „rote" Hauptquartier in Singapore am 6. Januar die erste, noch zweifelhafte Nachricht über den drohenden Angriff erhält. Am 12. geht zuverlässige Kunde ein, daß eine Expedition von Kriegsschiffen, Transportern und Flugzeugmutterschiffen mit dem Ziel, Singapore zu erobern, am Werke ist. Die Verteidigung hat ein Ultimatum erlassen, „blaue" Streitkräfte, die näher als 200 Seemeilen an Singapore herankommen sollten, würden versenkt werden.

1200 Seemeilen südöstlich von Singapore liegt, weit jenseits Java, nichts als Wasser des Indischen Ozeans. Etwas weiter als 1200 Seemeilen nordöstlich dagegen liegt die japanische Insel Formosa. Man versteht, daß nach dem Manöverschema das imaginäre feindliche Land irgendwohin verlegt wurde, wo es überhaupt kein Land gibt. Wichtig ist, daß innerhalb eines Radius von 200 Seemeilen die Abwehrhandlungen der Verteidiger beginnen sollten. Der Angreifer mußte versuchen, seine Luftgeschwader über die Festung und Truppen an Land zu bringen. Für die Maskierung des Angriffs wurden die Kriegsschiffe des englischen Chinageschwaders und die Luftstaffeln des Fernen Ostens verwendet, die aber durch Luftstreitkräfte aus Indien und dem Irak verstärkt waren. Für den Angriff wurden über hundert Flugzeuge eingesetzt. Für die „blauen" Streitkräfte bestand die Annahme, daß sie sich 250 Seemeilen von Singapore versammelt hätten. Die Verteidigung mußte die Bewegungen des Angreifers rechtzeitig erkunden, das Bombardement und die Landung verhindern.

Nach dem ursprünglichen Plan zu dieser Generalprobe gegen Singapore sollten sich an ihm auch Seestreitkräfte der beiden Dominien Australien und Neu-Seeland beteiligen. Die dortigen Regierungen aber haben abgelehnt, was in London mit Mißvergnügen aufgenommen wurde. Anscheinend halten sich die Australier und Neu-Seeländer nicht für verpflichtet, Schiffe zu entsenden, die sie im Ernstfall bei sich zu Hause brauchen würden. Schlachtschiffe nahmen an dem Manöver weder auf der einen noch auf der anderen Seite teil, sondern nur Kreuzer, Zerstörer, Unterseeboote, Transportschiffe und Flugzeugträger. Auf den Ausfall der Probe dürfte man in Tokio wohl nicht weniger gespannt gewesen sein als in Singapore und in London. Der „Daily Telegraph" weiß ja zu melden, daß die Manöver die Uneinnehmbarkeit von Singapore erwiesen hätten. Die Richtigkeit dieser Auffassung wird aber nicht an englischen Pressestimmen nachzuprüfen sein, sondern lediglich an der Tatsache, ob die britische Regierung weitere Ausbau- und Befestigungsmaßnahmen in der nächsten Zeit beschließen wird.

Ein Aufruf Dr. Ohneforges

An die Gefolgschaft der Deutschen Reichspost
„Niemals darf das in uns gesetzte Vertrauen enttäuscht werden"

Berlin, 5. Februar. (Drahtb.) Im Amtsblatt des Reichspostministeriums wird ein Aufruf des Reichspostministers Dr.-Ing. e. h. Ohneforge vom 2. Februar veröffentlicht, in dem es heißt:

„Seien wir uns dessen zu allen Zeiten bewußt, daß nur der Führer es war, der unser Volk vom Abgrund zurückgerissen hat und der auch nun der Post, der alten wichtigen Verkehrsanstalt, den Kopf wieder freigegeben hat zu unbeengter, starker Vorwärtsentwicklung. Wir haben nur auf ihn zu sehen als stärksten Hort für Volk und Reich und können Zuversicht und Stärke finden nur in dem Glauben an seine Sendung.

Zum anderen müssen wir uns stets unserer besonderen Verpflichtung gegenüber den Volksgenossen bewußt sein. Ist doch der Postbeamte bei jedwedem Nachrichtenaustausch der ins Vertrauen gezogene Dritte, dem der Übersender der Nachricht seine geheimsten Wünsche und seine innersten Regungen im Vertrauen auf Verschwiegenheit übergibt. Niemals darf das in uns gesetzte Vertrauen enttäuscht werden.

Schließlich aber müssen wir unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kameraden erkennen. Es muß, soll er seine Aufgabe gegenüber der Volksgemeinschaft erfüllen können, der Personalkörper der Nachrichtenverwaltung das Vertrauen zu anderen, also zur eigenen Kameradschaft, selbst als ein hohes Ziel empfinden und zuhöchst stellen. Bleiben wir immer zusammengeschlossen zu dem engen Kameradschaftsblock, der dann auch dem Führer in unserer Verwaltung ein zuverlässiges Werkzeug nationalsozialistischer Staatsführung garantieren wird.

Mit dieser Verpflichtung gegenüber Führer, Volk und meinen Kameraden trete ich selbst mein Amt an. Ich werde es in dem Geiste alter Tradition verwalten, der in der Post eine Einrichtung sieht, die nur der Allgemeinheit und dem Kulturfortschritt des Volkes zu dienen hat."

Treuegelöbnis der Reichsbank

Dr. Schacht beim Führer

Berlin, 6. Februar. Am Freitagnachmittag empfing, wie der Völkische Beobachter meldet, der Führer und Reichskanzler den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht sowie Vertreter der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank. Dem Führer wurde eine Urkunde überreicht, in der die Gefolgschaft der Reichsbank ihre Freude und ihren Dank über die Befreiung der Reichsbank von den letzten internationalen Bindungen und ihre völlige Rückführung unter die Hoheit des Reiches zum Ausdruck bringt. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler dankt die gesamte Gefolgschaft der Reichsbank in Ergebenheit und Treue für die Befreiung der deutschen Notenbank von letzten internationalen Bindungen. Dem Ausland ist das uns in Zeiten der Not und des Niederganges abgepreßte Recht, auf die Deutsche Reichsbank als Trägerin der deutschen Währung Einfluß zu nehmen, wieder genommen worden. Das deutsche Zentralnoteninstitut ist nunmehr völlig der Hoheit des Reiches unterstellt. Das gewaltige Befreiungswerk des nationalsozialistischen Deutschland ist damit zum Abschluß gekommen. Die Reichsbank ist sich in allen ihren Gliederungen ihrer Verantwortung für Volk und Staat bewußt und hat es stets als als ihre vornehmste Aufgabe angesehen, nur Deutschland zu dienen. Mit umso größerer Begeisterung begrüßen es die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank, daß die Verbundenheit des Noteninstituts mit dem Reich auch nach außen hin wieder uneingeschränkt in Erscheinung tritt. Unter dem Eindruck der Erklärung vom 30. Januar 1937 gelobt die Gefolgschaft der Reichsbank in einmütiger Geschlossenheit von neuem dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler rückhaltlose Einsatzbereitschaft und Pflichterfüllung im Dienste des Dritten Reiches."

Dr. Frick Ehrenbürger von Berlin

Berlin, 6. Februar. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Ratsherrensitzungssaal des Berliner Rathauses und in Anwesenheit hoher Vertreter des Staates, der Bewegung, der Wehrmacht, der Polizei sowie aller Bezirksbürgermeister, Beigeordneten und Ratsherren wurde Reichsinnenminister Dr. Frick heute mittag vom Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Lippert der Ehrenbürgerbrief der Reichshauptstadt überreicht.

In der Urkunde wird auf die großen Verdienste hingewiesen, die sich Reichsminister Frick in der Kampfzeit als erster nationalsozialistischer Minister erworben hat. Die Urkunde verweist ferner auf die besondere Fürsorge, die Dr. Frick nach der Machtergreifung der Reichshauptstadt widmete und die mit dem Gesetz über die Verfassung und Verwaltung Berlins ihren Schlußstein fand.

Stapellauf eines neuen deutschen Kreuzers

Hamburg, 6. Februar. Der neueste Bau der jungen Kriegsmarine des Dritten Reiches lief am Samstagnachmittag auf der Werft von Blohm & Voß glücklich vom Stapel. Die Taufrede für den neuen Kreuzer, der den Namen „Admiral Hipper" trägt, hielt der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Raeder.

Wagen für die Autobahnen

Neue Typen auf der Berliner Autoschau

WG. **Berlin**, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Die diesjährige Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin verspricht alle bisherigen Erwartungen weit in den Schatten zu stellen. Haben schon in den früheren Jahren die Neukonstruktionen der deutschen Automobilindustrie einen entscheidenden Einfluß auf den modernen Fahrzeugbau in der ganzen Welt ausgeübt, so dürften die großzügigen Maßnahmen der kraftverkehrsfreundlichen nationalsozialistischen Regierung die nunmehr zu erwartenden sprunghaften Fortschritte veranlaßt haben. Am 20. Februar werden wieder neun Hallen des städtischen Ausstellungsgeländes unter dem Funkturm im Zeichen der „IAMA", der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1937, stehen, und annähernd fünfhundert Firmen des In- und Auslandes werden hier hunderttausenden, vielleicht auch einer Million Besuchern ihre Jahresarbeit vor Augen führen.

Während die „IAMA 1936" hauptsächlich eine Vertiefung und Verfeinerung des damaligen Typenprogramms brachte, wird das Jahr 1937 einen großen Auftakt geben für ein technisch neues Programm mit einer Unzahl neuer Typen. Durch die schnelle Fertigstellung der Reichsautobahnen sind Erfinder und Konstrukteur mehr denn je angefeuert worden, den nun gegebenen Bedürfnissen schnellstens Rechnung zu tragen. So ist es nicht verwunderlich, daß die neuen Wagen, nicht nur die Personenautos, auch die Lastkraftwagen und Motorräder, durchweg bei gleichbleibendem Hubvolumen, also bei fast demselben Brennstoffverbrauch, mit weit größeren Geschwindigkeiten ausgestattet worden sind. Man hat den Wagen so große Kraftreserven verliehen, daß sie auch bei andauernder Höchstbeanspruchung zuverlässig bleiben werden.

Da der deutsche Techniker wegen seiner Gründlichkeit und wegen seiner hervorragenden handwerklichen Leistung in der Welt bekannt ist, ist es selbstverständlich, daß auch die diesjährigen Modelle wertmäßig als vollendet angesehen werden können. Auch die Verkaufspolitik hat sich in Deutschland in den letzten Jahren gewandelt; der Käufer in Deutschland kann zu den denkbar niedrigsten Preisen die besten Wagen erwerben. So ist es nur eine Selbstverständlichkeit, daß auch in diesem Jahre mehrere tausend Händler nicht nur aus Deutschland, sondern aus der ganzen Welt ihr Erscheinen auf der Berliner Automobilausstellung angemeldet haben. Der Termin für sie liegt in diesem Jahre insofern besonders günstig, als sie gleich noch einen Abstecher zur Leipziger Frühjahrsmesse machen können, die mit der großen Technischen Messe, der Mustermesse und der Baumesse am 28. Februar ihre Pforten öffnet. Aus dem Reich sind schon jetzt ungefähr einhundert Sonderzüge für die Besucher der Ausstellung, die bis zum 7. März dauert, ausverkauft.

Zugspitzbahnen in einer Hand

Berlin, 5. Februar. (Drahtb.) Nach Abschluß der seit längerer Zeit geführten Verkaufsverhandlungen ist die Bayerische Zugspitzbahn AG. praktisch auch Besitzerin der österreichischen Zugspitzbahn geworden. Das Land Tirol bleibt weiter am Unternehmen interessiert und wird im Aufsichtsrat beider Unternehmungen vertreten sein.

Dieser Abschluß dient dem beiderseitigen Interesse. Durch zweckmäßige Tarifgestaltung und betriebliche Zusammenarbeit soll der bisherige unerfreuliche Zustand beiderseitig nachteiliger Konkurrenz beseitigt werden.

400 Yogis

beim Fakirkongreß in Mahor
Kampf gegen Pfuscher und Heilige
Reisfeld wächst auf flacher Hand

Als sich im vergangenen Herbst die deutschen „Magier" mit zahlreichen ausländischen „Hexenmeistern" zu einer Tagung in München trafen, gab es allerhand Ueberraschungen. Ich wußte z. B. noch nicht, daß man mir Eier aus der Nase ziehen könnte, aber Witz und Geschwindigkeit brachten das zustande. Doch was ist die eleganteste Taschenspielerei oder das geschickteste Kartenkunststück, die im „Magischen Zirkel" in Berlin oder Hamburg als Sport getrieben werden, gegen die Wunder der indischen Fakire? Der Yogi steckt einen Mangokern in den Boden, bretet sein Tuch darüber, murmelt ein paar Veda-Verse und zieht das Tuch wieder fort: aus der Erde sproßt da, wo der Kern versenkt wurde, ein grüner Keim. Mehrmals wird das Tuch darüber gelegt und wieder fortgenommen und jedesmal ist das Pflänzchen ein Stück größer, bis schließlich ein kleiner Baum dasteht. Muß man da nicht an übersinnliche Kräfte der Fakire glauben?

Tricks gefährden den Stand

Nein! Auf dem großen indischen Fakirkongreß, der vor kurzem in Mahor stattfand, erfuhr man, daß auch dieses Wunder nur auf einem Trick beruht. Der Gaukler verbirgt nämlich in seinem Tuch eine ganze Anzahl Mangopflänzchen verschiedener Größe und steckt sie der Reihe nach in den Boden, bis der Keim zum Bäumchen „erwachsen" ist. Allerdings gehört auch dazu schon eine außerordentliche Geschicklichkeit!

Genau wie in Deutschland einige „Experimentatoren" systematisch die Leistungen von „Medien" spiritistischer Sitzungen nachahmen, um dann dem verblüfften und schon beinahe „gläubigen" Publikum zu zeigen, wie es wirklich gemacht wird, so entlarvten auch die Fakire auf ihrer Tagung bewußt eine ganze Anzahl solcher „Wunder", die jahrzehntelang die fremden Indienreisenden in Erstaunen versetzt haben. Die echten Fakire bekämpfen nämlich die Gaukler, die irgendwelche Tricks anwenden, schärfstens. Sie fürchten, daß ihr alter ehrwürdiger Stand durch solche Pfuscher um sein Ansehen gebracht werden könnte.

Wie wird man Fakir?

Wirklich Fakir zu werden, ist nicht so einfach! Der Abschied von Haus und Hof, Freunden und Verwandten, von allem, was einem lieb und wert ist, bildet den Anfang dieses langen Abtötungsweges. In tiefste Betrachtung versenkt sich der fromme Hindu für Monate und Jahre und gewöhnt seinen Körper bewußt und systematisch an das Ertragen von Schmerzen und Entbehrungen: Der Körper ist doch das einzige, was ihn noch auf dieser Erde festhält, was Leidenschaft und Begierden in ihm aufsteigen läßt. In Brahma geht aber nur der ganz ein, der allen Wünschen erstorben ist. In dieser Willensschulung, die ihn jede Faser seines Leibes beherrschen lehrt, gewinnt der Fakir dann allerdings Kräfte, wie sie sonst nur die Gottheit besitzt, in die er sich versenkt hat. Nun ist es ihm möglich, auf dem berühmten „Nagelbrett" zu schlafen oder sich gar für eine gewisse Zeit vollständig in den Boden eingraben zu lassen.

Eine „unbequeme" Stellung

Auch hierin versuchen die Gaukler es den großen Yogis gleichzutun, ja, sie zu übertreffen. Aber gerade in letzter Zeit haben mehrere diese Experimente mit dem Tode gebüßt. Die Fakire zeigten nun auf ihrem Kongreß, zu welchen Leistungen sie — ohne Tricks — fähig sind. Ein Yogi ließ sich sogar während der Tagung mit seinem Dolch an den Boden des Kongreßsaales nageln und äußerte nicht den geringsten Schmerz. Ja er harrte während der ganzen Kongreßtage in dieser Marter aus und widmete trotzdem den Beratungen vollste Aufmerksamkeit, sprach sogar zur Diskussion. Nach der Befreiung lief er gesund umher. Ein anderer Fakir streckte seine Hände und nackten Arme vor, drehte die Handflächen nach oben und plötzlich entkeimten daraus Reispflanzen, die rasch zu langen Schößlingen erwuchsen. Ein Trick lag außer dem Bereich der Möglichkeit. Einige Europäer, die bei der Verhandlung zuschauten, konnten sich die wunderbare Erscheinung höchstens durch Suggestion erklären. Der willensstarke Yogi mag ihnen vielleicht mit einer Massen-Hypnose diese Erscheinung „eingegeben" haben.

Gaukler, Fakire und „Heilige"

Es gibt allerdings in Indien auch viele sehr strenge Yogis, die diesen Kongreß nicht besuchten, ja, grundsätzlich ablehnten und es als schwere Sünde betrachteten, die gewonnenen überirdischen Kräfte zu Schaustellungen zu mißbrauchen. Sie stehen zu den „echten Fakiren", von denen sich 400 in Mahor versammelten, fast in dem gleichen Gegensatz, wie diese zu den Gauklern, und gelten beim Volk als die eigentlichen Heiligen. Ob es sich bei den Fakirwundern aber um wirkliche Wunder handelt, ob hier nur feinere, dem Fremden wie dem eigenen Volke noch nicht erklärte Tricks angewendet werden, das wird man leider von den „Heiligen" erst recht nicht erfahren.

Professor Reinhold Kuebart †

WG. Wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, ist der bekannte große deutsche Tierplastiker Professor Reinhold Kuebart plötzlich gestorben. Mit ihm ist ein Mensch dahingegangen, dessen Wahlspruch lautete: „Mein Leben ist Arbeit, und je mehr ich arbeite, um so froher bin ich und um so schöner ist mein Dasein."

Der Verstorbene war in unserer bergischen Heimat, namentlich in Wuppertal, kein Unbekannter. Im Niederbergischen hat er im vorigen Jahre den auf der Reichsnährstandsausstellung 1935 in Hamburg zum Reichssieger erklärten Kaltblut-Hengst „Burwald" des Hengsthaltungsvereins Wülfrath-Mettmann modelliert, der auf dem Gute Schlingensiepen der Geschwister Pfankuchen bei Düssel steht.

Professor Kuebart wurde nahe bei Tilsit geboren. Schon in früher Jugend gehörte sein Studium dem Tiere, besonders dem Pferde. Als Schüler Tuaillons an der Charlottenburger Kunsthochschule, dessen Atelier er später übernahm, konnte der junge Künstler seine schöpferische Kraft voll entfalten. 1909 erhielt er den Rompreis. Studienreisen nach Frankreich und Belgien (Rodin, Meunier) folgten.

Die Großplastik „Burwald" fand in Krefeld Aufstellung, während kleinere Modelle auf den bedeutendsten Kaltblutschauen als Ehrenpreise zukünftig Verwendung finden. Eine große Pferdeplastik des Künstlers ist vor dem Eingang zum Olympischen Stadion aufgestellt worden.

Am heutigen Abend wird in der Deutschlandhalle in Berlin anläßlich des Internationalen Reit-, Spring- und Fahrturniers in einem schweren Jagdspringen um den Ehrenpreis des Führers gekämpft, einer von dem Verstorbenen geschaffenen Plastik nach dem hervorragenden ostpreußischen Hengst „Tempelhüter". Wir haben seinerzeit ein Bild gebracht, das Prof. Kuebart beim Modellieren der Burwald-Plastik zeigte. Ein fesselnder Bericht schilderte gleichzeitig den Verewigten als Menschen und Künstler.

Kunststube Leithäuser

Ueber den in Haan geborenen Maler Carl Barth-Düsseldorf, der jetzt Oel- und Wasserfarbenbilder in der Kunststube Leithäuser-Elberfeld ausstellt, haben wir an dieser Stelle schon hin und wieder berichtet. Er verbrachte im vorigen Jahre vier Monate in Nordamerika und hat an der Peripherie von New York gewohnt und gemalt. Die Früchte dieses Aufenthaltes sind keine Sensationen, man hat das Empfinden, daß der Maler dem Tempo und Betrieb der Millionenstädte bewußt aus dem Wege ging. Kleine Idyllen am Fluß, der von Motorbarkassen belebt ist, aus den Parks, in dem große Bäume im Herbstwind rauschen, oder aus Landstädtchen, deren rotbraune Kolonistenhäuser eng beieinander stehen. Irgendwo klingt die karge Romantik des Bergischen Landes in diesen Bildern an, die Carl Barth aus einer poetischen Anschauung heraus auch auf das Fachwerkgewinkel der Schwelmer Altstadt übertragen hat. Ein Blumenstilleben von sperrigem Aufbau der Halme und Blätter in einem gedämpften Braunrot vertieft noch den Eindruck, daß Barth ein Dichter in Farben ist.

Ein junger Künstler von ausgesprochener Eigenart ist der in Milspe 1914 geborene Hermann Steer-Hagen. In seinen großen Steinzeichnungen verrät er die Schule, die er bei Otto Coester an der Düsseldorfer Akademie genossen hat. Doch besitzt er in der Art wie er die Verlassenheit einer Straße oder die rührende Komik einer falsch verstandenen „Renaissanz"-Baukunst an Bürgerhäusern darzustellen weiß, so viel eigene Kraft und Gestaltung, daß er in dem „Abbruchwinkel" hinter der alten Akademie und in einer Oldenburger Landschaft den Weg betritt, der ihn in die Reihe unserer Zeichner von Rang einmünden läßt.

Richard Paling aus Barmen legt in den Schaukästen und Mappen seine Zeichnungen und Radierungen aus; die nach dem Leben gezeichneten Blätter besitzen seine oft gerühmte Kunst des blitzschnellen Charakterisierens. In den Linolschnitten strebt er so etwas wie einen neuen Stil an, der dem seit je von der Kunst mit Liebe gepflegten Gebiet der Tierfabel eine phantastische Auslegung gibt.

Dr. Ludwig Lindner.

Sensation in den USA.

Roosevelt gegen die „Zöpfe" beim Bundesgericht

Ein neuer Vorstoß zur Stärkung der Zentralgewalt

Washington, 5. Februar. (Drahtb.) Roosevelt unternahm am Freitag einen neuen sensationellen Schritt zur Stärkung der Zentralgewalt. Nachdem er erst kürzlich eine Reform der Bundesverwaltung angekündigt hat, übersandte er jetzt dem Bundeskongreß eine lange und sehr deutliche Botschaft, in der er das Bundesgerichtssystem als völlig veraltet bezeichnet.

Roosevelt sagt, alle drei Instanzen seien so überlastet, daß jeder Prozeß jahrelang dauere und arme Leute es sich nicht leisten könnten, zu prozessieren. Die Kammern seien mit

überalterten Richtern

besetzt, die nicht zwangsweise pensioniert werden könnten. Ein Teil von ihnen sei geistig schon so schwach, daß ihre Arbeit darunter leide und sie selbst nicht fühlten, daß sie abgehen müßten. Außerdem stelle das andauernde Prozessieren wegen angeblich verfassungswidriger Gesetze eine schwere Belastung für die Regierung und die Allgemeinheit dar. Die verschiedenen Bundesgerichte träfen verschiedene Entscheidungen in wichtigen Verfassungsfragen, und manchmal dauere es Jahre, bis das Oberste Bundesgericht eine Frage für das ganze Land entscheide. Inzwischen herrsche

Ungleichheit, Unsicherheit und schwere Behinderung der Regierungsarbeit.

Der Präsident verlangt, daß in allen Bundesgerichten für jeden Richter, der über 70 Jahre alt und zehn Jahre im Amt ist, aber sechs Monate nach Erreichung des 70. Lebensjahres noch nicht zurückgetreten ist, ein weiterer Richter bestellt werde. Dies würde die Zahl der Richter im Obersten Bundesgericht — worauf es Roosevelt in erster Linie ankommt — von neun auf fünfzehn erhöhen. Dadurch würden die alten Richter, die die Gesetze des „Neuen Kurses" für verfassungswidrig erklärten und fast jede Reformmaßnahme töteten, mattgesetzt.

In seiner Botschaft, die für Amerika

ein historisches Dokument ersten Ranges

darstellt, sagt Roosevelt u. a.: „Die modernen Probleme erfordern den ständigen Zufluß neuen Blutes in den Gerichten, ebenso wie in der Regierung und in der Privatwirtschaft. Ein Nachlassen der körperlichen und geistigen Frische führt die Richter dazu, vor der Anstrengung zurückzuschrecken, sich mit den neuen Verhältnissen vertraut zu machen. Neue Tatsachen erscheinen getrübt und undeutlich durch ihre alten Brillen, die sie sich für die Erfordernisse einer früheren Generation hatten anpassen lassen. Ältere Leute nehmen an, daß die Gegenwart gleich der Vergangenheit ist, und lehnen es ab, die Gegenwart oder die Zukunft zu studieren."

Präsident Roosevelt verlangt schließlich, daß Bundesrichter jederzeit versetzt und jeweils den Bundesgerichten zugeteilt werden können, wo Kammern überlastet sind.

Eine radikale Neuerung

bedeutet die Forderung, daß kein Bundesgericht über die Verfassungswidrigkeit eines Gesetzes entscheiden oder einen Einhaltsbefehl erlassen könne, ohne vorher den Justizminister benachrichtigt zu haben, damit dieser genügend Zeit habe, das Gesetz vor Gericht verteidigen zu können.

Der Eingriff des Präsidenten in die unabhängige, dem alten individualistischen System gemäße Organisation der Bundesgerichtsbarkeit bildet in Amerika die Sensation des Tages. Von den meisten Parlamentariern wird zugegeben, daß Roosevelt seine Forderungen gut begründet habe und damit seinen Hauptgegnern den Wind aus den Segeln nehme.

Keine Verfassungsfrage

WG. **Washington**, 6. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Die Einzelheiten, die jetzt über die Begleitumstände des Vorstoßes bekannt werden, den Präsident Roosevelt gegen den Obersten Staatsgerichtshof gemacht hat, lassen erkennen, wie außerordentlich sorgfältig dieser Vorstoß vorbereitet worden ist. Es ist schon bei früheren Gelegenheiten in nordamerikanischen politischen Kreisen darauf hingewiesen worden, daß die Regierung seit der Amtsübernahme Roosevelts bei der Einbringung von Gesetzen und bei sonstigen wichtigen Schritten sich eines Hilfsmittels bedient hat, das von früheren Regierungen entwickelt worden ist. Es war früher üblich, daß die Regierung ihre Pläne zu Gesetzen oder anderen einschneidenden Maßnahmen einer besonderen ständigen Kommission unterbreitete, die über spezielle Kenntnisse auf dem Gebiete des nordamerikanischen Staatsrechtes verfügte. Diese Kommission überprüfte dann den Gesetzentwurf, stellte etwaige Möglichkeiten des Widerspruches mit der Verfassung, technische Unvollkommenheiten und andere Mängel fest und machte Vorschläge zur Abänderung. Von der Arbeit dieser Kommission hat der „neue Kurs" keinen Gebrauch gemacht. Zur Klärung dieser Fragen wurden vielmehr stets jüngere Juristen und Staatsrechtler herangezogen, die zum neuen Kurs gehörten und von denen man wußte, daß aus ihrem Kreise weder Einzelheiten durchsickern noch Maßnahmen vorgeschlagen würden, die nach Beeinflussung durch die Opposition schmeckten. Auch bei dem neuesten wichtigen Vorstoß hat man sich, wie der Präsident in einer besonderen Botschaft aus diesem Anlaß hervorhob, einwandfrei davon überzeugt, daß irgendwelche Verfassungsfragen hierbei nicht berührt würden. Das ist natürlich gerade hier sehr wichtig, da sonst die Gefahr bestehen könnte, daß der Oberste Gerichtshof zum Richter in eigener Sache würde. Trotzdem sieht man voraus, daß es zu einer heftigen Schlacht der Meinungen im Kongreß kommen wird.

Streik in der amerikanischen Automobilindustrie

New York, 6. Februar. Der Gouverneur des Staates Michigan, Murphy, erklärte Freitag abend, daß die Besprechungen zwecks Beilegung des Streiks in der Automobilindustrie gute Fortschritte machen. Er habe im Laufe des Tages zweimal mit Präsident Roosevelt telefoniert, dessen Einfluß sich förmlich auswirke. Die Besprechungen werden am heutigen Samstag fortgesetzt.

„Die Pazifisten Gefahr für den Weltfrieden"

Die englische Hochkirche für die Aufrüstungspolitik der Regierung

London, 6. Februar. Bezeichnend für den Stimmungsumschwung der Wehrfrage in England sind Reden und Entschließungen auf der zurzeit in London tagenden Versammlung der englischen Hochkirche. An dieser Tagung nehmen die führenden Geistlichen des Landes teil. Unter anderem wurde eine Entschließung angenommen, in der der Regierung das Recht zugestanden wird, sich eine Wehrmacht zu schaffen, wie sie dem Parlament für die Durchführung der Regierungspolitik notwendig erscheint. In der Entschließung heißt es weiter, daß, solange die Regierung eine Völkerbundpolitik treibe, die Christen auch Waffen im Dienste dieses Landes tragen dürften.

Noch bezeichnender für den Stimmungs-Umschwung, als die Entschließung selbst, sind aber einige der Reden, die auf der Kirchenversammlung gehalten wurden. Der Bischof von London, Dr. Winnington-Ingram, erklärte z. B., daß eine wirkliche Gefahr für den Weltfrieden nur die Pazifisten bedeuteten.

Aehnlich äußerte sich auch der Erzbischof von York, der sagte, daß es unter Umständen Christenpflicht sein könnte, zu töten. Er hielt die Ansicht für richtig, daß die pazifistische Agitation die Kriegsgefahr vergrößere.

Aehnliche Aeußerungen hätte man vor noch gar nicht so langer Zeit wohl kaum aus dem Munde von englischen Kirchenfürsten vernommen. Jetzt aber machen sie sich — wie das die Versammlung der Kirche von England zeigt — mit zu einem Verfechter des Rüstungsprogramms der Regierung.

„England wird einholen und überflügeln"

Rede des Kriegsministers

London, 6. Februar. Kriegsminister Duff Cooper erklärte in einer Rede in Cleckheaton (Grafschaft York), daß ein starkes und gerüstetes England der größte Beitrag zum Weltfrieden sei. Er lehne zwar die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England ab, sei aber der Ansicht, daß man von der heutigen englischen Jugend mehr verlangen müsse. In dieser Welt könne man nicht, was einem heilig oder wertvoll sei, bewahren, auch nicht seine Ehre, wenn man nicht bereit sei, dafür zu kämpfen. Zu der Entschließung der Versammlung der englischen Kirche zur Unterstützung der englischen Aufrüstung erklärte der Minister, daß eine überwältigende Mehrheit der englischen Kirchenführer die Meinung der englischen Regierung in der Frage der Wehrpolitik teile. Fromme Ansichten seien zwecklos, wenn man nicht die Gewißheit habe, daß ein starkes Schwert dahinterstehe. Andere Nationen seien den Engländern zurzeit militärisch noch voraus. Er sei aber überzeugt, daß England sie nicht nur einholen, sondern sie überflügeln werde.

Die führenden Blätter nehmen die Wehrentschließung der Kirche mit Zustimmung auf. „Daily Telegraph" erklärt, die Pazifisten seien eine winzige Minderheit in England im Verhältnis zur großen Masse der Engländer, die zwar gegen einen neuen Krieg seien, aber wenn sie es für nötig hielten, zum Kampf bereit seien. Der Erzbischof von York habe die Ansicht gewisser aufrichtiger Friedensfreunde wiedergegeben, als er erklärte, daß die pazifistische Propaganda die Gefahr eines Krieges nicht vermindere, sondern vermehre. Der Ausbruch eines Krieges in den nächsten Jahren wäre wahrscheinlicher, wenn man annehmen würde, ein pazifistisches England wolle sich seinen Verpflichtungen entziehen.

Die konservative „Morning Post" wendet sich ebenfalls gegen die pazifistische Propaganda. Jedes Land würde sich verteidigen, wenn es angegriffen würde. In dieser Hinsicht seien auch die englischen Kirchenvertreter einig.

Französische Zustimmung zur Goebbels-Rede

Havas sagt: Sensationelle außenpolitische Erklärungen

Paris, 6. Februar. Die große Rede von Reichsminster Dr. Goebbels in Hamburg findet in der Pariser Presse starke Beachtung und hat im allgemeinen gute Aufnahme gefunden.

Havas nennt die Ausführungen von Dr. Goebbels „sensationelle Erklärungen auf außenpolitischem Gebiet" und einen ersten offiziellen Kommentar zur Rede des Führers vom 30. Januar.

„Echo de Paris" hebt hervor, daß zwischen Deutschland und dem bolschewistischen Rußland ein intellektueller und Kräftekonflikt unvermeidlich sei, daß die Gefahr des Bolschewismus für Frankreich ebenso groß sei, wie für Spanien, und daß die Tschechoslowakei der Flugzeugträger Moskaus sei.

Der „Matin" bringt die Goebbels-Rede unter dem Zitat „Die gesamte abendländische Kultur ist durch den Bolschewismus aufs schwerste bedroht."

Dr. Goebbels habe sich gestern nicht nur an das deutsche Volk gewandt, sondern er habe gewissermaßen an ganz Europa appelliert, endlich zu erwachen. Mehrmals habe er unterstrichen, daß die Stärke des deutschen Reiches eins der bedeutendsten Elemente für die Sicherheit Europas sei.

Die „Action Française" spricht von „einer wichtigen Rede Dr. Goebbels' über die Außenpolitik Deutschlands". Auch dieses Blatt hebt hervor, daß Spanien und Frankreich dem Marxismus entrissen werden müssen, und daß die Sowjets den Krieg wollen. Es wählt als Abschluß seines Berichtes das Wort von Dr. Goebbels: „Europa erwache!"

„Ergänzung zur Führerrede"

Englische Stimmen

London, 6. Februar. Die Hamburger Rede des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels wird von den englischen Morgenblättern sehr stark beachtet. „Times" heben besonders die Aeußerungen über Frankreich und die Tschechoslowakei hervor, sowie seine Erklärung, daß keine Kriegsgefahr mehr bestehe, seitdem Deutschland wieder stark sei. Der Berliner Korrespondent schreibt, daß die Ausführungen von Dr. Goebbels eine Ergänzung zur letzten Rede des Führers darstellen. Dr. Goebbels habe insbesondere den aus den Bemerkungen Hitlers gewonnenen Eindruck verstärkt, daß Deutschland seine Beziehungen zu anderen Mächten nur auf der Grundlage zweiseitiger Verträge ordnen wolle, und daß es sich stark genug fühle, jedem auswärtigen Druck Widerstand zu leisten. Aus den Aeußerungen von Dr. Goebbels sei zu schließen, daß es keine Verbesserungen in den deutsch-tschechoslowakischen Beziehungen geben könne, solange die Tschechoslowakei an ihrem militärischen Bündnis mit Moskau festhalte. Goebbels habe die Mission Deutschlands in Europa als die des Fahnenträgers des europäischen Erwachens vor der bolschewistischen Gefahr hingestellt.

Wegen des Rosenmontags-Zuges erscheint unsere Zeitung am Montag dem 8. Februar gegen Mittag.

Sir Nevile M. Henderson britischer Botschafter in Berlin

London, 5. Februar. (Drahtb.) Der König hat, wie Reuter meldet, der Ernennung des bisherigen britischen Botschafters in Argentinien und Paraguay, Sir Nevile M. Henderson, zum britischen Botschafter in Berlin zugestimmt.

Sir Nevile M. Henderson ist 55 Jahre alt. Er steht seit 32 Jahren im englischen diplomatischen Dienst und ist seit 1935 Botschafter in Buenos Aires und zugleich Gesandter bei der Republik Paraguay. Vorher war Henderson von 1925 bis 1935 Gesandter in Belgrad. Er konnte sich besonders guter Beziehungen zu dem in Marseille ermordeten König Alexander von Jugoslawien erfreuen. In seiner diplomatischen Laufbahn hat Henderson in Paris, Petersburg, Tokio, Rom, Istanbul und Kairo gewirkt. Er ist, wie viele der englischen Diplomaten, in Eton erzogen worden.

Sowjetrussischer General von der GPU. verhaftet

Warschau, 6. Februar. Nach einer Meldung der Korrespondenz A.T.E. ist der Chef der roten Armee in Taschkent, General Tubenko, durch die GPU. verhaftet und nach Moskau gebracht worden. General Tubenko hat bereits während der Oktoberrevolution 1917 eine große Rolle gespielt. Er war seinerzeit mit der Frau Kollontaj, der Sowjetgesandtin in Oslo, verheiratet. Die Verhaftung soll unter der Beschuldigung freundschaftlicher Beziehungen zu Trotzki erfolgt sein.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer;
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleßner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. I. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Mutter!

Dieser zu Hause zubereitete Sirup wird den Husten Ihres Kindes beenden.

Sie können nie wissen, welche ernsten Folgen ein vernachlässigter Husten nach sich ziehen kann, deshalb muß ein wirklich rasch wirkendes Mittel ohne Verzögerung eingegeben werden. Ein beruhigender, heilender und bazillentötender Sirup kann billig zu Hause hergestellt werden, indem man eine Flasche Ansy (dreifach konzentriert) einem halben Pfund Zucker, der in kochendem Wasser aufgelöst ist, beifügt. Dieses zu Hause zubereitete Mittel bringt rasche Erleichterung bei Husten, Heiserkeit, erkälteter Brust und Bronchialentzündungen. Ansy ist in allen Apotheken für *R.M.* 2.— erhältlich. Für diesen geringen Preis können Sie ungefähr ein halbes Liter Husten-Sirup herstellen. Er ist angenehm einzunehmen und eine kleine Dosis, vor dem Schlafengehen eingenommen, bringt rasche Erleichterung und ermöglicht einen friedlichen und erfrischenden Schlaf. Falls in Ihrem Hause jemand mit Husten befallen ist, sollten Sie den rasch wirkenden Ansy-Hustensirup sofort zubereiten. Er eignet sich auch ganz besonders für die Kinder, die ihn sogar sehr gern einnehmen. b361

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag den 8. Februar

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: Von Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Von Frankfurt: Frühkonzert. Ausführung: Kapelle Franz Hauck.
7.00: Von Frankfurt: Nachrichten. Anschließend aus Köln: Morgenlied — Morgenruf.

Radio-Wefers
W. Barmen, Werth 41 Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
b112

8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Von Breslau: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert des Musikzuges der SA.-Standarte Nr. 11. (Leitung: Paul Häusler).
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Von Leipzig: Die Puppe Grete — ihr Leben in Chile und ihr trauriges Ende. Von H. Eckhardt.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? Richard Heinemeyer.
12.00: Karnevalistisches Konzert des Westdeutschen Kammerorchesters.
12.45: Mittagsmeldungen — Glückwünsche. — Alaaf und Helau! — Westdeutschlands Rosenmontagszüge.
13.00: Aus Köln (Sprecher: Hermann Probst).
13.30: Aus Düsseldorf (Sprecher: Dr. Maus).
14.00: Aus Münster (Sprecher: Dr. Ernst).
14.30: Mittagsmeldungen.
14.45: Fortsetzung des Karnevalistischen Konzertes des Westdeutschen Kammerorchesters.
16.00: Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders.
17.00—17.10: Kleine Geschichten vom alten Kölner Karneval. Von Lorenz Kiesgen.
17.50: Der Kölner Rosenmontagszug.
18.00: Von Stuttgart: Unterhaltungskonzert. Es spielen die Kapelle Willi Wende und das Berliner Trio an drei Flügeln. Es singen: Martha Grundgens, die Wellenstitsche, die beiden Wänselsänger.
19.00: Tanzmusik der Marinekapellen. (Schallplatten.)
19.45: Ausschnitt aus den Rosenmontagszügen.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: „Rosenmontag wie noch nie . . .!" Musik und Spiel um Peter und Marie. Zum Tanze spielen: Das Große Orchester. Blaskapelle der Kölschen Funken „Rut-Wieß"; das Kleine Orchester: die Funkenmarie: eine Ziehharmonika, eine Trompete, ein Klavier und eine Drehorgel. — Es sprechen: Marie (Lotte Frische), Peter (Joseph Lodenstein) und viel lärmend Volk. — Der Sachverständigenbeirat: Godwin B. Gatz und Heinz Kohlhaas. — Außenaufnahmen: Richard Müller. (Leitung: Paul Feldberg).
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.15—1.00: Aus dem „Rheinhotel Dreesen" in Bad Godesberg: Großer Rosenmontagsball. Nur einmal im Jahr ist Karneval! Mitwirkende: Das Westdeutsche Tanz-Orchester; eine Blaskapelle; die Hauskapelle des Rheinhotels Dreesen; ein Wiener Schrammel-Quartett; August Watzem, der rheinische Volkssänger; Hans Salcher und Johannes Päffgen vom „Lustigen Kleeblatt".

*

England, 1500 Meter: 11.45, 12.15, 12.45, 13.25, 14.15, 16.00 Konzert, 17.00 Tanzmusik, 17.30, 18.15, 19.40, 20.20, Konzert, 21.30 Tanzmusik, 22.35 Konzert, 24.00—1.00 Tanzmusik.

Hilversum, 1875 Meter: 12.25, 14.40, 18.10 Konzert, 18.55 Tanzmusik, 19.40, 20.55, 21.40, 22.40, 23.00, 23.50 bis 0.40 Konzert.

Paris-National, 1648 Meter: 12.00, 14.00, 14.15, 14.30, 15.30, 16.00, 18.30, 18.45, 19.30, 19.45, 20.00, 21.00, 21.45 Konzert.

Rom, 420,8 Meter: 12.15, 12.30, 13.50, 17.15, 18.50, 20.40, 21.30 Konzert, 22.45—0.50 Tanzmusik.

Straßburg, 349,2 Meter: 11.45, 12.45, 13.00, 14.15, 17.00, 18.45, 19.15, 21.15, 21.30 Konzert, 0.15 Tanzmusik.

Wien, 506,8 Meter: 11.25, 12.20, 13.10, 14.00, 16.05, 16.55, 22.35 Konzert.

Radio-Reparaturen
Fachmännisch schnell preiswert
Röhrenprüfungen
SPECHT W. ELBERFELD W. BARMEN
b141

Städtische Bühnen

Sonnabend, 6. Febr. 1937: 254b

Barmen. Wuppertaler Bühnenball im Luftkurhaus Toelleturm.

Elberfeld. 19.30—22, Miete S 10 (bl. Karte) und freier Verkauf Mk. 0.80—3.70: **Der Etappenhase.** Lustsp.

Sonntag, 7. Febr. 1937:

Barmen. 15—18, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Die Dorothee.** Operette.
20—22.30, außer Miete, neu einstudiert, zu kl. Preisen Mk. 0.50 bis 2.50: **Straßenmusik.** Volksstück mit Musik.

Elberfeld. 15—17.30, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase,** Lustspiel.
20—22.45, außer Miete Mk. 0.80 bis 3.70: **Die lustige Witwe.** Optt.

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtischer Konzertverein Wuppertal
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
Freitag, den 19. Februar 1937, 20 Uhr
6. Abonnementskonzert Wuppertal-Elberfeld

Werke von **J.S.Bach**

Drei-Königs-Kantate - Ricercare
Magnificat - Der zufriedengestellte Aeolus

Chöre: Elberfelder Gesangverein
Elberfelder Lehrergesangverein

Solisten: **Marg. v. Winterfeld, Gertrud Freimuth, Eva Jürgens, Willi Lorscheider,** Profess. **Albert Fischer**

Leitung: **Hellmut Schnackenburg**

Karten RM. 1.-, 1.80, 2.50 3.50, Schülerkarten 50 Pfg., bei Baedeker, Schreiber & Reißmann sowie in den Geschäftsstellen der NS. Kulturgemeinde 29 0b

---

Gut Steinberg bei Aprath
Heute, den 6. Februar:
Preis-Kostümfest u. Kappenabend
Eintritt frei! D4843
Sonntag, den 7. Februar:
Karnevalistisches Konzert und Tanz.
Für Stimmung ist bestens gesorgt



Karneval im Handelshof

Samstag den 6. Februar
Preis-Kostümfest
1. Preis RM. 20.— bar

Sonntag, den 7. Februar
Faschingstreiben
in allen Räumen

Montag, den 8. Februar
Rosenmontags-Ball

Dienstag, den 9. Februar
Preis-Maskenball
1. Preis RM. 20.— bar

An allen Tagen k4966
Toni Mahler
die unübertroffene rheinische Karnevalistin.

---

6 tolle Tage im Wuppertaler Hof



in den künstlerisch dekorierten Räumen
6.—10. Februar das große Karnevals-Programm
Am Dienstag, dem 9. Februar:
Der Höhepunkt der Karnevals-Saison
Wuppertals einziger Prinzen-Ball
mit Prinz Carl I., Prinzessin Martha und Hofstaat
Präsident und Elferrat der Ka-Ge-Wupp
Eintritt RM 1.50

Kultur-Film Matinée

Sonntag, d. 7. Februar 11.15 Uhr vormittags:
Eine außergewöhnliche — Kulturfilm-Matinée. —
Reisen Sie mit uns im „Graf Zeppelin"
mit Dr. Eckener von Friedrichshafen



Nach Süd-Amerika in 3 Tagen

Ueber Holland, entlang d. span., portugies., afrikan. Küste über d. unendlichen Ozean n. Brasilien Bilder von nie gesehen. Pracht ziehen an uns vorüber. Sturmfahrt über den Atlantik! Begegn. mit Schiff auf hoh. See.

Nach glücklicher Landung geht es weiter auf dem Dampfer zu den

atlant. Gestaden

Madeira, der englische Kanal, Golf von Biskaya, Lissabon, afrikanische Westküste, Casablanca, Rabat, Marokko, Funchal, Teneriffa, Santa Cruz, Gran Canaria, Furnas u. a.

Kleine Matinée-Preise, Kinder halbe Preise.

MODERNES
Theater, W.-Elberfeld,
UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen.

Karneval gehen wir nur in den **Ratskeller W.-Barmen** 1838f

Sonnabend **Kostümball**
Sonntag **Faschingstreiben**
Montag **Rosenmontagball**
Dienstag **Der Höhepunkt**
Mittwoch 4 Uhr nachm. **Gr. Kaffeeklatsch**
Abends **Fischessen, großer Kehraus u. Beerdigung des Hoppediz**

Restaurant Dücker
W.-Barmen, Bartholomäusstr. 47. Tel. 52630
DAS HAUS FÜR JEDERMANN
Montag: **Großer Preis-Kostümball**
des Quartettvereins Liederfreunde
Aschermittwoch: **Kaffeeklatsch mit Kehraus**
Erstklassige Musik — Humor in allen Ecken
Preis der Kaffeekarte RM 1.10 1862a

Hölter-Reisen
fährt
Aschermittwoch zum Kaffeeklatsch
ins Bergische.
Abfahrt: 13.30 ab B. Altmkt., 13.45 ab E., Büro Schwanenst. 9
Fahrpr. 3.25 Mk. inkl. Kaffee.

Zur Automobil-Ausstellung 4 Tage nach Berlin . Mk. 20.-
vom 19.—22.2 und 2.—5.3.
Abfahrt: Morgens 6 Uhr.
Anmeldung u. Fahrkartenvk. Barmen, Höhne 104.
Elberfeld, Büro: Schwanenstraße 9; Ruf 55555.
161b

Der Höhepunkt des Karnevals-
Tanz Stimmung Humor
sind die bekannten
3 tollen Tage!
im **Münch. Löwenbräu, W.-Barmen**
1809f

Villa Murmelbach
Inhaber: Aug. Plate, Telefon 52593
Aschermittwoch:
Gr. Kaffeeklatsch u. Kehraus
Konzert - Tanz - Belustigungen
96-234

Karneval in Sonnborn
Schwaferts Gaststätten
Samstag **Bunter Abend** Sonnborner Turnverein
Montag **Kostüm-Ball** K.G. e3 Kiezoohei
Aschermittwoch **Gr. berg. Kaffeeklatsch** Humor Stimmung

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben



der „Gesellschaft Verein" und der Sektion Elberfeld des D. u. Oe. Alpenvereins
am
Rosenmontag, 8. Febr. 1937
abends 8 Uhr, im Hause der Gesellschaft Verein, Herm.-Göringstr. 14
Rutschbahn, 3 Tanzflächen, Bayrische Bierstube
Karten im Vorverkauf, die auf den Namen lauten zu Mk. 3.- (einschl. Mk. 2.- Verzehrkarte) werden im Büro der Ges. Verein vorm. von 11-1, nachm. von 6-8 Uhr abgegeben. Karten an der Abendkasse Mk. 4.- (einschl. Mk. 2.- Verzehrkarte.) a313

Preis-Kostümfest
3 Damen-, 3 Herren-Preise †
Tanzdiele „Sotadi"
W.-Barmen, Zeughausstraße 59

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. b308
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

4256

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 7. Februar	Montag den 8. Februar	Dienstag den 9. Februar	Mittwoch den 10 Februar	Donnerstag den 11. Februar	Freitag den 12. Februar	Samstag den 13. Februar	Sonntag den 14. Februar
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—17.30, Pr. IV, a. Mt.: **Etappenhase** 20—22.45, Pr. III, a. Mt.: **Lust. Witwe**	19—22, Kart. nur bei HJ., BDM., NSK.: **Die Dorothee** Optt. v. Hermecke	20.30, Stadth. Elbf.: NSK. u. Wuppertaler Bühnen: **Künstler-Karneval**	20—22.30, Pr. IV, außer Miete: **Straßenmusik** Volksst. v. Schurek	20—22.45, Pr. III, Miete C 10 graue Kt. u. fr. Verk.: **Hakim weiß es,** v. Lauckner	20—23, Karten nur durch KDF.: **Die Dorothee** Optt. v. Hermecke	20—22.30, Pr. IV, außerh. Mt.: **Das war noch ein Trompeter!** Schwank v. Joachim	15—18, Pr. IV, a. Mt.: **Die Dorothee** 20—22.30, Pr. IV, a. M. **Straßenmusik**
	Barmen	15—18, Pr. IV, außer Miete: **Die Dorothee** 20—22.30, Pr. IV, außerh. Miete: **Straßenmusik**	**Keine Vorstellung.**	**Keine Vorstellung.**	20—22.45, Pr. III, Miete E u. fr. Vk.: **Die lustige Witwe** Optt. v. Lehar	20—22.30, Pr. II, Miete C 10 graue Kt. u. fr. Vk.: **Tosca** v. Puccini	19.30—23, geschl. Vorst. für WHW.: **Maria Stuart** Trauersp. v. Schiller	20—23, Pr. III. Miete S 10, bl. Kt. u. fr. V.: **Der Freischütz** Oper v. Weber	11-12.30: **Musik. Morgenveranst.;** 15-17.30: **Der Etappenhase;** 20-22.30: **Tosca**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30, Pr. 3: Zum letzten Male: **Verliebte Wauwau** Optt. v. Goetze	8—11, Pr. 2: **Wie einst im Mai** Posse Kollo u. Bredschn.	8—10, Pr. 2: Gastsp. **Paul Kemp** in **Charleys Tante** In Solingen: **Grigri**	**Keine Vorstellung.**	8—10.30, Pr. 2: **Hofjagd in Steinach** Lustspiel v. Lenz u. Presber	8—10, Pr. 3: **Ahleit Mallehn und der Wandersmann** Schausp. v. Geistfeld	In Solingen-Wald: **Grigri** Operette von Lincke	7.30—10.30, Pr. 3, zum letzten Male: **Grigri** Optt. v. Lincke
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4: **Pastor Geesch** Volksstück v. Meyer-Düwerth	20—22.15, 0.50—3: **Meine Tochter — deine Tochter** v. Lenz u. Roberts	19.30—23, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	**Keine Vorstellung.**	20—22.15, 0.50—4: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	19.30—23, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	20—23.15, 0.50—4: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	20—22.30, 0.50—4: **Hermannsschlacht** Schauspiel von Grabbe
	Opernhaus	15—18, 0.40—2: **Gold- u. Pechmarie** 20—23, 0.75—5: **Der Bettelstudent**	19.30—22.30, 0.75—5: **Bunter Abend** Operette, Opernchor, Opernballett	20—23, 0.75—5: **Der Bettelstudent** Operette von Millöcker	19.30—23, 1—6: **Carmen** Oper von Bizet	**Keine Vorstellung.**	19.30—23.30, 0.75—5: **Rienzi** Oper v. Rich. Wagner	15—18, 0.40—2: **Gold- u. Pechmarie** 20—22.45, 0.75—5: **Gärtnerin aus Liebe**	19.30—23, 0.75—5: **Aida** Oper von Verdi
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	20—22.15, 0.50—4.00: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Moesgen	**Keine Vorstellung.**	20—23, geschl. Vorst. **Graf von Luxemburg.** Operette von Lehár	**Keine Vorstellung.**	20—23, 0.50—4: **Graf von Luxemburg.** Operette von Lehár	15.30—18.15, 0.40—3: **Die lustige Witwe** 20—22.45 0.50—4: **Vetter aus Dingsda**
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.60—5.00: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann	20—22.30, 0.60—5.00: **Zauber der Stimme** Groteske Komödie von Althaus	20—22.30, 0.60—5.00: **Zauber der Stimme** Groteske Komödie von Althaus	20—22.30, 0.50—4.00: **Zauber der Stimme** Groteske Komödie von Althaus	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** von Schiller	20—23.30, 0.50—4.00: 2. Gastspiel der Cäcilia Wolkenburg **Gineral von Werth**	20—22, 0.50—4.00: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	15—17.30, 0.25—2.00: **Gold- u. Pechmarie** 20—22.15, 0.50—4.00: **Der Biberpelz**
	Opernhaus	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, 0.75—6.00: Kl'sänger Raitscheff **Tosca** Oper von Puccini	20—22.30, 0.60—5.00: **Gärtnerin aus Liebe** Komische Oper von Mozart	19—23.15, 0.75—6.00: **Die Walküre** Oper von Wagner	15—18.30, 0.60—5.00: **Die Fledermaus** 20—22.30, 0.75—6.00: **Die Fledermaus**
Hagen:	**Stadttheater**	15-17.30, 0.50-2.40, KdF.: **Die lustige Witwe** 19.30-22.45, 0.80-3.40, KdF.: **Der Obersteiger**	20-23.15, 0.80-3.40: **Der Obersteiger** Operette von Zeller	15.30-18.30, H.-J. 2 a 4: **Prinz von Homburg** 20-23.15, 0.80-3.40: **Der Obersteiger**	20-22.15, 0.60-3.00: **Der Biberpelz** Eine Diebskomödie von Hauptmann	15.30-18.30, H.-J. 2 b 4 **Prinz von Homburg** 19.30-21.45, H.-J. 1 c 4 **Der Biberpelz**	20-22.30, 0.80-4.00: Neuinstudierung **Die verkaufte Braut** Oper von Smetana	15.30-17.30, H.-J. 3 g 2: **Groß. u. klein. Klaus** 20-23.15, 0.80-3.40, KdF **Der Obersteiger**	15-17.30, 0.50-2.40, KdF **Die lustige Witwe** 19.30-22.45, 0.80 3.40, KdF.: **Obersteiger**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 32 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 6. Februar

Besuch bei unserer Panzerabwehr

Ein Tag Kasernenluft am Lichtenplatz



Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Kommandeurs der Panzerabwehrabteilung 34, Majors Stollbrock, war unser M.-Redaktionsmitglied in der Lage, einige Stunden bei der Truppe in ihrer Kaserne am Lichtenplatz zu verbringen und sie bei ihrer soldatischen Arbeit zu beobachten. Er schildert seine Eindrücke wie folgt:

So sehen wir uns also wieder — — —!

Donnerwetter, sind diese Rekruten von damals, die im Herbst mit dem „Kartöngschen" unter'm Arm geklemmt, die verwelkte Blume am Kragenaufschlag und den Schuß Heimweh im etwas verkaterten Jungensschädel im Unterbarmer Bahnhof anschwirrten und eine Viertelstunde später oben in der Lichtenplatzer Kaserne der Panzerabwehr-Abteilung 34 den ersten Teller Bohnensuppe bei den „Preußen" verdrückten, stramme Kerle geworden!

Nicht wiederzuerkennen! Zackig, richtig „militärisch". Aber das ist ja auch bei diesem Herrn Oberfeldwebel — Urtyp des „Etatsmäßigen" alter Art — der mich im Geschäftszimmer der stolzen „Ersten" in Empfang genommen hat und zum Kasernenhof geleitet, wirklich kein Wunder!

Auf dem Treppenpodest treffen wir eine Gruppe, die vom Dienst kommt. Den „Spieß" sehen, die Hacken zusammenknallen, die rechte Hand an das „Schiffchen" reißen und zu Lots Salzsäule zu erstarren, ist das Werk einer Viertelsekunde. Und dabei sehen diese Männerchen nicht einmal besonders verschlichtert aus. Sie gucken ganz munter in diesen hellgrauen Nachmittag und in dem langen Schlagetot vor mir blitzt sogar so'n bißchen der Schalk. Kein Wunder, der fragende, schreibende und photographierende Zivilist im grünen Schlapphut ist sicherlich auf dem Kasernenhof von heute, insonderheit die der Panzerabwehr-Männer, bringt es mit sich, daß der Kompanieverband in mehreren Abteilungen gegliedert übt, an der Kanone exerziert, im freundlich ausgestatteten Schulzimmer „morst", also Morsezeichen lernt, im Gelände Fahrübungen macht, drüben im Schuppen Fahrzeuge überholt, am Dreyse-MG. geschult wird und so weiter — — und so weiter.

O ja, ein Blick ringsherum, und ich weiß Bescheid. Im Nu ist der Frontsoldat wieder wach, und in einem aufgeschlossenen Herzen, in einer für das Soldatentum empfänglichen Seele runden sich



eine Sondererscheinung. Kurze, knappe Meldung: Woher, wohin, und dann hauen sie ab.

Ja, das ist beste Tradition! Das ist Disziplin, die das Rückgrat jeder deutschen Armee bleibt. Und man begreift wieder einmal nach neunzehn Jahren, daß die Rekrutenzeit nicht sinnloser Drill, sondern weise durchdachte Menschenerziehung ist, die — und das lehrte der Weltkrieg — allein das Millionengefüge zusammenhält, wenn die Notwendigkeit dafür da ist.

Die Truppe ist beim Dienst. Hauptmann Römhild, dessen liebenswürdiger Führung wir es verdanken, wieder einmal diesen Happen Kasernenluft mitzubekommen, setzt mich sehr schnell ins Bild: Die vielartige Ausbildung des Soldaten alle diese Momenteindrücke zu einem Gesamtbild Und dieses Rundgemälde besagt: Soldat bei einer Panzerabwehr sein — heißt lernen. Heißt: Viel lernen und auf den zwei Beinen sein vom ersten Sonnenstrahl bis zu den blinkenden Sternen über den dunklen Doelleturm-Wäldern, heißt tüchtiger Pak-Schütze werden, wendiger, intelligenter Geschützführer, heißt zuverlässiger Richtkanonier sein, der das Ziel, den im Gelände dahinrasenden feindlichen Tank — kühl bis ans Herz hinan — im Fadenkreuz des Geschützfernrohrs richtig aufsitzen lassen kann, um dann im günstigen Augenblick dem metallenen Ungeheuer den vernichtenden Schuß durch die Stahlrippen zu jagen; heißt flink und gewandt den Verschluß öffnen, laden, Verschluß schließen. Alles in Sekundenschnelle. Ohne Verpatzer, ohne kribbelig zu werden, wenn rechts und links die feindlichen Granaten in die Erde wichsen, wenn die Sprengstücke und die Schrappnellkugeln gegen die Schutzschilde klatschen; heißt ein Fahrzeug sicher und mit dem Fingerspitzengefühl für die Bedürfnisse von Maschine und Mensch über alle Rücken und Tücken eines verrückt gewordenen Stoppelackers zu steuern; heißt den feinnervigen Mechanismus neuzeitlicher Motore kennen und in kritischen Situationen in Not und Tod kühlen Sinnes verzwickte Ausbesserungen an der Apparatur vornehmen können. Kurz: Panzerabwehr-Soldat sein heißt: Der Mann sein, der im Felde noch was wert!

Ja, tröstet euch, Kameraden von einst. Die Jungens heute müssen genau so ran wie wir es mußten. Sie müssen arbeiten, bis ihnen der Schweiß . . . na, Sie wissen ja schon, was ich sagen will. Und sie sinken beim Zapfenstreich genau so hundemüde in die Blaukatunenen, hauen mit demselben Kohldampf ins „Karo einfach" wie wir. Als wir unseren Schliff bekamen fürs Leben.

Jawohl, wir verstehen uns, Herr Hauptmann Römhild! Ehemalige Feldgraue verstehen sich immer im gemeinsamen Erleben. Die blauen Augen des Kompaniechefs sprechen eine beredte Sprache. Der Geist der Truppe ist alles! Und der ist im neuen Heer bestimmt in Ordnung. Gewiß, es ist eine harte Pflicht, diese beiden Jahre im grauen Rock. Aber sie sind unvergeßlich für den, der mit Leib und Seele dabei war.

Herrgott, Jungens! Da packt's einen selbst auf einmal. Wäre doch was Wunderbares, wieder einmal Soldat unter Soldaten sein zu können! Ran an den 21er Mörser! Und auf den Jüterboger Sand! Und schwitzen und schießen und schießen und schwitzen und der größten Pflicht zu dienen, der größten, die uns unser kleines Leben schenken kann: dem Vaterland! Jungens, ihr glaubt ja garnicht, welches Glück ihr den anderen im letzten Jahrzehnt voraushabt!

Der Offizier da vor mir weiß, wo seine Jungens der Schuh drücken kann, wie er sie anzufassen hat und wie mit der Einstellung auf Bildung, Erziehung und Herkunft eines Menschen aus der jungen Mannschaft stahlharte Soldaten geformt werden. Blitzartig werden mir Zusammenhänge klar, als er etwas recht Bezeichnendes erzählt. Da ist in der Kompanie so ein Hans Huckebein, einer, der immer auffällt. Sonst ein williger Bursche, aber er kann tun, was er will, er „fällt auf", was bekanntlich das Allerdümmste ist, das einem Soldaten passieren kann. Und eines Tages kommt der Kompaniechef dahinter. Der Vater des Jungen ist zu Besuch. Vater und Sohn sitzen in der Kantine, und da hört man dann: „Willi, ist dir der Kaffee nicht zu heiß?" „Willi, willst du nicht lieber Wurst statt Käse, die ißt du doch lieber?!" „Ist dir, Willi — willst du, Willi — hast du auch nicht — — —?" Na, da hatte der Hauptmann des Rätsels Lösung. Kein Wunder, daß bei solch verpimpelter Erziehung der Willi stets das schwarze Schaf im Leben bleibt.

Derweilen sind wir bei dem Zug der ersten Kompanie angelangt, der am Geschütz exerziert. Das ist heute bestimmt nicht angenehm. Bei minus acht Grad Celsius schneidet der Ostwind scharf ins Gesicht, kneift die Ohren und läßt die Metallteile der Kanone wie „heißes Eisen" anfassen. O, sie müssen schon ran, diese Männer der stolzen 3,7er Pak-Abteilung mit den blau angehauchten Nasen! Das



Bild links: Hier wird „gemorst". Die mechanische Beherrschung der Morsezeichen ist eine dringende Notwendigkeit für die moderne Nachrichtenübermittlung.

Bild rechts: Ein weiterer Ausbildungsgegenstand: Maschinengewehre nehmen einen tiefffliegenden Infanterieflieger aufs Korn.

Bild unten: Die Truppe beim Geschützexerzieren.

Photo: Sorani (4)



geht wie der Wind. Auffahren, abprotzen, in Stellung gehen! In 15 Sekunden ist jede Kanone schußbereit. Man hört Kommandos, man hört das Klinken von Stiefelnägeln an Metall, das Zuschlagen der Verschlüsse, das Aufreißen.

„Von links feindliche Panzerwagen!"
„Entfernung 600!"
„Geschwindigkeit 25!"
„Feuer!"

Ruckzuck, schon jagt der erste Schuß heraus!

Das Ziel wird dargestellt durch kleine Tankattrappen aus Holz, die an einer Strippe vorübergezogen werden. Das ist überaus anschaulich und bietet den besten Uebungsstoff. Das muß ja jeder kapieren!

„Jungens, ihr sollt schießen! Nicht in die Luft gucken! Wenn Sie für gewesen wären, hätten Sie vor dem Feuereinstellen noch einen Schuß herauskriegen können."

So geht das Exerzieren weiter. Und die Feldgrauen sitzen auf den Lafettenschwänzen, visieren, drücken ab, reißen den Verschluß auf, laden, schießen, laufen, und jeder weiß, was er zu tun hat.

Wir besuchen eine andere Gruppe, die mit ihrer zierlich anzuschauenden wendigen Kanone in einem Schuppen aufgefahren ist und nun in einer Art Kleinkaliber-Gefechtsschießen auf bewegliche und feste Tankattrappenziele in einem Sandkasten ein ungemein plastisches Bild von der Verwendungsmöglichkeit dieser jüngsten Waffe unserer Wehrmacht gibt. Da wird wieder einmal der ehemalige Schwarzkragen in mir lebendig. Die Erinnerung geht mit Blitzesgeschwindigkeit zurück in den Sommer fünfzehn, wo wir in den versumpften, verdreckten, schnakenverseuchten Schützengrabenstellungen am oberen Njemen mit unserer guten alten 9-Zentimeter-Kanone saßen und über Kimme und Korn im direkten Schuß unsere Kartätschenbüchsen auf den Panje abknallten. Heute ähnlich — und doch wieder ganz anders!

*

Die frühe Dämmerung sinkt mählich auf uns herab. Ich kann mir vorstellen, daß die Jungens wissen, was sie heute getan haben. Der Buckel wird ihnen schmerzen, wie er uns drückte, so Winterabends um fünf.

Und als wir die Kasernentore hinter uns haben und an der langen Häuserfront vorüberkommen, singen die Kameraden in irgend einem Zimmer ein schönes, altes Soldatenlied. Singen, daß man die Ohren spitzt wie ein Kavalleriepferd, das seine Signale hört. Sie singen da drin ein Lied, das unsere Väter schon sangen, das uns im müden Trott der Batterie munter machte und das unsere Söhne morgen und übermorgen singen werden, wenn sie in Reih und Glied und im feldgrauen Ehrenkleid marschieren!

Holländische Gäste beim Wuppertaler Karneval

Das Städtische Propagandaamt teilt uns mit:

Seit einer Reihe von Jahren stehen mit weitem Vorsprung die holländischen Besucher mit an der Spitze der Wuppertaler Verkehrsstatistik. Die sich in dieser Tatsache ausdrückenden guten Beziehungen zwischen dem Wuppertaler Verkehrsverein und der Mehrzahl der holländischen Reisebüros haben nunmehr dazu geführt, die holländischen Freunde unserer Stadt und des Bergischen Landes zum diesjährigen Karneval nach Wuppertal einzuladen mit dem Erfolg, daß eine größere Zahl von Reise- und Verkehrsfachleuten unseres Nachbarlandes in Begleitung holländischer Journalisten in diesen Tagen bei uns zu Gaste weilen und an den Schlußveranstaltungen des Faschings 1937 teilnehmen werden.

Rosenmontagsverkehr bei den Bahnen der Stadt Wuppertal

Im Interesse der auswärtigen Besucher des Wuppertaler Karnevals und des Rosenmontagszuges werden am 8. Februar 1937 außer dem fahrplanmäßigen Verkehr noch folgende Spätwagen gefahren:

a) Straßenbahnen: 1,30 Uhr ab W.-Barmen Altermarkt nach Hiddinghausen und 2,12 Uhr ab Hiddinghausen zurück nach W.-Barmen, Altermarkt — Heckinghausen, 1,30 Uhr ab W.-Barmen Altermarkt nach Hatzfeld und 1,50 Uhr ab Hatzfeld zurück nach Heckinghausen Wagenhalle. 1,30 Uhr ab Bhf. W.-Barmen nach Schwelm — Milspe und 2,12 Uhr ab Milspe zurück nach Schwelm Wagenhalle. 1,06 Uhr ab W.-Barmen Bergbahnhof nach Ronsdorf — Remscheid und 1,56 Uhr ab Remscheid zurück nach W.-Barmen Bergbahnhof. 2,06 Uhr ab W.-Barmen Bergbahnhof nach Ronsdorf Fachschule und 2,36 Uhr ab Ronsdorf Fachschule zurück nach W.-Barmen Bergbhf. 1,00 Uhr ab W.-Elberfeld Döppersberg nach Remscheid-Hasten. 1,38 Uhr ab Remscheid-Hasten zurück nach Cronenberg Wagenhalle. 1,00 Uhr ab W.-Elberfeld Döppersberg nach Solingen Mühlenplätzchen. 1,54 Uhr ab Solingen M. zurück nach Cronenberg Wagenhalle. 2,00 Uhr ab W.-Elberfeld Döppersberg nach Cronenberg Wagenhalle.

b) Autobusse: 0,00 Uhr ab Elberfeld Rathaus nach Hottenstein. 0,25 Uhr ab Hottenstein zurück nach W.-Elberfeld Rathaus. 1,00 Uhr ab W.-Elberfeld Rathaus nach Hottenstein. 1,25 Uhr ab Hottenstein zurück nach W.-Elberfeld Rathaus. 2,00 Uhr ab W.-Elberfeld nach Haßlinghausen. 2,40 Uhr ab Haßlinghausen zurück nach W.-Elberfeld. 3,00 Uhr ab W.-Elberfeld nach W.-Barmen Altermarkt — Schönebeck. 1,00 Uhr ab Bhf. W.-Barmen nach Lennep, Bismarckplatz. 1,30 Uhr ab Lennep zurück nach Bhf. W.-Oberbarmen. 2,00 Uhr ab Bhf. W.-Oberbarmen nach W.-Bevenburg. 2,20 Uhr ab W.-Bevenburg zurück nach Schönebeck Wagenhalle. 2,30 Uhr ab Bhf. W.-Barmen nach Herzkamp — Sprockhövel. 3,00 Uhr ab Sprockhövel zurück nach Schönebeck Wagenhalle.

Alles weitere ist aus den Sonderfahrplänen ersichtlich, die in den Wagen und an den Fahrplantafeln sämtlicher Haltestellen zum Aushang gelangen.

Verkehr der Elberfelder Bahnen an den Karnevalstagen

Zur Bewältigung des an den Karnevalstagen zu erwartenden starken Verkehrs haben die Elberfelder Bahnen (Schwebebahn W—E—B, A.-G., Bergische Kleinbahnen A.-G. und Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld) folgende Sondermaßnahmen vorgesehen:

1. Ausflugs-Rückfahrkarten werden vom Samstag dem 6. Februar bis Mittwoch dem 10. Februar mit ununterbrochener Geltungsdauer ausgegeben.
   a) Von der Schwebebahn zu den Bergischen Kleinbahnen und den Rhein.-Westf. Straßen- und Kleinbahnen und umgekehrt;
   b) von der Linie 21 zu den Rhein.-Westf. Straßen- und Kleinbahnen und umgekehrt;
   c) auf den Bergischen Kleinbahnen;
   d) auf der Autobuslinie Wuppertal-Elberfeld—Wipperführt

   Ausgenommen hiervon sind nur die Ausflugs-Rückfahrtkarten der Schwebebahn in Verbindung mit der Rheinischen Bahngesellschaft nach Haan, die allein dem Ausflugsverkehr dienen.

2. Nachtverkehr. In den Nächten vom Samstag dem 6. zu Sonntag dem 7. und vom Montag dem 8. zu Dienstag dem 9. Februar wird auf der Linie 1: Sonnborn — Weiherstraße nach Schluß des fahrplanmäßigen Betriebes ein Sondernachtverkehr mit halbstündlicher Zugfolge eingerichtet. Die Fahrpläne für den Nachtverkehr hängen in den Wagen und an den Haupthaltestellen, sowie in den Wuppertaler Gaststätten aus.

   Bei den Bergischen Kleinbahnen werden nachstehende Nachtwagen in der Nacht vom Rosenmontag zu Fastnachtdienstag eingelegt:

   23,57 Uhr ab Essen-Werden, 0,20 Uhr ab Velbert-Friedhof nach Wuppertal-Elberfeld; 1,25 Uhr ab Bahnhof Wuppertal-E. nach Velbert-Denkmal; 0,57 Uhr ab Essen-Werden, 1,20 Uhr ab Velbert-Friedhof nach Neviges; 1,20 Uhr ab Velbert-Friedhof nach Heiligenhaus; 1,50 Uhr ab Heiligenhaus nach Velbert Wülfrather Straße.

3. Am Rosenmontag wird die Zugfolge auf der Schwebebahn ab 11,00 Uhr verdichtet. Die letzten Züge fahren nach dem Sonntagsfahrplan. Der Betrieb der Straßenbahnlinien 1, 11 und 21 wird während des Sturmes der Prinzengarde auf das Rathaus Elberfeld und während des Rosenmontagszuges auf den erforderlichen Strecken stillgelegt. Der Betrieb der Bergischen Kleinbahnen wird durch Einsatzwagen und Beiwagen verstärkt. Während der Sperrung am Rathaus bezw. am Neumarkt in Wuppertal-Elberfeld fahren die von Neviges und Dönberg kommenden Züge nur bis Rathaus bezw. Neumarkt und die von Ronsdorf, Arrenberg und Ravensberg kommenden Züge nur bis Bahnhof Wuppertal-Elberfeld. Die Autobuslinien 27 (Hausmann-Ring) und 31 (Nützenberg) enden an der Nützenbergerstraße. Linie 35 (Küllenhahn) wird durch Einsatzwagen verstärkt und nimmt ihren Endpunkt am Wall. Die Linie Lennep—Wuppertürth nimmt ihren Endpunkt am Bahnhof Wuppertal-Elberfeld.

Noch Karten für das Rathaus zu haben

Es sind noch Karten zum Eintritt in das Elberfelder Rathaus am Montag anläßlich des Rosenmontagszuges zu haben, die am Montagmorgen in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins in der Schwebebahn-Passage abgenommen werden können.

Künstler-Karneval in der Elberfelder Stadthalle!

Am Faschingsdienstag findet als Höhepunkt des Wuppertaler Faschings in sämtlichen Räumen der Elberfelder Stadthalle ein Kostümball unter dem Leitgedanken „Eine Nacht im Wiener Prater" statt. Veranstalterin des Festes sind die NS.-Kulturgemeinde und die städtischen Bühnen Wuppertal. Aus der Fülle der kabarettistischen Ueberraschungen sei soviel verraten, daß die Damen Peer, Richter und Reuling ebenso wie die Herren Walther, Korth, Fangmann und Försterling ihre Kunst in den Dienst des Humors stellen, während die Göttin des Tanzes von den Herren Heß und Poransky sowie der gesamten Tanzgruppe der Wuppertaler Bühnen würdig vertreten wird. Aus der Vortragsfolge, die unter der Leitung von Carl Johannson steht, sei nur der Frühlingsstimmenwalzer herausgegriffen, den Frau Witt, begleitet vom ganzen Chor, zum Vortrag bringt. Seine Tollität Prinz Carl I. wird das Fest mit seinem ganzen Hofstaat gegen Mitternacht besuchen. Eine gut zusammengestellte, umfangreiche Tombola verspricht wertvolle Gewinne, unter denen zwei ausgesuchte Reisen nach London und ins Engadin an der Spitze stehen.

Postzustelldienst am Rosenmontag

Am Rosenmontag fällt nachmittags die Briefzustellung aus. Dafür wird vormittags eine zweite Briefzustellung eingelegt. Pakete werden in allen Bezirken vormittags zugestellt.

Hütet euch vor Sachschaden!

Der diesjährige Rosenmontagszug wird wieder die Hauptsehenswürdigkeit des Wuppertaler Karnevals sein und viele Tausende anlocken. Durch Drängen und Schieben der Zuschauer können namentlich in den Stunden, in denen der Rosenmontagszug durch die Straßen der Stadt zieht, Schaufensterscheiben eingedrückt werden. Es gilt aber, die Geschäftswelt vor solchen Schäden zu bewahren. Abgesehen von dem entstehenden Sachschaden kommen die Zuschauer selbst in Gefahr, durch die Zertrümmerung der Scheiben erheblich verletzt zu werden. Daß die Schuldigen zu Ersatzleistungen herangezogen werden können, dürfte bekannt sein. Auch das Besteigen der Fensterbrüstungen der besseren Sicht wegen ist eine Unsitte und muß unterbleiben.

Wenn jeder nicht nur an sich, sondern auch an seine Mitmenschen denkt und der größere Zuschauer den kleineren nach vorne läßt, werden sich derartige Schäden ohne weiteres vermeiden lassen.

Schadenverhütung liegt im Rahmen des Vierjahresplanes.

Neue Haltestellen

Auf der Autobuslinie Wuppertal-E. — Haus Juliana haben die Bahnen der Stadt Wuppertal an der „Kohlstraße" und am „Uellendahler Brunnen" neue Haltestellen geschaffen.

Beide Haltestellen wurden in Richtung Haus Juliana zum Einsteigen, in Richtung Wuppertal-E. zum Aussteigen eingerichtet.

*

Neue Autobus-Haltestelle. Ab Mittwoch, 10. Februar 1937, wird am Island für die Autobuslinie 35 Wuppertal-Elberfeld-Küllenhahn eine neue Haltestelle eingerichtet.

Ballonaufstieg

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntagmorgen als Sonderveranstaltung im Rahmen der Reichsstraßensammlung vom Schützenplatz im Uellendahl aus der Ballon „Glanzstoff-Wuppertal" unter Führung von Alexander Dahl einen Aufstieg unternehmen wird. Die Füllung beginnt um 9 Uhr, der Start wird gegen 10 Uhr sein.

Salamander

Auch das Programm der ersten Februarhälfte steht noch ganz im Zeichen des Hausjubiläums und weist besondere Güte auf. Da ist zuerst Lydia Steiner, eine Tänzerin von eminentem Können, gefällig, kultiviert in ihrer rhythmischen Form und auf allen Gebieten ihres reichverzweigten Faches zu Hause. Sowohl im klassischen Spitzentanz wie auch in der Parodie modischer Errungenschaften. Wenn sie mit ihrem Partner Stefanoff einige russische Nationaltänze darbietet, dann offenbart das Paar bestes Künstlertum. Panlo Pipifax liefert einen akrobatischen Springakt, und Edie Panlo zeigt sich als gewandter, akrobatisch geschulter Trick-Tänzer von ausgezeichnetem Geschmack. Zwei Balance bieten im Verlaufe des Abends einen schwierigen Perche-Akt dar, der Anerkennung verdient. Wir entsinnen uns dieser beiden jungen heimischen Künstler von früheren Auftritten in Wuppertal her und bescheinigen ihnen gerne, daß ihre Nummer sowohl in der rein artistischen Durchführung wie auch nach der formal dekorativen Seite hin noch gewonnen hat. Ein Fortschritt, der zu den besten Hoffnungen berechtigt. Ena du Prêl wird im Programmheft als „der Welt beste Gedächtnis- und Experimentalkünstlerin" angekündigt, und die gehegten Erwartungen werden durch das von ihr Dargebotene keineswegs enttäuscht. Erstaunlich, was diese Frau leistet. Nicht nur, daß sie sämtliche bekannten und unbekannten Opern und Operetten auf Anruf hin nennt, sie weiß auch ein völlig durcheinandergewürfeltes Kartenspiel großen Ausmaßes rein gedächtnismäßig in die ordnungsmäßige Reihe zu bringen. Zwei Detloff arbeiten wieder rein artistisch, und zwar als Jongleure auf drei Drahtseilen, und zeigen hier Rekorde in vierfacher Balance. Eine sehr saubere Leistung. Max Knopp verwaltet das Amt des Ansagers, und er tut dies in der Art des volkstümlichen Komikers. Kurt Janson spielt mit seinen Solisten im gepflegten Stil bekannter Tanzkapellen zur Unterhaltung und zum Tanz auf.

Dr. Jos. Hundt.

Glossen vom Tage ... ...

Sie kann es nicht erwarten

„Rrrrrr . . .!" schrillt der Fernsprecher. „Hier Feuilleton-Schriftleitung."

Die Fernsprechzentrale meldet: „Da ist eine Dame. Sie möchte Sie in einer ganz dringenden Sache sprechen."

„Nanu, was ist denn passiert? Unfälle erledigt doch der lokale Teil."

„Nein, die Dame verlangt ausdrücklich Sie! Ich verbinde."

„Hier ist Frau Soundso, eine Leserin. Ich kann's nicht erwarten, bis es zu Ende geht!" In großer Erregung klingt's aus dem Horn: „Können Sie mir da nicht helfen?"

Höchst merkwürdiger Fall. Eine Selbstmordkandidatin oder noch was Schlimmeres. Schnell Polizei anrufen, schwirrt's durch den Sinn. Da muß Unheil verhütet werden.

„Einen Augenblick. Sie sind hier nicht richtig; ich lasse Sie mit dem . . ."

„Nein doch, ich bin schon richtig. Ich muß mich schon an Sie wenden, ich kann's nicht erwarten!"

„Um Gotteswillen, was ist Ihnen denn geschehen?"

„Gar nichts ist geschehen. Nur möchte ich . . . Wie gesagt, ich kann's nicht erwarten . . . Sie wissen doch . . . Yutta —"

„Yutta, Yutta!?"

„Ganz richtig, Yutta. Oder bin ich nicht mit dem Unterhaltungsteil verbunden?"

„Ja gewiß. Yutta."

Und schon dämmert's: „Yuttas großes Ziel", unser Roman.

„Endlich! — Ich kann es nämlich nicht erwarten, bis er zu Ende geht. Die Geschichte der Pantherbändigerin ist nämlich so ungeheuer spannend, daß ich unbedingt wissen muß, wie sie ausgeht. Auch bin ich eine so große Tierfreundin, und die Raubtiere sind hier mit einer Liebe und Kenntnis ihrer Psyche geschildert, wie bisher nie zuvor. Man möchte immer weiterlesen. Sagen Sie mir doch, wo ich das Manuskript erhalten kann?"

„Ja, Verehrteste, wir haben nur ein Exemplar; das braucht doch die Setzerei. Und im Buchhandel wird der Roman erst nach Ablauf unserer letzten Fortsetzung herauskommen, was allerdings nicht mehr allzu lange dauern wird. Das Buch wird übrigens unter einem anderen Titel erscheinen: „Die Pantherbraut".

„Dann muß ich mich halt solange gedulden. Aber, wie gesagt: Ich kann's nicht erwarten. Jedenfalls vielen Dank für die Auskunft!"

„Schnaken-Honig"

Das ist kein neues, aber doch ein ziemlich seltenes Wort: „Schnaken-Honig". Die Schnake (wir sagen ja wohl auch Mücke) sammelt keinen Honig aus Blütenkelchen, sondern sie geht ihrem Nahrungserwerb auf eine Weise nach, die uns weit weniger sympathisch ist. Sie bohrt ihren Stechrüssel durch Epidermis und Kutex, also auf deutsch: durch unsere höchst persönliche Haut, und saugt unser Blut, nicht ohne es mit einer geeigneten Flüssigkeit vorher für ihren Geschmack gewürzt zu haben. Das ist dann der „Schnaken-Honig", und wir sind die unfreiwilligen Lieferanten.

Die Mücke, dieser ständige Kummer unserer Sommertage, ist im Winter nicht da. Ja, aber wo ist sie denn? Sie ist doch nicht in jedem Frühjahr ein neuer Akt der Schöpfung, sie muß irgendwo in Stammbeständen geblieben sein. . .

Wir haben gelernt, daß ihre Larven im Wasser heranwachsen, und der Schnakenreichtum im feuchten Tiefland bestätigt das. Aber im Winter friert das Wasser an der Oberfläche, und was darunter an Lebewesen existiert, ist den Fischen willkommene Winternahrung. Wir müssen den Mückenstamm des nächsten Jahres schon wo anders suchen.

Wir brauchen dabei garnicht weit zu gehen. Im Keller z. B. hängt oft genug die ganze Decke voll „schlafender" Mücken. Das sind alles befruchtete Weibchen, die nur auf Frühling und Wärme warten, um das Heer in die Welt zu setzen, das im kommenden Jahre den Schnaken-Honig einsammeln wird: bei uns.

Also auf in den Kampf! Eine von diesen überwinternden Mücken erspart uns, wenn wir sie erschlagen, im kommenden Jahre ungezählte Mückenstiche und vielfachen kleinen Aerger! Und wenn wir unseren Keller gründlich von dieser „Stechbereitschaft" säubern, dann haben wir auch an unseren Mitmenschen ein gutes Werk getan. Vielleicht sogar an unserer ganzen Landschaft. Es ist ja nicht unbekannt, daß ganze Landstriche als „Mückengebiete" gemieden werden. Nachher kann man die Brut nicht eindämmen, nachher kann man nicht ganze Gewässer mit einer Oelschicht überziehen. Aber vorher, jetzt im Winter, kann man seine Keller, Böden und Schuppen untersuchen und die Stammütter der nächstjährigen Quälgeister vernichten, damit, zu unserem Besten, die Ernte an „Schnaken-Honig" etwas eingeschränkt wird.

Einkommensteuer-Richtlinien

In den nächsten Tagen werden, wie wir erfahren, für die Veranlagun der Einkommen- und Körperschaftssteuer für 1936 Richtlinien herauskommen, die aber nicht nur für 1936 gelten, sondern die Regelung des umfangreichen Fragenkomplexes bis auf weiteres abschließen sollen. Besonders wichtig sind die neuen Richtlinien für Gewerbetreibende.

Aga Joesten bleibt in Wuppertal. Mit besonderer Freude teilen wir unseren Lesern mit, daß nach einer Mitteilung der Intendanz Aga Joesten, die ausgezeichnete jugendlich-dramatische Sängerin, auch weiterhin im Verbande der Wuppertaler Buhnen verbleiben wird.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Das Städtische Museum W.-Elberfeld** sowie die Stadtbücherei bleiben am Rosenmontag den ganzen Tag und Karnevalsdienstag nachmittags geschlossen. — Am kommenden Sonntag wird Museumsdirektor Dr. Dirksen im Kunstverein W.-Barmen in der Ruhmeshalle eine Führung vormittags 11.30 Uhr durch die Rembrandt-Ausstellung veranstalten.

e.— **Verkehrsunfall.** Auf dem Wall in Höhe der Pagenstecherstraße wurde ein 45jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und zu Boden geworfen. Der Mann erlitt eine blutende Kopfverletzung und einen Bluterguß am rechten Knie. Er nahm ärztliche Hilfe in Anspruch. Der Kraftradfahrer stürzte ebenfalls und zog sich Hautabschürfungen am linken Knie zu. Aerztliche Hilfe war nicht erforderlich. Gestern gegen 14.45 Uhr wurde an der Ecke Vereins- und Adersstraße ein Fußgänger beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenwagen angefahren. Der Fußgänger erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels und wurde von dem Führer des Wagens in das städtische Krankenhaus Wuppertal-E. gebracht.

Wuppertal-Barmen

b.— **Betagte Mitbürger.** Fräulein Julie Pampus im Reformierten Gemeindestift W.-Barmen wird heute 86 Jahre alt. Körperlich ist sie ihrem Alter entsprechend nur im Gehen behindert. — Seinen 85. Geburtstag begeht am Montag, dem 8. Februar, Herr Karl Bächer, Ehrenstraße 3a. Der Jubilar erfreut sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit.

b.— **Ueberfahren und tödlich verletzt.** Gestern nachmittag gegen 5,45 Uhr wurde in der Schwelmer Straße ein 85jähriger Invalide aus der Schwelmer Straße beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Er wurde in das St. Petrus-Krankenhaus gebracht. Auf dem Wege dahin ist er verstorben.

b.— **Autobus gegen Lastauto.** In der Bevenburger Straße stieß in Höhe der Fabrik Schlieper & Baum ein Autobus mit einem Lastauto zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Montag, den 8. Februar, bleiben Galerie und Ausstellung geschlossen.

Eingesandt

Mutwillige Zerstörung

Einsender dieser Zeilen erlaubt sich folgende Anfrage:

Ist es der Stadtverwaltung und der Polizeiverwaltung bekannt, daß seit einigen Monaten auf der Hardt (Verbindungsweg Friedrich-Storck-Weg — Ausgang Berg. Haus) die Laternen ununterbrochen von ruchlosen Elementen zertrümmert werden?

Was gedenkt die Verwaltung zu tun, da das Neueinsetzen der Glaskuppeln und Glühstrümpfchen eine Menge Geld kostet, und auch gleichzeitig eine Gefahr besteht für die Anwohner und die Passanten?

Schnelle Abhilfe würde geschaffen, wenn an beiden Laternen ein Maschendrahtkorb angebracht würde.

Ein ständiger Wegebenutzer.

Gefangen in Abessinien

Die Abenteuer eines Totgeglaubten

Rom, im Februar 1937

In dem sardinischen Städtchen Gairo hat sich das Wunder ereignet, daß der vermißte Carabiniere Silvio Meloni, nach dessen Namen eine Straße benannt wurde, nach einer abenteuerlichen Flucht aus abessinischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurückgekehrt ist. Ein Berichterstatter, der Meloni auf seiner Durchreise in Rom kennenlernte, ist in der Lage, die phantastischen Erlebnisse des Totgeglaubten wiederzugeben.

Mitte Februar 1936 wurde Meloni an die Spitze einer kleinen Patrouille gestellt, um für den damals geplanten Vorstoß der Schwarzhemdendivision „1. Februar" das Gelände und die Stärke der im Schireh-Abschnitt befindlichen abessinischen Streitkräfte auszukundschaften. Meloni, der mit seinen Kameraden in den frühen Morgenstunden in unmittelbare Nähe der Ortschaft Enda Meriam vordrang, wurde in einem Hohlweg plötzlich von starken feindlichen Kräften überfallen. Die Abessinier verfügten über ein Maschinengewehr und feuerten wild auf die Italiener, die angesichts der Übermacht kaum wirksamen Widerstand zu leisten vermochten. Unter den wenigen Überlebenden befand sich außer dem am Bein verwundeten Meloni ein gewisser Palazzo, der durch einen Bajonettstich in die Magengegend verletzt war. Beide Gefangene wurden mit einer Kette aneinander gefesselt und in Richtung Az Nebrid vorwärtsgetrieben. Nach tagelangen und ermüdenden Märschen erreichten die beiden Italiener das Dorf Selaclaca, wo der abessinische Heerführer Ras Imru sein Hauptquartier hatte. Dann ging die Reise weiter nach Dabat. Hier stießen sie auf drei andere Kriegsgefangene.

In Dabat sollte ein Flugzeug landen, das die fünf Kriegsgefangene nach Addis Abeba bringen sollte, wo Haile Selassie die Italiener öffentlich zur Schau stellen wollte. Tatsächlich traf die abessinische Maschine — wenn auch mit starker Verspätung — ein, aber kaum hatte sie die Landung vollzogen, als italienische Bomber den Ort mit Bomben belegten und dabei auch das für den Transport der Kriegsgefangenen bestimmte Flugzeug zerstörten.

So blieb den Abessiniern nichts weiter übrig, als die fünf Italiener auf dem Landwege ins Innere zu schicken. Die Fußreise führte über unwegsame Gebiete und dauerte wochenlang. Während der ganzen Zeit hatten die Kriegsgefangenen unsägliche Leiden auszustehen. Monate verstrichen, und das Schicksal des letzten schwarzen Kaiserreiches schien besiegelt. Jedenfalls hörten die Gefangenen, daß die Trikolore Italiens immer tiefer ins Land hineingetragen worden war.

Am 18. November vorigen Jahres begann man die Gefangenen plötzlich mit ungewöhnlicher Höflichkeit zu behandeln. Die Söhne des Ras Kassa sandten ihnen eine Ziege und andere Geschenke. Während der nächsten fünf Tage wurden ihnen bisher unbekannte Ehrungen zuteil. Schließlich lud man sie zu einem üppigen Gelage ein, bei dem Detschas Averra das Wort ergriff. Der Heerführer erklärte offen, daß der Stern des Negus im Erbleichen sei. Es hatte sich nämlich mittlerweile im abessinischen Hinterland herumgesprochen, daß der Kaiser vor einem halben Jahre die Flucht ergriffen habe und sich im Ausland aufhalte. Der Sprecher forderte dann alle anwesenden Gäste auf, sich den neuen Herren zu unterwerfen. Als Zeichen der Ergebenheit wurden die fünf Kriegsgefangenen sofort freigelassen und beauftragt, dem Vizekönig Graziani 50 Ochsen und 10 Pferde als Huldigungsgeschenk zu überbringen.

Silvio Meloni nahm den Auftrag des abessinischen Häuptlings an. Auf einem Maulesel setzte er sich an die Spitze des Zuges, dem außer den vier Kameraden noch eine starke abessinische Begleitmannschaft zum Schutz gegen räuberische Banditen beigegeben war. Wohlbehalten erreichte dieser ungewöhnliche Zug die Hauptstadt Addis Abeba, freilich nicht ohne zuvor noch heftige blutige Kämpfe mit den berüchtigten Schiftas bestanden zu haben. Hier erledigte sich Meloni seines Auftrags beim Vizekönig, der den bewährten Soldaten für die silberne Tapferkeitsmedaille vorschlug.

Die größte Überraschung aber erlebte die Ortschaft Gairo auf Sardinien, als Silvio Meloni gänzlich unerwartet eintraf und seinen Namen auf dem Denkmal der im abessinischen Kriege Gefallenen las. Das Wiedersehen mit seinen alten Eltern, die ihn längst totgeglaubt hatten, vollzog sich auf erschütternde Weise. Sie dachten an Sinnestäuschung, und es dauerte geraume Zeit, bis sie sich von der freudigen Überraschung erholt hatten. J. T.

Jagd auf ein Aktenstück

Ganz Sombor an der jugoslawisch-ungarischen Grenze ist in Aufruhr: Aus dem Museum der Stadt, so wird aus Belgrad berichtet, ist das wertvollste Stück, ein Dokument aus dem Jahre 1702, eine „Verbindung" zwischen Zentraleuropa und dem türkischen Reich, verschwunden. Es handelt sich um ein Pergament von 20 Seiten Umfang, durch das Leopold I. von Oesterreich nach der Vertreibung der Türken und ihrer Niederlage vor den Toren Wiens den Bezirk Baschka gewissermaßen als kleinen Pufferstaat gegen die Türken einrichten ließ. Wer an diesem Dokument Interesse haben konnte, ist bis heute noch ein Rätsel.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Nur vorübergehend ruhiger

Die in den Nachtstunden nach Westdeutschland eingeströmten kühleren Meeresluftmassen haben eine gewisse Wetterberuhigung gebracht. Da die Wirbeltätigkeit über dem Atlantik aber noch weiter anhält, kann für die nächsten Tage noch nicht mit anhaltender Wetterbesserung gerechnet werden.

Samstag, 6. Februar 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	747.1	WNW mäßig	heiter	5
Hamburg	744.7	W mäßig	Dunst	2
Kllgenwald.-münde	738.6	W mäßig	Regen	5
Königsberg	739.6	SW leicht	Dunst	3
Aachen	751.4	WNW schwach	bedeckt	4
Frankfurt-M.	748.4	WNW frisch	bedeckt	7
Hannover	746.8	W mäßig	Dunst	4
Berlin	743.1	WNW mäßig	Regen	8
Breslau	743.4	SW mäßig	Regen	6
München	749.2	WSW schwach	wolkig	9
Zugspitze*)	516.9	WNW frisch	wolkig	—8
Brocken*)	658.5	WNW steif	Nebel	—3
Kahler Asten	661.5	NW stark	Dunst	—1
Pfullingen	752.1	NW schwach	heiter	5
Brüssel	752.7	NNW schwach	wolkenlos	3
London	754.8	WSW mäßig	wolkig	2
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	757.6	O leise	wolkig	1
Paris	755.9	W schwach	Dunst	4
Toulouse	760.1	SW frisch	Regen	12
Madrid	—	—	—	—
Zürich	752.8	SW schwach	Regen	8
Gent	754.2	SW leicht	Regen	9
Lugano	754.2	N leise	bedeckt	4
Genua	751.7	N leicht	bedeckt	11
Rom	755.6	SSO schwach	bedeckt	14
Messina	—	—	—	—
Wien	750.6	SO leise	wolkig	0
Budapest	752.5	NO leise	Nebel	0
Warschau	743.5	SW mäßig	bedeckt	4
Kopenhagen	739.5	W schwach	bedeckt	3
Stockholm	737.1	SSO leise	Regen	1
Haparanda	741.4	NNW leise	Schnee	—10

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	742.9	741.7	749.1
Temperatur	11.3	9.4	4.0
Wind	S, mäßig	SW, frisch	NW, leicht
Wetter	Regen	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 13.1 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 11.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 3.7

Wetteraussichten für Sonntag:

Mäßige Winde aus West bis Nordwest. Nach Frühnebel meist leicht bewölkt und vorwiegend trocken. Tagestemperaturen bis 6 Grad. Stellenweise leichter Bodenfrost.

Wetteraussichten für Montag:

Wieder auf Südwest rückdrehende Winde. Tagsüber zunehmend bewölkt, später auch Niederschläge. Mild.



Unverbindliche Vorführung und Lieferung frei Haus durch: Alfred Kaut & Co., W.-Elberfeld, Königstraße 54, Telef. 31254.

Specht Elektrizitäts-Gesellschaft, W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33; W.-Barmen, Gemarker Ufer 15. 1429

In W.-Barmen Auskunft und Lieferung durch: Sanitätshaus Gerh. Beuthel, Mittelstr. 6, Tel. 571 45.

Hellmichs Lebensbitter
zur Verhütung von Magen- und Darmstörungen
1/1 Fl. M. 2.40, 1/2 Fl. M. 1.35. Zu haben in den Apotheken. Niederlagen werden nachgew.
Weltberühmt. Vielfach prämiiert. Gegr. 1868 A. Hellmich, Dortmund. a90



PARK-RESTAURANT
Barmer-Luftkurhaus
TOELLETURM
W-BARMEN · T.: 60295
Aschermittwoch, den 10. Februar, nachmittags 4 Uhr
Großer
Kaffeeklatsch
mit Käthe Richter - Heinz Fangman
Willy Försterling
Zeitige Tischbestellungen unter Fernruf 60295 erbeten

R&B-Reisen
vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal
2 Wochen ins Schneeparadies d. Dolomiten
n. **Cortina** letzte Reise 1. März. Paßeinsendung eilt. RM. 165.- alles einbegriffen. x15
n. **Berlin** zur gr. Automobilausstellung der Welt. 5 Tage a. 19. u. 28. 2. Fahrpreis nur RM. 20.-
Rom-Neapel-Capri 20 Tg. a. 20. 3. Die klassische Reise 1. Ranges (Ostern in Rom) noch einige Plätze frei. — Anmeldung eilt. — RM. 295.- alles einbegriffen.
Aschermittwoch eine sehr vergnügte Fahrt ins Blaue einschl. bek. berg. Kaffeeklatsch ..... RM. 3.50
Herrliche Osterreisen.
Bitte kostenl. Jahresreiseplan fordern
Reisebüro **Rüger & Brücher,** Wuppertal-Barmen, Langemarkstr. 10.

Wochenschau
die vornehme illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text.
Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges. Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Zool. Garten
Wuppertal - Elberfeld
Großes karnevalist. Konzert
Sonntag, den 7. Februar, von 4 bis 7 Uhr
unt. Mitwirk. des bekannten Humoristen Hans Zimmt. Eintritt frei.
r1322

Rosenmontag nach Köln
mit den „Deutschen Heimatreisen"
à Person M. 2.50. Abfahrt W.-Barm., Ruhmeshalle 10 Uhr, W.-Elb., Neumarkt 10.30 Uhr. D4846
Friedrich Finkenrath. Ruf 26388

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen, ungerissen, dopp. gewasch. u. gerein. ½ kg 2.-, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun., weiß, 3.50, 5.-, Ia 5.50. Gänsedaunen, weiß 7.-, 8.-, Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschleißfedern, weiß 4.25, sehr zart und weich 5.25, Ia 6.25. Vers. per Nachn. ab 2,5 kg portofrei. Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswürde Garantie - Inlette. Nichtgef. zurück.
Anna Wedrich, Gänsefederwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41
Reelles Bettfedern - Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre in Betrieb.
b278

Sag es durch die „Klein-Anzeige"
Wenn dich etwas drückt - - Jedem ist auf diese Weise noch ein guter Fang geglückt!
Kleine Gelegenheits-Anzeigen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal können Sie auch telef. aufgeben. Unsere telefonische Anzeigen-Annahme ist erreichbar unter 21701 für Elberfeld und 57768 für Barmen. Annahmezeit 8-19 Uhr durchgehend. Anzeigen für die Samstag-Ausgaben erbitten wir nach Möglichkeit schon Freitags.

Dornstetten Schwarzwald
Kurhaus Blume Z445
Bek. Haus f. erstkl. Verpfl. Zim. m. fl. k. u. w. Wass. Im g. Haus Zentralhz. Pens. ab 3.50. Prosp. Fr. Hiller.

Schönwald
1000 m üb. M., Schnellzugstat. Triberg
Hotel Schwarzwälder Hof
ladet ein z. gesund. Wintersport. Sonn., fr. Lage, Ztrlh., teilw. fl. W., Bad. Gar. Beste Verpfl. Pr. ab 5.—. Tel. 426 Triberg. Prosp. O. Booz. z473

MADONNA DI CAMPIGLIO
1550 m. Brentadolomiten. (Trento). Intern. Wintersportpl. Deutsche Skilehr. Guter Schnee b. Apr. Hotel-Pens. Brenta, frei, sonn., inm. eig. Uebungsgel., 30 Bett., Z.-Hz., Ver. Bestgepfl. Küche. Prsamt all. Abgb. Lire 27 bis 32, auch Hotelbons. Bes. A. Alberti. a356

t364
Ein Sekt von Tradition
Seit 100 Jahren
BURGEFF-GRÜN

Haustrinkkuren mit
Brambacher „Wettin-Quelle"
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt.
Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. durch Badeverwaltung Radiumbad Brambach. — Ganzjährig geöffnet. z2

Karneval im Café Meurer
W.-Elberfeld, Döppersberg
Jetzt auch das berühmte **Adler-Pils** vom Faß
Gepflegt u. tiefgekühlt durch Linde elektr. autom. Kühlung

Telegramm
resi künstlerspiele
w.-elberfeld poststr.
treffe heute samstagabend bei ihnen ein.
prinz karl I. mit gefolge
wuppertals prinz karneval.
t223

Winter Fahrplan des General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Preis 50 Pfg.

Die deutsche Wehrzeitschrift
„Die Wehrmacht"
bittet um Ihre Aufmerksamkeit
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 28 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elberfeld
Kronprinzenallee 18 — Tel. 22902
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234
Name: .....
Ort: ..... Straße: .....
ausschneiden
Bitte als Drucksache im Brief schicken — 3 Pfg. Porto

Faschings-Sorgen!


„Was, einen gepanzerten Ritter haben Sie nicht mehr? Den wollte ich doch gerade haben wegen meiner Hühneraugen."
„Warum bringen Sie Ihre Hühneraugen nicht mit „Lebewohl*" weg, dann können Sie sogar als Amor gehen."
* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Wuppertaler Märkte am Wochenend

Zarter Rübstiel und frische Möhren

Die schon seit Wochen vorherrschende Ruhe auf dem

Obstmarkt

ist geblieben. Apfelsinenzufuhren und Kisten- und Faßäpfel aus den Vereinigten Staaten sowie einige Wagen Aepfel aus Belgien wurden glatt aufgenommen. In größerem Umfange waren Zitronen, die Italien lieferte, zur Stelle.

In der vergangenen Woche war aber auch der

Gemüsemarkt

nicht so lebhaft wie seither.

Bedeutende Ueberstände an Waren aller Art waren in dieser Woche das Signum des Gemüsemarktes. Für Feldsalat, Spinat und Rosenkohl haben die Preise angezogen. Zum Wochenanfang wurde Grünkohl noch leidlich gefordert; zum Wochenende aber waren auch hierin Ueberstände nichts Seltenes. Befriedigendem Interesse begegneten die groben Kopfgemüse, wie Rotkohl, Wirsing und Weißkohl.

Recht lebhaft wurde trotz bedeutender Preissteigerung Porree gefordert. Die Nachfrage hierin konnte nicht immer gedeckt werden. Sellerie und Rote Bete fanden guten Absatz. Beide stehen zu den Faschingstagen hoch im Kurs. Auf leicht ansteigender Preislinie bewegten sich Möhren. — Endivienfalat aus Italien war sehr knapp und im Handumdrehen vergriffen. Demgegenüber sahen wir auf beiden hiesigen Großmärkten italienischen Blumenkohl vielfach überständig herumstehen.

Einzelne Neulinge auf dem Gemüsemarkt künden den nahenden Frühling an. Zu dem Vierländer Rhabarber der Vorwoche haben sich zart und jung frische Mörchen mit Kraut und Rübstiel gesellt. Beide Frühgemüse wurden in rheinischen Treibhäusern herangezüchtet.

Auf dem Kartoffelmarkt

geht es zurzeit ebenfalls ruhig zu. Die weitaus meisten Familien haben Kartoffeln eingelagert und sind hierdurch der Sorge des Kartoffelkaufs enthoben.

Nach den Ermittlungen des amtlichen Berichterstatters ist die im Jahre 1936 eingebrachte deutsche Kartoffelernte die höchste, die bislang in den Vor- und Nachkriegsjahren zu verzeichnen war.

Trotzdem „Erpel stief" vorhanden sind, sollte sich die vorsorgliche und sparsame Hausfrau nicht abhalten lassen, ihren Vorrat an Kartoffeln von Zeit zu Zeit einer gewissenhaften Durchsicht zu unterziehen. Je mehr gelüftet wird, desto geringer ist die Verderbgefahr. Nur Frost muß den Knollen ferngehalten werden. Am besten ist es, sofern genügend Raum zur Verfügung steht, wenn der ganze Kartoffelvorrat auf breiter Fläche ausgeschüttet wird. Dann kann jede einzelne Frucht nachgesehen werden, wobei die um diese Jahreszeit schon auftretenden Keime entfernt werden müssen. Die Hausfrau, die so handelt, erfreut sich unter Umständen noch im Juli schöner und gesunder Kartoffeln alter Ernte, die den neuen Kartoffeln an Geschmack um keinen Deut nachstehen, ja, in vielen Beziehungen ihnen noch überlegen sind. Darüber hinaus wird ein Beitrag zum Kapitel „Kampf dem Verderb" geleistet.



Letzter Schliff für den Rosenmontagszug Photo: Kurt Sorani.

Unser Bild zeigt den Wagen, den die Ortsführung Barmen der WGW. für den Rosenmontagszug ausgestattet hat und der heute seinen letzten Schliff erhielt.

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Der neue Geist im Wuppertaler Handwerk

Der neue Geist im Wuppertaler Handwerk wird am deutlichsten bekundet durch das rege Leben, das in den Innungsverbänden herrscht, wobei es sich als außerordentlich glücklich erwiesen hat, daß man die Fachverbände Wuppertals einheitlich organisierte. Die Wirkung dieser Umorganisation war, daß alles Nebeneinanderarbeiten und Gegeneinanderausspielen aufhörte und alles von der Erkenntnis des Gemeinschaftswirkens durchdrungen wurde. Hinzu kommt dann noch, daß die Arbeit der Innungen, die ja ausschließlich fachwirtschaftlich orientiert ist, einen mächtigen Rückhalt bekommen hat in der DAF. Der Kreishandwerksmeister und der Kreishandwerkswalter arbeiten Hand in Hand, und immer mehr treten die Segenswirkungen zutage. Es ist, kurz gesagt, zu Ende mit der Situation, die früher vorlag und die dadurch gekennzeichnet war, daß der eine im anderen seinen Deubel sah.

Die Handwerker wissen heute, daß derjenige siegt, der Qualitätsarbeit bietet, und in den anderen Volksschichten hat man unterdessen auch erkannt, daß guter, solider Handwerksarbeit, auch wenn sie im Preise vielleicht etwas teurer ist, der Vorzug gebührt. Was gut und haltbar ist, ist immer billig. Um wirklich Meisterarbeit liefern zu können, sind Innungen und DAF. dazu übergegangen, Fachkurse einzurichten. Es ist kennzeichnend, daß sie alle stark in Anspruch genommen werden und daß nicht etwa nur Lehrlinge und Gesellen daran teilnehmen, sondern auch die Meister, selbst älteren Jahrgangs. Die Leistung ist entscheidend. Dieser Grundsatz hat Allgemeingeltung erlangt, ihm tragen heute alle, die aufwärts- und vorwärtskommen wollen, Rechnung, eine Tatsache, die die schönsten Zukunftsaussichten für unser Handwerk eröffnet.

Neue Tarifordnung

für die Woll- und Haarhut-Industrie

Berlin, 6. Februar. (Drahtb.) Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen als Sondertreuhänder der Arbeit für die deutsche Hutindustrie hat unter dem 17. Dezember 1936 eine Tarifordnung erlassen, in der die einzelnen Arbeiten bezeichnet werden, die als ausgesprochene Männerarbeiten anzusehen sind. Es ist damit eine seit langem angestrebte Klärung herbeigeführt, so daß innerhalb der gesamten Woll- und Haarhut-Industrie nunmehr einheitliche Grundsätze hinsichtlich der Bewertung der Arbeit angewendet werden, wenigstens insoweit, als ausgesprochene Männerarbeiten von anderen Arbeiten geschieden werden. Wenn Frauen Arbeiten verrichten, die in der neuen Tarifordnung als ausgesprochene Männerarbeit bezeichnet werden, so haben sie dennoch den Männerlohn zu erhalten. Die Tarifordnung bezweckt aber im übrigen gerade durch diese Festlegung, möglichst eine Ausschaltung der Frauenarbeit auf dem Gebiete zu erreichen, das der Arbeit des Mannes vorbehalten bleiben soll. Die Tarifordnung tritt am 1. Februar 1937 in Kraft.

Auto-Sattlerei

Otto Loges Wuppertal-Elberfeld
Auto-Polsterei
Laurentiusstr. 23 Fernruf 23377
Reparaturen und Neuanfertigungen von Schiebedäch. Verdecken, Hüllen, Funddecken, Schonbezüg. sowie Innenausstattung v. Wagen

Bauhandwerker

Adolf Enge jr.
Wuppertal-Elberfeld, Tel. 20923
Fabrik für Rolladen, Jalousien, Markisen, Rollgitter und Aufzüge. Ausführung sämtlicher Reparaturen durch Facharbeiter.

Hermann Köhler
Glasermeister
Wuppertal - Elberfeld, Obergrünewalderstr. 3, Telef. 33605
Ausführung sämtlicher Verglasungen Glashandlung und Reparatur-Werkstelle

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 23356

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 32500
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Brunnenbauer

Franz Giesen & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Bleichstraße 2a, Tel. 23153
Wassergewinnungs-Anlagen
Spezialität: Brunnen- und Stollenbau
Schacht- und Bohrbrunnen - Langjährige Erfahrung als erfolgreicher Wünschelruten-Spezialist

Dampfkesselreiniger

„Phönix" Ortelsburgerstr. 29 Fernsprech. 59311
Dampfkessel-Reinigung E. Kunhenn, Barmen-Wi.
Empfehle mich im Reinigen von Dampfkesseln all. Systeme mit mechanischen Luft- und Bohr-Apparaten

Einrahmungen

Gemälde
Kunstblätter, Einrahmungen
Georg Kurr & Co. (Bilder-Kurr)
Bilderleisten-Barockrahmen-Fabrik
Nicht mehr Karlstr., nur noch Mathildenstr. 13

Gemälde
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden, auch beschädigten, sehr preiswert bei Gemälde-Handlung Walt. Wetzler, Wuppertal-Barm., Schuchardstraße 3 / Telefon 60569

Elektro-Motoren

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26038
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 22630
Glas- und Gebäude-Reinigung

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Alfred Dahl & Sohn
Wuppertal-Elberfeld, Aue 73
Telefon 32333
Sanitäre Anlagen - Heizung

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118, Ruf 31962
Abteilung 1 Sanitäre Anlagen
Abteilung 2 Heizung und Lüftung

August Giehl
Ingenieurbüro und Installation für sanitäre und elektrische Anlagen
Lucasstr. 19, gegr. 1859, Tel. 22339

Kampermann am Morian
zeigt die modernsten Badeeinrichtungen für Gas, Kohle und Elektrisch. Ausführ. sämtl. Installations-Arbeiten. Reparaturen und Neuanlagen.
Wuppertal-Elberfeld, Morianstraße 34, Tel. 23784

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Holsteinerstraße 38d
Wohnung: Windstraße 6. - Telefon 24039
Zentralheizung und Installation

Aufzüge jeder Art u. Größe
A.S.&S.E.
Richard Schulte
Wuppertal-Elberfeld
Holsteinerstraße 4-8
Telefon 261 55

Kraftwagen-Handwerk

Auto-Instandsetzungen
an Karosserie, Lackierung, Polsterung, Verdecks
Karosseriefabrik Mann
Wuppertal-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45, Tel. 31041

Maler - Anstreicher

Adolf Breeden Malermeister
Wuppertal-Barmen, Emilienstr. 70, Fernruf 50780
Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicher-Arbeiten

Ernst Hast / Malermeister
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 11
Telefon 31531 - Gegründet 1844
Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Ludwig Jünemann
Malermeister
Geschäftsgründg. 1885
Elberfeld, Grifflenberg 41, Fernruf 22356

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Emil Heddesheimer
Wuppertal-E., Königstr. 48 u. Tannenbergstr. 33a
Spezialität: Reparatur, Neuanfertigung und Verkauf von Koffern, Mappen, Reißverschlußtaschen und feinen Lederwaren

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 23448
Aufpolstern / Modernisieren
Ständiges Lager in Polstermöbeln und Matratzen

Paul Reschke
Spezial-Werkstätten für Polstermöbel und Dekorat.
Wuppertal - Elberfeld, Obergrünewalderstr. 11a, Telefon 33277
Spezialität: Gardinen, Teppiche, Wandspannungen. Reparaturen, moderne Entstaubungs- und Entmottungs-Anlage für Polstermöbel, Teppiche und Dekorationen, Reinigen und Spannen von Gardinen

Schlosser

Friedrich Garze Marienstr. 17, Telef. 32624
Bau- und Kunstschlosserei
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Ofen

Peter Kirschbaum Inh. K. Becker
W.-Elberfeld, Luisenstr. 88, Fernruf 31718, gegr. 1877
Bau- und Kunstschlosserei
Autogene Schweißanstalt - Markisenanlagen - Reparaturen jeder Art

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt
Wuppertal, Bendahlerstraße 58-62, Ruf 56784

Bruno Schütz Fernsprecher 34021
W.-Elberfeld, Gravelottestraße 7
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 26206
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Heinrich Schnapp
Schreinermeister
Wuppertal - Elberfeld, Nüllerstraße 56
Telefon 33898

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 86, Telefon 34420
Schuh-Maßgeschäft, Spezialist für orthopädische Fußbekleidung

Wäschereien

Wäscherei Geiger
Wuppertal-Barmen, Leimbacherstraße 102
Telefon 50985
wäscht nach Hausfrauen Art

Wäscherei E. Gress
Wuppertal-Elberfeld, Grifflenberg 30
Eingang Blumenstraße, Telefon 38963
Spezialität Herren - Stärkewäsche, Gardinenspannen, Hauswäsche nach Gewicht, schrankfertig und speicherfertig

Wäscherei Voß Vereinstr. 19, Telef. 22698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Spezialität:
Stärkewäsche - Gardinenspannen

Wuppertaler Filmbühnen

„Trura"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Des starken Andrangs wegen wurde der von Zerlett nach einem Roman von Heinrich Seiler gedrehte Film „Trura" um eine Woche verlängert. Aus der bunten, wechselvollen Umwelt des Varietés wächst eine mit Spannung geladene Handlung. Starke tragische Konflikte kommen aus deren Grundthema, dem Kampf dreier Artisten um eine schöne Frau: die Tänzerin Yester. La Jana mißt an dieser großen Aufgabe nicht nur ihre hervorragende Tanzkunst, sondern auch ihre schauspielerische Begabung. Um sie: Hannes Stelzer, Fritz Fürbringer und Peter Elsholz (Trura). Den heißen Atem des Artistentums läßt Zerletts großzügige Regie in reichem, wechselvollem Szenenwechsel miterleben, und das gibt dem Film sein Eigengesicht. — Auch die Beifilme — „Rumänien von heute" und „Wegweiser auf See" sind in dem natürlich mit der neuesten Ufa-Tonwoche ausgestatteten Programm verblieben.

Otto Klein.

„Mimi"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Dem amerikanischen Regisseur wurde hier eine nicht leichte Aufgabe gestellt, und doch kann er mit seiner Lösung zufrieden sein. Bestand doch bei dem Film „Mimi", der nur sehr frei nach Puccinis Meisterwerk „La Bohème" bearbeitet worden ist, die Gefahr, daß „photographisches Theater" entstehen würde. Doch hat sich der Amerikaner redlich bemüht, einen solchen Eindruck zu verwischen. Die musikalische Leitung unter Verwendung der Musik von Puccini besorgte Guiseppe Becce. Der Filmstreifen schildert das Milieu und die Sitten des Alt-Pariser Bohèmelebens. Ein Philosoph, ein Maler, ein Musiker und Rudolphe, der Dichter, hausen in einer Dachstube und führen ein klägliches, aber freies Leben. Zu ihrem Kreise gehören Musette und Mimi, die den Dichter liebt. Mit einer drolligen Art beherrscht sie die Musensöhne und spornt sie zur Arbeit an. So leben alle in den Tag, bis plötzlich das Unglaubliche geschieht und der Dichter aufgefordert wird, einer Schauspielerversammlung des Nationaltheaters sein Werk vorzulesen. Hier ergeben sich dann die weiteren Spannungsmomente und Konflikte der geschickt gestalteten Handlung, die schließlich ein trauriges, aber befriedigendes Ende nimmt. In den Hauptrollen spielen Gertrude Lawrence und Douglas Fairbanks jr. — Ein umfangreiches Beiprogramm vervollständigt den neuen Spielplan.

Karl Fasbold.

„Ein Walzer um den Stephansturm"

Union-Theater, Elberfeld

Eine recht unterhaltsame Angelegenheit nach bekanntem Wiener Rezept zusammengebraut: ein bißchen Liebe und Herzeleid, Humor, recht viel Musik und flüssige Weisen im Dreivierteltakt, in den Hauptrollen erstklassige Filmkünstler, wie Leo Slezak, Olga Tschechowa, Wolf Albach-Retty; alles das in richtiger Mischung verabreicht, verspricht den Erfolg des Films. — Kultur- und Lustspielfilm sowie die Wochenschau in Bild und Ton sind als Zugaben willkommen.

Friedrich Heuschen.

„Ritt in die Freiheit"

Odeon-Palast, Elberfeld

Die Geschichte, die Walter Supper und Edmund Strzygowsky im Drehbuch dieses Films verarbeitet haben, beginnt mit der Erhebung Polens gegen Rußland im Jahre 1830. Vor unseren Augen entrollt sich das Lebensschicksal eines polnischen Rittmeisters, der beinahe zum Verräter an seinem Vaterland wird, sich im letzten Augenblick aber seiner vaterländischen Pflicht erinnert. Der Spielleiter Karl Hartl arbeitet mit erprobten und handfesten dramaturgischen Mitteln. Neben dem Hauptdarsteller Willy Birgel sind weiter beschäftigt Viktor Staal, Ursula Grabley, Hansi Knotek und andere mehr. Dazu läuft ein reichhaltiges Beiprogramm.

Werner Schmidt-Wettingfeld.

„Wenn wir alle Engel wären"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Ein Lustspiel voll Heiterkeit und rheinischer Fröhlichkeit ist der Tobis-Europa-Film „Wenn wir alle Engel wären", der unter der Regie von Carl Froelich hergestellt wurde. Heinz Rühmann verkörpert die Hauptrolle und wird bestens unterstützt durch Leni Marenbach, Harald Paulsen, Lotte Rausch und Elsa Daland. — Beachtenswert ist ferner der Lehrfilm „Der Spiegel aus Papier" und der Kulturfilm „Unbekanntes Schaffen im Museum". Den Abschluß bildet die Bavaria-Wochenschau.

Wilhelm Ebel.

„Ein Hochzeitstraum"

Lichtburg, Barmen

Der Regisseur Erich Engel schuf mit dem Film „Ein Hochzeitstraum" ein Werk voll Humor und Fröhlichkeit. Ida Wüst in der Rolle einer energischen, um das Glück ihrer Tochter besorgten Mutter weiß ebenso zu gefallen wie die übrigen Mitwirkenden, von denen besonders Heinz Salfner, Inge List, Theo Lingen und Hans Junkermann genannt seien. Beachtenswert ist auch die musikalische Untermalung des Werkes. — Neben der aktuellen Wochenschau läuft dann noch ein abwechslungsreiches Beiprogramm.

Wilhelm Ebel.

„Weiberregiment"

Hansa-Theater, Barmen

Echter bayrischer Volkshumor wird in dem Ufa-Film „Weiberregiment" gezeigt. In fröhlicher Weise wird die Liebesgeschichte einer jungen, hübschen Brauereibesitzerin geschildert, die sich mit dem „ungehobelten Mannsvolk" herumschlagen muß, das ihr manchen Kummer bereitet. Die einzelnen Szenen atmen Humor und ausgelassene Heiterkeit. Die weiblichen Hauptrollen werden dargestellt von Heli Finkenzeller und Erika von Thellmann. Die größeren männlichen Rollen verkörpern Hermann Ehrhardt, Theodor Danegger und Oscar Sima. — Das Beiprogramm ist vielseitig und belehrend.

Ernst Benninghoven.

„Das Hofkonzert"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Ufa-Film „Das Hofkonzert" spielt zur Rokokozeit und behandelt in humorvollster Weise eine Begebenheit am Duodez-Fürstenhof Indelfingen. Seine Durchlaucht wird von Otto Treßler dargestellt, während die weibliche Hauptrolle von der bekannten Sängerin Martha Eggert verkörpert wird. — „Die Ballmutter" ist ein hübsches Ufa-Lustspiel. Die Naturfreunde erfreut ferner der Kulturfilm „Ein afrikanisches Tierparadies". Als Abschluß folgt die Ufa-Tonwoche mit ihrer neuen Berichterstattung.

Ernst Benninghoven.

Film und Varieté

„Thalia etwas verrückt"

Allotria auf der Bühne und im Film

Es geht kunterbunt zu auf der Bühne des Thalia-Theaters. Natürlich ist auch hier in dieser Woche der vorherrschenden Karnevalsstimmung in ausgiebigstem Maße Rechnung getragen worden. Daß es mit durchschlagendem Erfolg gelingt, ist vor allen Dingen Verdienst des „Mannes der verbindenden Worte". Auf diesem Gebiete ist der bekannte Filmschauspieler Hugo Fischer-Köppe wirklich eine Kanone! Mit Witz und Humor geladen, verschießt er seine Salven in so rauhen Mengen, daß es im weiten Hause nur so von Beifall widerdröhnt. Und wer die letzten Alltagssorgen auch dann noch nicht endgültig zum Teufel gejagt hat, der wird bestimmt von der kessen Emmi kuriert. Was die an tollem Zeug durcheinander redet, geht über keine Hutschnur. Auch Otto Griesberg mit seiner „Rasselbande" macht auf der Bühne eifrig mit; es wird gesungen, getanzt, geturnt, gezaubert und Allotria noch und noch getrieben. Und Frohsinn und Heiterkeit regieren die Stunde. Thalia ist der Tat etwas verrückt.

Auch der Film „Drei tolle Tage" ist eine unglaublich fröhliche und närrische Angelegenheit. Was Jupp Hussels, Paul Henckels und Paul Heidemann anstellen, um Tante Jutta aus Kalkutta, die zum Fasching nach Köln am Rhein gekommen ist, auf den Leim zu führen, und die gute Tante nur so tut, als wenn sie den Schwindel, der ihr angedreht werden sollte, nicht gleich durchschaut hätte, das ist alles mit echt rheinischem Humor geschildert, und über der Geschichte steht die Devise: Lachen — lachen — lachen!

Das sehr ausgedehnte Programm bringt in der tönenden Wochenschau interessante Aufnahmen von der letzten großen Reichstagsrede des Führers und einen feinen Kulturfilm „Handwerk im Dorf".

Friedrich Heuschen.

Wirtschaftliche Bedeutung der Filmprädikate

Von Regierungsrat Heinrich Zimmermann, Berlin

Die Prüfung eines Films durch die Prüfstelle hat sich bekanntlich auch darauf zu erstrecken, ob der Film als „staatspolitisch wertvoll", als „künstlerisch wertvoll", als „kulturell wertvoll" oder als „volksbildend" und, soweit es sich um einen Spielfilm handelt, ob er als „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll" anzuerkennen ist.

Diese Anerkennungen, für die sich in der Oeffentlichkeit die Bezeichnung „Filmprädikate" schnell eingeführt hat, werden von den Filmherstellern mehr und mehr um ihres ideellen Wertes willen erstrebt. Der Ausgangspunkt war aber eine wirtschaftliche Maßnahme, denn die so anerkannten Filme genießen eine verschieden gestaffelte Ermäßigung der Vergnügungssteuer. Das höchste Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll" hat unter bestimmten Voraussetzungen sogar Steuerbefreiung zur Folge. Es dürfte nicht uninteressant sein, einmal abzuschätzen, welcher Betrag dadurch insgesamt der Filmwirtschaft zugute kommt.

Angenommen, die Herstellung eines großen Spielfilms habe 500 000 RM. gekostet. Dann muß für das vom Verleiher mitzuliefernde Beiprogramm, für je etwa 50 Kopien, für Reklame, Handlungsunkosten, Verleihspesen usw. noch mal ein Betrag bis etwa zur Hälfte der Herstellungskosten hinzugerechnet werden. Es ergibt sich also die Summe von 750 000 RM., die vom Verleiher eingebracht werden muß. Da die Filme im allgemeinen zu 33⅓ Prozent der Einnahme vermietet werden, erhält der Verleiher auch nur ein Drittel des von den Filmtheatern erzielten Gesamterlöses. Mithin muß für den obigen Film ein Bruttoumsatz von 2¼ Millionen RM. in den Filmtheatern erzielt werden, wenn der Verleiher ohne Gewinn und Verlust abschneiden soll. Ist der Film nun nicht anerkannt worden, so beträgt die Vergnügungssteuer 12 Prozent, hat er dagegen ein Prädikat, so beträgt sie nur 4 Prozent. Das sind von der obigen Summe 270 000 RM., bzw. 90 000 RM. Es ergibt sich also, daß durch die Prädikatserteilung bei einem Film von 500 000 RM. allein 180 000 RM. an Vergnügungssteuer erspart werden, die der Filmwirtschaft insgesamt zugute kommen: 60 000 RM. für Verleiher und Hersteller, 120 000 RM. für die Filmtheaterbesitzer, die den Film abgeschlossen haben.

Rechnet man im Jahr mit etwa vierzig anerkannten großen Spielfilmen, so kommt man auf eine Summe von 40 × 180 000 RM. = 7,2 Millionen RM. Steuereinsparung. In diesem Ueberschlag sind aber noch unberücksichtigt geblieben: 1. die großen Spielfilme, die das höchste Prädikat erhalten haben, also völlig steuerfrei laufen, 2. die Kulturfilme und Wochenschauen, die, wenn sie anerkannt sind, auch bei nicht anerkanntem Hauptfilm eine Steuerermäßigung herbeiführen, 3. die zahllosen Vereins- und Sonderveranstaltungen, in denen Prädikatsfilme vorgeführt werden. Auch die Schmalfilme sind hier in Betracht zu ziehen.

Es ist sicher nicht zu hoch gegriffen und wird auch durch andere Berechnungsmethoden bestätigt, wenn man als Minimum die runde Summe von zehn Millionen RM. als Steuervergünstigung annimmt, die der Filmwirtschaft dadurch zugute kommt, daß die Filmprüfstelle den Filmen Wertprädikate mitgibt. So bietet der Staat durch Gewährung wirtschaftlicher Erleichterungen einen Anreiz für einen edlen, auf Kulturförderung gerichteten Wettbewerb. Auf einem Gebiet, auf dem sich Kunst und Geschäft so innig durchdringen wie auf dem des Filmschaffens, ist damit ein Hebel angesetzt, der beiden Seiten dient und dafür sorgt, daß der Kaufmann mit dem Schöpfer geht.

Anhaltende Steigerung des Kinobesuchs

Seit der Machtübernahme ist eine anhaltende Steigerung des Kinobesuches in Deutschland zu verzeichnen. Nachdem im Jahre 1933 das Krisentief erreicht worden war, ist in den folgenden Jahren eine ständige Steigerung der Besuchsziffern in deutschen Lichtspieltheatern zu verzeichnen. Das Jahr 1936 ist ein Rekordjahr im Kinobesuch geworden.

Nach den vorliegenden statistischen Mitteilungen wurden in Berliner Lichtspieltheatern im letzten Jahr 62,2 Millionen zahlende Besucher gezählt gegen 53,8 Millionen im Vorjahre, 50,2 Millionen im Jahre 1934 und 48,7 Millionen im Jahre 1933. Mit der Besuchsziffer des letzten Jahres ist auch die beste Zeit des stummen Films übertroffen worden. Wenn auch in Berlin einige günstige Sonderumstände, wie die Olympischen Spiele, mitgesprochen haben, so wird doch deutlich, daß auch der allgemeine Konjunkturaufschwung in Deutschland verbunden mit der weitgehenden Beseitigung der Arbeitslosigkeit und nicht zuletzt auch die beträchtliche Qualitätsverbesserung des deutschen Tonfilms an dieser Entwicklung wesentlichsten Anteil haben.

Offenbar sind dem Film auch neue Besucherschichten erschlossen worden, zumal auch das vielfach bestehende Vorurteil gegen den Tonfilm weitgehend überwunden worden ist. Auch die Schaffung der Wehrmacht hat dem Film neue Besucherschichten erschlossen, da viele Wehrmachtsangehörige, die früher auf dem Lande ihren Wohnsitz und dort keine Gelegenheit zum Kinobesuch hatten, nunmehr in den Garnisonstädten die Möglichkeit haben, öfter ein Lichtspieltheater zu besuchen.

Wenn die Einnahmen der Lichtspieltheater auch den Höchststand der Jahre 1928 bis 1930 noch nicht erreicht haben, so liegt das im wesentlichen an den in den letzten Jahren vorgenommenen Eintrittspreissenkungen, die bis zu 20 v. H. betragen haben. Gegenüber der Rekordtiefe der Eintrittspreise vom Jahre 1933 ist aber eine teilweise Wiederheraufsetzung der Eintrittspreise möglich geworden, die sich auch indirekt in der Verlagerung der Besucherziffer von den billigen auf die etwas teureren Plätze ausdrückt.

Kleine Nachrichten vom Film

Willy Birgels Filmpläne. Willy Birgel teilte kürzlich in einer Pressekonferenz mit, daß er noch eine reiche Filmarbeit vor sich habe. Auf drei Jahre sei er weiter bei der Ufa verpflichtet mit jährlich drei Filmen. Als nächster Willy-Birgel-Film erscheint „Quitt" mit Maria von Tasnady, der bereits aufführungsbereit ist. Dann folgt der Film „Fanny Elsler", in dem Lilian Harvey die Titelrolle spielt. Bei einem dritten Film wird Birgel der Partner Zarah Leanders sein. Gedreht wird gegenwärtig der Film „Menschen ohne Vaterland", in dem Birgel einen baltischen Baron verkörpert. Weitere Darsteller dieses Films sind Willy Fritsch und Maria von Tasnady.

Anny Ondras fünfzigster Film. Der deutsch-tschechische Gemeinschaftsfilm der Bavaria „Der Scheidungsgrund", in dem unter der Regie von Karl Lamac Anny Ondra, Paul Hörbiger, Ruth Eweler, Jack Trevor und Robert Dorsay die Hauptrollen spielen, ist der fünfzigste Film Anny Ondras. Zur Feier dieses, für eine junge Künstlerin außergewöhnlichen Jubiläums hatte sich u. a. Max Schmeling, bekanntlich der Gatte Anny Ondras, für mehrere Tage bei den Aufnahmen dieses Films in Prag eingefunden. In der tschechischen Presse fand der Besuch Max Schmelings bei dem ersten deutsch-tschechischen Gemeinschaftsfilm große Beachtung, auch der tschechoslowakische Unterrichtsminister Dr. Franke stattete bei dieser Gelegenheit den Aufnahmen von „Der Scheidungsgrund" einen Besuch ab.

Grippe-Epidemie in Hollywood. In der Filmstadt Hollywood herrscht eine derartige Grippe-Epidemie, daß die Herstellung der Filme eine starke Verzögerung erfahren muß. Die großen Filmunternehmen haben auf diese Weise schon mehr als eine Million Dollar Schaden erlitten. Drei Versicherungs-Gesellschaften haben rund eine Viertel Million Dollar Krankenversicherungsgelder auszahlen müssen.

Rätsel-Ecke

Silben-Rätsel

a — a — at — be — be — boot — chen — cu
dor — e — e — e — e — er — fi — gel
gi — ham — har — ku — las — le — li
med — mo — mo — na — na — nat — ne
ni — no — o — on — ra — re — re — res
ri — rin — sau — se — see — so — ter
ter — to — um — un.

Aus obigen 49 Silben sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und deren 3. Buchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort nennen.

1. ind. Stadt am Ganges, 2. Frauenname, 3. südosteurop. Hauptstadt, 4. vorweltl. Tier, 5. Muse, 6. Glaubensbekenntnis, 7. Wasserfahrzeug, 8. Religionsstifter, 9. Backwerk, 10. Flachland, 11. Musikinstrument, 12. Schlange, 13. südamerikan. Republik, 14. Gesichtsteil, 15. Gebirge in Afrika.

*

Vier Schlangen

1) .—. Hafenstadt von Kamerun.
2) .—. Stadt in Indien.
3) .—. Geschäftsraum.
4) .—. Fußgicht.
5) .—. Raubtier.
6) .—. Ausdruck beim Skat.
7) .—. Griechische Münze.
8) .—. Wirklichkeitsmensch.
9) .—. Tierprodukt.
10) .—. Korporation.

Die Silben: a — a — ar — be — bo — da du — fisch — gra — hand — haupt — hin ka — kon — kör — la — list — lus — na o — ot — per — po — re — res — schaft ter — ter — tor — vi

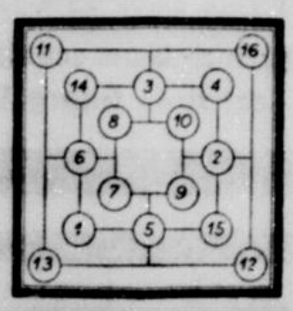
benutze man zur Bildung der gefragten Begriffe. Die auf die Striche fallenden Mittelsilben nennen, aneinandergereiht, die Namen von vier Schlangen.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

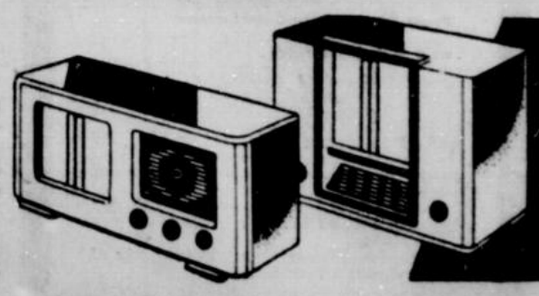
*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Denksportaufgabe



Wer Musik liebt- wählt MENDE



Mehr als 120 000 Rundfunkhörer haben sich allein 1936 für einen MENDE entschieden. Das ist der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit aller MENDE-Geräte. Was aber MENDE Empfänger besonders beliebt macht, ist die naturwahre Wiedergabe und der anerkannt schöne Klang.

Deshalb: MENDE das Gerät von Weltruf!

Die Verlobung meiner Tochter Karen mit Herrn Dr. med. Wilhelm Tillmanns gebe ich bekannt

Frau Nina Fintzen
geb. Bendixsen

Kiel
Moltkestraße 58

Meine Verlobung mit Fräulein Karen Fintzen, Tochter des verstorbenen Direktors der landw. Schule und seiner Gattin Frau Nina Fintzen geb. Bendixsen beehre ich mich anzuzeigen

Dr. med.
Wilhelm Tillmanns

Wuppertal-Barmen
Werth 109

Februar 1937

Die Verlobung unserer Tochter Irmgard mit Herrn Werner Forsthoff geben wir bekannt

Otto Meyer und Frau
Emma geb. Krull

Braunschweig,
Pestalozzistraße 20

Irmgard Meyer
Werner Forsthoff
Verlobte

W.-Elberfeld, Frankfurter Str. 16
W.-Barmen, Handelstr. 2

7. Februar 1937 1850a

Manfred - Otto

Statt Karten

Gesunder Stammhalter angekommen!

In dankbarer Freude:

Otto Röth und Frau Else
geb. Kesting

Wuppertal-Barmen, den 6. Februar 1937
Tunnelstraße 21
z. Zt. Städt. Krankenanstalten Wuppertal-Barmen 130

Gestern abend gegen 9½ Uhr ging unsere geliebte Mutter

Frau Caroline Schütte
geb. Drebusch

nach kurzer Krankheit im Alter von 75 Jahren für immer von uns.

In tiefem Schmerz:

Else Hülsemann geb. Schütte
Georg Schütte
Kurt Schütte
Liselotte Ursin geb. Schütte
Carl Hülsemann
Aenne Schütte geb. Wiemer
Lydia Schütte geb. Schick
Hermann Ursin
und 4 Enkel.

Wuppertal-Barmen (Normannenstraße 31),
Regina (Kanada), den 6. Februar 1937.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Brändströmstr. aus. 1869f

---

Gestern abend 9¾ Uhr verschied die Mitinhaberin der Firma Georg Schütte

Frau Caroline Schütte
geb. Drebusch.

Die Verstorbene hat stets ein warmes Empfinden für uns gehabt und werden wir ihr Andenken in hohen Ehren halten.

Wuppertal-Barmen, den 6. Februar 1937.

Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Firma Georg Schütte.

1870f

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die mir beim Heimgange meines lieben Sohnes zuteil wurden, spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Kollegen der Deutschen Reichsbahn W.-Vohwinkel, dem Reichsbahn-Gesangverein, insbesondere Herrn Pastor Kretschmann für seine trostreichen Worte meinen innigsten Dank aus.

Frau Wwe. Friedrich Adomat.

Wuppertal, im Februar 1937.

R1375

Familien-Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal nur 7 Pfennig pro Mm.

Otto Raaz
Frauke Raaz geb. Hemmes
Vermählte

W.-Elberfeld, Funckstr. 57

Sigrun

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Liddy Voelcker geb. Walbrecker
Dipl. Ing. Kurt Voelcker

Berlin-Frohnau, den 23. Januar 1937
Maximilian Corso 72 D4826

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an dem Heimgange meines lieben Sohnes und Bruders sage ich allen Verwandten und Bekannten unseren **herzlichen Dank.**

Frau Wwe. Elisabeth Rödder.

W.-Barmen, im Februar 1937. 1800f

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 5¾ Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Richter

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Richter geb. Oellingrath
Arthur Richter u. Frau Wilhelmine geb. Schulz
August Jacobs u. Frau Helene geb. Richter
Rolf und Friedhelm als Enkelkinder.

W.-Barmen-R. (Werléstraße 14), Elberfeld, Kuttlau i. Schles., den 5. Februar 1937.

Die Einäscherung findet am Montag, 8. Februar, 16 Uhr, im Krematorium Hagen-Delstern statt. Abfahrt mit Autobus 14½ Uhr vom Trauerhause.

207-4d

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 4 Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Fuchs

im 73. Lebensjahre nach kurzem Leiden, infolge Herzschwäche, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Friedrich Böhmer u. Frau Erna geb. Fuchs
Paul Grube und Frau Else geb. Fuchs
Frau Wwe. Ad. Geiger geb. Wettig
und 5 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Wiesenstraße 60), Bochum, W.-Barmen, Solingen, den 6. Februar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 9. Februar, nachm. 1¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brediehen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, mein geliebter Großvater, Schwager und Onkel

Karl Morschbach

im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Karl Morschbach
Julie geb. Muffert.

Wuppertal-E., den 5. Februar 1937.
Döppersberg 31

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 9. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstraße aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlich absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend plötzlich und unerwartet infolge Gehirnschlages mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und treuer Freund

Johannes Schreiner

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Johannes Schreiner
Ida geb. zum Kolk
Hannelotte Schreiner.

Wuppertal-Elberfeld (Augustastraße 132), den 5. Februar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 9. Februar, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofs am Brediehen aus statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden wolle man absehen.

Diese Nacht entschlief ganz sanft und unerwartet unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Hans Schniewind
Margarete geb. Frowein

im 54. Lebensjahre.

Sie folgte ihrem treuen Lebensgefährten schon nach wenigen Monaten in die Ewigkeit.

Hans Carl Schniewind
Annemarie Vogelsang geb. Schniewind
Gretel Schniewind
Barbara Schniewind
Manfred Schniewind
Dozent Dr. med. Kurd Vogelsang
Gretel Åkerman
und 4 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, Berlin, Helsingfors, den 5. Februar 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Die Beerdigung findet am Montag, 8. Februar, um 10¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. r1368

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 4¼ Uhr verschied still und sanft in Frieden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frl. Maria Brüssing

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Brüssing.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. Februar 1937. Uellendahlerstr. 140

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. Februar, um 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt.

k4922

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine größte Pflicht.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, unser herzensguter Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Lindemann

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Georg Lindemann geb. Schaaf
Heinrich Lindemann und Frau Maili geb. Schneider
Walter Weißgerber und Frau Netty geb. Lindemann
Willy Weber und Frau Frieda geb. Lindemann
Frau Wwe. Willy Lindemann geb. Falkenberg
und 9 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Düsseldorfer Str. 110), Doncaster (England), Chemnitz, Emmerich, den 4. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Habe meine langjährige
Natur-Heil-Praxis
wieder eröffn. Wohne jetzt W.-Elberfeld, Blankstraße 14, pt., Tel. 239 11 (früher Tiefelbeck 51).
Emil Paffrath, Magnesopath.

Zurück
K. Schwarz
staatl. gepr. Dentist
W.-Barmen, Heckinghauserstr. 181

HEIRAT

Die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vermittelt Ihnen die gewünschten Verbindungen, weil sie von allen gelesen wird.

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oskar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Vor dem Strafrichter

Das Bauunglück an der Bevertalsperre

Ein freisprechendes Urteil

Die Gerichtsverhandlung über das Bau-Unglück an der neuen Bevertalsperre wurde gestern in einem Sitzungssaale des Elberfelder Amtsgerichts zu Ende geführt. Obschon die Zeugenvernehmung am Vortage abgeschlossen worden war, zog sich die Sitzung — wider Erwarten — noch bis zum Nachmittag hin.

Die Sachverständigen-Gutachten

Regierungs- und Baurat Ehrenberg, Abteilungsleiter beim Erdbau-Laboratorium der Preußischen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau in Berlin, behandelte in seinem Gutachten hauptsächlich die Beschaffenheit des Bodens am Unglückshang. Die Erdschichten seien dort sehr fest, steile Wände bis zu zehn Meter Höhe würden bei sachgemäßem Abbau nicht einstürzen. Der Sachverständige bemerkte abschließend, daß die Angeklagten die Stelle mit Recht für ungefährlich gehalten hätten, da an ihr die entscheidende Rißbildung nicht wahrzunehmen gewesen sei.

Zivilingenieur Oeß aus Essen führte aus, daß man von höherer Gewalt nur dann sprechen könne, wenn man die schädigenden Folgen eines denkbaren Zufalles durch keinerlei Vorkehrungen abwenden könne. Der Tod der beiden Arbeitskameraden wäre nicht eingetreten, wenn man mit der notwendigen Vorsicht gearbeitet hätte. Warnende Erscheinungen — Rißbildung, Abbröckelung und Abrutschung — hätten sich in der Nähe der Unfallstelle genug gezeigt und zu erhöhter Vorsicht gemahnt. Um die Arbeitsleistung zu erhöhen, sei die Wand unterhöhlt worden. Die Baustelle sei von dem Augenblick an gefährlich gewesen, wo man angefangen habe, dort „herumzustochern". Die Unfallverhütungsvorschriften habe man zweifellos außer acht gelassen. Der Angeklagte Plapperer sei bei der Auswahl des Vorarbeiters nicht sorgsam genug gewesen und habe es unterlassen, ihm die Beachtung der Vorschriften ans Herz zu legen. Der Vorarbeiter Obermann habe als alter Bergmann auch ohne Kenntnis der besonderen Vorschriften wissen müssen (genau so wie die Verunglückten, die ein gewisses Mitverschulden treffe), daß das Unterhöhlen hoher Wände immer gefährlich sei. Denselben Vorwurf müsse man dem dritten Angeklagten machen.

Als der Sachverständige geendet hatte, sprang der Angeklagte P. erregt auf und rief, er könne nicht verstehen, daß — wenn ein Unglück geschehen sei — immer die kleinen Leute wie Vorarbeiter und Schachtmeister die Verantwortlichen sein sollten, obwohl auf den Baustellen studierte Bauleiter, Bauführer, Ingenieure und Techniker die maßgebenden Personen seien.

Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Philipp, der Sachbearbeiter der Berufsgenossenschaft, vertrat die gleiche Auffassung wie der Sachverständige Oeß. Ergänzend bemerkte er, daß die Anwendung des Drucklufthammers auf der Höhe des Hanges entscheidend für den Absturz der Wand gewesen sei. Einen besonders schweren Verstoß erblicke er in dem Uebereinanderarbeiten.

Der vierte Sachverständige, Regierungsbaurat Kiel von der Aufsichtsbehörde für den Talsperrenbau, erwähnte in seinem Gutachten zunächst, daß die unerwarteten technischen Schwierigkeiten, die zu einer erheblichen Verlängerung der Bauzeit geführt hätten, für die Baufirma kein Grund gewesen seien, ein Antreibersystem einzuführen. Die Erdbauwissenschaft habe soviel neue Ergebnisse gebracht, daß selbst ein Tiefbaufachmann gelegentlich auf ausgebildete Sachverständige dieser Wissenschaft nicht verzichten könne. Deshalb habe er auch die Ladung des Sachverständigen Ehrenberg befürwortet. Dessen Gutachten schließe er sich an. Die Erdwand habe fünf Monate in Wind und Wetter gestanden und sich beim Abbau des vorderen, am meisten verwitterten Teiles standfest gezeigt. Seines Erachtens habe keiner der Angeklagten fahrlässig gehandelt. Der Oberschachtmeister und der Vorarbeiter seien verpflichtet gewesen, ihre Hauptaufmerksamkeit den weit gefährlicheren Baustellen an der Kernmauergrube zuzuwenden. Wäre er, der Sachverständige, Aufsichtsführender gewesen, so hätte er ohne Bedenken unter der Wand arbeiten lassen. Das Ueberklappen der Wand, eine sehr seltene Erscheinung, sei offenbar auf geologische Einflüsse zurückzuführen. Daß auf einer so großen Baustelle Verletzungen der Unfallverhütungsvorschriften vorkämen, sei begreiflich, da die Aufsichtspersonen ihre Augen nicht überall haben könnten. Hinweise auf Schäden seien jedoch immer abgestellt worden. Er komme zu dem Schluß, daß Risse hinter der abgestürzten Wand gewesen seien und daß höhere Gewalt vorliege.

Der Vertreter der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Simmern-Sennecke, wies zunächst darauf hin, daß es notwendig gewesen sei, an der Baustelle ungeschulte Kräfte zu verwenden, um möglichst viele erwerbslose Volksgenossen wieder in den Arbeitsprozeß eingliedern zu können. Hier stehe man vor der erschütternden Tatsache, daß zwei Familienväter — der eine habe neun Kinder, der andere zwei Kinder gehabt — ihr Leben unnötig eingebüßt hätten. Sicherlich werde es immer wieder vorkommen, daß bei großen Bauten Opfer der Arbeit zu beklagen seien, man dürfe diese Erscheinung aber nicht als unabänderlich hinnehmen. Die Unfallverhütungsvorschriften seien die Lehren aus solchen Unglücksfällen.

Die Anklagebehörde habe genau geprüft und erwogen, ob dieser Unfall infolge sträflicher Fahrlässigkeit zustandegekommen sei. Um klar zu sehen, habe sie erfahrene Unfallsachverständige zu Rate gezogen. Aus den Gutachten der Sachverständigen Oeß und Philipp gehe klar hervor, daß keine höhere Gewalt, sondern menschliche Fehler die Ursache des Unglücks seien. Mit der noch sehr jungen Erdbauwissenschaft sei in diesem Falle nichts zu erklären. Wenn die Arbeitsstelle wirklich ungefährlich gewesen wäre, hätte der Unfall doch nicht eintreten können. Die Zustände auf der ganzen Baustelle seien nicht so gewesen, wie sie hätten sein müssen, mehrere Gesetzesbestimmungen seien verletzt worden. Es sei in der Verhandlung so viel von den schwierigen Bodenverhältnissen, die immer neue Ueberraschungen gebracht hätten, die Rede gewesen; die notwendige Folge dieser Erfahrungen hätte doch die sein müssen, bei jeder Abbauarbeit besonders vorsichtig zu Werke zu gehen. — Die Anklagebehörde habe keineswegs unterlassen, zu prüfen, ob außer den Angeklagten noch weitere Aufsichtspersonen für den Unfall verantwortlich gemacht werden könnten; sie habe jedoch keine Handhabe gefunden, noch gegen andere vorzugehen. Der Staatsanwalt erörterte dann das Verschulden der einzelnen Angeklagten und beantragte schließlich unter Hinweis darauf, daß das Volksempfinden eine strenge Bestrafung der Schuldigen fordere, gegen den Oberschachtmeister P. ein Jahr Gefängnis, gegen den Vorarbeiter O. acht Monate und gegen den Mineur R. zwei Monate Gefängnis.

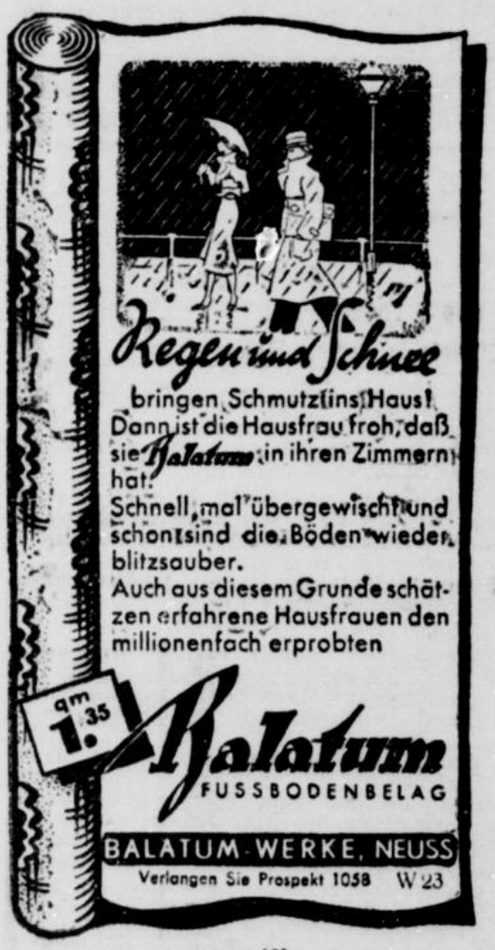
Das Gericht kam nach längerer Beratung zu einem freisprechenden Urteil. In der Begründung wurde gesagt, die Allgemeinheit habe Anspruch darauf, daß derartige Unglücksfälle öffentlich untersucht und etwa Schuldige einer gerechten Strafe zugeführt würden. Eine Bestrafung könne aber nur dann erfolgen, wenn den Beschuldigten ein Mangel an Sorgfalt nachgewiesen sei. Nach den Gutachten der Sachverständigen Ehrenberg und Kiel sei ein derartiges Abrutschen und Ueberklappen einer Erdwand ein Zufall. Wenn der Angeklagte R. mit dem Preßlufthammer drei Meter seitlich der Verunglückten gestanden habe, sei seine Handlungsweise nicht zu beanstanden, eine Verletzung der Unfallverhütungsvorschriften liege nicht vor. Ebenso wenig treffe die beiden anderen Angeklagten nach Meinung dieser Sachverständigen ein Vorwurf. Das Gericht sei allerdings der Meinung, daß das Gutachten der Sachverständigen dem Empfinden der Laien, die Wand sei gefährlich, widerspreche; es sei festzustellen, daß die Laien — die Arbeiter an der Unfallstelle — mit ihrer Befürchtung recht behalten hätten.

HJ.-Uniformverbot an den Karnevalstagen

Der Standortführer Wuppertal, Bannführer Breidenbach, hat für die gesamte Hitler-Jugend, einschließlich Bund deutscher Mädel, Jungvolk und Jungmädel, für die Karnevalszeit vom 6. Februar bis einschließlich 10. Februar ein Uniformverbot erlassen.

Theaterveranstaltung der Hitler-Jugend

Die im Rahmen der Theaterveranstaltungen der Hitler-Jugend am Montag dem 8. Februar (Rosenmontag) im Elberfelder Hause zur Aufführung gelangende Operette „Die Dorothee" beginnt nicht — wie zuerst angegeben — um 20 Uhr, sondern bereits um 19 Uhr. Der Besuch des Theaters hat diesmal nur in Zivil zu erfolgen.


Regen und Schnee
bringen Schmutz ins Haus!
Dann ist die Hausfrau froh, daß sie Balatum in ihren Zimmern hat.
Schnell mal übergewischt und schon sind die Böden wieder blitzsauber.
Auch aus diesem Grunde schätzen erfahrene Hausfrauen den millionenfach erprobten
qm 1.35
Balatum
FUSSBODENBELAG
BALATUM-WERKE, NEUSS
Verlangen Sie Prospekt 1058 W 23
b38

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie Zantini
W.-Oberbarmen
Heckingh'serst. 157
252-1b

Rheuma, Gicht, Ischias und Hämorrhoiden
werden mit gutem Erfolg behandelt.
W. Ostius
Barmen, Hohenstein 84. †

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hilfringhaus
Schwelm i. Westf.
Tel. 2678. Mäß. Pr.
tägn.

Jetzt billiger! Neu Stromlose Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb., Schönegasse 9
1348

Suche dauernde Abnehmer für
Waldecker Landbrot
Holzbackung
bei günst. Preisen
Karl Jäkel, Bäckermeister, Wrexen in Waldeck
b4804

Patentex
ist ein vorzügliches, desinfizierendes Hilfsmittel bei der Frauen-Gesundheitspflege. Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, oder bei
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.
b4[illegible]


Vervielfältiger RM. 45.—
Ia Abzüge garantiert
Stoffy Bürobedarf
vorm. M. Röth R1376
W.-Elberfeld, Schwanenstr. 9, Ruf 200 36
gegenüber der neuen Hauptpost.

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.-, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 7.- u. 8.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 47d (Oderbr.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.
n359

Kaufen Sie jetzt ein neues Fahrrad!

Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 115
a8-13d

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen
b45

Betten-Reinigung
täglich in Gegenwart des Kunden
(Dampfwäsche, entstauben, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.— Mk.
Kissen 1.— Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Berlinerstr. 56 Tel. 588 97.
d235

Rohre nahtlos oder geschweißt für jeden Verwendungszweck
W. Breidenbach, Remscheid
Röhrenhandlung Telefon 45965
b03


Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.
DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND
b04

Nur an diesem
Mörserzeichen
erkennen Sie die
Fachdrogerie
1744a

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts
Ernst Gerhardt
nur Aue 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859
Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34
H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen
Ernst Neusel
W.-Barmen
nur Werth 93 — Tel. 604 07

Herr Dr. Dehler
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 33, Ruf 26577
übt ärztliche Tätigkeit
bei allen Krankenkassen aus.
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal. a313

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
Überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

+ Fuß- u. Beinleiden
(Altersentkalkung), Aderverkalkung, Venenentzündg., sowie sämtliche Gehbeschwerden werden beseitigt, Uebereinanderl. Zehen (ohne Operation) gerichtet, Offene Beine, kurzfristige Ausheilung.
Schmerzloses Entfernen von eingewachsenen, vereiterten und entzündeten Nägeln und Hornhaut 1.— bis 1.50
Innere Krankheiten
(Arterienverkalkg., Magen-, Darm- u. Leberleiden, sowie Herzkrankh.), festgestellt durch allgem. Unters.,
Augendiagnose und Harnuntersuchung M. 1.50
behandelt auf rein naturwissenschaftlicher Grundlage
O. Drescher Homöopath und Spezialist, sämtl. Fuß- u. Beinleiden,
Barmen, Höhne 23
Haltestelle sämtl. Bahnen Altermarkt — Sprechst. 9-12 und 4—6 Uhr, Samstagnachmittags keine Sprechstunden, — Zu Privatkrank. zugel. 10v

Yuttas großes Ziel

Ein Roman vom Zirkus und von wilden Tieren

Von William Quindt

(28. Fortsetzung.)

— — Sie sitzen dann fast eine Stunde lang still nebeneinander in den Korbsesseln an dem kleinen, runden Tisch. Robby spricht nichts, ist ganz apathisch, raucht eine Zigarette nach der anderen, trinkt eine Tasse Kaffee nach der anderen, stiert vor sich hin, über den Platz, gegen die graue Plane von Stall und Spielzelt.

Yutta atmet frei, ihre Augen sind blank, sie fühlt keinen Schmerz, sie fühlt nur Freude und Glück. Es ist vorbei: diese Ehe, in der sie still aber unerbittlich geknechtet worden ist, diese Ehe, die wie eine schwere Sträflingskugel all ihr Wollen, jede ihrer Bewegungen hemmte, diese Ehe ist zerbrochen, sie ist frei, sie gehört wieder sich selbst, gehört sich und ihren Zielen.

Sie hat alles kommen sehen vom ersten Augenblick an, sie hat dazu geschwiegen, sie hat sich verstellt, sie hat still und geduldig auf diese Stunde gewartet. Nun ist alles so gekommen, wie sie es sich gewünscht hat, soll sie sich grämen, weil sie hören mußte, wie James sie beschimpfte, diesem dummen, kleinen Mädchen gegenüber beschimpfte? Es berührt sie nicht, sie hat nie eine rechte Gemeinschaft mit ihm gehabt, nun wird auch das äußere Band zerschnitten, er mag tun, was er will, es ist ihr gleich.

Wenn etwas weh tut, dann ist es nur das, wie Robby es trägt. Besorgt blickt sie auf ihn. Hat es ihn wirklich so schwer getroffen? Er müßte doch wissen, daß an May nicht viel war, daß sie kokett ist und gewissenlos. Oder ist er nicht der Mann, für den sie ihn gehalten hat? Sah sie nicht vorhin Tränen in seinen Augen? Das fehlte noch, daß er flennt um dieses Flittchen! Soll er doch lieber . . .

Sie prallt erschrocken zurück. Robby, die Kaffeetasse in der Hand, sieht kurz auf — und dann pfeffert er die halbvolle Tasse über die Treppe aus der Veranda hinaus. Wird er nun tobsüchtig, läuft er nun Amok? — Mit einem wilden Sprung ist er vom Stuhl und hinaus . . .

Aber da schreit es draußen auch schon, eine Frau kreischt, ein Mann flucht — James und May, Robby hat sie kommen sehen, Robby hat sie begrüßt, braun tropft der Kaffee von Mays hellem Kleid, und James wischt sich heftig mit dem Taschentuch über das Gesicht.

Robby steht vor ihnen. Einen Augenblick scheint es, als wenn er einfach wild und blind drauflosschlagen möchte, aber dann steckt er die Hände tief in die Hosentaschen, grinst breit und höhnisch, aber sagt kein Wort.

James schimpft böse: „Was ist denn los hier? War das Zufall?"

„Nee!" sagt Robby. „War kein Zufall, James. Ich habe nur nicht richtig getroffen in der Eile. Du solltest die Tasse aufs Maul kriegen!"

„Bist du verrückt?" sagt James verständnislos. „Oder was ist mit dir? Malariarückfall, Tropenkoller, was? — Von einem anderen ließe ich mir einen solchen Unfug nicht gefallen!"

Robby steht breitbeinig, beugt sich leicht in den Hüften vor: „Hör mal zu, James!" sagt er leise und schnell. „Ich will dir sagen, was los ist. May, meine Frau, kann besser küssen als jede andere Frau in der Welt. Du hast es gesagt und ich hab's gehört. Vielleicht kannst du besser Weiber abknutschen als ich, dafür ist May kompetent, mich interessiert es nicht. Aber wissen will ich jetzt, ob du besser boxen kannst als ich!" Und damit hat er die Hände aus den Taschen und schlägt zu mit beiden Fäusten.

James Gordon ist kein Feigling, und boxen kann er auch. Robbys Schläge treffen ihn nicht, den einen pariert er, dem anderen weicht er aus — aber dann schlägt auch er zu und nimmt den Kampf auf, ingrimmig und voll verbissener Wut.

May preßt beide Hände gegen die Schläfen, schreit, durchdringend, spitz und grell. Dann sieht sie Yutta, die am Verandageländer lehnt, vorgebeugt, den beiden Männern zusieht mit glitzernden Augen. May läuft auf sie zu, May bettelt: „Yutta, ist Robby denn wahnsinnig geworden? Kannst du nicht die beiden auseinanderbringen?"

Yutta sieht von oben her mit einem tödlich kalten Blick auf sie herab, höhnt: „Hast du Angst, daß er deinen Liebsten zusammenhaut? Robby ist nicht verrückt, Robby ist in Ordnung, er vertrimmt nur den Kerl, der sich mit seiner Frau rumtreibt!" Und dann faucht sie, so verächtlich, so angewidert, daß May entsetzt zurückprallt: „Scher dich weg hier, du Nichts, sprich mich nicht noch einmal an!"

Verstört, ratlos, taumelt May zurück, sieht mit ängstlich geweiteten Augen den Kämpfenden zu. Wie Robby tobt, wie wütend er gegen James angeht, er ist kein Gentleman, sie hat es immer gesagt, er ist ein Rowdy, aber mit James — mit James wird er doch nicht fertig.

Es ist ein rasender, wütender, mit wilder Erbitterung geführter Kampf, der sich da vor den Zirkuswagen, vor den Augen der beiden Frauen abspielt, vor den verschreckten Augen Mays, vor den gestachelt funkelnden Yuttas.

Robby hat eine gute Schule hinter sich, drei Jahre hat er in Cherry Bakes Lehre gestanden. Drei Jahre: im ersten Jahre ist er täglich nach Strich und Faden verhauen worden von dem kleinen glatzköpfigen Athleten, das zweite Jahr war die Zeit der großen Punktkämpfe, im dritten Jahr hat Cherry all die viele Senge zurückgezahlt gekriegt mit dicken Zinsen.

Aber James Gordon ist schon auf dem College der beste Boxer gewesen, er ist immer im Training geblieben, und er bleibt auch in dieser Stunde der entfesselten Leidenschaft eiskalt und berechnend.

Nur wenige, ungefährliche Schläge Robbys treffen ihn, Gordon kommt viel öfter durch Parade und Deckung, landet schwere Treffer, die einen anderen Mann auf die Knie gezwungen hätten, die aber dieser bullenhaft anstürmende Hamburger gar nicht zu spüren scheint.

Robby blutet aus Mund und Nase, aber der süße Geschmack seines Blutes auf der Zunge und zwischen den Zähnen macht ihn toll und stachelt wild seine Wut. Und dann — endlich! — kommt er doch mit einem linken Geraden durch, der James Gordon voll ins Gesicht trifft und ihn gegen die Wagenwand wirft, an der er stöhnend lehnen bleibt.

Aber just in dieser Sekunde, da Robby auf den Schulreiter los will, ihm den Rest zu geben, springt ihn jählings von der Seite jemand an, reißt ihn zu Boden, klammert sich mit beiden Händen an seinen Hals. Verdammt, das ist Tommy, der krummbeinige Pferdepfleger Gordons! Robby setzt sich wütend zur Wehr, aber schon ist ein anderer Mann da, breitschultrig, blond, Ferdinand ist das, Robbys Tigerwärter, aus Finkenwärder stammt er, zur See fuhr er, in London haben ihn Hafenhaie um seine Papiere geprellt, Robby hat ihn von der Straße aufgelesen, er glüht für die Tiger, er geht für seinen jungen Boß durchs Feuer, er schlägt dem krummen Tommy einen dicken Brocken gegen das Ohrwaschel, daß er zur Seite fliegt und von Robby heruntertrudelt, und dann ist Ferdinand schon bei ihm, um ihn richtig zu bekneten und ihm das Fell gebührend zu verbläuen, Robby rappelt sich auf, James Gordon — „Yutta ist eine Gans! Sie hängt mir zum Halse heraus!" — den Rest zu geben.

Aber ehe er noch hochkommt, trifft ihn ein schwerer Schwinger gegen die Schläfe, Gordon ist wach und auf der Hut, Robby sinkt auf ein Knie zurück und kann sich nicht erheben. Und Gordon holt aus, um Schluß zu machen, er pfeift auf alle Kampfregeln, wenn er diesen Stier jetzt nicht umlegt, schafft er es nie. Aber noch einmal duckt Robby ab, aus der Hocke schlägt er zu, trifft Gordon hart über dem Gürtel, daß der Engländer aufstöhnend gegen den rettenden Wagen taumelt, kommt hoch, schwankend, böse mitgenommen stehen die beiden Männer wieder einander gegenüber, nackten Mord nun in den Augen — jetzt wollen sie nicht mehr boxen, jetzt will einer des anderen Leben.

Neben ihnen, hinter ihnen kugelt sich ein verballter Klumpen über das Pflaster, einmal ist Ferdinand oben und grinst begeistert — eine aloriose Sache, so'ne nette, kleine Keilerei! — einmal hat Tommy die Oberhand, um sich dreschend wuckt er Wut und Blut.

Aber gerade jetzt, wie Robby sich zu neuem Angriff strafft, kommen Menschen angestürzt, der Löwendompteur, der Exotenstallmeister, die beiden Trapezturner, der Sprechclown, ein paar Stallburschen, der Zeltmeister — werfen sich zwischen ihn und den Schulreiter. Keiner fragt, warum die beiden Männer sich prügeln, was zwischen den beiden Ehepaaren los ist, weiß ja sowieso jeder im Zirkus schon längst, sie reden nur auf die Kampfhähne ein, doch Ruhe zu geben, sie müssen doch noch arbeiten heute, und dazu ist Abbautag, und jeder hat doch dem anderen schon ein paar gutsitzende Sachen verpaßt, das genügt doch für heute, nicht wahr? Na also, in zwei Stunden beginnt die Abendvorstellung. Kinder, gebt doch Ruhe, seid doch vernünftig — ernüchtert wenden sich die Kämpfer den Rücken zu.

Robby geht zu seinem Wagen. Auf der Veranda steht May. Er packt sie wortlos beim Arm und wirbelt sie die Treppe hinunter, daß sie um ein Haar aufs Gesicht schlägt. Dann schnauzt er sie an: „Nach der Vorstellung gehört dieser Wagen dir, kannst du machen drin, was dir gefällt. Heute abend, solange die Vorstellung läuft und ich mich umziehen muß, hast du nichts drin verloren!" Damit knallt er die Tür hinter sich zu.

Sie steht und sieht ihm mit großen Augen nach. Dann rötet sich ärgerlich ihr feines Gesicht. Er ist kein Gentleman, sie hat es immer gewußt. Und trotzig dreht sie sich ab. Bei der Frau des Löwendompteurs findet sie immer Zuflucht, und wenn sie der alles erzählt, was sich zugetragen hat und warum sich alles so zugetragen hat, ist die Dicke begeistert von ihrem Besuch. Und wenn Robby in der Manege ist, wird sie sich ein anderes Kleid herausholen — und für die Nacht, für die Nacht muß eben James Rat schaffen, er hat sie ja schließlich in alle diese Verlegenheiten gebracht.

Langsam ersteigt Gordon die Wagentreppe. Yutta lehnt an der Küchentür, ihr Blick ist kalt und verächtlich. Er bleibt vor ihr stehen und sieht sie fragend an. Sie erwidert seinen Blick, sie hält ihn, bis er die Augen zur Seite lenkt. Dann fragt sie, ruhig und geschäftsmäßig: „Willst du den Wagen behalten, James? Dann suche ich mir ein Wohnabteil, im Garderobewagen ist eins frei!"

„Was in aller Welt ist euch denn in die Krone gefahren?" lehnt er sich auf. „Seid ihr alle miteinander verrückt geworden?"

„Es ist keiner verrückt geworden, James!" sagt sie mit überlegenem Hohn. „Robby hat eben an diesem Nachmittag mal was vorgehabt mit seiner Frau, darum ist's ihm aufgefallen, daß sie wieder mal nicht da war. Ich bin mit ihm in den Zoo gegangen." Sie hebt die Hand, eine flüchtige Welle der Entrüstung geht über ihr Gesicht. „Du brauchst nicht so zu lachen, sei nicht schmutzig, James, es ist das erstemal, daß ich mit Robby allein gewesen bin, das weißt du gut. Wir haben euch gehört, ihr saßet im Gartenrestaurant, Robby weiß nun alles. Und ich habe die Beweise, die ich haben wollte. Ich leite die Scheidung ein. Ich will jetzt nur wissen, wer für diese Saison über den Wagen verfügt."

James Gordon wendet sich ruckhaft ab. Er spielt kein Theater, er stellt keine Pose, er sagt nur: „Der Wagen gehört mir!" geht in das Innere und knallt die Tür hinter sich zu, wie es eben Robby drüben getan hat.

Yutta neigt für eine Sekunde den Kopf, dann geht sie schnell die kurze Treppe hinab, über den Platz zum Wagen des Zirkusdirektors, dessen Erlaubnis sie braucht, um das freigewordene Wohnabteil beziehen zu können.

Zwischen dem zweiten Kämpferpaar läuft der Streit nicht so glatt aus. Der krumme Tommy ist Ferdinand in den Raubtierstall gefolgt und sagt ihm dort mit erhobener Stimme viele Liebenswürdigkeiten. Ferdinand feixt nur vergnügt, laß ihn doch schimpfen, das ist nur die Wut, er hat ja doch die meisten Keile gekriegt, das kann doch jeder sehen.

„Es ist Krieg. Zwischen uns ist Krieg!" stellt Tommy fest.

„Mensch, so'n bißchen Klopperei kannst du doch nicht Krieg nennen!" macht Ferdinand einen Versuch zur Versöhnung.

„Es ist Krieg!" Tommy behauptet erbittert seinen Standpunkt, er hat mächtige Wut, er hat wirklich die meisten Prügel gekriegt — wen wurmte das nicht?

„Verdammter Peerkopp!" kommt nun auch der Fischersjunge aus Finkenwärder hoch und langt sich die Kotschaufel. „Wenn du es nicht anders haben willst, also dann ist Krieg", und holt aus, um diesem widerspenstigen Bosnickel eins über den Scheitel zu ziehen, als sein Arm festgehalten wird. Er sieht, sehr empört ob dieser Störung einer solch hochwichtigen internationalen Angelegenheit, zur Seite — und läßt im gleichen Augenblick beschämt die Schippe sinken. Neben ihm steht Yutta.

„Laß das man, Ferdinand!" lacht sie ihn vergnügt an. „De Oos lüjt, es ist zar kein Krieg. — Komm, sei so gut, hilf mir mal beim Packen, ich ziehe aus!"

Eifrig stellt er die Schaufel zur Seite, winkt Tommy, der mit eulenhaft runden Augen zuhört, herablassend und vertröstend zu und folgt Yutta, die er oft mit ihren Panthern hat proben sehen, und vor deren Courage er einen himmelhohen Respekt hat. „Sie ziehen aus?" fragte er eifrig. „Weg von Ihrem Mann?" Sie nickt wortlos.

Ferdinand begeistert sich: „Das ist fein. Das ist richtig. Da kann ich Ihnen nur voll und ganz in die Seiten pedden. Das ist auch kein Mann für Sie. Wissen Sie, ich bin mal mit so 'nem ollen Levante-Eimer gefahren, da hatten wir einen Ersten, der lief auch immer so rum, als wenn er grade 'ne Brechstange verschluckt hätte. Aber wenn der Kerl an Land kam, benahm er sich wie'n Swienegel, kann ich Ihnen nur sagen, gitt, war das 'n fiesen Jonnn! Dat is doch nix für uns, was? Halten Sie sich man an meinen Boß, Miß Yutta, mit dem passen Sie ganz anders zusammen!"

*

Ein paar Stunden später, die Vorstellung ist im Gang, hinter dem Zelt wird schon der Zirkuszaun abgebrochen und verladen, die ersten Wagen rollen im Schlepptau der Traktoren zum Bahnhof, läßt Yutta aufhorchend die kleine Bürste sinken, mit der sie eben vor dem Schminkspiegel ihre Brauen und Lider getuscht hat. Aus dem Chapiteau kommt schnelle, rhythmische Musik, ein Potpourri aus Militärmärschen, jetzt wird drinnen der große Rundkäfig aufgebaut, gleich geht Robby in die Manege.

Für einen Moment würgt es in ihrer Kehle, fühlt sie wieder die dunkle Angst, die drückende Ahnung eines unheimlich Drohenden, unabwendbar Kommenden, die Angst, die sie zum ersten Male überfiel, als sie eben mit Ferdinand ihre Sachen zusammenpackte, als sie für eine Sekunde James Gordons grauen Blick sah.

Aber ärgerlich schüttelt sie das schnürende Gefühl von sich ab, verzieht spöttisch den Mund. Was geht James Gordon sie an und seine Wut? Ihr kann er nichts anhaben. Sie sitzt jetzt sicher hier in ihrem kleinen Abteil, sie weiß sich zu wehren, zu Weihnachten ist sie geschieden. Und doch: Robby geht in die Manege, Robby muß arbeiten! — Sie kann hier nicht stillsitzen und untätig sein, bis seine Arbeit vorüber ist, dann die Pause, dann die große Luftnummer, nach der sie mit ihrem Reitakt kommt. Robby ist aufgewühlt, verstört und nervös, armer Robby, sie muß sehen, daß alles gut geht, Tiere sind immer renitent, wenn sie spüren, daß der Mensch, der Gehorsam von ihnen verlangt, sich selbst nicht in der Gewalt hat . . .

(Fortsetzung folgt.)

„Olbas" Reformhaus O. Debes E., Hermann-Göring-Str. 33 Königstr. 85. k4784



Warum sollen Sie nicht allen guten Eigenschaften auch Ihr Recht?

Der Umgang mit Persil ist bei weitem nicht so schwer wie der Umgang mit Menschen: aber hier wie da muß man durch richtige Behandlung die guten Eigenschaften zur vollen Entfaltung bringen und darf sich nicht mit Halbheiten begnügen! — Bei Persil bedeutet das: die genaue Beachtung der Waschvorschrift, vor allem die Verwendung der richtigen Persil-Menge beim Waschen!



P 253 b 50

Bergisch Land

Nr. 32 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 6. Februar

Zum Heer zurückberufen

Generalmajor Stieler von Heydekampf scheidet von Düsseldorf

Generalmajor Stieler von Heydekampf, der seit seinem Ausscheiden als General der Landespolizei seinen Wohnsitz in Düsseldorf genommen hatte, ist mit dem 1. Februar 1937 als Generalmajor und Inspekteur der Wehrwirtschaftsinspektion in Kassel in das Heer übernommen worden.



Generalmajor Stieler von Heydekampf.
Photo: Smolarzyck.

Diese Berufung ist von den Düsseldorfer Gardisten, deren Kameradschaft er lange Zeit als Ehrenmitglied angehörte, mit großer Freude aufgenommen worden, wenn auch seine alten Gardekameraden, insbesondere seine Mitkämpfer vom 5. Garderegiment (Weiße Teufel), sein Scheiden sehr bedauern. Generalmajor Stieler von Heydekampf, der sich in den Kreisen der Düsseldorfer Bevölkerung stets großer Beliebtheit erfreute, ist aus dem 1. Garderegiment zu Fuß hervorgegangen, war dann längere Zeit bei dem 4. Garderegiment zu Fuß und hat den Weltkrieg im 5. Garderegiment zu Fuß mitgemacht.

Tagung

WG. Essen, 6. Februar. Am Samstag, dem 13. Februar 1937, findet in Essen (Städt. Saalbau, Roseneckſaal), 17 Uhr, eine rhein.-westf. Tagung der Fachuntergruppe Papierverarbeitung der Fachgruppe „Handelsvertreter und Handelsmakler" statt. An der Tagung nehmen teil die Mitglieder der westdeutschen Gruppen Aachen, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, M.Gladbach, Hagen i. W., Hamm, Köln, Krefeld Solingen und Wuppertal.

WHW.-Spenden

Oberbergischer Kreis

WG. Gummersbach, 6. Februar. Aus der letzten Spendenliste: Firmen: Berg.-Märk. Steinindustrie GmbH. Gummersbach 50 RM.; C. A. Baldus & Söhne, Osberghausen, 200 RM.; Homburgische Papierfabrik W. Geldmacher 200 RM.; Firmengefolgschaften: Albrecht Kind, Hunstig, 61,45 RM.; Berg.-Märk. Steinindustrie GmbH. 189,57 RM.

Ommerborn

Ein bergischer Freiheitsheld

WG. Lindlar, 6. Februar. Kreisleiter Aldinger gab in der letzten Zusammenkunft der Ortsgruppenleiter aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis bekannt, daß in den nächsten Tagen eine Anzahl Gedächtnisfeiern aus Anlaß des 100. Todestages des bergischen Freiheitshelden Pfarrers Ommerborn stattfinden werden. Die Feiern sind vorgesehen in Frielingsdorf für die Ortsgruppe Lindlar, in Offermannsheide für die Ortsgruppen Kürten und Hohkeppel, in Marialinden am Hohnsberg für die Ortsgruppen Overath und Engelskirchen, für die Ortsgruppe Klüppelberg im Stammhof Ommerborn.

Beim Schlichten eines Streites schwer verletzt

WG Remscheid, 6. Februar. Als in der vergangenen Nacht vor einer Gaststätte an der Bismarckstraße der Leiter des städtischen Altersheims in Vieringhausen, Schweikhardt, einen Streit schlichten wollte, erhielt er von einem der Beteiligten einen Messerstich in den Kopf. Blutüberströmt wurde er ins Krankenhaus gebracht. Wie wir erfahren, ist die Verletzung schwer, aber vorläufig nicht lebensgefährlich.

TipTop DER LIKÖR für Feinschmecker IN DEN MARKEN WÜRZIG-MILD-RASSIG
Allein echt: Dampfdestillation A. Kritzler, W.-Barmen.

Rheinisches Jugendherbergswerk an der Spitze

Ueber eine Million Uebernachtungen fordern weitere Jugendherbergen Großbauten in Düsseldorf und bei Schloß Burg

WG. Düsseldorf, 6. Februar 1937.

Das größte Bauwerk, das der Rheinische Jugendherbergsverband im Jahre 1937 fertigstellen wird, ist die „Joseph-Goebbels-Jugendherberge" in Düsseldorf-Oberkassel, die ihrer Vollendung entgegengeht. Sie wird, wovon wir uns bei einer Besichtigung überzeugen konnten, Ende März fix und fertig dastehen, so daß sie in der Lage sein wird, den großen Scharen von Jugendlichen, die zur Ausstellung „Schaffendes Volk" nach Düsseldorf kommen, eine angenehme Bleibe zu bieten. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die „Joseph-Goebbels-Jugendherberge" in Düsseldorf-Oberkassel die größte nach der Machtübernahme errichtete deutsche Jugendherberge darstellt. Sie wird zunächst 500 Betten enthalten. Das Dachgeschoß kann leicht weitere 100 Betten aufnehmen, so daß, falls sich Notlager als erforderlich erweisen sollten, die Jugendherberge bis zu 700 Jugendliche aufnehmen kann.

„Roemryke Berge" Burg a. d. W.

Eine große Überraschung bot auch der Besuch der Baustelle für die Jugendherberge „Roemryke Berge" oberhalb von Schloß Burg. Beim Betrachten des preisgekrönten Entwurfs mußte man vermuten, daß das Landschaftsbild bei Schloß Burg um ein weiteres hübsches bergisches Haus vermehrt würde. An Ort und Stelle wird der Eindruck viel gewaltiger. Schon von der Landstraße Solingen-Burg aus kann man feststellen, daß die neue Jugendherberge sich wundervoll in das Landschaftsbild einfügen und den Gesamteindruck von Schloß Burg reizvoll ergänzen wird. Vorläufig ist nur zu erkennen, wie die dem Haus vorgelagerte Terrassenanlage wirken wird. Die aus Bruchsteinen hergestellte Terrassenmauer hat mit der Futtermauer des Hauses eine Länge von 110 Meter. Wenn man diese Anlage mit dem etwas tiefer liegenden Schloß Burg vergleicht, so erkennt man ohne weiteres die künftige Belebung der Landschaft.

Mit diesen beiden Großbauten ist die Tätigkeit des Rheinischen Jugendherbergsverbandes, wie bei einer anschließenden Besprechung vom Leiter des rheinischen Jugendherbergsverbandes, Oberbannführer Conrad, betont wurde, keineswegs erschöpft. Im Bereich des Landesverbandes Rheinland befinden sich — nach Schließung von unwürdigen Bleiben — 157 Jugendherbergen in 148 Orten. Aber, wie früher schon betont, bestehen in dem Netz noch störende Lücken, ganz besonders am Niederrhein und im Westerwald. Diese Lücken zu schließen und das Herbergsnetz so zu gestalten, daß ein Wandern von einer Jugendherberge zur andern möglich ist, bleibt ein wichtiges Ziel. Für den ebenfalls noch nicht genügend erschlossenen Hunsrück stiftete Reichsorganisationsleiter Dr. Ley 100 000 RM. für den Bau einer Jugendherberge in Hermeskeil.

Interessant ist die Feststellung, daß die im Jahre 1935 erstmalig überschrittene Übernachtungsziffer von 1 Million weiter gestiegen ist. Im Jahre 1936 erreichte die Zahl der Übernachtungen in rheinischen Jugendherbergen 1 069 292. Davon entfallen 669 267 Übernachtungen auf Jungen und 400 025 auf Mädel, die sich damit in der Wandererstatistik immer weiter nach vorn schieben. Das Rheinland steht mit seiner erreichten Übernachtungsziffer nach wie vor an der Spitze im ganzen Reich.

Das Bauprogramm für 1937 sieht die Fertigstellung der Jugendherbergen vor in Düsseldorf, bei Schloß Burg, in Asbach am Siebengebirge, in Hermeskeil (Hunsrück) und in St. Goar.

Einen Einblick in die Wanderlust der Jugendlichen gibt auch die Statistik der Übernachtungen in einzelnen rheinischen Jugendherbergen. Die größten Jugendherbergen wiesen folgende Übernachtungszahlen auf:

Köln-Deutz	53 483	Eitorf	17 779
Stahleck	52 162	Weiskirchen	16 530
Koblenz	46 031	Hammerstein	16 006
Kreuznach	31 116	Andernach	15 780
Godesberg	28 635	Radevormwald	15 706
Manderscheid	27 608	Kapellen-Stüng	14 111
Gemünd	26 466	Boppard	13 202
Nideggen	25 607	Köttingen	12 577
Altenahr	25 416	Prüm	12 391
Langenberg	25 299	Darscheid	12 312
Brodenbach	24 140	Kettwig	12 141
Trier	21 080	Kochem	11 454
Adenau	20 760	Wipperfürth	10 920
Monschau	20 589	Engelskirchen	10 886
Bonn	20 048	Mehlem	10 831
Laacher See	19 548	Brand	10 330
Hünxe	19 050	Ahrweiler	10 298
Lichtenberg	18 211	Kürten	10 137
Bergneustadt	18 096	Wittlich	10 048

Der erste Jugendhof in Neuß

In diesen Tagen ist der Vertrag über den Erwerb eines Gehöfts in Uedesheim (Stadtbezirk Neuß) abgeschlossen worden, das als Jugendhof eingerichtet werden soll. Hier werden die jugendlichen Wanderer den richtigen Einblick in die Landwirtschaft erhalten. Der Versuch stellt keineswegs einen Sprung ins Dunkle dar, denn Versuche im kleinen haben schon die notwendigen Lehren zur Bewirtschaftung eines solchen Jugendhofes verschafft. So wurden bereits die Küchenabfälle der im Umkreis von 20 Kilometer von St. Goar gelegenen Jugendherbergen gesammelt und zur Schweinemast benutzt. Die Schweine werden geschlachtet und den Jugendherbergen zur Verfügung gestellt.

Essen kaufte die Abtei in Werden

WG. Essen, 5. Februar. In der heutigen Ratsherrensitzung machte Oberbürgermeister Dr. Reismann-Grone davon Mitteilung, daß er am Donnerstag den fürstäbtlichen Palast in Werden vom preußischen Staat für 150 000 RM. käuflich erworben habe. Der Palast, ein hervorragendes Kunstbauwerk, wird von der Stadt Essen wieder instandgesetzt, und der dazu gehörige Park soll der Allgemeinheit als Volksgarten zugänglich gemacht werden.

Der Schöpwinkel-Prozeß

Die „Pressestelle" mußte bezahlen:
27 750 RM. Hypothekenzinsen, 4000 RM. für den Wahlfonds

WG. Düsseldorf, 6. Februar 1937

Nachdem die Zeugenvernehmung im Hauptpunkt der Anklage, der Veruntreuung von 60 000 RM. bei der Pressestelle der WGB., abgeschlossen war, wurde zwischendurch die Angelegenheit des Wahlfonds erledigt, der dem Angeklagten Schöpwinkel als Reichstagskandidaten der Wirtschaftspartei im Jahre 1930 anvertraut, von ihm aber erst 1934 auf stärkstes Drängen zurückgezahlt wurde.

Diesen Wahlfonds hat Schöpwinkel aus den Mitteln der Pressestelle zurückbezahlt!

Erst die Vernehmung des Buchsachverständigen Gerhards (Köln) brachte volle Klärung über die tolle Wirtschaft bei der Pressestelle und die hohen Entnahmen vor allem des Hauptangeklagten Schöpwinkel. Die ganze Buchführung bestand aus einem von Rademacher geführten Journal. Irgendwelche Belege für die Auslagen waren überhaupt nicht vorhanden. — Sie konnten nur teilweise durch Verfolgung der ausgegebenen Schecks aufgeklärt werden. Es lagen auch keine Quittungen Schöpwinkels oder Dr. Schmidts vor, so daß tatsächlich bei einem völligen Bestreiten dieser beiden Angeklagten Rademacher als der einzige „Nehmer", der ungeklärten Beträge dastehen würde, zumal er teilweise falsche Angaben über einzelne Ausgaben machte. An sich hält der Sachverständige Rademachers Angabe,

daß Schöpwinkel von den 60 000 RM. etwa 30 000 bis 36 000 RM. bekommen habe,

für durchaus glaubhaft.

Im Journal waren Eigenkonten für Schöpwinkel, Dr. Schmidt und Rademacher selbst eingerichtet. — Auf Schöpwinkels Konto fanden sich zunächst Zahlungen an Rechtsanwälte, an einen Sachverständigen aus dem bekannten Stromdiebstahlsprozeß, andere Zahlungen für Jagdpacht. — Andere Ausgaben sind im Konto Schöpwinkel als „Unkosten", „Autokosten", usw. gebucht. Die tatsächliche Verwendung dieser Gelder blieb ungeklärt. — Wie der Buchsachverständige ferner festgestellt hat,

hat Schöpwinkel allein für Hypothekenzinsen für die Schloß-Burg-G. m. b. H." die Summe von 27 750 RM. entnommen, außer den rund 4000 RM. für die Rückzahlung des Wahlfonds.

Ein Posten „Propaganda-Kosten" in Höhe von 2850 RM. wurde aus Rademachers Konto bei der Pressestelle herausgenommen und einem Konto Rademacher bei der Rhein-Ruhr-Messe gutgebracht.

Der Angeklagte Dr. Schmidt muß sich vorhalten lassen, daß ein Sparkassenkonto, das er kurz nach seiner Einstellung bei der Gauverwaltung einrichtete, bis Mitte 1934, also in Jahresfrist, von 5 RM. auf 11 000 RM. anschwoll. (Nach 1934 stieg das Sparkonto nicht mehr; Dr. Schmidt hatte geheiratet und dadurch größere Auslagen an Möbelkäufen usw.).

Vorsitzender: „Woher kamen denn jene 11 000 RM.?"

Dr. Schmidt: „Nur aus der Pressestelle, der Rhein-Ruhr-Messe und dem Messeverein. — Andere Quellen habe ich nicht gehabt!"

Es schließen sich uferlose Debatten über die Verbuchung der großen Summen an Reisekosten der drei Angeklagten an. Die Verrechnung mag für den Angeklagten Rademacher allerdings nicht leicht gewesen sein, weil Schöpwinkel häufig größere Vorschüsse entnahm, dann größere Reisen nach mehreren deutschen Gauen unternahm und erst später abrechnete, so daß die vorläufige Verbuchung auf Grund von Schätzungen erfolgen mußte.

Eine tolle Vorschußwirtschaft

Als nächster Punkt der Anklage wurden die unberechtigten hohen Vorschußentnahmen der drei Angeklagten ohne Genehmigung der Zentralverwaltung besprochen. Diese Entnahmen sind um so weniger verständlich, als alle Angeklagten mehr als ausreichende Bezüge erhielten. (Schöpwinkel zuletzt 1800 RM., die beiden anderen je 750 RM. monatlich.) Es ist buchmäßig nachgewiesen, daß die drei Angeklagten durchschnittlich bis zu fünf Monatsgehälter ihre Bezüge im voraus nahmen. An Vorschüssen erhielt:

Schöpwinkel	**7425 RM.,**
Dr. Schmidt	**4100 RM.,**
Rademacher	**3300 RM.**

Zu diesem Punkt äußert sich zunächst der angeklagte Geschäftsführer Rademacher, der den Innendienst der Pressestelle leitete. Er beteuert, Schöpwinkel habe ihn ermächtigt, Vorschüsse an die Angestellten bis zu etwa drei Monatsgehältern zu leisten. Nur Ratenrückzahlungen habe er nicht bewilligen dürfen —, damit die Kündigungsfrist nicht beeinflußt würde. „Bei uns war ja die Rückzahlung einfach," setzt der Angeklagte hinzu,

„denn wir hatten ja den Rückgriff auf die Pressestelle!" (!)

Obwohl die Rückzahlung so „einfach" war, sind die Vorschüsse noch nicht abgerechnet.

Die Höhe der Vorschüsse Schöpwinkels bezweifelt der Angeklagte Rademacher. Wohl seien auf diesem Einzelkonto jene 7400 RM. verbucht worden, weil er von der Zentrale Auftrag erhalten habe, das gesamte Konto Schöpwinkel nur in Düsseldorf zu führen. Es bestünden aber noch andere Konten, bei denen sich Guthaben für Schöpwinkel ergäben. Nach seiner Rechtfertigung, Rademachers, Ansicht, sei Schöpwinkel effektiv nur mit einigen hundert RM. im Vorschuß.

Auch der Angeklagte Dr. Schmidt hat nichts dabei gefunden, so hohe Vorschüsse zu nehmen. — Bei ihm sei ein Teil der Vorschüsse auf seine damalige Heirat zurückzuführen; es seien davon Rechnungen bezahlt worden.

Der Buchsachverständige stellt fest, daß der Leiter der WGB., Fritz Dreesen (Godesberg) den Antrag Schöpwinkels, ihm rund 4000 RM. für versehentlich nicht liquidierte Reisekosten zu bewilligen, abgelehnt habe. — Schöpwinkel bestreitet diese bestimmte Unterhaltung mit dem Leiter der Wirtschaftsgruppe; wohl habe er mehrfach mit Dreesen über Reisekosten gesprochen, nicht aber, um Nachforderungen zu stellen, sondern nur, um zu seiner Entlastung festgestellt zu sehen, daß, wenn auch einige seiner, Schöpwinkels, Reisen doppelt liquidiert worden seien, — anderseits dutzende solcher Reisen überhaupt nicht liquidiert wurden.

Der Buchsachverständige stellt ferner fest, daß bei einer seiner Revisionen der Angeklagte Rademacher der Wahrheit zuwider erklärte,

die Regierungsbezirksbücher könne er nicht vorlegen, sie seien in Berlin.

Der Angeklagte Rademacher gibt zu, daß er damals die Bücher nicht habe vorlegen wollen wegen des Falles Dauch (Veruntreuung von 19 000 RM.); dagegen bestreitet er die Ausrede mit Berlin gebraucht zu haben. (Aus der Vorlage der Bücher würde sich die Vorschußwirtschaft ergeben haben.)

Die Geschäftsführung, vor allem die Geldwirtschaft Rademachers wurde bereits von Berlin aus im Jahre 1933 scharf bemängelt. — Der Angeklagte gibt das zu, führt aber gewisse Mängel auf die Übergangszeit zurück. Als die Berliner Zentralverwaltung dann später die Einsendung der Abrechnungen zur Kontrolle gefordert habe, sei ihm von Schöpwinkel gesagt worden:

„Die Sache gehe Berlin gar nichts an!"

Daraufhin seien die Abrechnungen auf Schöpwinkels Anordnung zurückbehalten, später aber — auf scharfes Drängen der Zentralverwaltung — gegen Schöpwinkels Willen nach Berlin abgesandt worden. Dann hätten die Bemängelungen eingesetzt, die bald scharfen Charakter annahmen.

Zum Schluß der Verhandlung wird der Angeklagte Dauch über die Veruntreuung von rund 19 000 RM. zum Schaden des Regierungsbezirksverbandes der Wirte in den Jahren 1925 bis 1934 vernommen. — Dieser Angeklagte, dessen Veruntreuungen in diesem Falle mit den Straftaten des Hauptangeklagten nicht in Verbindung stehen, war in jenen Jahren Schriftführer und Kassierer des Verbandes und hat die eingehenden Gelder zurückbehalten und nach seiner eigenen Angabe in seinen eigenen Betrieb hineingesteckt. Er will das Geld als „Darlehen" betrachtet haben und hat inzwischen bereits 10 000 RM. zurückgezahlt. Auch bei einer weiteren ihm zur Last gelegten Veruntreuung von 1000 RM. als Mitglied der „Finanzkommission" der Messe G. m. b. H. will Dauch im guten Glauben das Geld angenommen haben.

Zwischen Himmel und Hölle

Von Wilhelm von Scholz

Haben manche Menschen einen guten Stern? Einen Schutzengel? Sicherlich! Aber es ist oft bitter schmerzhaft, wenn der gute Stern oder der Schutzengel helfen müssen.

Das kleine Landstädtchen, das für den Umkreis der Flecken und Dörfer Markt und Geschäftsmitte ist, in dem die Nebenbahn endet und der alte Gasthof steht — in dem so gut die gelegentlich anwesenden Vertreter höherer Behörden wie die Geschäftsreisenden absteigen —, verdämmert eben im trüben kalten Winterabend. Ein Waldarbeiter mit Rucksack und Pfeife geht quer über den Marktplatz, ein Junge läuft mit Pantinen um ein Hauseck.

Dann kommt auch der Apotheker Mertens durch eine der Straßen, die von Wald und Feld in die zum Städtchen gesammelte abendliche Heimlichkeit hereinführen, mit seinem schweren Schritt auf den Marktplatz gestapft und geht auf seine Apotheke zu. Er hat heute Nachtdienst, deshalb sich am Nachmittag durch seinen Gehilfen vertreten lassen können, und hat einen weiten Spaziergang durch das winterliche Land gemacht.

Er ist traurig und herabgestimmt. Seine Zwillingsschwester — sein einziges noch lebendes Geschwister — ist seit Wochen schwerkrank. Er war zu ihr gereist, konnte aber bei der Langwierigkeit der Krankheit nicht bleiben und ließ seine Frau zur Hilfe bei der Erkrankten. Einen Tag um den anderen erhielt er Nachrichten: sie verschlechterten sich und waren bedrückend, weil sich keine Spur von Besserung zeigen wollte. Er litt tief darunter, mied seinen Stammtisch, grübelte und grübelte, so daß er oft nicht mehr wußte, wo er war, was er zu tun hatte. Selbst auf Spaziergängen, zu denen ihn sein Gehilfe besorgt anhielt, versank er ganz aus der Wirklichkeit.

Als der Gehilfe nach Hause gegangen war, wollte Mertens die späten Abend- und ersten Nachtstunden aufbleiben und lesen. Aber Seelenkummer macht müde und spannt die Nerven ab. Es mochte kaum einhalb elf Uhr sein, als er doch das Buch zuklappte und, zumal noch keiner die Nachtglocke gezogen hatte, zu Bett ging.

Er wußte nicht, wieviel Uhr es war, als es schellte; aber er wußte erwachend, daß es schon mehrmals in seinen Schlaf geschellt haben mußte. Er öffnete das Fensterchen in der Tür und nahm ein Rezept entgegen. Eine Morphiumlösung war verlangt, in einer der üblichen Dosierungen. Er las nicht einmal die Unterschrift des Arztes, die ihm mit ihrem verworrenen Schriftzugbild vertraut war, aber nicht in sein Bewußtsein trat.

Am Giftschrank füllte er ein Medizinfläschchen, wickelte das Rezept darum und gab dann beides dem wartenden Manne, dessen mattbrennende Radlaterne er jetzt erst bemerkte. Der Radfahrer schien es eilig zu haben. Noch ehe Mertens das Fensterchen geschlossen hatte, fuhr sein zitternder Lichtschein am Boden schon drüben beim Rathaus.

Mertens tappte zurück und sah, als er die Treppe in den Oberstock hinaufsteigen wollte, daß er den Giftschrank noch nicht zugemacht, an dem sein Schlüsselbund hing. Während er ihn abzog, träumte er schon wieder, ward aber durch das Glas gewahr: die Flaschen standen in anderer Reihenfolge als gewöhnlich. Was war das? Es überlief ihn heiß und kalt. Er öffnete die Tür — die Flaschen standen anders als sonst. Die unverdünnte Lösung stand an der Stelle, wo er stets die übliche Gebrauchsmischung aufzubewahren pflegte. Ums Himmels willen! Hatte er nicht dem Radfahrer von der unverdünnten Lösung gegeben — den Tod mitgegeben für den Kranken? Eine Gabe genügte, ihn zu töten. Ums Himmels willen! Was nur tun?

So sehr sich der Apotheker den Kopf zerfann, er wußte nicht den Ort, aus dem der Mann war, noch den Arzt, dessen Unterschrift er eben in der Hand gehalten hatte. Was nur tun?

Fliegenden Herzschlags überdachte er alle Möglichkeiten: Wagen des Gasthofs — ja, aber wohin damit fahren? Jede Meile in falscher Richtung brachte ihn nur weiter fort von dem Unglück, das er wahrscheinlich angerichtet hatte, bei dem der Arzt möglicherweise seine Hilfe brauchen würde. Durfte er überhaupt die Apotheke allein lassen? Wenn eilig etwas benötigt wurde! Die Fernsprechstellen auf den Dörfern aber, um etwa herumzufragen, hatten jetzt keinen Dienst.

Sinnlos, aussichtslos alles!

Der Apotheker läßt die Hände in den Schoß sinken und starrt vor sich hin. Nun ist es aus. Schande, Gefängnis, ewige Selbstvorwürfe, wirtschaftlicher Untergang. Wie soll den seine Frau tragen!

Da läutet das Telephon.

Schon, denkt Mertens, schon! So schnell. Wie haben die Leute auf dem Dorfe denn nachts die Verbindung bekommen?

Er wagt es kaum — aber dann nimmt er entschlossen den Hörer ab und meldet sich. Da vernimmt er die Stimme seiner Frau: er solle nicht böse sein, daß sie nachts anrufe, aber sie müsse ihn sprechen.

Er erschrickt wieder, obwohl die Stimme seiner Frau eigentlich nicht traurig klingt.

Er hört, daß eine Krisis eingetreten sei am späten Abend, daß sie den Arzt noch hätten rufen lassen, und daß der festgestellt, es sei zum erstenmal eine unzweifelhafte Besserung zu erkennen, das Herz arbeite zum erstenmal wieder ruhig und gleichmäßig; es würde jetzt bergauf gehen, der Heilung entgegen. Das hätte sie ihm gleich sagen müssen.

„Schön, schön!" antwortet Mertens, „das ist schön. Ich danke dir, daß du angerufen hast!" Und er denkt: entsetzlich! daß ich nun in dies Glück mit meinem Unglück kommen und alles wieder zerstören muß!

Er hat abgehängt. Er weiß nicht mehr, was er noch gesagt hat, aber er ist nun viel verzweifelter als vorher. Jetzt, das fühlt er, muß er ein Ende machen, er erträgt es nicht. Er geht an den Giftschrank, öffnet und muß wieder denken: aus welcher Flasche hast du genommen? Das ist nun nicht mehr zu klären, zu ändern; es kommt darauf an, aus welcher ich jetzt nehme.

Er faßt die Flasche mit der ungemischten Lösung — und im Augenblick des Berührens, als habe er damit einen elektrischen Kontakt geschlossen, schellt die Nachtglocke.

Auch der Mensch, der sich den Revolver schon an die Stirn gesetzt hat, würde sein letztes Tun unterbrechen, wenn das Telephon anschlüge, den Hörer abnehmen und sich melden, als wäre er noch richtig auf der Erde.

Mertens geht an die Tür, öffnet die Klappe, fragt, was man will — und hört eine Stimme, die ihm bekannt vorkommt, sieht hinaus, erkennt den Mann, der das Morphium geholt hat, erwartet das Furchtbare zu vernehmen — und vernimmt Entschuldigungen, daß er nochmals stören müsse. Er sei mit dem Rad auf einen unbeleuchteten Wagen aufgefahren, gefallen und habe das Fläschchen in der Tasche zerbrochen. Ob der Herr Apotheker so gut sein wolle, das Rezept nochmals anzufertigen, obgleich er kein Geld mehr da habe?

Es brauchte lange, bis Mertens antworten und rufen konnte: „Gern, gern, lieber Mann!"

Als er seiner Frau den Vorfall erzählte, schloß er: „Es sind nur ein paar Nachtstunden gewesen. Aber sie haben genügt, mich in Hölle und Himmel zu führen."

79 Kinder und 100 Enkel ...

Kapstadt, im Februar 1937

Die britischen Behörden haben sich veranlaßt gesehen, eine besondere Kommission zu ernennen, deren einzige Aufgabe darin besteht, eine Erbschaft zu regeln. Schauplatz des Erbschaftsstreites ist die Provinz Natal im Lande der Zulus, und entstanden ist der Streit dadurch, daß der Erblasser 79 Kinder und etwa 100 Enkel und Urenkel zurückgelassen hat, die sich über die Verteilung des großen Vermögens nicht einigen können und infolgedessen den Ausweg gewählt haben, ihre Ansprüche unmittelbar bei der Regierung geltend zu machen.

Als der englische Kaufmann John Duff im Jahre 1843 afrikanischen Boden betrat, war die Kolonisierung des schwarzen Erdteils erst in ihrem Anfangsstadium. Die Zulus in der heutigen Provinz Natal lebten in einem noch selbständigen Staatswesen, und dem britischen Einwanderer blieb nichts anderes übrig, als sich den Gesetzen des Zululandes unterzuordnen.

Es machte ihm übrigens wenig aus. Denn er hatte recht bald die großen geschäftlichen Möglichkeiten erkannt, die sich ihm hier boten. Es dauerte nicht lange, da hatte er sich ein beträchtliches Vermögen erworben, das er hauptsächlich in Grundbesitz anlegte.

Um das Vertrauen der Zulus zu erwerben, scheute er sich nicht, ihre Lebensweise anzunehmen. Er kleidete sich wie sie, baute sich eine ähnliche Hütte, die entsprechend seinem Reichtum recht groß und geräumig war, lernte ihre Sprache und tat schließlich das, was die Zulus von jedem wohlhabenden Manne erwarten: er heiratete mehrmals. Denn wer so reich ist, der kann es sich erlauben, sich viele Frauen zu kaufen und zu ernähren. Außerdem ist eine stattliche Familie auch noch in anderer Hinsicht recht praktisch: sie hilft nämlich, bezahlte Arbeitskräfte zu sparen.

Unter den Frauen, die John Duff heiratete, befand sich auch eine Häuptlingstochter aus königlichem Geblüt. Der Häuptling ernannte daraufhin seinen weißhäutigen Schwiegersohn zum Zulufürsten, wogegen John Duff nichts einzuwenden hatte.

Als der regierende König verstorben war, erhob sich ein Streit um seine Nachfolge. Seine zwei Söhne erhoben beide gleichermaßen Ansprüche auf den Zulu-Thron, und da sie sich nicht einigen konnten, riefen sie ihre Anhänger zusammen und stürzten das Volk in einen Bürgerkrieg.

Auch der weiße Zulufürst John Duff — der inzwischen seine 40. Frau geheiratet hatte! — mußte hier Partei ergreifen und er entschied sich unglücklicherweise für den, der bald darauf vernichtend geschlagen wurde. Die Lage wurde für John Duff recht kritisch. Der Sieger konnte ihm, wenn es das Pech wollte, am Ende den Kopf abschlagen lassen. Man war in dieser Hinsicht wenig ängstlich im Zululande.

Aber John Duff war nicht nur Zulufürst, sondern zugleich ein guter Kaufmann und Diplomat. Es gelang ihm, den siegreichen Bruder zu versöhnen und sich sogar eine geachtete Stellung am Hofe des neuen Königs zu erobern.

Dem neuen König war sein Erfolg zu Kopf gestiegen. Er hielt sich für stark genug, um auch mit den Engländern anbändeln zu können. Die britischen Truppen operierten vorsichtig. Sie waren sich über die Stärke des Zuluheeres nicht im klaren.

Da hielt John Duff die Zeit für gekommen, um aktiv in die Weltgeschichte einzugreifen. Er führte auf Schleichwegen eine britische Patrouille zur Hütte des übermütig gewordenen Zulukönigs und ließ ihn festnehmen.

Die Zulus, ihres Führers beraubt, leisteten keinen Widerstand. Allerdings blickten sie mit eingtem Mißtrauen auf „ihren" Fürsten John Duff, dessen Spiel sie in der ganzen Angelegenheit nicht klar durchschauten.

Das Zululand wurde in dreizehn Bezirke eingeteilt. An die Spitze eines dieser Bezirke stellten die englischen Behörden den Kaufmann John Duff, dem zugleich die Oberaufsicht über die anderen Bezirke übertragen wurde, wenigstens so lange, bis man an eine neue endgültige Regelung der Verwaltungsfrage herangehen konnte.

Das Mißtrauen der Zulus gegen John Duff verschwand allmählich, als sie erkennen mußten, daß sie wirklich gut regiert wurden.

John Duff hatte zu seinen Lebzeiten ständig Sorge, wie sich wohl seine zahlreichen Verwandten einst nach seinem Tode über sein zurückgelassenes Vermögen einigen würden. Er fand keinen Ausweg, zumal alle Jahre neue Enkel und Urenkel dazukamen. Schließlich wurde er dieser Sorge enthoben, nachdem er eines Nachts sanft entschlafen war.

Er hatte übrigens ein stattliches Alter von fast 100 Jahren erreicht. Sein Tod erfolgte im Jahre 1916.

Seitdem geht nun der Streit unter seinen Nachkommen. Als sich herausstellte, daß das zurückgelassene Vermögen nicht ausreichte, um die hochgespannten Erwartungen jedes einzelnen Erbberechtigten zu befriedigen, wandten sich die Erben an die britischen Behörden mit der Forderung, ihnen Land und Gut zur Verfügung zu stellen. Denn schließlich, so argumentierten sie, seien sie die Nachkommen von John Duff, dem das britische Empire sehr viel zu danken habe.

Es erschienen immer mehr Leute, die nachwiesen, daß John Duffs Blut in ihren Adern floß. Wollte man alle diese Erbwünsche befriedigen, so hätte man aus der Provinz Natal schließlich einen Familienbesitz der Nachkommen John Duffs machen müssen.

Die Erben zuckten gegenüber allen Einwänden, die Schultern. Sie meinten, daß die Engländer doch in Australien und in Indien noch genügend Land hätten, das schließlich auch noch für die Nachkommen John Duffs in Frage käme.

Jetzt, nach zwanzig Jahren, ist den britischen Behörden die Sache doch zu bunt geworden. Die Kommission, die ernannt worden ist, soll die Erbansprüche ein für alle Male grundsätzlich regeln. Die Bestandaufnahme der Familie Duff ist bereits im Gange ... H.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 7. Februar 1937.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Jung (Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Weinsheimer. 2½ Taufhdl.: P. Jung. 6 Uhr: P. Reissenrath. Samstag 4 Uhr Trauung. P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning (Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr (Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Stubl (Abendmahl). — **Gemeindehaus Nordost, Erzerzierplan.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Reissenrath (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Hilfspred. Geiling. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Mittwoch abend 8½: P. Bergfried. Friedhofskapelle Hochstraße Mittwoch abend 8½: P. Windfuhr. Hahnerberg Donnerstag abend 8½ Uhr: P. Reissenrath.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Donnerstag 8½ Uhr Vortrag.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½: P. Kl. Hesse (Abendmahl). — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Hesse. — Alte Post 9½ Uhr: P. Heilbardt (Abendmahl). — Alemannenstr. 42 8 Uhr: Rand. Rotvenberg. 5 Uhr: P. Ziegler (Abendmahl). — Hahnerberger Schule 9½: P. Ziegler. — Kindergottesdienste: **Friedhofskirche** 11¼: P. Hesse: Jugendhaus 11¼: P. Ziegler; Gemeindehaus Süd 11: P. Lesser; Alte Post 11½: P. Kl. Hesse; Alte Kirche 11: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Wichelhaus. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenbaus: P. Ternieden. 4: Jungmädchenkreis Gemeindehaus. 4 Uhr: Jugendchor Ost, Tiergartenstraße. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Bibelstunde Tiergarten: P. Ternieden. 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 3: Jahresfest des Frauenvereins West im Gemeindehaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgottesd.: P. Schmidt. 11.20 Uhr Kirchentaufen und Kindergottesdienst.

Zur Konfirmation Gesangbücher, Bibeln, Testamente und gehaltvolle Geschenkbücher aller Art empfiehlt
Buchhandlg. der Evangel. Gesellschaft, Köln 15 Ruf 23243

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Diederich-Apradh (Diakoniefest und Jahresfest der Kurrende; die Kurrende singt). Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr siehe Trinitatiskirche. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. Abends 8: Volksmissionarischer Vortrag von P. Möller. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Gil. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Tschachmann. Abendgd. 5: P. Kneist-Holpe (Gastpredigt). — **Christuskirche, Gritzenberg.** Hauptgd 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. vom Berg. Taufhdl. 12¼: P. vom Berg. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44. Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. Volkert. — **Vereinshaus Katernberg.** 4½ Uhr: Missionar Schär. — **Passionsgottesdienste: Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Klammer. Kreuzkirche Dienstag 8½ Uhr: P. Reinhold. Gemeindehaus Engelnberg. Dienstag 8½: P. Wittenberg. Kirchsaal Uellendahl Mittwoch 8½ Uhr: P. Volkert.**

Weiterer luth. Gottesdienst im Jugendhaus (Abteilmannsaal) 5 Uhr: P. Köhler-Ronsdorf.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschafts- und Bibelstunde. Donnerstag 3 Uhr Frauenverein in Sudberg: P. Roos. 8¼ Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Vetter-Duisburg. Kdg. 11½ Uhr in den Schulen. Mittwoch abend 8½ Gemeinde-Bibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Festpredigt: P. Lic. Schulz. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr: Pred. Müller. Dienstag 4: Frauenkreis. Mittwoch 4: Kinderstunde. 8: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pr. Bölsken. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 8 Uhr: Gesangabend. Dienstag 7¼ Uhr: Männl. Jugend. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8½ Uhr Evangelisationsversammlungen. Nachmittags 4½ Uhr Bibelstunden: Prediger Albert Lohmann-Wesel.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145. Vorm. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihehandlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. 6: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4 Uhr: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung, Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstraße 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr vormitt. Versammlung: Mittwoch 8.15 Uhr abends.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Cronenberg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½ Uhr: P. Wiegel (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Calaminus. 3: P. Schlinkirche (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Hensmann (Konfirmation). 11¼ Uhr Kdg.: P. Voget. 6 Uhr: P. Stöver. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Jaeger. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Voget. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Stöver. 11¼ Uhr Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Wesener Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Schlingensiepen. 11¼ Uhr Kdg.

Deutsche Christen, Kirchenkreis Barmen. — Unterbarmen: 8½ Uhr in der Pauluskirche: P. Klammer-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Dienstag 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus Langemarkstraße: Evangelist R. Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Schmidt. 11½ Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. — Kdg. 11½ Uhr: P. Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstraße 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp. 11½: Kdg. 6 Uhr: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). — **Friedens-kirche (Schwerhörigenanlage).** 10 Uhr: P. Boecker. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Loewenstein. 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. — **Auferstehungskapelle.** 5 Uhr Vorpassionsfeier: P. Kulp (Chor u. Einzelgesang). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Hübner. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8½ Uhr: P. Syroedt. 9¼ Uhr: P. Hölzel (Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾ Uhr: Vikar Meyer (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste: Erlöserkirche Dienstag abend 8½ Uhr: P. Syroedt; Wichlinghauser Kirche Mittwoch abend 8½ Uhr: P. Syroedt.**

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Lesser-Elberfeld. 11 Uhr Kdg. 8 Uhr Evangelisation: P. Lesser. Montag 8: Evangelisation. Dienstag 8: Evangelisation. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5 Uhr: Hoffnungsbund. 6 Uhr: Gemeindejugendstunde der 10—14jährigen Mädchen. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½ Uhr: Gemeindejugendstunde der 14—18jährigen Knaben. — **Passionsgottesdienst** Mittwoch abend 8 Uhr: P. Schiefer.

Vereinigt evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. — **Passionsgottesdienste: Alte Kirche Mittwoch abend 8½: P. Preis; Beckacker Donnerstag abend 8½ Uhr: P. Preis.**

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahlssonntag). 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8 Uhr: Jungmädchendienst I und II (Singeabend). Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Kirchlicher Männerdienst. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Kirchenchor: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend); Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Mittwoch 8¼: Rüststunde. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr Vorbereitung. 9¾ Uhr: P. Trummel (anschl. Abendmahlsfeier). 11¼: Kdg. 8 Uhr: Männerversammlung. — Montag 8¼: Stunde der männl. Jugend. Dienstag 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8½: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: Hilfspred. Krüger.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pr. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Abends 7: Jugendstunde. Montag 3½: Allianzversammlung. Abends 8: Allianzversammlung. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼ Uhr: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. —

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10 Uhr: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½ Uhr: Frauenmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehdstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Hunsrückstr. 3a. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Oehmler. 11¼ Uhr Kdg. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6½: Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Wartburgstr. 44.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Erbauungsversammlung. Dienstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius, Hf. Messen: 5¼, 6¼, 7½, 8½ Schulmesse, 9¼ Lichtmeßkerzenweihe mit Prozession durch die Kirche, anschl. Hochamt mit Predigt, 10¾ und 11½ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Josephs-Kirche.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr. 10 Uhr Primitivhochamt mit Predigt. 11¼ Uhr. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Uhr feierl. Komplet.

Kathol. Gemeinde Lanaerfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Beyenburg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Blombacherbach. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Ronsdorf. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Die

städt. Badeanstalten

sind am

Montag, 8. Febr., geschlossen

Wuppertal, den 5. Februar 1937

Der Oberbürgermeister

I. A.: Voß, Sportdezernent.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma offene Handelsgesellschaft Walter Stock & Co., Wuppertal-Ba., Ferdinand-Thun-Str. 50/54 und deren persönl. haft. Gesellschafter Ernst Walter Stock, Wuppertal-Ba., Brahmsstr. 16 und Gustav Waldrecker, Wuppertal-Ba., an der Bergbahn 28, ist Schlußtermin gem. § 86 K.O. auf den 27. 3. 37, um 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 15, bestimmt. In diesem Termin sollen die Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung gehört werden

Amtsgericht, Abt. 2, Wuppert.-Barm. 198b

In dem gerichtlichen Vergleichsverfahren über das Vermögen der Ehefrau Otto Paul Koch, Elisabeth geb. Aufenacker, Inhaberin des Seidenhauses Koch in Wuppertal-Barmen, Höhne 8, ist der Rechtsanwalt Dr. Michel in Wuppertal-Barmen, Langemarckstraße, gemäß § 11 der Vergl.-Ordng. zum vorläufigen Verwalter bestellt. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ist am 25. 1. 37 um 12 Uhr bei Gericht eingegangen. 198b

Amtsgericht, Abt. 2, Wuppert.-Barm.

Handelsregister-Eintragungen

Aus amtl. Unterlagen entnommen

Wuppertal

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1934 ist die Umwandlung der folgenden Gesellschaften durch Uebertragung ihres Vermögens unter Ausschluß der Liquidation beschlossen und eingetragen:

1. **Stadtteil Barmen.**

Am 2. Februar 1937

Abt. B Nr. 207 (Ba): Firma Dr. Schmitz & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die neue Kommanditgesellschaft unter der Firma Dr. Schmitz & Apelt Kommanditgesellschaft in Wuppertal-Barmen. Beschluß vom 20. Januar 1937.

Nr. 488 (Ba): Firma Runkel & Schmidt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die neue Kommanditgesellschaft mit der Firma Runkel & Schmidt in Wuppertal-Barmen. Beschluß vom 21. November 1936.

Nr. 718 (Ba): Carl Finkensieper, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf den alleinigen Gesellschafter Kaufmann Carl Finkensieper in Wuppertal-Barmen, der das Geschäft als Einzelkaufmann unter der Firma Carl Finkensieper in Wuppertal-Barmen fortführt. Beschluß vom 30. Dezember 1936.

Nr. 951 (Ba): Firma Barmer Patent-Chaiselongue-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die alleinige Gesellschafterin Frau Wwe. Walter Tusch in Wuppertal-Barmen, alleinige Inhaberin der Firma Walter Tusch in Wuppertal-Barmen. Beschluß vom 31. Dezember 1936 (siehe HRA. 1783 Ba).

2. **Stadtteil Elberfeld.**

Am 2. Februar 1937

Abt. B Nr. 250: Herm. Reeder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die neue Kommanditgesellschaft unter der Firma Reeder & Kamp K. G. in Wuppertal-Elberfeld. Beschluß vom 16. Dezember 1936 und 16. Jan. 1937.

Nr. 919: Firma Walter Edelhoff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf den alleinigen Gesellschafter Kaufmann Walter Edelhoff in Wuppertal-Elberfeld, der das Geschäft als Einzelkaufmann unter der Firma Walter Edelhoff in Wuppertal-Elberfeld fortführt. Beschluß vom 25. Januar 1937.

Nr. 1256: Firma Gebr. Sonntag, Fruchthandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die neue offene Handelsgesellschaft unter der Firma Gebr. Sonntag in Wuppertal-Elberfeld. Beschluß vom 20. Jan. 1937.

Die Firmen sind im Handelsregister Abt. B erloschen.

Den Gläubigern der Gesellschaften steht es frei, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, binnen 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung zu verlangen.

In das Handelsregister ist ferner eingetragen:

1. **Stadtteil Barmen.**

Am 2. Februar 1937

Abt. A Nr. 169 (Ba): Bei der Firma Otto Budde & Co.: Dem Dr. Ferdinand Zierich in Wuppertal-Barmen ist Prokura erteilt derart, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Dr. Ing. Guido Zierich ist unbeschränkt zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

Nr. 1001 (Ba): Die Zweigniederlassung der Firma W. Girardet & Co. in Wuppertal-Barmen ist aufgehoben, die Firma ist erloschen.

Nr. 1878 (Ba): Bei Firma Moll & Co.: Die Prokura der Henny Preußner ist erloschen.

Nr. 4195 (Ba): Bei Firma Färberei und Bleicherei Gustav Finkenrath: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1935. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Wwe. Gustav Finkenrath, Laura geb. Törner, Eugen Finkenrath, Kfm., Toni Finkenrath, ohne Beruf, Elfriede Kruse geb. Finkenrath, ohne Beruf, alle in Schwelm. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma sind die Gesellschafter Eugen Finkenrath und Toni Finkenrath berechtigt und zwar entweder zusammen oder je in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Prokuristen sind Heinrich Kruse, Ingenieur in Schwelm, und Karl Dahringhaus, Kfm. in Wuppertal-Barmen. Die Prokuristen sind zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma nur zusammen oder je in Gemeinschaft mit einem vertretungsberechtigten Gesellschafter berechtigt. Die Prokuren von Eugen Finkenrath und Toni Finkenrath sind erloschen.

Nr. 6011: Bei Firma Karl H. W. Tacke: Jetzige Inhaberin Ehefrau Elisabeth Tacke geb. Meuer, ohne Beruf in Wuppertal-Barmen.

Nr. 6205: Die Firma Emil Göffer jr. ist erloschen.

Nr. 6288: Die Firma Wolff & Co. ist erloschen.

Nr. 6315: Der Sitz der Firma Wilhelm Spies ist nach Düsseldorf verlegt.

Nr. 6542: Bei Firma Anton Piesker, Zahnradfabrik: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Jan. 1937. Die Fabrikanten Willi Piesker in Wuppertal-Langerfeld, Walter Piesker, daselbst, Kurt Piesker in Wuppertal-Nächstebreck, Paul Piesker in Wuppertal-Langerfeld, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschafter Willi, Walter, Kurt und Paul Piesker sind zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Gesellschafter ermächtigt.

Nr. 6546: Die Firma Dr. Schmitz & Apelt, Kommanditgesellschaft. Kommanditgesellschaft, begonnen am 1. Dezember 1936. Pers. haft. Gesellschafter: Karl Apelt, Ingenieur in Wuppertal-Barmen, Dr. Heinrich Schmitz, Fabrikant daselbst. 1 Kommanditist. Die Firma ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Dr. Schmitz & Co. G.m.b.H. — HRB. 207 (Ba) — entstanden.

Nr. 6549: Die Firma Carl Finkensieper und als deren Inhaber Kfm. Carl Finkensieper, Wuppertal-Barmen. Der Ehefrau Meta Finkensieper geb. Hahn in Wuppertal-Barmen ist Prokura erteilt. Die Firma ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Carl Finkensieper G.m.b.H. in Wuppertal-Barmen — HRB. 718 (Ba) — entstanden.

Nr. 6550: Die Firma Runkel & Schmidt, Kommanditgesellschaft, begonnen mit der Eintragung der Umwandlung. Pers. haft. Gesellschafter ist Robert Schmidt, Kfm. in Wuppertal-Barmen. 4 Kommanditisten. Prokura ist derart an Günther Schmidt, Kfm., und Frau Elfriede Lips geb. Busch, beide in Wuppertal-Barmen, erteilt, daß sie berechtigt sind, die Gesellschaft gemeinschaftlich handelnd zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Die Firma ist durch Umwandlung der bisherigen Firma Runkel & Schmidt (HRB. 488 Ba) entstanden.

Abt. B Nr. 369 (Ba): Bei Firma Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale in Wuppertal-Barmen: Carl Harter, Berlin, ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Nr. 945 (Ba): Bei Firma Ri-Ri-Werk-Patentverschluß, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Gustav Adolf Reinhardt, Kfm. in Wuppertal-Barmen, bisher stellvertr. Geschäftsführer, ist zum ordentlichen Geschäftsführer bestellt.

Nr. 1166: Bei Firma Leipziger Verein Barmenia Krankenversicherung für Beamte, freie Berufe und Mittelstand auf Gegenseitigkeit in Leipzig mit Zweigniederlassung in Wuppertal-Barmen: Die Satzung ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 30. März und 14. Juni 1936 in den §§ 2, 3, 11, 15 und 16 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die gegenseitige Versicherung seiner Mitglieder und ihrer Angehörigen gegen die durch Krankheiten entstehenden Vermögensschäden und die Gewährung von Wochenhilfe, Tage- und Sterbegeld. Im Nebenbetrieb übernimmt der Verein die Versicherung gegen feste Prämie bis zu einem Zehntel der Beitragseinlage auch für Nichtmitglieder sowie Mit- und Rückversicherungen gleicher Art für andere Versicherungsunternehmen. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Alle den Verein betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger und den Völkischen Beobachter, an deren Stelle bei ihrem Wegfall eine vom Vorstand zu bestimmende Zeitung bis zur Entschließung der nächsten Mitgliedervertretung tritt.

Am 4. Februar 1937

Abt. A Nr. 6551: Die Firma „Aerotherm" Verlags-Büro Paul Schwiebert und als deren Inhaber der Kfm. Paul Schwiebert in Wuppertal-Barmen.

2. **Stadtteil Elberfeld.**

Am 28. Januar 1937

Abt. A Nr. 1400: Bei Firma Albrecht & Wimmers: Der Kfm. Heinrich Wimmers ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kfm. Peter Möhlberg in Wuppertal als pers. haft. Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in Albrecht & Möhlberg geändert. Die Firma ist unter HRA. 6539 neu eingetragen.

Am 2. Februar 1937

Nr. 1645: Bei Firma Haldenwang & Co.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Walter Haldenwang ist alleiniger Inhaber der Firma.

Nr. 1991: Bei Firma Coutelle & Wolff: Dem Kfm. Otto Alias in Wuppertal-Elberfeld ist Prokura erteilt.

Nr. 2125: Die Firma Carl Beutner ist erloschen.

Nr. 2586 Bei Firma Wall-Drogerie Karl Leimberg: Dem Drogisten Wilhelm Schlipköter in Wuppertal-Vohwinkel ist Prokura erteilt.

Nr. 2976: Die Firma Josef Spanke-Malkowski ist erloschen.

Nr. 4419: Die Firma A. Richter & Co. ist nach Beendigung der Liquidation erloschen.

Nr. 4773: Bei Firma August Breenkötter: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. Frau Heinrich Pohlmann geb. Breenkötter in Wuppertal-Elberfeld ist in das Geschäft als pers. haft. Gesellschafter eingetreten.

Nr. 5909: Die Firma Heinrich Laik ist erloschen.

Nr. 6362: Bei Firma Spezial-Druckerei Puc Wittrost & Co.: Der Firmenzusatz Puc ist auf Grund des rechtskräftigen Urteils des Landgerichts Berlin 21 O 212/36 gelöscht.

Nr. 6262: Bei Firma „808" Apparate u. Präparate Richard Mathar Frowein: 1 Kommanditist ist ausgeschieden, 1 Kommanditist ist eingetreten.

Nr. 6410: Bei Firma Fleischwarenagentur Frau Lydia Steinebach: Die Prokura des Kaufmanns Heinrich Poschmann ist erloschen.

Nr. 6481: Bei Firma Firma Lomberg & Co.: Die dem Kfm. Konrad Kampmann und der Ehefrau Fritz Lomberg, Erna geb. Kistner, erteilte Gesamtprokura ist dahin erweitert, daß jeder der genannten allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Nr. 8545: Die Firma Gebr. Sonntag. Offene Handelsgesellschaft, begonnen mit dem Tage der Eintragung. Pers. haft. Gesellschafter: die Kaufleute Karl Sonntag in Wuppertal-Elberfeld, Georg Sonntag in Dortmund, Franz Sonntag, daselbst, Adolf Sonntag in Wuppertal-Elberfeld. Die Firma ist durch Umwandlung der Fa. Gebr. Sonntag Fruchthandels-G.m.b.H. in Wuppertal-Elberfeld — HRB. 1256 — entstanden.

Nr. 6547: Die Firma Walter Edelhoff und als deren Inhaber Kfm. Walter Edelhoff in Wuppertal-Elberfeld. Der Ehefrau Erna Edelhoff geb. Hüber ist Prokura erteilt. Die Firma ist durch Umwandlung der Firma Walter Edelhoff G.m.b.H. in Wuppertal-Elberfeld — HRB. 919 — entstanden.

Nr. 6548: Die Firmen Reeder & Kamp K.G. Kommanditgesellschaft, begonnen mit der Eintragung der Umwandlung. Pers. haft. Gesellschafter: die Kaufleute Ernst Kamp in Wuppertal-Elberfeld, Gustav Hustert in Gelsenkirchen, Theodor Reeder und Hermann Reeder d. Jüngere in Wuppertal-Elberfeld. 2 Kommanditisten. Dem Filialleiter Heinrich Möller in Hamm i. W. und Walter Engstfeld in Gelsenkirchen ist — zusammen mit einem anderen Prokuristen — Prokura erteilt. Die Firma ist durch Umwandlung der bisherigen Firma Herm. Reeder G.m.b.H. (HRB. 250) entstanden.

Nr. 6540: Die Firma Fritz Grund und als deren Inhaber Kfm. Fritz Grund in Wuppertal-Elberfeld.

Abt. B Nr. 401: Bei Firma Rheinische Assekuranz Aktiengesellschaft: Die Generalversammlung hat durch Beschluß vom 19. Dezember 1936 den am 19. Dezember 1936 zwischen der Gesellschaft und der Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft geschlossenen Verschmelzungsvertrag und die Uebertragung des Vermögens der Gesellschaft als Ganzes an die Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Köln gegen Gewährung von Aktien der übernehmenden Gesellschaft genehmigt; sie hat ferner genehmigt, daß eine Liquidation des Vermögens der aufgelösten Gesellschaft nicht stattfinden soll. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Nr. 406: Bei Firma Deutsch-osteuropäische Wirtschaftsbank Aktiengesellschaft: Durch Beschluß des Registergerichts vom 2. Februar 1937 ist Dipl.-Kaufmann Dr. Fritz Grüber in Wuppertal-Elberfeld zum alleinigen Vorstand bestellt.

Nr. 415: Bei Firma Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Wuppertal-Elberfeld: Carl Harter, Berlin, ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Nr. 1130: Bei Firma Berns & Langwieler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Isidor Schübel ist nicht mehr Geschäftsführer. Zur alleinigen Geschäftsführerin ist die Ehefrau Hermann Langwieler, Marta geb. Gietenbruch zu Wuppertal-Elberfeld, bestellt.

Nr. 1316: Die Firma Ungemach & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Januar 1937 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Durch den Gesellschaftsvertrag vom 21. Jan. 1937 ist der Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Schmidt in Düsseldorf zum Geschäftsführer bestellt. Gegenstand des Unternehmens: Gütefernverkehr mit Kraftfahrzeugen nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Juni 1935. Stammkapital: 20 000.— RM. Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht: Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

3. **Stadtteil Cronenberg.**

Am 2. Februar 1937

Abt. A Nr. 6541: Die Firma Robert Freund jr. und als deren Inhaber Kfm. Robert Freund in Wuppertal-Cronenberg.

Nr. 1793: Bei Firma Becro Werkzeugfabrik R. Belzer: Dem Carl Niederdorf, dem Wilhelm Jannes, beide in Wuppertal-Cronenberg, sowie dem Erwin Roth und dem Walter Schön, beide in Wuppertal-Elberfeld, ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß je zwei zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt sind. b396

Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld.

Pfand-Versteigerung.

Dienstag den 9. Februar, nachmittags 15 Uhr, werde ich im Auftrage dessen, den es angeht, in Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 497, einen

DKW-Wagen

4—5sitzig, Cabriolet, sehr geräumiger Wagen, 32 PS, letztes Modell, in bester Verfassung, meistbietend versteigern. 343—4b

Besichtigung von 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier

vereidigter u. öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Tel. 609 87.

Grundstücks-Markt

10 sch. Ein- bzw. Zweifamil.-Häuser

teils Südstadt W.-Elberf., teils W.-Unterbarm., Mittelbarm. etc., in all. Preislagen günstig zu verk. 250b

Gustav Küpper, Immobilien, An- u. Verkauf, W.-U.Barmen, Unionstr. 6, Ruf 5602, Haltestelle Völklingerstr.

Einfamilienh's am Zoo, Walküren allee,

7 Zimmer, Winterg., Küche, Badez., 3 Mans., Heizung m. Warmwasser u. gr. Garten, preiswert zu verkf. Nähere Auskunft durch v108

Waldemar Klawonn, Grundstücksmakl., Elb., Königstr. 96, Tel. 3224

Baugrundstück

in U.-B., Kothen, ausgeb. Straße, gute Wohnl. f. Mehrfam.-Haus z. v. Ang. unt. B 3295 an Gst. Bm. 1865a

---

Jabelt-Grundstück

in Barmen, sehr günstig an Hauptstr. gelg., mit Toreinf. u. gr. Hof, insges. 4700 qm Arbeits- u. Lagerr., dabei Halle 1200 qm, mit Rampe und Bhd. 1200 qm, Heizg., ganz oder geteilt, günstig bei kl. Anzahl. zu vk.

Weyermann Roonstraße 18, Ruf Nr. 36333.

Grundstücks- u. Hypotheken-Makler, 1149

Das Anwesen — Wuppertal-Elberfeld Königstr. 134

ist äußerst günstig zu verkaufen. — Angebote an:

von Baum Kom.-Ges.

Hofaue 35/39. k4925

Ein- bzw. Zweifamilienhaus

mit gr. Gart. in ruhig. Lage Unterbarmens (Nebenstr. der Ad.-Hitler-Str.) äuß. günst. z. verk. Hs. enth. 8 Zimm., gr. Winterg., 6 Mans.-Z., Bade-Z. usw. Eine Wohn.sof.beziehb. Ang. u. B 3216 a. d. Gst. Bm. †

Haus- und Grundbesitz

SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN

W. SONDERMANN

GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER

W. BARMEN, ALTERMARKT 20, RUF 62260

Mod. Einfamilienhaus

im Landhausstil, Brillerviertel, Neubau 1924, hauszinssteuerfrei, enthält 8 Zimmer, Küche, 3 Bäder und ausgebaut, Mansarden-Stock, Heizg., gr. Gart. mit Planschbecken, gr. Garage, alles Ia gehalten, z. Frühjahr 1937 oder eher beziehbar, zu verkaufen. —

Paul Weyermann

Grundstücks- und Hypotheken-Makler, Elberfeld, Roonstraße 18, Ruf 363 33. 1149

Die Hausgrundstücke

Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstraße 128 u. 130

kommen am 11. März 1937 zur

Zwangsversteigerung.

Im Hause Nr. 130 befindet sich eine Schankwirtschaft. Interessenten erhalten Auskunft bei Otto A. Wolff, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 15/17, Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin. 91336

Zoo Einfamilienhaus

in allerbestem Zustand zu verkaufen. Angeb. unter E 6913 an die Geschst. 14950

An- und Verkauf von Grundstücken

Vermittl. i. Hypotheken.

L. du Mont

W.-Elberfeld, Brillerstr. 14

Telephon 34417. r1345

Günstige Kaufgelegenheiten!

Kl. Einfamilienhaus

W.-E., Zooviertel, freistehend, mit gr. Garten, Garage, 6 Zimm., Bad, Monatl. Steuern nur Mk. 25.—. Hohe Anzahlung.

Zweifamilienhaus

W.-Oberbarmen, Höfen, m. gr. Garten, Mk. 6000 Anz., geringe Steuern, sehr billig.

Wohn- u. Geschäftshaus

W.-Barmen-Mitte,

massiv, 2 Läden, 22 Zimm., in gut. Lage, Mk. 12 000 Anzahl., Ia Verzinsg., sehr preiswert.

Fachwerkwohnhaus

mit 6000

Bau- u. Siedlungsgelände

in W.-Langerfeld,

Nähe Markt, 16 Zimmer, Stall, geringe Steuern, Mk. 7000 Anzahlung, besonders preiswert.

1381 qm Bauplatz

an der Freiligrathstr. in W.-Barmen, beste Wohnl., 21 Mtr. Straßenfront, sehr billig aus einer Konkursmasse. Kostenlose Auskunft erteilen:

Herm. Erdelmann sen. u. jun.,

Grundstücks- u. Hypoth.-Makl., B., Parlamentstr. 28, Ruf 59780.

329-37b

Grundstück

in Haan, Flurstr., 8 Mrg., herrliche Lg., Wald, Wiese, st. Wass., günst. z. verkaufen.

Henk, Immob. Düsseldorf

Kaiserstraße 21. nb1

Bau-grundstück

Schönes Grundstück, bis 900 qm, Ecke Fuchsstraße, günstig zu verk. Gustav Bove, B., Oberbergischestr. 61 1845f

---

Schön. Baugrdstck.

in Langerfeld, 717 qm, zu verk. Ang. u. B 3235 Bm. †

Ein Zwei-Fam.-Haus

in gut. Lage b. Elb. zu verk. Schulze, Makler, E., Neue Friedrichstraße 54. Ruf Nr. 269 18. v140

Für Anstreicher, Installateure und Dachdecker.

Schöne kl. neue Wohnhäuser m. 2 abgeschl. Wohn. à je 3 Zim. u. Bad nebst Dachgeschoß, Dahlerstr., fertig finanziert mit Ia u. Ih Hypoth. b. Anzahlg v. RM. 3000 mit sofortiger größerer Arbeitsübertrag. zu verk. Angeb. unt. B 203 Gst. Barm. 2589

Gaststätten

zu kaufen und pachten gesucht

Spezial-Vermittlungsbüro für Gaststätten

Frau Wilh. Schwardtmann

W.-Elberfeld, Königstraße 72

Telefon 38262

Haus

aus Privathand, sichere Kapitalanl., 26 Zimmer, i. inneren Stadtbezirk, bei 6000 Mk. Anzahlung zu verk. * Ang. E 6851 Gst.

Mod. Neubau

3 Etg., gr. Gart., i. Oberb. a. Privb. Ang. B 3212 B. †

2-Fam.-Haus

gr. Gart., geringe Steuer, nur 11 500 M, Anz. 5000 M.

Zinshaus

28 Zim., sehr rentabel, nur 23 000 M Anz. 4000 M.

Otto Judick,

B., Carnaperstr. 28 Immobilien. Ruf 582 50. †

Grundstück

in sonniger freier Wohnlage in Elberfeld, mögl. m. alt. Baumbestand, zu kaufen gesucht. Ang. F 2533 Gst. 91344

Kl. Wohnhaus

(Anwesen) m. gr. Gart. bzw. Gelände ges. Anz. 2000 M Ang. B 3156 Bm. †

Zweifam.-Haus

mit all. Komfort, Brillerviertel Gegd., zu kaufen ges. Angeb. u. E 6824 Gschst. 1416

Einf. 2-Fam.-Hs.,

6—7 Zi., a. Rde. Bm., a. bar nur priv. zu kauf. ges. Ang. mit genau. Ang. B 3186 Bm. †

Wohnhaus

gut erh., rentabel, zu kaufen gesucht. **Schultze**, Makler, E., Neue Friedrichstraße Nr. 54, Ruf 26918. v140

Bäckerei

auch mit Haus, zu kauf. ges. Ang. u. E 6873 Gst. *

Haus

für 2 bis 3 Familien in guter Wohnlage, mögl. m. Garten, zu kf. ges. Mk. 4—5000 Anzahl. Ang. unt. E 6901 an Gschst. 91367

Bandwirker

Habe wieder große Posten

Bogenschläger
Spulmaschinen
Kettscheiben
Bobinen

sowie alle Ersatzteile auf Lager.

Heinr. Grotensohn

W.-Barmen, Schwarzbach 151, Telefon 531 53. †

Räumungshalb. sofort billig zu verk.:

Gummibandstühle, Appreturmasch., Einschlagspulmaschinen, Schläger, Motoren, Kettscheib, Musterstühle u. dgl. **Müller & Hussels — W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 53. Tel. 541 69.** 1868f

---

34kronige doppelte

Strangspulmaschinen

für Kunstseide zu verkauf. 1812f

B., Gewerbeschulstr. 74, Tel. 597 84.

Flaschenspulmaschine

2 mal 12 Spindeln, mit 1000 Spulen sofort sehr billig zu verkaufen. Angebote unter E 6929 Geschst. *



Waschmaschinen

Wringer 1551

Wassermotoren

Waschoten

direkt ab Lager an Private

Zahlungserleichterung.

Hugo Goldmann,

Wuppert.-Elberfeld Nützenbergerstr. 7a

Deutsches Geschäft

Windemaschine für Kunstseide

2×40 Kronen mit Motor, ca. 60 000 Harnischeisen zu verk. **Römer & Co., W.-Barm.,** Siegesstr. 132. †

Scherbock

mit Tafel zu verk. E, Masurenstr. 19, III

Nähmaschinen

versenkbar, Eiche, 135.— Bohne, E., Kipdorf 81. v120

Nähm., Rundsch., g. näh. 28 M. Dannenberg, Hombüchel 23 v233

Nähmasch., versch., fast n., b. Haftel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

Registrierkassen

neu u. gebraucht

Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt

Hans Rosenthal

Deutsches Geschäft Elb., A.-Hitler-Str. 139 Fm. 25736. Gegr. 1924 1553

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Ewg. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 1229b

---

Elektromotor

1 PS, 220 Volt, zu verk. Baas, E., Tannenbergstr. 51. R 1325

Elektro-Motoren

H Reparaturwerk **Edmund Herhahn**

Kaiserstr. 491 Ruf 53461 61b

Mechaniker-Drehbank

neu, 140×600 mm kompl., m. all. Zubehör, ab Lager abzugeben. Ernst Hahn, Wuppertal-B., A.-Hitlerstr. 281 1835a

---

Werkzeug-Maschinen

neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 1829f

A. W. Wiersbowsky Wupp.-Oberbarmen, Höfen 52.

Telefon 582 27.

L'bank

230/360/1000, m. Rädervorgel.,

schw. Handspindelpresse

60 mm, doppelarm., f. gut erh., zu verk. **Schulte & van der Beeck, W.-Barm., Tel. 505 00** †

Transmiss., 50 mm Kugell., Hellpante m. Werks.-Schränk., 1 Teilei.-Zelle, Kleiderschr., Sauerstoffflaschen-Schraubstöcke, U- und T-Eisen, Drehstrom-Motor, Shapingm., altes Modell. — Ang. u. B 3217 a. Gst. Barm. 1826f

---

G. erh. Nähm. b. f. n. 1WS. Mot. m. Anl. u. Treibr. * **Wester, Roßstr. 5.**

Gebrauchte Maschinen

gut erhalten, wegen Betriebs-Auflösung zu verkaufen

- 50 Band- u. Webstühle,
- 900 Flecht- u. Klöppelmaschinen, 10 Dublliermaschinen, 4 Kettenschermaschinen, 30 Häkel- und Rundhäkelmaschinen, 25 Gimpen-, Chenille-, Biesen- und Gaufriermaschinen, 3 Flügelzwirnmaschinen.

Näheres durch 1801f

Hermann Zietzling

W.-Barmen, Liebigstr. 41.

Maschinenverkäufe:

1 Pittler-Revolverbank, Type BS, 28 mm Bohr. m. Deckenvorg. Gew. 500 kg.

1 amerik. Revolverbank, m. Selbstg., 35 mm Bohrung, Gew. 1200 kg.

1 schw. Revolverbank z. Schrupp. 60 mm Bohr., Gew. 2300 kg.

1 Prismendrehbank, L. u. Zugsp. Nortonk, Hohlsp. 175/1300 mm, Gew. 500 kg.

1 Leitsp.-Drehbank, 180/600 mm, Gew. 400 kg.

1 L. u. Z.-Drehbank, 230/2000 mm, Gew. ca. 1500 kg.

5 Drehbänke div. Größen.

1 Vertikal-Fräsmaschine, Schnch. Schütte, Tischgr. ca. 500/220 mm, m. Einsch., Gew. 500 kg.

1 Boley-Präz.-Kleinfräsmaschine, Tischgr. 325/105 mm, mit Hor.- u. Vert.-Fräskopf, Gew. ca. 300 kg, m. Zangensp.,

1 Hor.-Fräsmaschine, Tischgr. 900/220 mm, Gew. 900 kg,

2 Planfräsmaschinen, Tischgr. 950/210 mm, Gew. je ca. 1100 kg,

1 Hülsenabgratpresse, m. Revolverteller u. Meßbl., zum Entgraten von Zwingen, Hülsen etc., Gew. ca. 700 kg.

1 Tischexzenterpresse, verst. Hub bis 25 mm, Druckl. ca. 4 To.,

1 Friktionsspind'presse, 110 mm Sp.-Ø, 500 mm Ständerweite, Gew. ca. 2000 kg, neuw.,

alles sehr gut erhalten, sowie ca. **100 andere Maschinen** b. z. verk.

A. W. Wiersbowsky, Wupp.-Oberbarmen

Höfen 52 :: Tel. 58227. 1828f



720 Mk.

Erika

H. Fach,

W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr. Tel. 24159 b344

Guterh. Mercedes-Schreibmaschine f. 60 Mk. zu vkf. E., Nevigeserstr. 132 I. Etg. rechts

---

Die neue

ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-

schon **RM. 7.75** monatlich

Neveling

E., Auerschulstr. 33 1412

Verschiedene Verkäufe

Gutgehendes

Lebensmittelgesch.

ist umstd. günstig zu vk. Ware mit lt. Rechnung muß übern. w. Wohn. vorhand. Heinrich Jillian, W.-Barm, Gronaustr. 118 r19

Existenz

Alteingeführtes

Lebensmittel-Geschäft

in Industriestadt zu verk. Ang. u. E 1238 an Gschst. b4828

Konditorei Bäckerei Konfitüren

an Hauptstr. gel., weg. anderw. Unternehm. geg. bar zu verk. Ang. unt. E 6853 an Gst. *

Obst- und Gemüse-Geschäft

Mitte Barm. z. v. Taf. 2 Thek. u. 1 Eis.-Schnellwaage Ang. B 3246 Ba. †

Heißmangelbetrieb

sehr günstig zu vk. Ang. B 3208 Bm. †

Gut einger. Mineralw.-Fabrik weg. Krankh. b. zu vk. Ang. B 3281 Bm. 1866f

---

Mittlere Bäckerei m. Haus zu vk. Ang. E 6639 Gst. *

Mehrere Theken, Tische, 3 m lang, **Trennwände und Türen, Rähmasch.** bill. zu vk. E., Ad.-Hitlerstr. 12, I. 91369

F.n. Warenregale, Birke gestr., f. Textil. u. Kurzw. geeignet. Tel. 267 28 f4971

Regale

Eichenschreibtisch und Schränke

bill. abzg. Barm., Emmastraße 31. 1900a

Teppiche mod. Muster, versch. Preisl., günst. Bed. Verl. Sie Bem. Röhl & Co., Bremen 29 n248

Radio entzwei?

Ruf 561 63!

Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Radio-Batt.-Anl. Nora BIII fyl. 15

Lenfing Hombuch 2 *

Foto Cont Nettel (Zeiß) 9×12, f. ungebr. billig. Ang. B 3228 B. †

Gute

Bestecke überleben uns

24 Teile 100 gr versilb. von **RM. 27.80** an in durch und durch rostfrei 24 Teile von **RM. 15.10** an

Goldschmied

Rob. Werres

W.-Elberfeld Wall 43

Schweißapparat

bill. E., Königstr. 308. Tel. 311 29. 91347

Geldschrank zu vk. B. Hechingh'str. 139 †

G. erh. Heizung zu verk. 29.-Hanemannstr. 26a. Bes. am 7. 2. 37, morgens v. 10—13 U. *

Mk. 30.— Anz. f. kpl. Badeeinrichtg. fertig angebr. Rest in 18 Monatsrat. Törr. 29., Höhne 54 †

Einbauwanne z. v. Vogelsang 2, I. *

Eleg. gebr. elektr. Schlampe, Kind.-Bett u. K.-Sitz- u. Liegewagen zu vk. Wirsing, Barmen-Schwarzbach 143. †



seit 41 Jahren im Bergischen erprobt, Hauptliste gratis
Dickebohnen
alle Sorten frisch vorrätig
Röpling & Zörnitz
Wupp.-Barmen, Werth 80 153b

Achtung - Baugeschäft

Kompl. Gerüstholz f. mittl. Baugeschäft, einschl. Bauhuden u. einer 150 Ltr. Betonmischmasch. m. Benzin-Motor, System Jäger, neuwertig, preisw. zu vk. Ang. E 1255 an Gst. f578

Div. Pitchpine - Barken

u. eisernen Bassins in allen Größ., **Hängelager** mit Ringschmierung, 50 mm, je eine **Zentrifug.-Pumpe**, 100, 150 u. 200 mm Rohranschluß, zu verk. **B., Berlinerstr. 100**, Tel. 59002. 25-28d

Abbruch

Ca. 1700 qm Holzfußboden zu verkaufen. — Angebote u. E 2513 an die Geschst. f78

Abbruch

Fußboden-Bretter, Balken, Türen, Fenster, Dachfenster, Dachpfannen, Ziegelsteine und Sonstiges. Elberfeld, Aue 75b.

8 m Glaswände u. Türen ca. 2,30 hoch billig, Elb., Bismarckstraße 63.

40 m gute Treibriemen b. zu verk. Ang. E6843 Gst.

15 Bücher Krim., Histor., Dam., Klavierschr., Garderobst., 7,Trum-Rahm. 5.-M. E., Zollstr. 9, II.

Pitchpine Treppe

20 Stufen, 1 m breit, z. vk. Eigenbrodt, Wuppertal-Nächstebreck, Mollenkotten 80. 1909a

Pfosten, Türen, Wände u. Bretter, für Gartenhäusch. geeignet, billig zu verk. Elberf., Adolf-Hitlerstr. 12, I. M1370

Brutmaschine für 70 Eier, nur 1× gebraucht, **Gas-Wandbadeof.** zu verk. Baas, E., Königstraße 134. M1324

F. n. Gartenhaus mit Dachland, 300 qm, in der Nähe. Zu erfr.: Höchsten 5, II. 2351

Fettf. Glucken u. 1. Karrenräder vk. Gut Kirberg Sonnb

Für Gartenbesitzer

sandfr. Gelegh. inl. Autostr.! Billig mehrere 100 Rotmannen (Christb.), m. g. Ballen, L80 b. 2 m d., f. dauf. Hecken u. z. Decken usw.; desgl. ½ m u. 20—35 cm Pfl., Bogt, E., Kasinostr. 38, Ruf 305 20 u. abds. 305 41. M924

Dachziegel,

ca. 1000 St., Rheinlandziegel, Brüggener, altfarbig, neu, abzugeben. Ang. B 3247 Bm.

1 Wagen Dünger

zu verk. Geflügelzucht, Oberbarm., Langerfeldstr. 27. 1857f

Heirats-Wünsche

werden stets erfüllt durch eine „Kleine Anzeige" in der betreff. Rubrik im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** der großen Familienzeitg.

Kinderwagen, Klappwg. bill. z. vk. Knape, E., Hochst. 90 v38

Kinderwagen

kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 29** Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle **Truhen, Korbwaren, Kindermöb Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm,** Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Schön., wen. gebr. dkbl. **Kdwag.** prw. Deweerthst. 14, I.

Sand. Studenwag. zu vk. E., Markomannenst. 63, IV, l.

Kinderwagen, tiefgeb., gut erh. E., Simonsst. 33, II, l.

Tiefg. Kinderwag. billig. Feller, E., Felsenstraße 8.

G. erh. Kinderw. b. E., Baustr. 50, pt.

Kinderwagen für 9 Mk. zu vk. B., Hügelstr. 80, p. r.

Gebr. Sportw. 15, B., Rödigerst. 129, II

Tiefg. Kinderwg. Platenius st. 14, III

Kinderwagen 6.-M Alemannenst. 19, I.

Dkbl. Sportwag. bill. zu vk. Reuter E., Wiesenstr. 53. M1354

G. erh. Kd.-Wag. zu vk. Lusebrink, B., Eduardstr. 5.

Gut erh. Kinderwag.

billig. E., Sonnborner Straße 12 e2

Wenig gebrauchter Sportwagen, B., Höhne 65, III

Tiefgeb. weißer Kinderwagen zu verk. Rösner, E., Hopfenstr. 11. M1366

Automarkt

Die erstklassigen **Motorräder**

B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax

kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Ohrlenbruch,** B.-Elbf., Aue 4. **Werkstätte, Fahrschule.** 1969

DKW, 200 ccm

Modell 36, zu vk. Reichelt, Elberf., Königstr. 151. v103

Motorrad, The Sunbeam, 500 ccm, zu vk. Elb., Kasinostr. 30.

Zündapp 500 ccm m. Seitenw., fabrikneuw. z. Tarpreis. Löwe, Ba., Oberwall 39, Tel. 503 44. 1847f

Motorrad Zündapp 300 ccm, m. allen Schik., bill. z. vk. Ang. E 6624 Gst.

Motorrad, Harley Davidson, mit Beiwag., gut bereift f. 150 Mk. zu vk. Wolf, B., Abornstr. 16, pt.

3,3 To. Ford

mit Steckachsen, Modell 36, wie fabriknen, sehr preiswert, 12 Mon. Kredit. **Fritz Brenne,** E., Königstr. 112, h108

Ford
Hinterkipper
stets ab Lager lieferbar
Vonzumhoff
5177

Die weltberühmten
Austin
Automobile
Modelle 1937
sind eingetroffen. — Alle Wagen haben echte Lederpolsterung, splitterfreie Fenster, 3 Gänge synchronisiert und viele Neuerungen.
Limousinen ab RM. **2350**
General-Vertrieb:
M. Magner, W.-Elberfeld
Aue 12, Tel. 33923 1805

Fahrzeuge

Damenfahrrad, gut erh., z. vk. Kalf., Wild.-Allee 65, I.

G. erh. D.-Fahrrad 15 M., Kd.-Bettst. Puppenwag. Bm., Ehrenstr. 11, II.

4 Kippkarren, 1 Flachwagen preisw. zu verk. Wild, Pescher, E., Taubenstr. 20.

Mehrere Federziehkarren zu verkauf. Heck, Ba., Bredde 41.

Pr. Latt.-Ziehkarre u. elektr. Schleifstein, neuw., bill. E., Hochst. 39, I., l.

2 Feder-Ziehkarren Johannisberg 22.

Kinderw. z. v. E., Steinenfeld 1, 2. Gr.

DKW
Automobile
1937
durch
LAUTERBACH
Wuppertal-B., A.-Hitler-Str. 490
RUF 62900 143b

500 ccm Standard 1 to Typ. Merkur
Pritschenw., wen. Tausend km gef., unt. d. Hälfte d. Neupreises abz.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112 h108

Auto
Lackierungen, Karosserie, Reparaturen.
Friedr. Lommel
Bm., Tel. 599 28.

1,2 Ltr. Opel billig abzug. W. Pitzer, E., Bern.-Hanemannstr. 37, Ruf 256 75.

3 kompl. Autor., 730×130, f. neuw. B. Schwarzbach 179

4/20 Opel-Lieferw. bill. abzg. B.-E., Heinrichstr. 26, II.

4/20 Opel-Cabr., Bauj. 31, f. 160.-M B., Am Clef 43.

8/40 Opel, 4 F., Niederrahm, 295.-M E., Simonsstr. 53.

2. Anhänger und Eichfarre billig. Ba., Oberdörnen 31, Tel. 548 90.

Probefahrt ist unerläßlich
Erst den OPEL probefahren!

AUTO-HAUS G. m. b. H. W.-Barmen

Ausstellung: Adolf-Hitler-Str. **567**
Reparaturwerk: Leimbacherstr. 85/87
OPEL-RUF: 54611/12/13 247b

3/15 BMW. Kabr., überholt, f. gut. Zustd., gegen bar zu verk. Ang. u. E 6869 Gst.

Last- und Lieferwagen

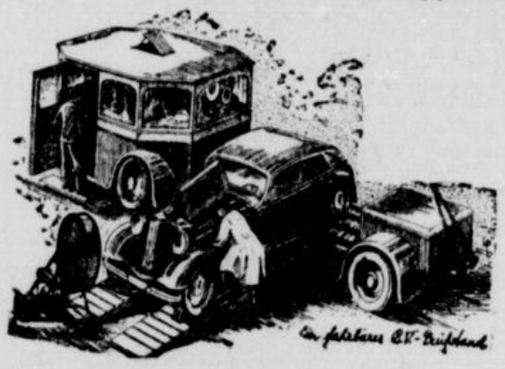
in allen Größen zu verkaufen. 1899a
J. Kaufemann, Barmen, Wartburgstraße 48.

3 Reif. 4.50—18, Ersatz., Mot. usw. 4/20 Opel, Rühl, Reichsgrafenst. 16.

4/20 Opel

prima bereift, billig zu verk. Ang. E 6914 Gst.

Autofahrer!
Der B.V.-Prüfstand arbeitet in Wuppertal



Anmeldungen für kostenlose Motor-Einstellung auf Bestleistung und Verbrauchsersparnis an
Raab Karcher-Thyssen G.m.b.H.
Heilstraße 2a **Wuppertal-Barmen** Ruf 56611

4-Sitzer-Opel-Cabriolet 1,3 Liter, Lederpolsterung, 1600 Km. gelaufen. **Albert Hogrewe,** Velbert, Rhld. Ruf: 2226. e302

Stoppa-Beiwag. fast neu, billig. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h108

Brennabor Juwel 6/25 krankh. sof. billig zu vk., fahrbereit. Besichtig. Sonntag 9—12 U. Franzenstr. 12, II.

Wirkliche Gelegenheit!
50 PS BMW-6-Zyl. Limous.
m. Schiebedach neuestes Mod., nur einige 1000 km gel., mit Fabrikgar.,
45 PS BMW-6-Zyl. Limous.
i. best. Verfass. hat preiswert, evtl. mit Zahlungserl., abz.
Arthur Bovenkamp
W.-Elberfeld, Döppersberg 2 S.-Nr. 257 87. k4927

Stopp **Autoteile und Zubehör** **Stopp** 1550
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
Autoverwertung A. HESSE
Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 38108

LEUNA Kundendienst
Kostenlose Einregulierung
Ihres Fahrzeuges auf sparsamen Verbrauch an unseren Leunatankstellen **am 10. Februar** bei
H. Schulze, W.-Barmen, Rauer Werth 2
am 11. Februar bei
Kraftwagen-G.m.b.H., W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 403
am 12. u. 13. Februar bei
Großzapfstelle Henke, W.-Elberfeld Königstr. 347
DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT
Verkaufsbüro Dortmund. Telefon 30271. d4947

Steuerfrei,
4/23 Hanomag
(neuwertig), Baujahr 1935, gegen Kasse zu verk. Tel. 725 74 Wuppertal. 179

Adler-Standard-Limousine
10/45 PS, preisw. abzugeben. **Paul Müggenburg** B.-Oberbarmen, Schwarzbach 170. 1843f

8/38 Mercedes
Lim., gut bereift, zu verk. B. Horn B.-Vohwinkel, Herderstraße 34. e52

Steuerfrei
8 M W - Limousinen
2 Ltr. Opel - Lim. 4türig.
1,2 Ltr. Opel-Lim.
4/21 Ford- Limousinen.
D K W - Cabriolet
ROhr Junior-Cabr.
Hanomag-Sturm-Limous.
Adler-Trumpf-Cabr. u. Lim.
7/32 Merc.-Lim. 4türig.
Ford-Rheinland-Limous.
Große Auswahl noch in der Ausstellungshalle zu besichtig. Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahlg., Rest in 12 Monatsrat. abzug.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 85 j85

Opel P 4
Cabr.-Lim. fabrikneuw., 4 Gg., z. vk. Löwe, B., Oberwall 39, Tel. 503 44. 1846f

¾-to-Kastenwag.
6/25 Citroen
weg. Ansch. eines gr. Wagens billig abzg. Ruf 597 27. f28

5 to Vomag
45/50 PS, luftbereift, und Reifen 38×7, günst. z. vk. Tel. 531 90. 1911a

5 Tonnen
Büssing-Lastwag., 3 Seiten, Motor, Kipper u. Anhänger, beide neuw. bereift, Tel. 32874 M1360

Für Lieferwagen
10/50 Mercedes-Benz-Fahrgestell
t. einwandfr. Zust. zu verk. Kunze, B., Sedldof 5. 1903a

4/20 Opel-Lim.
preiswert zu verk. Kunze Barmen, Sedldof 5. 1904a

Steuerfrei
Graham-Paige
Cabrio, preiswert abzugeben. Kunze Bm., Sedldof 5. 1905a

8/28 Ford
zugel. u. versteu., an schnell entschl. Käufer b. ll. abz. Tel. 320 27. k4963

4 u. 6 Zylind.
Chevrolet-Motoren
einbaufertig, **Hanomag-Perswg.** 600 ccm. Auto-Müller, E., Königstr. 308, Tel. 31129 M1346

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10. f245

6/30 Steyr
sehr gut erhalten, aus Privathand z. verk. Zu besichtig. Wpt.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 97. e52

10/40 Opel-Lieferwagen weg. Vergrößerung des Geschäfts billig abzugeb. f78 Näh. Geschst. 1102

2 Ltr. Opel-Luxuscabriol. wenige Taus. km gef., wie fabriknen, schwarz, rot. Led'p
Fritz Brenne E., Königstr. 112 h108

Steuerfrei
10/45 Adler, neu bereift, 8/35 Favorit, 6f. ber., steuerpflicht., beide Fabrz. in gut. Verf., günstig z. vk. Meyer, B., Collenbuschstr. 5 42b

1,2 Ltr. Opel-Cabl.-Limousine, in sehr gut. Zustand, für nur Mk. 900.— zu verk. Bei Garage Wichlinghausen, Sonnabendstr. 42.

Vomag
Motor-Dreis.-Kipper (Meiller), 70/80 PS, links gesteuert Baujahr 30, Masch. in best. Verfass., zu vk. **Dr. Hasenkämper, Velbert,** Parkstr. 18, Tel. 3132

6/30 **Fiat,** 2f. Cabr. in bester Verf. (2t. 17.10), für 270 Mk. z. vk. B.-Elb., Seilerstr. 11, pt. Tel. 344 73



Perack-Lindner-Anhänger
für alle Zwecke.
Verkauf:
Walter Römer
Ad.-Hitlerstr. 450, Telefon Nr. 544 58 92h

Personenwagen-
Anhänger
mit diversen Vorzügen liefert bill. **Fahrzeugfabrik Stucht, Blankenstein-Ruhr** d4830

2 Anhänger
8 to, mit Doppelbereifung, 34×7, sofort ab Werk. **Landwehr, Lindner-Anhäng.-Vertrieb, Düsseldf.,** Jülicher Str. 84, Fernruf 303 65. d4829

Autofahrer! Halt! Ersatzteile, Batterien, Bereifung sow. Vorderachsen f. Anhänger kauft man billig bei Autoverwertung **W. Pitzer,** Elbf., **W.-Hanemannstr. 37,** Ruf 256 75.



Perack-Lindner-Anhänger
für alle Zwecke.
Verkauf:
Walter Römer
Ad.-Hitlerstr. 450, Telefon Nr. 544 58 92h



3- und 4-Rad — auch führerscheinfrei 35-23a
Gen.-Vertr. **Walter Rosenbaum-Automobile**
W.-Ba., Berlinerstr. 76a, Tel. 544 44. **Deutsch. Gesch.**



TÜCKISCHE Glätte

Gefährlich, wenn man sie mit abgenutztem Reifenprofil passiert. Ein winziger Zufall, rasches Bremsen ... und wieder meldet die Unfallchronik einen jener bedauerlichen Fälle, der durch Reifensommerung zu vermeiden war. Für das Gleitschutz-Feinprofil ist jede Straße „trocken".

Die Sommerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation

SOMMER ADERSOL Gleitschutz-Feinprofilierung

Ausführung **nur** durch

Hans Berger
W.-Elberfeld 144
Barmerstr. 34, Telef. 258 76-77

Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 54611/12 17b

Rittinghaus
W.-Elberfeld 141
Luisenstr. 132 Telefon 35602
Barmerstr. 100 Telefon 20252

B. M. W.
45 PS Limousine, unbedingt neuwertig, ca. 6000 km als Vorführungswagen gelaufen, zu den üblichen Handelsbedingungen zu verkaufen. Ang. an **F. Hackländer, Hagen i. W.,** Kornerstraße 65, Tel. 260 75. b4822

Konkurrenzlose Auswahl
Ständig ca. a382
50 Limousinen, Cabriolets, Sportwagen,
klein und groß vorrätig. Günstige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen. Kein Versicherungszwang. Fachmännische Beratung. — Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungsräume und prüfen meine Preise.
Abtlg. Personenwagen: Ruf 57561/67, Köln, Aachenerstr. 114,
Abtlg. Last-Lieferwagen: Ruf 57378, Köln, Mastrichterstr. 36,
Kirschbaum-Automobile

Last - Lieferwagen
ständige Auswahl 20 Langwagen und Kipper, Diesel und Benzin, 1—5 to. **Mercedes, Magirus, MAN, Büssing NAG, Hansa Lloyd 3,3 to., Ford Stecksachsen, 1936 Opel-Blitz u. s. w.** Bequeme Zahlungsbedingungen. Umtauschrecht. a382
Lastwagenhalle Köln, Maastrichterstraße 36 — Ruf 573 78.

Cadillac - Pullman
20/100 Siebensitzer, steuerfrei, 2 Vergaser für Benzin und Rohöl, Verbrauch ca. 16 Ltr. Traktorentreibstoff, gerade für ca. RM. 500.— überholt, tadellos, Fahrzeug. Neupreis RM. 24 000.—, für RM. 2100.— abzugeben. Einzigartige Gelegenheit Tausche auch andere Wagen ein.
H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 68, Ruf 527 62. a404

3 Tonnen
Magirus
Diesellastwagen
sofort ab Lager lieferbar.
Vertretung:
Hermann Tepel
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 398 Telefon 554 11. 156

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. **Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75.** 12b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 32 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 6. Februar 1937. Die Wochenschlußbörse eröffnete wider Erwarten in unentschiedener Haltung. Die aus der Wirtschaft vorliegenden Berichte und insbesondere der Jahresbericht der Siemensgesellschaften, ferner der sehr erfolgreiche Verlauf des Geschäftsjahres 1935-36 bei Stock & Co. und die gemeldeten erheblichen Fortschritte bei Stolberger Zink, blieben ziemlich eindruckslos, da die Bankenkundschaft wieder nur mit kleinsten Aufträgen vertreten war und eie Kulisse sich infolgedessen — unter Berücksichtigung der sonntäglichen Unterbrechung — zu Glattstellungen veranlaßt sah.

Am Montanmarkt zählten nur Rheinstahl mit einer Steigerung um 0,75 Prozent zu den nennenswert festeren Papieren, aber auch Stolberger Zink konnten auf Grund der erwähnten Meldung 0,50 Prozent gewinnen. Kaliwerte wiesen zum Teil kräftige Einbußen auf, so Aschersleben mit minus 3 und Salzdetfurth mit minus 2 Prozent. Farben unterschritten nach anfänglicher Besserung den Vortagsschlußkurs um 0,25 Prozent (170 nach 169,50).

Im Verlauf bröckelten die Kurse an den Aktienmärkten bei weiteren Abgaben der Kulisse ab.

Die Reichsaltbesitzanleihe stellte sich auf unverändert 120,12. Die Gemeindeumschuldungsanleihe glich die gestrige Einbuße von 5 Pfg. wieder aus, 91,20. Wiederaufbauzuschläge wurden 0,12 Prozent höher bewertet.

Blankotagesgeld ermäßigte sich weiter auf 2,37 bis 2,62 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,18,50, der Dollar mit 2,62.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 3 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 90,82,50—91,57,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 6. Februar 1937

Fällig 1937	99.75 Geld	Fällig 1945	98.12—99.00
1938	100.0 Geld	1946	98.12—99.00
1939	99.75 Geld	1947	98.12—99.00
1940	99.62—100.5	1948	98.12—99.00
1941	98.75 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.62—99.37	1944-1945	76.25—77.12
1943	98.25 Geld	1946-1948	76.25—77.12
1944	98.12—99.00		

Steuergutscheine vom 6. Februar 1937

Gruppe II (amtlich)	6. 2.	5. 2.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.80	103.80
ab 1. 4. 35 (blau)	107.80	107.80
ab 1. 4. 36 (grün)	111.80	111.80
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	114.80	114.80
ab 1. 4. 38 (violett)	113.80	113.80
Steuerdurchschnitt	110.40	110.40

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 6. Februar 1937

Reichsbank	185.5	185.5	185.5	Kokswerke u. chem. Fabrik	143.5	143.2	143.2
Hamburg Pak.	17.50	17.25	17.25	Mannesm röhr	120.6	120.3	120.5
Nordd. Lloyd	17.62	17.62	17.62	Mansfeld	—	—	—
Accumulator	—	—	—	Rhein.Braunk	226.7	226.7	226.7
Allgem. El.Ges	39.13	39.00	39.13	Rhein. Elektr	138.2	138.2	138.2
Bemberg	108.0	108.0	108.0	Rhein. Stahl	154.2	155.0	155.0
Berger Tiefb	143.2	143.2	143.2	Rh. Westf. El	131.7	131.7	131.8
Buderus	120.2	120.2	120.2	Rütgerswerk	143.5	143.0	143.0
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	181.0	181.0	181.0
Dt. Contn. Gas	—	118.1	118.2	Schuckert	164.0	163.5	163.5
Deutsch Erdöl	148.5	148.5	148.5	Siem.& Halske	202.2	201.5	201.5
El. Licht u. Kr	152.0	152.0	152.0	Stöhr Kammg	131.0	131.0	131.0
Farbenindustr	170.0	169.7	170.0	Ver. Stahlwk	120.5	120.3	120.5
Gs f.el.Untern.	145.2	145.3	145.5	Westd. Kaufh.	56.87	56.87	57.00
Harpener Berg	156.5	156.5	156.5	Wintersh.Kali	142.3	142.3	142.3
Hoesch Eisen	119.7	119.5	119.5	Zellst. Waldh.	—	156.0	156.5
Kali Ascherl.	139.5	139.5	139.5				

Unnotierte Werte vom 6. Februar 1937 an der Berliner Börse (Freiverkehr). Dt. Gasolin 110—113, Dt. Petroleum 124.87—126.87, Ford Motor 99—101, Görlitz Wagg. V.-A. 113.50—115.50, Oberschl. Eisenb. 73.75 bis 75.25, Scheidemandel 82.50—84, Stoewer-Werke 73.25 bis 74.75, Ufa Film 67—68.50, Ver. Schmirgel 72.25—73.75, Burbach Kali 72.25—73.75, 6,5prozentige Ufa Bonds abg. Verlosung, 5proz. Bayernwerk 100.25 G., dito Großwasserw. 100.25 G., 4proz. Walchensee 2.69 G., Diamond ord. 12.75—13.25, dito pref. 7.87—8.37, 4proz. Lissabon-Stadt verl. 21, 4proz. Oesterr. Ablös. A 40.50—41.50 RM., dito B 40—41 RM., 6proz. Port. Eisenb.-Ges. 41, 7.5proz. Rumän. 31 (Mon.) 26, 4.5proz. dito 13 (Schröd.) 12.50, 3.5- und 4proz. Russ. Anleihe Gold 89-90 0.475—0.525, 4- und 4.5proz. dito Eisb. Mark 0.175—0.225, 4proz. Serben 1895 (Talon) 6.62—6.87, 7.5proz. Türkenanl. 33 S. 1 53.37 bis 54.62, S. 2 57.37—58.62, S. 3 51.37—52.62, 4proz. Warsch.-Wien 10 und 11 6.25, dito 2—6 und 9 6, 5proz. Wiener Schatzsch. 1.6. Tendenz: Still.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	6. Februar 1937 Geld	Brief	5. Februar 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd	—	12.47	12.50	12.465	12.495
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.750	0.754	0.749	0.753
Belgien 100 Belga	2	41.97	42.05	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.487	2.491	2.485	2.489
Dänemark 100 Kr	4	54.34	54.44	54.32	54.42
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.17	12.20	12.165	12.195
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.37	5.38	5.37	5.38
Frankreich 100 Frcs.	4	11.575	11.595	11.57	11.59
Griechenl 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.21	136.49	136.18	136.46
Iran 100 Rials	—	15.08	15.12	15.08	15.12
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.44	54.54	54.42	54.52
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.707	0.709	0.707	0.709
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.16	61.28	61.13	61.25
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.05	11.07	11.045	11.065
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.813	1.817
Schweden 100 Kron.	2.5	62.75	62.87	62.72	62.84
Schweiz 100 Franken	1.5	56.81	56.93	56.83	56.95
Spanien 100 Peseten	5	17.48	17.52	17.48	17.52
Tschechoslow. 100 Kr	3	8.651	8.669	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

		6. 2. mittags	5. 2. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd.	**in London**	**4.8931**	**4.8919**	**(4.86)**
Dollar geg. RM.	**in Berlin**	**2.49**	**2.49**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM.	**in London**	**12.16**	**12.1525**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

London, 6. Februar 1937. New York 489,31, Paris 105,13, Berlin 1216, Spanien 7025, Montreal 489,37, Amsterdam 893,75, Brüssel 2900,50, Italien 9303, Schweiz 2141,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,62, Prag 140,31, Budapest inoff. 2750, Belgrad 213, Sofia 400, Rumänien 670, Lissabon 110,18, Konstantinopel 615, Athen 546,50, Wien 2618, Warschau 2587, Buenos Aires off. 1500, inoff. 1622, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,614, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,416.

Amsterdamer Devisenkurse vom 6. Febr. 1937. Berlin 7345 bis 7348, London 893.25 bis 893.50, New York 182.56 bis 182.68, Paris 849.50 bis 849.75, Belgien 3080 bis 3081, Schweiz 4170 bis 4172, Oslo 4485 bis 4495, Kopenhagen 3985 bis 3995, Stockholm 4605 bis 4615, Prag 637 bis 638.

Züricher Devisenkurse vom 6. Febr. 1937, 8.45 Uhr. Paris 20.36.50, London 21.41.25, New York 4.37.75, Belgien 73.85, Italien 23.00, Holland 239.80, Berlin 176.05, Wien Notenkurs 78.50, Wien Auszahlungskurs 81.60, Stockholm 110.40, Oslo 107.60, Kopenhagen 95.60, Prag 15.26, Warschau 82.60, Budapest 85.75, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 944.50, Buenos Aires 132, Japan 125.

Bremer Baumwolle vom 6. Februar 1937: 15.23 (vom 5. Februar: 15.29).

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 6. Febr. 1937. Anfang. Mai Sak. — FGF. 796, Juli Sak. 978 FGF. 798, — Tendenz: Stetig.

New Yorker Baumwollkurse vom 5. Februar 1937. Schluß. Loco 13.20, Febr. 12.59, März 12.70, April 12.63, Mai 12.55 bis 12.56, Juni 12.46, Juli 12.36, Aug. 12.18, Sept. 12.00, Okt. 11.82, Nov. 11.79, Dez. 11.75, Jan. 11.73. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 9000, Export nach England 3000, Export n. d. übrig. Kontinent 21 000, Export nach Japan und China 10 000, Fracht n. Liverpool f. stk. gepr. Ballen 19 000. — Tendenz: Kaum stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 6. Febr. 1937

Der Markt ist wenig verändert. Für Mahl- und Futtergetreide bestehen gute Absatzmöglichkeiten. In Weizen und Roggen kommen kleine Posten zur Waggonverladung heraus und werden von den Getreidewirtschaftsverbänden an die Mühlen verfügt. Futtergetreide ist hier nicht erhältlich. Industrieware liegt auch ruhig.

Berliner Metalle vom 6. Februar 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	74.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	69.00
Originalhüttenweichblei	34.25
Standard-Blei	34.25
Originalhüttenrohzink	28.00
Standard-Zink	28.00
Silber in Barren, ca. 1000 fein. per kg	38.20—41.20

Südafrika und der deutsche Handel

Ein Vortrag bei der Außenhandelsstelle Wuppertal.

Dr. Manfred Zapp, Berlin, gab bei der Außenhandelsstelle Wuppertal vor einem interessierten Zuhörerkreis seine Eindrücke wieder, die er in mehrmonatlicher Studienreise über Südafrika, seine Wirtschaft und insbesondere das wirtschaftliche Schaffen der Deutschen, den deutschen Handel selbst und die Ausweitungsmöglichkeiten gewonnen hatte.

Der Vortragende führte im einzelnen aus:

Die Südafrikanische Union, ein britisches Dominion, ist im Gegensatz zu den englischen Kronkolonien im Norden, Süd- und Nordrhodesien, als selbständiger Staat dem britischen Weltreich nur lose angegliedert. Wirtschaftlich wie politisch das bestentwickelte Land im Süden Afrikas, hat es die dichteste Bevölkerung. Trotz seiner 7 Millionen Neger und seiner nur 2 Millionen starken europäischen Bevölkerung ist es ein weißes Reich im schwarzen Erdteil, denn die Europäer sind absolut ausschlaggebend in Politik und Wirtschaft. Die europäische Bevölkerung setzt sich zu 58 Proz. aus Buren, also holländischen Afrikanern, zu 34 Proz. aus Engländern, zu 2 Proz. aus Deutschen und 4 Prozent aus Juden zusammen. Hinzu kommen noch 2 Prozent aus anderen Ländern Europas.

Die Buren, von jeher deutschfreundlich gesinnt, können auch heute noch als bereitwillige Abnehmer deutscher Waren angesprochen werden. Die Engländer dagegen propagieren, ganz erklärlich, den britischen Handel in einem großangelegten Propagandafeldzug unter dem bekannten Motto „Kauft britische Waren". Diese Werbung wird durch das Ottawa-Abkommen mit seinen für zahlreiche Waren des britischen Empire enthaltenen Zollvergünstigungen wirksam unterstützt. Nicht unerheblich ist auch das Vordringen der Japaner, besonders insoweit es sich um die Abnahme von Negergebrauchsgegenständen, also allerbilligsten Waren, handelt.

Die deutsche Kaufmannschaft schaut diesen Dingen naturgemäß nicht mit verschränkten Armen zu; sie hat es natürlich nicht leicht. In der südafrikanischen Wirtschaft spielt englisches und jüdisches Kapital eine ganz bedeutende Rolle. Von etwa acht Großkonzernen der Goldindustrie sind nur drei in nichtjüdischen Händen. Hierzu kommt, daß die Juden den gesamten Einzelhandel monopolartig kontrollieren, teils durch Warenhäuser, teils durch Filialgeschäfte, teils durch kleine Läden in den kleinsten Ortschaften. Der antideutsche Boykott findet deshalb gerade in Südafrika einen seiner stärksten Stützpunkte.

Es ist demgemäß das Problem für den deutschen Handel in Südafrika, unmittelbar an die Verbraucher heranzukommen, nicht nur an die in einer gemeinsamen Front stehenden vierzigtausend deutschen Siedler, sondern auch an die uns rassisch verwandte große burische Bevölkerung. Insoweit dieser Weg bisher gelungen ist, hat er bereits erfreuliche Ergebnisse zur Folge gehabt. Die Qualität der deutschen Produkte kann vielfach auch trotz höherer Preise die japanische Konkurrenz aus dem Felde schlagen. Die Neger ziehen ein Messer aus Solingen immer noch einem solchen aus Kobe vor. Wenn der deutsche Handel auf den Gebieten der Keramik- und Glasindustrie von Japan her in die Hinterhand gedrängt ist, so ist es ihm auf der anderen Seite wiederum gelungen, neue Absatzgebiete, besonders auf dem Automarkt, zu erobern.

Südafrika, in seiner Wirtschaft seinerzeit ausschließlich auf der Goldindustrie beruhend, steht heute, wie so ziemlich alle Länder der Welt, ebenfalls mitten im Aufbau einer eigenen Industrie. Erfreulicherweise ist bei diesem Werk Deutschland mitführend beteiligt. Es ist zu hoffen, daß es der Zusammenarbeit der deutschen Kaufmannschaft, der deutschen Siedler und aller übrigen, an diesen großen Fragen des Kultur- und Warentauschs interessierten Stellen, gelingt, für Südafrika eine höhere deutsche Einfuhrquote zu erreichen; um so mehr, als ja auch gerade Deutschland von dort in hohem Umfange Rohstoffe bezieht.

Der Wortlaut des neuen Bankdepotgesetzes

(Gesetz über die Verwahrung von Wertpapieren vom 4. 2. 37) ist jetzt im Reichsgesetzblatt vom 5. d. M. erschienen.

Rheinisch-westfälische Börse

Wenig verändert

Düsseldorf, 6. Februar 1937. Bei freundlicher Grundstimmung hielt sich das Geschäft auf den Aktienmärkten in engen Grenzen. Die Kurse zeigten nur vereinzelt nennenswerte Veränderungen. Nach stillem Verlauf schloß die Börse gehalten.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinem Geschäft wenig verändert. Von chemischen Werten lagen I. G. Farben leicht gebessert im Markt.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte konnten Alexanderwerk nach dem gestrigen Abschlag 2 Prozent gewinnen.

Der Kuxenmarkt zeigte eine feste Haltung unter Bevorzugung von Kohlenkuxen.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	120.12G	119.87G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	108G	108G	
Buderus Eisen	120.25G	120G	
DeutscheErdöl	148.50G	148.50G	
D.Reichsb.V-A	123.12b	123.12G	
I G Farbenind.	170G	169.50b	169.87b
Harpener Berg	156.37b	156G	
Hösch-Köln-N.	119.62b	119.50G	
Klöckner	127.12b	127.25B	
Mannesmann	120.5b	120.2b	120.2G
Masch Untern	145.75b	145.25G	
Reichsbank	183.87b	185.50G	
Rheinstahl	154.37b	155b	—
Rh. W. Elektr	131.87b	131.87G	
Siem. & Halske	202.25G	202.50G	
Schuckert&Co.	163.8b	163.3b	163.20G
Ver. Stahlw.	120.5b	120.37b	120.5b
Westd. Kaufh.	56.75b	56.75G	
Wintershall	142.50G	142.50G	

Festverzinsliche Werte

	6. 2.	5. 2.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	124.50G	124bG
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	94.25G	94.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	96.25G	96.25G
Elberfeld RM-Anl. 1926	95.25G	95.25G
Hagen RM-Anleihe 1928	94G	94G
Solingen RM-Anl. 1928	94G	—
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	97.25G	97.75G
dito Gold-Kom. 1a. 1b	95.75G	95.75G
dito dito 2	—	—
dito dito 4	95.50G	95.50G

Schuldverschreibungen

	6. 2.	5. 2.
6% I G Farben	133.3b	133.5b
6Gew. Heinr. 29	120b	120G
6%Hösch1926	—	101.3G
6 Klöckner 26	100G	100G
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	96.25G	96.25G
6Mitteld.Stahl	99.50G	99.50B
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	6. 2.	5. 2.
Basalt A. G.	24.87b	23.6bG
Bemberg J. P.	107.5b	107G
Berger Tiefb.	142.5G	145B
BösperdeWalz	—	—
Bonner Berg	—B	—B
Braunk. Zuk.	140b	141b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	147G	147bB
do. Vorz.-Akt.	149G	—
Dortmd. Aktbr	—	171.1b
Dortmd.Ritter	121bG	120.5G
Dortmd. Union	—	199.5b
Düss. Dieterich	133G	133G
Düsseld. Hoefel	133G	133G
I. G. Farben	169.5b	170bB
Gladb. Wolle	175G	175G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	137.7G	137.8b
Goldschmidt	129G	129.6b
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	—	195B
Kali-Chemie	147.5G	146.7G

	6. 2.	5. 2.
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	61G	61G
KrefftGevelsb.	70G	77b
Küppersbusch	—	—
Losenb'werk	112B	112B
Mannesmröhr.	120.2b	119.3b
Maschb Untern	145.1b	144.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	46b
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	131.6b	132.7b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	141G	142G
Schwabenbräu	159.5G	159.5G
Stollwrk Gebr.	116.1G	117.3b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	97G
V. D. Nickelw.	167.7G	167G
Ver.Glanzstoff	—	220G
Ver. Rumpus	150G	150G
Ver. Stahlw.	120.5B	119.8b
Wagg Uerding	—	—
Westd. Kaufh.	56.75b	56.87b
Wintersh.Kali	142.1G	146.2G

Verkehrs-Aktien

Harm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	98G	98G
Pr.-Rh. Dampf	98G	98G

Versicherungs-Aktien (RM. aus Stück)

AachenerRück	220G	220G
Agrippina	410G	410G

	6. 2.	5. 2.
Allianz St. Ver.	250G	250G
Allianz Leben	190b	190G
Colonia Feuer	132B	132B
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	785G	785G
Köln. Hagel	—G	—G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	111G	111G
Köln Rück kl.	74G	74G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	445	480
Langenbrahm	17300	18100
Helenrode	1260	1310
Hope F	—	—
Mariaglück F	7300	7700
Marie-Louise F	3100	3300

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Akn	—	—
Alexanderw	58.50	61
Allg. Hochbau	112	—
Burbach	72	74
Elsa Zement	131	134
Holl. Goedhart	—	122
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dtz	130.50	133.50
Isola-Werke	104	—
Lothring. Bgb	116	119
Masch. Kranb	—	—
Niederrh. Berg	105	—

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 6. Februar 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	6. 2.	5. 2.
Anl.-Ausl.D.R.	—	120.0	120.1
DReichsanl.27	5	101.2	101.0
DReichsschatz 35	5	98.87	98.87
DReichsanl.34	4	98.12	98.12
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.6	103.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	108.1	108.0
P. Staatsschatz 31 II. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.30	99.37
Dt.Reichsp 34	4.5	100.1	100.2
dito 35	4.5	100.1	100.1
D Schutz 1914	4	—	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	—	95.00
Elberfelder 28	4.5	97.00	97.00
dito 26	4.5	94.87	94.75
Soling RM 28	4.5	94.00	—
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	98.00
Pr L Pfdbr 19	4.5	—	98.00
Pr L Pfbdr 21	4.5	—	98.00
Komm.-Obl 20	4.5	96.00	—
Komm.-Obl 6	4.5	—	—
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	97.75	97.75
dito 1 und 2	4.5	97.75	97.75
dito Komm.4	4.5	95.50	95.50

	Zs.	6. 2.	5. 2.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	95.75	95.75
dito 3	4.5	97.00	97.50
dito 2	4.5	95.75	—
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	95.75	95.75
dito Feing.26	4.5	—	—
dito 27, R. 1	4.5	96.00	96.00
ditoKom.2u.3	4.5	95.00	95.00
Stadtschaften			
PrZentralst 22	4.5	98.00	98.00
dito 24	4.5	98.00	98.00
dito 25-27	4.5	98.00	98.00
dito28u.Erw	4.5	98.00	98.00
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp D-K	4.5	98.00	98.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	98.00	98.00
dito10 u.Erw	4.5	98.00	98.00
dito 1-3	4.5	98.00	98.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	97.50	97.50
dito 22, 24	4.5	97.50	97.50
Prs C.Bd G.28	4.5	98.00	98.00
dito 26 u. 27	4.5	98.00	98.00
dito K. 26-28	4.5	96.00	96.00
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	98.00	98.00
dito Kom 1	4.5	95.75	95.75
Pr.Pfbr.Bk 50	4.5	97.75	97.75
dito 45 u 46	4.5	97.75	97.75
dito Liqu. 43	4.5	101.5	101.5
dito Km17-19	4.5	96.00	96.00
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	98.00	98.00
dito 37 u. 38	4.5	98.00	98.00
dito Kom.5-8	4.5	96.00	96.00

	Zs.	6. 2.	5. 2.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	97.75	97.75
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	95.75	95.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	97.50	97.50
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	101.3
Klöckner werk	6	100.1	—
Fr. Krupp-RM.	6	96.37	96.37
Mitteld. Stahl	5	99.75	99.62
Ver. Stahlw B	6	102.1	102.1
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	94.50	94.00
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	180.0	—
I. G. Farb. RM.	6	133.5	133.3
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	0	95.25	95.25
Bank f. B. Ind.	6	130.0	—
Berl. Hand.-G.	6	131.0	130.7
Comm.u.Pr.-B.	4	114.2	114.2
Deutsche Bk und Disconto	4	117.0	117.0
D.Zentr.Bd.Kr	5	105.2	105.2
Dresdner Bank	4	106.8	106.8
Reichsbank	12	185.5	185.7
Rh.-W. Bodkr.	7	135.5	135.0
Westd. Bodkr.	5	104.3	103.7
Verkehrswerte			
A. G. f.Verkehr	6	127.7	127.1
All. Lok-Kraft	6	—	151.2

	Div.	6. 2.	5. 2.
Reichsbahn Vz	7	123.2	124.0
Hamb. Paket	0	17.25	17.62
Hamb.Hochb.A	5	95.00	94.50
Hamb.-Südam.	0	43.00	42.75
Nordd. Lloyd	0	17.62	17.87
Industrie-Aktien			
Accuml.Hagen	12	201.0	201.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	58.50	57.00
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	39.00	39.00
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	4	95.00	94.00
Amperwerke	6	124.8	124.1
AnhalterKohle	4	124.8	124.7
Aschaff.Zellst.	3	139.2	137.0
Augsb. Nürnb	4	117.5	117.3
Balcke Masch	0	94.50	97.50
Basalt A.-G.	0	24.75	23.50
Bayr. Motoren	6	144.0	144.5
Bemberg J. P.	0	107.5	107.0
Berger, Julius	6	142.5	145.0
Bergm. Elekt.	4	—	126.0
Ber.Gub.Hutf.	8	—	155.5
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	168.8	169.0
Berl. M. Schw.	5	140.7	140.7
Bet.u.Monierb.	6	142.0	141.7
Brandenb. El.	4	—	99.00
Braunk. Brik.	10	—	216.2
Breitb. Portl.	8	159.0	—
Bremen B. Oel	5	116.5	116.0
Bremer Allg.	6	130.7	130.2
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	—
Buderus Eisen	4	120.0	120.0
Busch Optik	5	133.2	—
Busch Jaeger	4	124.5	123.7
Byk Guldenw.	0	84.50	84.25

	Div.	6. 2.	5. 2.
Charlott. Wass	5.5	125.2	125.5
I.G.Chemie voll	7	131.0	130.5
I.G.Chem.50%	7	123.8	123.8
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	4	—	141.8
Chem. ind. Gels	4.5	106.0	—
Chem.Wk. Alb.	5	134.0	132.0
Chilling worth	5	132.2	132.7
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	[illegible]	—	224.0
Conti Gummi	11	173.0	172.8
Cont.Linoleum	10	—	150.0
Daimler-Benz	5	128.8	129.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	124.7	—
Dt. Babcock	3	124.6	123.5
DtschCon.-Gas	7	118.5	119.2
DtschErdölAG	5	148.0	149.2
Dtsch.Kabelw.	6	—	141.7
Dtsch. Linol.	10	168.1	168.7
Dtsch. Spiegel	6	130.0	129.7
Dtsch. T. Stein	6	141.8	142.0
Dtsch. Waffen		166.7	—
Dtsch. Eisenh.	6	153.0	153.0
Didierwerke	0	81.50	83.12
Dierig Christ.	10	169.5	170.2
Dortm. Aktbr.	10	171.0	171.0
Dortmd.Ritter	5	121.0	120.5
Dortm. Union	12	198.7	199.5
Dresdner Bau	0	59.50	—
Dresd. Gardin.	0	86.00	86.25
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	—	—
Düss. Kamm.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.00	89.00
Eintracht Brk.	8	—	194.0
Eisenb. Verk.	6	135.7	135.5
Elektro Liefg.	6	—	136.7
Elektr. Schles.	6	125.0	124.1

	Div.	6. 2.	5. 2.
El. Licht u. Kr.	6.5	152.5	152.5
Engelh. Berlin	0	85.25	84.62
Enzing.-Union	6	123.5	122.5
Erdmannsd.Sp	6	123.5	123.5
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	[illegible]	105.8
Farbenindustr	7	169.3	170.0
Fein-Jute	6	—	121.0
Feldmühle	6	141.5	142.5
Felten-Guill	6	140.3	—
Fraust. Zucker	6	130.0	131.8
Gebhard & Co.	8	148.5	147.0
German. Zem.	4	118.0	119.5
Gerresh. Glash	4	129.0	—
Ges. f. El. Unt.	6	145.2	146.0
Gildemeister	7	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	158.5	156.7
Goedh. Gebr.	6	137.7	138.0
Goldschmidt	5	129.0	129.5
Görlitz. Wagg.	—	125.2	125.0
Gritzner Masch.	0	43.50	44.37
Gruschw. Text.	5.5	122.0	122.5
Guanowerke	5	—	120.5
Hackethal, Dr.	6.5	139.5	138.0
Hageda	—	129.0	128.5
Halle Maschin.	4	120.0	118.0
Hamb. Elek.-W	8	152.0	151.1
Harb. Eis.u.Br.	4	109.5	108.0
Harb. Phönix	8	—	160.0
Harpener Berg	2.5	156.0	—
Hein, Lehmann	5	142.5	142.0
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Versk.	5	137.0	135.2
Hindr.Aufferm	6	153.7	154.0
Hoch-Tief A.G.	6	137.2	137.2
Hösch Eisen	3	119.6	119.7
Hoffm. Stärke	6.5	148.0	—
Hohenl. Werk	0	—	—

	Div.	6. 2.	5. 2.
Ph. Holzmann	6	144.0	143.7
Hotelbetrieb	0	84.00	83.75
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr	0	83.87	83.50
Ilse, Bergbau	6	—	177.2
Ilse, Genüsse	6	147.7	149.2
Isenb.Brauerei	3	94.00	93.00
John J. A.	0	82.87	82.50
Junghans	0	129.3	129.0
Kahla Porzell.	3	113.0	113.2
Kali Chemie	5	147.5	146.7
Kali Ascherl.	5	139.5	141.0
Keramag	5	—	135.0
Ker. Werke	—	155.0	156.0
Klöckner Wk.	3	127.2	128.0
Köln, chem. F.	6	143.3	143.2
Köln Gas,Elek.	3	82.50	81.50
Königsb. Lag.	8	—	74.50
Kötitzer Leder	6	142.0	142.0
W. Krefft	0	76.00	76.87
KronprinzMet.	7.5	152.0	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	7	125.0	124.6
Laura-Hütte	0	14.50	—
Leipz. Riebeck	4	87.00	87.00
Leopoldgrube	4	—	133.7
Lind'sEismach	8	174.3	175.2
Lingner Werk	8	158.5	160.0
Lokom. Krauß	5	124.3	124.5
Lorenz A.-G.	4.5	—	—
Mannesm röhr.	3	120.3	119.5
Mansf. Bergw.	6.5	161.5	162.0
Maschb Untern	5	145.2	144.6
Masch.Buckau	6	134.7	134.7
Maximilianh.	8	—	—
Mch.W. Zittau	0	32.75	33.00
Metall-Gesell	5	154.0	153.7
Miag	4	118.1	118.0
Mimosa A.-G.	8	153.0	156.0
Mülheim. Berg	6	—	—

	Div.	6. 2.	5. 2.
Niederl. Kohle	8	—	192.2
Nordd. Eisw.	5	111.0	109.0
Nordd. Steing.	6	—	139.5
Orenst & Kopp	0	90.00	89.50
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	121.0	123.5
Ponarth Brau.	14	204.0	204.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	158.5	158.5
Rasquin Fbw.	0	47.00	46.00
Rathgeb.Wag	0	83.00	84.25
Reichelbräu	5	116.0	116.0
Rhein.Braunk.	12	224.2	—
Rhein. Elektr.	6	138.5	138.0
Rh. Spiegelgl.	3	99.00	99.00
Rh. Stahlwk.	6	155.0	153.0
Rh. W.Kalkw.	6	—	137.2
Rh. W. Elekt.	6	131.5	132.8
Rheinm.-Bors.	—	153.5	153.7
Riebeck Mont.	4.2	—	122.0
Rosenthal Prz.	0	79.62	79.13
Rositz. Zucker	4	91.25	90.62
Rütgerswerk	6	143.0	144.0
Sachsenwerk	28	—	295.0
Salzdetfurt	7.5	—	182.0
Sarotti schok.	4	—	102.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	141.6	142.0
Schlegelbräu	5	114.7	—
Schles. Elek.B.	7	—	142.2
Schneider Hg.	6	143.8	143.2
Schub. & Salz.	6	138.0	137.5
Schuckert&Co.	6	163.5	163.2
SchultPatzenh	4	97.25	97.37
Schulz Fr.	0	63.00	62.00
Schwabenbräu	7	—	159.5
Schwelm Eis	4	—	—
Siemens Glas	4	—	119.2
Siem. & Halske	8	201.7	202.7
Stettin Elektr	8	150.0	149.2

	Div.	6. 2.	5. 2.
Stett. Portland	6	131.0	130.5
Stock & Co.	8	184.0	—
Stöhr & Co.	7	131.0	131.0
Stolberg Zink	0	92.75	92.75
Gebr. Stollwrk	5	116.1	117.2
Thörls Oelfabr.	5	—	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	4	—	—
Tuchfb Aach.	7	—	95.50
Union chem.	5	125.0	—
Ver.Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	167.7	167.0
Ver.Glanzstoff	0	—	223.0
V.Gumb. Masch	5	125.0	126.0
Ver. Stahlwk.	3.5	120.6	119.7
Ver. Ultramar.	7	142.1	143.5
Viktoriawerk	0	81.75	80.75
Vogel, Tel	6	165.0	—
Wanderer W.	8	175.0	175.0
Wass.Gelsenk.	8.5	169.0	167.5
Wenderoth	4	95.00	94.00
Westd. Kaufh.	0	56.87	56.75
Westeregeln	5	136.5	138.0
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	—	142.2	142.3
Wissner Met.	6	—	95.37
Zellst. Waldh.	6	156.5	157.5
Zuck.Rastenb.	4	91.50	91.50
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	24	1125	1120
Allianz	10.5	250.0	250.0
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu	30	—	—
Koloniale			
Otavi	0	24.25	24.00

Die bergische Wirtschaft im Januar

Bei steigender Tendenz durchweg zufriedenstellend

Dem Monatsbericht der Bergischen Industrie- und Handelskammer entnehmen wir folgendes:

Die Beschäftigungs- und Absatzlage war zu Beginn des neuen Jahres im Bezirk der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid bei steigender Tendenz im Januar 1937 wenig verändert, aber im wesentlichen durchweg zufriedenstellend. Zweifellos verfügen die meisten Industriezweige über erhöhte Belegschaften gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, erst recht aber gegenüber noch früheren Jahren. Jeweils zu Anfang Januar wurden in den Arbeitsamtsbezirken Wuppertal, Remscheid, Velbert und Gummersbach im Jahre 1933 88 174, 1934 57 497, 1935 40 276, 1936 33 057 und 1937 17 789 Arbeitslose gezählt. Allein diese Zahlen lassen die ungewöhnlichen Erfolge nationalsozialistischen Wirtschaftsaufbaues erkennen. An Stelle von Arbeitsmangel ist vielfach Mangel an Facharbeitern getreten.

Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie

Die Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirkes und des übrigen Bergischen Landes zeigte auch zu Beginn des neuen Jahres steigende Tendenz der Beschäftigungslage. In einer Anzahl von Betrieben konnten daher weitere Neueinstellungen vorgenommen werden. Soweit sich im Auftragseingang eine leichte Abschwächung bemerkbar machte, hängt das damit zusammen, daß die Abnehmer mit den Jahresabschlußarbeiten beschäftigt sind. Nur ganz vereinzelt traten bei den einzelnen Werkzeugarten jahreszeitliche Einflüsse in die Erscheinung.

In der Schloß-, Bau- und Möbelbeschlagindustrie des Nieder- und Mittelbergischen sind im Januar gegenüber dem Vormonat keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Der Auftragseingang war auch hier verschiedentlich, und zwar vorwiegend infolge der Jahresabschlußarbeiten der Abnehmer sowie für einige Erzeugnisse, wie für Bau- und Möbelbeschläge, jahreszeitlich leicht abgeschwächt, ohne daß die Beschäftigung dadurch nennenswert beeinflußt wurde. In anderen Artikeln, wie für die Automobilindustrie, war der Absatz lebhafter, so daß im Durchschnitt ein Ausgleich gegeben war.

Im Januar blieb die Nachfrage in der bergischen Schrauben- und Nietenindustrie weiterhin lebhaft. Der Auftragseingang kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden und reicht für eine volle Beschäftigung aus. Der Auslandsabsatz zeigte keine wesentlichen Veränderungen. Mit Südamerika blieb das Geschäft rege, ebenso wie sich die Umsätze nach Holland günstiger gestalteten; dagegen erfuhr der Absatz nach Italien und der Schweiz eine Abschwächung.

In den Gießereibetrieben des Bergischen war es im Berichtsmonat teilweise möglich, den Beschäftigungsumfang weiter zu erhöhen. Im Inlande bestanden gute Absatzmöglichkeiten, aber auch das Auslandsgeschäft ließ teilweise eine ansteigende Tendenz erkennen.

Die Wuppertaler und bergische Kleinmetallwarenindustrie stellte eine auf jahreszeitliche Einflüsse zurückzuführende leichte Abschwächung fest, die jedoch für die an und für sich befriedigende Beschäftigung ohne wesentliche Bedeutung blieb.

Textilindustrie

Die bereits im Dezember in die Erscheinung getretene saisonbedingte Rückläufigkeit in der Industrie Barmer Artikel und gummielastischer Webwaren hielt in vielen Betrieben bis etwa Mitte Januar an. Die Lage war jedoch nicht in allen Unternehmungen übereinstimmend, und die Nachfrage nach den einzelnen Artikeln unterschiedlich.

Die Absatz- und Beschäftigungslage der Wuppertaler und bergischen Bandindustrie war im Januar gegenüber den Vormonaten verschiedentlich gebessert, weil die Aufträge für das Frühjahr wegen des in diesem Jahr sehr früh liegenden Osterfestes bereits jetzt erteilt werden. Auch die Exportumsätze zeigten vereinzelt eine leicht ansteigende Entwicklung.

In der Industrie seidener, halbseidener und kunstseidener Breitgewebe des Wuppertals und des Niederbergischen machte sich im Januar noch die Zwischensaison bemerkbar. Der Auftragseingang hat sich jedoch bereits gegenüber Dezember 1936 wieder gebessert, insbesondere als Auswirkung der Frühjahrsbestellungen, in der zweiten Januarhälfte.

Auch in der Wuppertaler Futterstoffindustrie setzte die Nachfrage für das Frühjahr bereits lebhafter ein. Allerdings ist die jahreszeitliche Geschäftsstille noch nicht überall überwunden. Im ganzen ist die Lage befriedigend.

Die Beschäftigung in der Industrie feiner wollener Tuche des Mittelbergischen bewegte sich auf der bisherigen Höhe bei überwiegend gesetzlich vorgesehener 36stündiger Wochenarbeitszeit. Der Auftragseingang war recht lebhaft. Auch aus dem Auslande wurden Bestellungen hereingenommen, und die Bemühungen um weiteren Ausbau der Exportbeziehungen werden eifrig fortgesetzt.

Die Lage der Industrie halbwollener Tuche des Oberbergischen war gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Der Auftragsbestand ermöglichte eine Ausnutzung im bisherigen befriedigenden Umfange.

Bekleidungsindustrie und -großhandel

In den Strickereien und Wirkereien des Oberbergischen bestanden im Januar unterschiedliche Absatzverhältnisse. Infolge Beendigung der Wintersaison wurden vereinzelt Einschränkungen durchgeführt. Im ganzen gesehen wurde die Rückläufigkeit jedoch durch die in anderen Unternehmungen verstärkt eingehenden Frühjahrsaufträge ausgeglichen. Der vorhandene Auftragsbestand dürfte im allgemeinen eine weiterhin befriedigende Beschäftigung für die nächste Zeit sichern. Vereinzelt konnte auch der Auslandsabsatz etwas erweitert werden. In der mittelbergischen Trikotagenindustrie erwiesen sich Einschränkungen durch Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit als notwendig.

Die Wuppertaler Bekleidungsindustrie war zu Beginn des Jahres in den verschiedensten Zweigen durchweg gut beschäftigt. Infolge der überwiegend bereits erteilten Frühjahrsaufträge verfügen die Unternehmungen der Herren- und Knabenkleiderherstellung über einen zufriedenstellenden Auftragsbestand, wodurch der bisherige Umfang der Beschäftigung für die nächste Zeit gesichert scheint.

Nach den im Dezember im Wuppertaler Textilgroßhandel stattgefundenen Sonderverkaufstagen, durch die befriedigende Umsätze erzielt wurden, war das Geschäft im Januar überwiegend ruhiger. Im Vergleich zu den Vorjahren trat aber ein erhöhter Bedarf in allen Artikeln in die Erscheinung, so daß die Umsätze des Berichtsmonats diejenigen der Vorjahre durchweg überschreiten.

Die bereits für den Vormonat festgestellte Aufwärtsentwicklung setzte sich in der Wermelskirchener Schuhindustrie im Januar weiter fort, wenngleich die Entwicklung nicht einheitlich war; denn vereinzelt waren Einschränkungen erforderlich. Der teilweise bessere Auftragseingang ermöglichte eine Heraufsetzung der bisher sehr verminderten Arbeitszeit.

Textilveredlungsindustrie

In der Wuppertaler Textilveredlungsindustrie war im Januar eine leichte Abschwächung zu verzeichnen, die teilweise saisonmäßig bedingt, z. T. aber auch auf die Erledigung der Jahresabschlußarbeiten der Auftraggeber zurückzuführen ist. Der Rückgang hielt sich jedoch in normalen Grenzen und dürfte bald wieder ausgeglichen sein.

Papierherstellende und -verarbeitende Industrie

Die Beschäftigungslage der mannigfaltigen Zweige der Wuppertaler und bergischen papier- und pappeerzeugenden und -verarbeitenden Industrie war zu Beginn 1937 durchweg ebenfalls zufriedenstellend. Der Auftragseingang war in den Unternehmungen der Papier- und Pappeherstellung gut. Auch das Auslandsgeschäft konnte nach Lage der Dinge als befriedigend angesehen werden. Die Tapetenpapierindustrie des Oberbergischen zeigte eine durch die Jahreszeit hervorgerufene sinkende Tendenz.

Oberbergische Grauwacke-Industrie

In der ober- und mittelbergischen Grauwacke-Industrie war die Nachfrage nach Pflaster- und Kleinpflastersteinen saisonmäßig bedingt stiller, aber immer noch befriedigend. Die Umsatzentwicklung in Straßen- und Bahnschotter läßt dagegen zu wünschen übrig, wofür z. T. Witterungseinflüsse die Ursache sind. In einigen Betrieben konnte die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder erhöht werden.

Hohe Ertragskraft des Hauses Siemens

Unsere Berliner Handelsschriftleitung berichtet uns: Die jetzt vorliegenden Geschäftsberichte der Siemens & Halske AG. (SH.) und der Siemens-Schuckert-Werke AG. (SSW.) für das am 30. September 1936 abgelaufene Geschäftsjahr vermitteln wieder einen nachhaltigen Eindruck von der großen Ertrags- und Finanzkraft des Hauses Siemens. Das sichtbarste Zeichen der wachsenden Ertragskraft ist die Erhöhung der Dividende um 1 Prozent, und zwar beim Schwachstrom-Unternehmen SH. auf den in der deutschen Schwerindustrie führenden Dividendensatz von 9 Prozent und beim kräftig nachstoßenden Starkstrom-Unternehmen SSW. auf 6 Prozent.

Bessere Erlöse trotz steigenden Unkosten

Der Eindruck dieser Dividendenerhöhung muß um so stärker sein, als die aus der eigentlichen Fabrikation stammenden Betriebserträge erstmals weniger gestiegen sind als die Umsätze, während in den Vorjahren die Verhältnisse gerade umgekehrt gelegen haben. Im Verhältnis zum Vorjahr sind gestiegen:

	Umsätze		Betriebsrohertrag	
	1935/36	1934/35	1935/36	1934/35
SH.	+ 22 %	+ 33,7 %	+ 15,17 %	+ 36,7 %
SSW.	+ 21 %	+ 34,9 %	+ 19 %	+ 40,7 %

In absoluten Beträgen ergibt sich folgende Entwicklung der Umsätze in Millionen RM.:

	1935/36	1934/35	1933/34
SH. einschl. Liefer. an SSW.	315	258,4	193,3
ohne Lieferungen an SSW.	304	249,7	184,9
SSW. einschl. Liefer. an SH.	411	340,3	252,3
ohne Lieferungen an SH.	359	301,9	225,6

Ob aus diesen Zahlen auf eine allgemeine Verschlechterung der Durchschnittspreise zu schließen ist, geht aus den Geschäftsberichten eindeutig nicht hervor. Lediglich für das Auslandgeschäft wird ein weiteres Absinken der Preise und eine nochmalige Erschwerung des Geschäfts ausdrücklich vermerkt, dabei aber der Auslandumsatz nicht angegeben (im Vorjahr bei SH. 54,7 Mill. RM. und bei SSW. 79,4 Millionen Reichsmark.

Siemens-Halske

Gewinn- und Verlustrechnung
(in Millionen RM.)

Erträgnisse:	1935/36	1934/35	1933/34
Betriebsrohertrag	187,37	162,69	119,04
Beteiligungen	12,05	10,55	7,07
Zinsen	8,27	10,16	11,30
Außerordentliche Erträge	1,67	0,77	0,75
Aufwendungen:			
Löhne und Gehälter	108,15	91,85	70,54
Gesetzliche soziale Leistungen	6,78	6,15	4,73
desgl. freiwillige	5,86	5,17	4,50
Abschreibungen auf Anlagen	1,97	2,15	1,36
Andere Abschreibungen	1,39	0,00	2,71
Anleihezinsen	5,18	4,88	5,08
Besitzsteuern	8,09	7,63	4,38
Sonstige Steuern	3,30	2,81	2,16
Alle übrigen Aufwendungen	57,38	52,74	35,82
Zur Sonderrücklage	—	2,50	—
Reingewinn	11,24	8,25	6,86
Desgl. mit Vortrag	14,66	11,62	9,62
Davon f. Gefolgschaftswohnung.	1,00	1,00	—
Zur Sonderrücklage	2,00	—	—
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	0,18	0,12	0,06
Dividendenbetrag	7,96	7,08	6,19
Neuer Vortrag	3,52	3,42	3,36

Unter den Ertragsquellen weisen die Zinsen eine abermalige bemerkenswerte Verminderung auf. Sie wird im Bericht zum Teil mit der Verschiebung von Zinsterminen erklärt. Immerhin verdient es Beachtung, daß das Zinsenerträgnis, soweit es die Aufwandzinsen ohne die Anleihezinsen übersteigt, erstmals wesentlich unter dem Jahresreingewinn geblieben ist, während dieser in den Vorjahren regelmäßig erheblich kleiner gewesen war als der Zinsenertrag. Die starke Erhöhung der außerordentlichen Erträge wird mit einigen Steuerrückerstattungen begründet.

Steigerung der Aufwendungen

Unter den Aufwendungen sind diesmal diejenigen für Löhne und Gehälter stärker gestiegen als der Rohertrag, nämlich um 17,7 Prozent (i. V. um 30 Prozent). Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder sei bei SH. und SSW. sowie bei den abhängigen Gesellschaften des In- und Auslandes um weitere 16 000 Mitglieder auf 137 000 gestiegen, von denen 117 000 im Inland beschäftigt waren. In den Aufwendungen sind die für den Vorstand mit 1 (0,79) Mill. RM. und für den Aufsichtsrat mit 0,23 (0,17) Mill. RM. enthalten. Bei den Anlageabschreibungen, die etwas vermindert ausgewiesen werden, ist daran zu erinnern, daß SH. (wie auch SSW.) seit vielen Jahren alle Aufwendungen für Werkzeugmaschinen usw. als „Ausgaben für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit" ansieht und jeweils sofort voll abschreibt. Ob weitere Anlageabschreibungen in den abermals stark gestiegenen „übrigen Aufwendungen" enthalten sind, läßt sich schwer sagen. Die anderen Abschreibungen verstehen sich auf die Beteiligungen. Zur Steigerung der Steuern wird bemerkt, daß ein Vergleich mit den Vorjahrszahlen nicht angängig sei, da sich in diesen Beträge befanden, die sich auf einen längeren Zeitraum als das Berichtsjahr bezogen. Weiter wird angemerkt, aus der Dividende 1934/35 und aus den Zinsen auf die tausendjährige Anleihe (in Feingoldmark) seien für Rechnung der Aktionäre und Obligationäre 844 000 RM. auf den Anleihestock abgeführt worden, der nominal 965 000 RM. 4proz. Kommunalschuldverschreibungen enthalte.

Trotz Geschäftsausdehnung hohe Liquidität

Die Bilanz zeigt das gewohnte Bild hoher Zahlungsbereitschaft, die um so mehr auffällt, als sich das Geschäft ja gleichzeitig gewaltig ausgedehnt und selbst finanziert hat. Man wird in der sprichwörtlichen Siemens-Liquidität immer noch in der Hauptsache die Nachwirkung der tausendjährigen Anleihe zu erblicken haben, die wegen ihrer Langfristigkeit als eigentliche „Schuld" vorläufig überhaupt nicht anzusehen ist.

Der Sozialbericht

ist diesmal sehr ausführlich gehalten. Die Zuwendungen an Tarifangestellte und Arbeiter erhöhten sich auf 10 (5) Mill. RM. Mit Bedauern wird vermerkt, daß die Siedlungstätigkeit, für die wieder ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt wurde, diesmal nur geringe Fortschritte zu verzeichnen hatte, da die Gemeinden zu hohe Anforderungen an die Aufschließung des Geländes und an den Straßenbau stellten. Die freiwilligen sozialen Leistungen von SH., SSW. und der hundertprozentigen Tochtergesellschaften werden mit 18,94 (17) Millionen Reichsmark angegeben.

Siemens-Schuckert-Werke AG.

Die SSW., das bekannte Starkstromunternehmen, dessen erhöhter Dividendenertrag für 1935/36 die diesjährigen Einnahmen der beiden gleichbeteiligten Alleinaktionäre, SH. und Schuckert-Nürnberg, nicht unwesentlich steigern wird, macht in ihrem Geschäftsbericht Mitteilungen, die für den Facharbeitermangel bezeichnend sind.

Die Fabrik kommt zu den Arbeitern

Man habe für Ersatz- und Neubeschaffungen gesorgt. Auch die notwendige Anpassung der Fabrikräume sei in Angriff genommen worden. Dabei habe man neue Werkstätten in wirtschaftlich schwachen Gebieten, wie Thüringen und am Fuße der Rhön, also in Gegenden errichtet, in denen der allgemeine Beschäftigungsgrad es gestattet, genügend Arbeitskräfte zu finden.

Gewinn- und Verlustrechnung
(in Millionen Reichsmark)

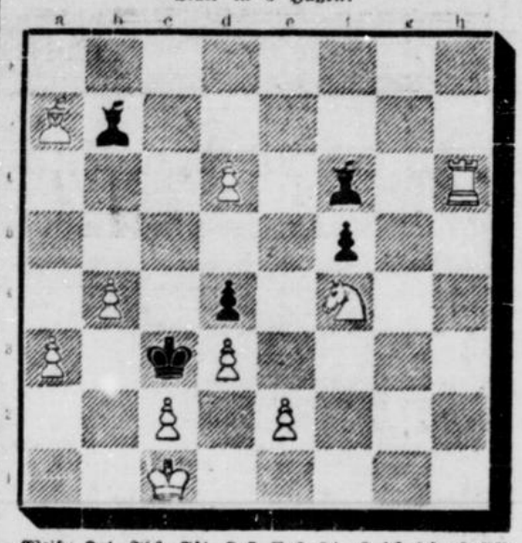
Erträgnisse	1935/36	1934/35	1933/34
Betriebsrohertrag	274,46	229,45	163,06
Beteiligungen	0,34	0,15	0,17
Zinsen	4,47	4,25	4,48
Außerordentliche Erträge	0,82	0,57	0,31
Aufwendungen			
Löhne und Gehälter	136,75	114,25	87,45
Gesetzliche soziale Leistungen	8,89	7,52	5,87
Desgleichen freiwillige	12,41	11,49	10,74
Abschreibungen auf Anlagen	2,18	2,05	1,91
Andere Abschreibungen	1,01	0,05	0,00
Anleihezinsen	1,70	1,83	2,01
Besitzsteuern	18,59	11,62	7,33
Sonstige Steuern	6,03	5,44	3,82
Alle übrigen Aufwendungen	80,36	71,20	48,43
Reingewinn	12,16	8,93	1,32
Desgl. mit Vortrag	18,20	10,26	1,32
Davon f. Gefolgschaftswohnungen	1,00	1,00	0,00
Zur Sonderrücklage	3,00	2,20	0,00
Gewinnanteil des Aufsichtsrates	0,10	0,02	0,00
Dividendensumme	7,20	6,00	0,00
Neuer Vortrag	1,90	1,03	1,32

Leichtere Lösung der Kostenfrage

Bei SSW. interessieren vor allem die Aufwendungen. Nach dem Ausweis hat es den Anschein, als ob SSW. die Kostenfrage leichter überwunden hätte als SH. Jedenfalls sind bei SSW. Löhne, Gehälter usw. genau in gleichem Maßstab gestiegen wie der Rohertrag, nämlich um 19 Prozent, während sich bei SH. die Lohnaufwendungen stärker erhöht hatten als das Roherträgnis. Im übrigen waren im Vorjahr die Aufwendungen für Löhne usw. bei SSW. erheblich weniger gestiegen, nämlich um 30 Prozent, als der Rohertrag, der damals um 40,7 Prozent gewachsen war. In den Sammelposten Löhne und Gehälter sind die Bezüge des unverändert fünfzehnköpfigen Vorstandes mit 1,47 (1,16) Mill. RM. und die Aufsichtsratbezüge mit 0,15 (0,07) Mill. RM. enthalten. Der nächstgrößere Aufwandposten, der „alle übrigen Aufwendungen" enthält und im vorigen Jahr um den gewaltigen Prozentsatz von 47 Prozent gewachsen war, ist diesmal nur um 12,8 Prozent weiter gestiegen, also ganz wesentlich weniger als das Roherträgnis.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von J. Buchwald, Wien
1. Lob. Th. Jaißer Ged. Turn. 1936.
Matt in 3 Zügen!



Weiß: Ke1, Td6, Sf4, La7, Ba3, b4, c2, d3, b6, e2 (10)
Schwarz: Kc3, Ld7, f6; Bd4, f5 (5)

*

Lösung der Aufgabe von H. Lies, Bochum

Weiß: Ke1, Td6, Sf4, La7, Ba3, b4, c2, d3, b6, e2 (10)
Schwarz: Kf4, Ta6, e1; La2, Sd6, e5; Bf5, g7 (8)

Ein Beitrag zum Thema der Halbfesselung und Entfesselung. 1. Td6—b5!! L×T 2. S—b6 Abzugschach und matt. 1.... Sd6—c4 2. T—f3 1.... Se5 beliebig 2. D×f5 matt usw.

*

Schachturnier in Stockholm

In diesem Jahr feierte der große schwedische Schachverband sein vierzigjähriges Bestehen. Aus Anlaß dieses Jubiläums übernimmt der Verband im Juli die Ausrichtung der Länderkämpfe des Weltschachverbandes und veranstaltet mehrere internationale Meisterturniere. Das erste Vorbereitungsturnier zum Schach-Olympia ist eben beendet und sah acht schwedische Meister im Kampf mit dem Amerikaner Fine und dem Holländer Landau. Erwartungsgemäß und sogar recht überlegen gewann der junge Amerikaner das Treffen. Er erzielte 7 Siege und 2 Remisen! Allerdings war das Glück stark an seiner Seite. Noch eben konnte er die auf Verlust stehenden Spiele gegen Stahlberg und Stoltz halten und remisieren; gegen Landau glückte ihm in verzweifelter Lage sogar der Gewinn. Zweiter wurde mit 4 Gewinnen und 5 Remisen der schwedische Vorkämpfer Stahlberg, der nicht recht in Form war und starke Unsicherheit zeigte. Stoltz, obwohl ohne Partieverlust, remisierte zuviel und mußte daher mit Danielson den nächsten Platz teilen. Der schwedische Angriffstalent scheint sich auf das ruhige Positionsspiel umstellen zu wollen. Eine gute Figur machte auch in diesem Turnier Berquist, der mit seinen 36 Jahren der älteste Teilnehmer war. Olympiakämpfer Lundin kam nicht recht in Fahrt und fiel weit zurück. Das Interesse des schwedischen Publikums war überraschend groß. Fast täglich weilten rund 500 Zuschauer im großen Turniersaal.

Für die großen Länderkämpfe sind die 5000 Personen fassenden Säle des Grandhotels vorgesehen und erwartet man stärksten Andrang. Soll doch auch Weltmeister Euwe zugesagt haben, der diese Kämpfe als letztes Training für das Weltmeisterschaftstreffen im Oktober benutzen will. Es wäre dann seit 1920, Turnier in Göteborg, das erste Mal wieder, daß Euwe in den skandinavischen Ländern weilte. Neben den schon erwähnten Turnieren ist auch ein Wettkampf zwischen Fine — Stahlberg und vielleicht Landau — Stoltz geplant.

Schlußstand in Stockholm: Fine 8, Stahlberg 6½, Stoltz, Danielson 5½, Berquist 5, Lundin 4½, Sundberg 3½, Landau 3, Holm 2, Collet 1½.

Eine Positionspartie

Weiß: Landau, Holland — Schwarz: Collet, Schweden
(Erste Runde in Stockholm)

1. b2—b4 b7—b5 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 S—f6 4. L—a5 L—e7 5. e2—e3 0—0 6. S—f3 Sb—d7 7. Ta—c1 c7—c6 8. L—d3 a7—a6 (Die vom Schweizer Henneberger empfohlene und analysierte Variante des Damengambits, die im Wettkampf Aljechin—Bogoljubow und im letzten Treffen Aljechin—Euwe wiederholt zur Anwendung kam) 9. c4—c5! (Gilt als das Beste und ist nachhaltiger als das oft gespielte c4×b5) b7—b6 10. c×b6 D×b6 (Aljechin zog gegen Euwe S×b6 und kam nach Sa4 in Nachteil. Das sicherste ist hier sofort c6—c5!) 11. 0—0 Tf—c8 (auf D×b2? folgt Sa4 und nach Db7 (nicht D×a2 wegen Ta1!) gewinnt Dc2 den Bauer mit Vorteil zurück) 12. S—a4 D—c7 13. L—f4 L—b6 14. L×b6 D×b6 15. D—c2 L—b7 16. S—c5 S×c5 17. D×c5 D×c5 18. T×c5 Tf—d7 (Weiß hat ein bequemes und überlegenes Druckspiel; all dies war zu vermeiden durch Vorstoß des c-Bauern im 10. Zuge. Siehe Anmerkung) 19. T—c3 a6—a5 (auf e6—e5 entscheidet L—f5!) 20. Tf—c1 g7—g6 21. L—c2 Te—c8 22. L—a4 Ta—a6 23. S—b2 K—f8 24. S—b3 K—e7 25. f2—f4 K—d6 26. S—c5 S×S 27. T×S f7—f6 28. K—f2 e6—e5 29. e3—e4!! e5×f4 (Noch das beste, auf b×e4 folgt sehr stark b×c6+) 30. e×b5 Ta—b6 (Nicht K—b7 wegen T×c6, L×c6, b4—b5! und gewinnt) 31. b2—b3 T—b4 32. b×c6 L—a8 (L—a6 scheitert an c6—c7!) 33. Tc1—c4 T×c4 34. b×c4 L×c6 35. T×a5 (Schneller gewann der Abtausch mit Einlenkung in ein reines Bauernendspiel. Also: L×c6, T×c6, T×c6, K×c6, Kf3, g5, Ka4, Kb6, b3, b6, Kf5, b5, b4! und gewinnt) L×a4 36. T×a4 g6—g5 37. T—b4 K—c6 38. T—b2 T—a8 39. T—c2 T—a4 40. T—c2 T—a3 41. K—c2 b7—b5 (Natürlich ist das Turmendspiel gewonnen, aber Weiß muß es doch sehr genau spielen) 42. K—b1 T—b3† 43. T—b2 T—c3 44. T—c2 T—b3† 45. T—b2 T—c3 46. c4—c5 K—b5 47. T—c2 T—a3? (Beschleunigt den Untergang. Zäherer Widerstand war möglich mit Td3†, Kc1, Kc6! Td2, Ta3 (Nicht Te3 wegen a4!) Kb2, Ta8, Kb3, b4, Kb4, Kb5, a4, f5, Td1, g4, Tf1! usw.) 48. c5—c6 T—a8 49. c6—c7 Ta—c8 50. a2—a4 K×b4 (Nach Kb6, a5, T×c7, T×c7, K×c7, a5! kommt für Schwarz Zugzwang. Nach Erschöpfung der schwarzen Bauernzüge kommen auf jeden Königszug die weißen Bauern abwechselnd vor) 51. a4—a5 K—b5 52. a5—a6 K—b6 53. a6—a7 K—b7 54. T—b2†, und Schwarz gab auf. K×c7 verbietet sich wegen Tc1† nebst Turmtausch und a7—a8D. Auf andere Königszüge folgt T—b8 und gewinnt.

*

Die Stadtmeisterschaft

Im Meisterschaftsturnier Gruppe A führt Windfuhr 4 vor Elsaß 3½, in Gruppe B führt Quabeck 5 vor Nordmann 3½. Im Hauptturnier A führt nach der 6. Runde Petersen mit 5½, in Gruppe B Haagen mit 5. **Nebenturniere: A:** Fleigelskamp 5, **B:** Pieske 4½, **C:** Schmitz 6, **D:** Brennemann 4½. Letzte Runde heute nachmittag. **Einzelergebnisse.** Meisterschaftsgruppe Büchsenschütz — Brunöbler 0:1, Büchsenschütz — Kramer remis, Schlender — Quabeck 0:1, Schlender — Tracke 1:0. Hauptturnier: Holbas — Booth 1:0, Hackenberg — Fahle 1:0, Kortenhaus — Bohn 1:0, Haagen gegen Agosti 1:0, Höber — Lange 0:1, Breuer — Petersen, Schütze — Luhmer remis. Nebenturnier: Petermeise — Schaumlöffel 0:1, Ebeling — Pieske 0:1, Dabringhaus — Schmitz 0:1, Agosti — Kratzer 1:0, Fieseler — Brennemann 0:1.

Mannschaftskämpfe

In der C-Klasse: Postsport — Ronsdorf 9:1, Barmer Schv. — Eisenbahn 6:4, Langerfeld — Vonkeln 6½:3½. Vor der letzten Runde führt Barmer Schv. mit 26, vor Post 24, Eisenbahn 21. In der B-Klasse: Morgen Entscheidungskampf um den ersten Platz zwischen Barmer Schv. und Lohwinkel. Klubmeister des Ronsdorfer Schachvereins wurde Hackenberg.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 32 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 6. Februar 1937

Vermietungen

Landhaus
bei Bohw., 3×4 R., mit Stall, Obsthof und Garten, zum 1. 4. 1937 zu vermieten. Fernruf Nr. 693 19. b4845

Schönes Landhaus
im Oberbergischen, mit Garten, Obsthof, Ver., gleich am Wald geleg., in gesund., ruh. Lage, ist umstdh. sof. o. zum Frühj. an solide, ordnungsliebende Mieter, die das Besitztum gut verwalt., zu verm. Evtl. mit Stall, Scheune u. Land. Angeb. unt. E 1251 an Geschst. b4836

Geschäftsetagen E., Hofaue 66
in jeder gewünschten Größe, günstig zu vermieten durch den Verwalter Franz Krum, E., Kasinogartenstr. 11. f4976

Geschäftslokal
Hofaue, unmittelbar am Hauptbhf., für Textilbranche besond. geeign., an zahlungsfäh. Mieter per sof. abzug. Ang. u. E 1252 an die Gschft. b4839

Ladenlokal
bestens geeignet für Damen- u. Herren-Salon, konkurrenzlose Lage W.-Barmens, günstig zu verm. Angeb. unter B 236 an Gst. Barmen. 1853f

Gröb. Ladenlokal
mit 3 großen Schaufenstern und Nebenraum im Mittelpunkt, Nähe Rolingswerth (Wupperstr.), in welchem seit Jahren eine Kurzwarengroßhandlung für Wiederverkäufer mit großem Erfolg betrieben worden ist, zum 1. April zu vermieten. Angebote unter B 270 an Geschst. dies. Blattes in Barmen. †

Eckladen
mit 3 oder 5 Wohnräumen in Unterbarmen
Adolf-Hitler-Straße 326, Oberbergischestraße, zu verm. Näher. Rich. Holzrichter Erben, Wittenfreistraße 49/51. 1880a

Schöner Laden
für jede Branche, mit modern. Schaufenster, in bester Lage der Königstraße zu verm. Ang. u. E 6756 Gst.*

Ladenlokal
in best. Lage in Neviges, mit od. ohne Wohnung sof. zu vm. Gustav Grünendiek, Neviges, Adolf-Hitler-Straße 25, Ruf Nr. 134. a247

Ladenlokal mit 2 Fenstern
mit oder ohne Wohn. zu vermieten. W.-Wichlinghausen, Wichlinghauserstr. Nr. 48. Zu erfr. daselbst 1. Etage. f204

Herrschaftl. 1. Etage
am Kothen, 6 Räume, gr. Veranda, April od. Mai z. v. B., Emilienstr. 46. Tel. 563 74. †

In herrschaftl. Etg.-H. (Brill) durch Flur get. 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Küche, Bad, Heizung u. Garten, evtl. Mansarde, April-Mai zu vermieten. Angebote unter E 6923 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Hardt, Nähe Landgericht: Sonnige Wohn., 6 Räume,
Küche, Bad, Mans., Abstellraum, Erker, Balkon, Garten z. 15. 4. zu vm. Ang. unter E 2524 an die Geschst. R1331

Hochherrschaftliche
abgeschlossene Parterre-Etage, 5 Zimm., Küche, Bad, Diele, Mansarden, Heizung, Garten und alle Bequemlichkeiten, per 1. 4. oder früher zu vermieten. Herdt, Elbf., Katernbergerstraße 82. Ruf 378 60. f4945

2. Etage, Zentrum Barm., 5 Zimmer, Küche
gr. Badezimm., 1 Mansd. sof. zu vermiet. Ang. unt. B 233 Barmen. 1902a

Große 5-Z.-Wohn., Hochpart.
mit Kontor u. Lagerraum, Parterre, N. d. Hofaue, z. 1. 4. 37 zu verm. Näh. Kleuker, Gldf., Barmerstr. 96. b291

Abgeschlossene, geräumige
5-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer (evtl. m. Mans.) 1. Stock, Hansastraße,
zu vermieten.
Freie Lage, in rub. Hause. Wohn. wird vollständig instand gesetzt. Ang. u. R 220 an Jak. Towinckel, Anzeigenmittler, W.-Elberfeld.
a313

Wortmannstraße
In bess. Hause 1. u. 2. Etg., je 4 R. u. Mans., Heiz., Warmw., Veranda, Garten zu verm. Parterre als Praxis od. Büro zu vm. Anfr. E 6839 Gst.*

LADEN
MIT ZWEI NEBENRÄUMEN
preiswert zu vermieten
HEIMAT A.-G.
W.-Elberfeld — Ruf 329 00
k917

Im herrschaftl. Hause
Zoo
ist Parterre-Wohnung, 4 große Räume mit Wintergarten, eingebautes Bad, ev. noch Küche m. Speiseaufzug im Souterrain, kl. Gärtchen und Mansarde 1. 5. z. verm. Mietpreis 120 RM. Ang. E 2519 an Gst. dies. Bl.*

Wohnungstausch!
Gebot.: 4 Mans. m Wass., Gas, Elektrisch (30 Mk. Miete) in abgeschloss. Hause, Nähe Stadthalle.
Ges.: abg. 4-R.-Wohn m. Bad. Ver. f. 2 Pers. Ausf. Ang. E 6708 Gst.

4 Zimmer, Küche, Bad
u. Heizg., Werth 37a, (Wülfingsche Bauten) z. 1. 4. zu vm. Bes. 11—13 Uhr. Näheres Architekt Beckmann, Telefon Nr. 547 79. 1726

Brüller Viertel Sonnige Wohnung
in freier Lage, 3 große Wohnräume, 1 mit Balkon, Küche, Badez., Innenklos., Zentralheiz., z. 1. April oder früher zu v. E., Katernbergerstr. 64.*

Zu vermieten:
Königstraße 290 2-R.-Wohnung,
Königstraße 292 3-R.-Wohnung,
Oppheserstr. 21a 2- u. 3-R.-Wohn.
Alle mit elektr. Licht etc. Nur schriftl. Angeb. an Erich Lange, Solingen, Kronprinzenstraße Nr. 45. e213

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 1105b

Für Fabrikation und Lager geeignete Räume
in allen Größen
zu verm. in Langerfelderstraße 129.
vorm. Alb. & E. Henkels,
Telefon 511 01. 1898a

2 helle Geschäftsräume, ca. 35 qm
möbl. od. unmöbl., Zentralhz., elektr. Licht, f. sof. od. spät. zu verm. Näh.: Zur Schafbrücke 6, II., Tel. 590 68. 1753a

4 Büro- u. Praxisräume im Mittelpunkt W.-Barmen
Nähe Altermarkt, Erdgeschoß mit separ. Eingang, Zentralheizung, etc., zum 1. 4. 37 evtl. später zu vermiet. Näh. durch:
Herm. Erdelmann sen. u. jun.,
Grundstücks- u. Hypoth.-Makl., B., Parlamentst. 28, Ruf 59780.
329—38b

Büro- oder Lagerräume
100 qm, mit 3- od. 4-Zimmer-Wohn., Erdgesch., Haarhausstr. 10 (a. d. Königstr.) zu verm. Näh. Frau Bunge, Elb., Königstr. 132, od. Tel. 204 18. 1363

Büro- und Lagerräume Hofaue 85
(Brausenwerth-Ecke)
preiswert zu vermieten. Personen- und Lastenfahrstuhl vorhanden. Näheres:
Bez.-Dir. W. Würz, Allianzhaus,
Hermann-Göring-Straße 33, Fernruf 236 07.

Ca. 600 qm Fabrikräume
in Unterbarmen, Nähe Güterbahnh. ganz oder geteilt zu vermt. Ang. u. B 206 a. d. Gst. Bm. 1866a

Gewerbl. Räume
ca. 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. z. v. Schäfer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I.*

Landhaus,
Kyffhäuserstr. 50: 2 R. f. Pens. o. ält. L. R1372

Mod. Laden,
2 Schaut., 38 qm, E. Bahnhofpl. 42, III. b383

Laden
für den moderner Umbau vorgesehen, ist, in gut. Geschäftslage, Ad.-Hitlerstr., Ba., zu vm. Schr. Anfr. u. B 205 Barmen 1060

Eckladen
m. 3-Zim.-Wohn., Südstadt, in dem z. Zt. Gemüse- u. Lebensm.-Geschäft betr. w., z. 1. 3. od. spät. zu verm. Ang. E 6992 Gst. R1350

Lagerhaus
in Elberfeld, frostfrei, bequ. Anfahrt u. Rampe, 3×170 qm, als Ausliefer-lager für jedes Untern. geeignet, ferner mehrere
Garagen
Einzelboxen, mit Heiz. sof. zu vm. Näh.: Berg, Elb., Haarhausstraße 8a D4840

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch., 3-R.-Wohn., 3 Etg., f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26. 1442

Ladenlokal
mit Hinterzi. zu vm. Näher. Bm., Westkotterstr. 37, I. 1864a

Kleiner Laden
mit Hinterzi. E., Königstr. 64 gel., zu verm. RM. 50. monatlich. f4981

Laden
in gut. Lage eign. sich bes. f. Schuhmacher od. Heißmangel, evtl. mit Wohn. bill. zu v. Ang. E 6797 Gst.

Laden
auch als Büro geeignet, 15 qm, ev. m. Hinterzim., gute Lage, z. v. Kötting Heckinghauserstr. 42 1892f

Laden
mit 2 od. 4 Zim. zu vm. E., Grüffenberg 13. Näh. Walter Pohlmann Hoeftstr. Nr. 27. R1351

Existenz! Eckladen
m. 4-R.-Wohn. u. Keller, bish. langj. Kol.-Waren u. Lebensm.-Gesch., an Hauptstr. Langerf. z. 1. 4. zu verm. Ang. B229 Barm. 1889a

Praxisräume
f. Arzt od. Anwalt, E., Obergrünewalderstr. 30, mit od. ohne Wohng., zus. 7 Räume, Küche u. Bad, Zentralh., günstig zu verm. durch Dr. Grüber, E., Königstr. 13a, Telef. Nr. 313 26. f442

In herrsch. Villa, Goebenstraße 21,
1. Etage
6 große Zimmer
einschl. Küche und Bad, mit großer Diele und Balkon zu vermieten, ev. mit 1 Mansarde. Näh. i. Hause od. Tel. 318 31. 1239

Je 6 Zim. u. Badez.
1. u. 2. Etage
sofort od. später. Ba., Baumhof 1.†

Abgeschl. 1. Etage
Oberdörnen 68, mit 6 Räum., Veranda, Speicherzi. u. Zubeh., 1. April an rub. Familie z. verm. Näh. bei Familie Hummen im Erdgeschoß. †

Sonnige Wohnung
in rub. H., 3. Et., z. 1. Apr. o. 1. Mai, 6 Räume, 2 Balk. u. Zub., Ant. für Bad. E., Kaulbachstr. 6. III.*

Bohw.-Hammerst.
Haefelerstr. 98, I. u. II. Etg., je 6 R., Bad Mans. sof. od. April*

† Abgeschl. Etage
5 Zimmer
i. kl. H. z. v. Näh. Germanenstr. 94.

Gegenüber dem Mirker Bahnhof
eine abg. 5-Zim.-Etg. sof. zu vm. 3. Stock, nichts anzul. Pr. 62 M. Ang. E 6874 Gst.*

Sehr schöne 5-Z.-W.
mit Bad, Balkon, Erker, gr. Abstellr. u. Zubeh., abgeschl., vollst. neu instand. ges., in rub., bess. Hse. u. herrl. rub. Lage am Ass. Siegfriedstr. 59, II. Et., sof. o. sp. Näh. 1. Etg.*

1. Et., 5 Zi., ren. Brillerstr. 15. 1.*

5 große Zimmer
abgeschl. 1. Etage, nichts anzul. E., Mirkerstr. 35, Bes. 9.—2. von 16 bis 17 Uhr. f4982

Zentrum Elberfeld
Caldenstr. 19 (Mühlenstr.): 1. Etage, abg. 5 Zim., 1 K., auch f. Arzt o. Geschäft. Tel. 546 28 f29

4 Zimm., 3. Etg.
abgeschl., z. 1. 4. 4 vm. Ad.-Hitler-Str. 456, bei Eckstaedt, Nach 15 Uhr 106b

Helle 1. Etage a. Stadttheater,
4 Zi., Küche, Badeanschl., 1 Mans., 1. 4. zu verm.* Ang. E 6847 Gst.

Südstad. Reichsgrafenstr.: Sonn. 4-R.-Wohn. part. m. Veranda und Mans. z. 1. 4. zu v. Anfr. E 2525 G. R1337

Schöne 1834f
4-Zimm.-Wohn.
in ff. berg. Haus, Elektr., Gas und Wass. vord., z. 1. 3. zu vermiet. Näh.: Lückenhaus, Barmen, Heusnerstr. 1, Ruf 609 06.

Schö., abg. Etage von 4 Zim., part., m. Bodr., Badez., Vorratsr., u. sonst. Bequeml., in son. freier Lage 29., Elberfeld z. 1. 4. 37 z. v. Tel. 537 78. 235-28b

4 Zim., 1. Etg. u. 1 Mans. (dorwärts geleg.), ev. m. gewerbl. Raum, 120 qm, i. Mittelpunkt der Stadt, Günst. Gel. f. kleine Betr., Handw. etc. Ang. E 2357 Gst. f259

4 große Zimmer
m. Bader., abg., 1. Etg., zum 1. 4. zu v. Hainstr. 63.*

Südstadt
Abgeschl. 4 Zim., part., p. 1. 4. zu v. Ang. E 6829 Gst.*

Mod. 4 Zimmer, abg. 1. Etg. und 1—2 Mf. Strlhz., eing. Bad, Abst.-R., Erk., in schö., rub. Lg., ab 1. 4. 37 zu vm. Ronsdorf, Am Heynenberg 13. f79

In gut. Hse., Nh. Brill, 4 Zimmer u. Mans. z. 1. 3. od. 1. 4. zu vm. Mietpr. 75 Mark Ang. E 6889 Gst.

Haan
4 od. 3 u. 1 Z. i. Neubau, m. gt. Garten, sof. oder spät. zu vm. Näh. Haan, Heidfeld 5. f145

4-Z.-Wohnung
abgeschl., 3. Etg., zu verm. f4960 Näheres Barmen, Hatzfelerschulstr. 7a

Ba. Sonntagstr. 19a part.: 4 Zimmer p. 1. März 37 zu vm. Miete RM. 50 R1192

Sch. 4-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Möller, Zimmerstr. 45.*

4-R.-W., Winterg. E., Barresbeckstr. 36*

In gut. rub. Hse. abgeschl. 4-Zimm.-Wohn. zu verm.* Deweerthstraße 64. Näheres daselbst.

Barresbecker Straße 35, I.
abg. 4-R.-Wohng., Bader., Logg., K.-Klos., 1. 3. zu v. Näher. Nr 38. f4941

Schöne, abgeschl.
4-Zimmer-Wohnung
zu vm. Besicht. ab Montag. Kontor Kampermann, E., Wiesenstr. 138. f4937

Mod. 4 Zimm. Wohn.
mit Etag.-Heizg., Ver., Badez. etc. z. 1. 4. 37 zu v. B., Rudolfstr. 76.†

4-Z.-Wohng.
mit Garten, sonn. Lage, am Nordrand Wuppertals z. 1. 4. 37 zu vm. Ang. R 628 Fil. B., Bertmerstr. 62

Abgeschl. sonn. 4-Z.-Wohnung
u. Küche (2. Etg.) in rub., gut. Hse., in Mittelbarmen, 1. April zu verm. Ang. B 3275 Bm. †

Abg. 4-R.-Wohn. m. Ver. u. Bader. Nh. Stadion. Nh. Sonnbornerst. 38.*

W.-Wohwinkel, Gebhardstr. 6, I. 4 Zim. m. Bad, ab sof. o. 1. April zu verm. c52

Unter-Barmen
1. Etage
4 Zimmer
Küche, Bad, Mansarde, per 1. 4. zu vermieten. 1901a
Baum & Co.,
Bökllinghaus, Nr. 18, Tel. 56441, 56461.

4-Z.-Wohng.
in gut. Hse. Nähe Alter Markt zum 1. 4. zu vm. Ang. B 3282 Gst. Bm. 1861f

Abg., kleinere 1. Et.
4 Zimmer
u. Spchz. z. 1. 4. 37 in rub. Hause B., Sedanstr. 35. †

Gr. 4-Z.-W., part. er. m. Gart. u. Stall p. 1. 4. Langerfeld, Clausewitzstr. 37 235-29b

Abgeschl. 4-R.-Et. Corneliusbusch 32 zu verm. Näher. B., Völklingerstr. 17. Ruf 595 85. f34

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
per 1. 4. 1895a
1 Zimmer
p. 1. 3., Gewerbeschulstr. 5, II. zu vm. Näh. Kretting, Fischertal 93.

B., Färberstr. 1b: abgeschl. Etage, 4 Zim., Mk. 39.— 35—27b

Abgeschl. 4 Zimm. III. Etage, E., W. u. el. L., z. 1. 4. z. verm. — Barmen, Wartburgstr. 16. 163—8b

3- o. 4-Zim.-Wohn.
mit 200 qm gewerbl. Raum und Garage zu v. B., Oberdörnen 65, pt. 1897a

2 geräum. abgeschl. Part.-Wh., 1×3 R. u. 1×4 R. z. 1. 4. eventl. mit Spchz. Bendahlerstr. 13 u. 19, Nähe Landgericht. 1823f

Sonn. mod. Hochpt.
3 Zimmer, Küche
einger. Bad, grß. Erk., Ber. Vor- u. Hintergart., a. rub. Famil. ab 1. 4. 37 zu verm. Ang. u. E 6783 an Gschft. f4944

3 Zimmer
I. Stock, B., Kübelmstr. 14, sof. zu verm. A. Wolf, E., Marienstraße 91. Telef. Nr. 316 65. R1256

Handahn 9, abg. 3-R.-W., Hochpt., mit Gartenb., z. 1. 3. od. sp. zu vm. Näheres Michels, Augustastr. 72.*

Ba., Breslauerstr. II. Etg. 3 Zimm., abgeschl., in bess. Hause an rubige, saub. Leute z. 1. od. 15. 3. zu vm. Ang. R 628 Fil. B., Berliner Str. 62. †

3 Zimmer
Alexanderstr. 7, I., an rub. ält. Leute. Näher. Aue 90, I. b31

3 Zimmer zu vermiet. Volle, W.-E., Brüderstr. 5.

3 Zim., abg., mit Abstellr., II. Et., Bhf. Steinb., z. 1. 3. Bes. Sonnt. 11 b. 12. Seilerst. 41, II.

Moltkestr. 38/40, Ecke Schwanenstr., 1. Etg., 3 Zimm. m. Mk., auch für Büro o. dgl. Bes. ab Montag.*

3 mittl. Zimmer,
in rub. Hause, f. 1 od. 2 Pers. z. v. Für Berufstätige sehr gelegen. Bes. sagt Geschft. (110 R1329

Gr. 3-Z.-Wohn.
1. Et., in Wichl., in a. abg. Hause per 1. 5. z. v. Ang. W 869 Fil. B. Westkotterst. 146. 113, 9b

3-Z.-Wohng.
pt., zu v. Wasserstr. 2. Tel. 502 37 †

Abgeschl. Etagen
Rott: 3 Z. u. Bdz.
Hünefeldstr.: 4 Z.
Schloßstr.: 5 Z.
u. Spchz. z. 1. 4. frei. F. Ley Erben, B. Hünefeldstr. 65 1867f

3-Z.-Wohnung
zu verm. f4960 Näheres Barmen, Hatzfelerschulstr. 7a

3 Zimmer, 2. Etg.
abgeschloss., an kl. Familie od. einz. Dame sof. o. spät. B., Berlinerstr. 76 †

3 abgeschl. Zimm. Heckinghaus, Nortenbergerstr. 1 z. v. 207—5b

3-Zimm.-Wohn.
in ruhig. Hause, Wormserstr. 40, z. 1. April zu verm. f4985

3 Part.-Zimmer an ord. rub. Leute, Marienstr. 15.*

Abgeschl. 3-R.-Wohnung, Stadtmitte, mit einger. Bad, mit oder ohne Garage sof. od. später z. v. Ang. E 7011 Gst.

In ruhig. Hause (Kleiestr.) 2. Etg., 3 Zim., 1.3. zu v. Ang. H 484 Fil. B., Heckinghst. 131 †

Neubauwohnung!
3 Zimmer I. Etg., abgeschl., m. Kl. u. Badez., i. Langerf., ca. 15 Min. v. Bhf. O.-Barm., ab 1. 4. 37 z. v. Miete 48 M. Ang. R 634 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

3-Zimm.-Wohn. mit Gas, Wasser, Elektr. u. Waschk. z. 1. 2. 37. Prs. 29,95. R. Schlüter E., Rolandstr. 11 f4949

3 R., Mans., 1. 3. Flensburgerstr. 38 f4947

3 R., Badez. Steinweg 4, III. Näh. Volkamer, T. 622 61 B., Zwinglistr. 16 †

E., Lederstr. 15 (Nordst.): 3 Zim. 1 Et. 2 gr. Bl. Erdgesch. p. 1. 4. Näh. Hillebrand, E. Düppelerstr. 20*

Abgeschl. 3-R.-W. 1. Etg., Badez., Speisekammer z. v. Barresbeckerst. 135. 1440

3-Z.-Wohng.
1. Etg. zu v. B., Westkotterstr. 109. †

2 Zimm., Erdgesch
Ba., Zeughausstr. 12, mon. 25 RM., p. 1. 4. 37, eventl. früher zu vermiet. b.: Neckewitz, Ba., Cleierbrücke Nr. 7, Tel. 581 42. 1856f

Abgeschl. 3-R.-Wbg. u. Mans. i. Zweifam.-Haus p. 1. 4. zu vm. Barmen, Schellenbeck 62. †

3 u. 2 Zimmer, abg., an 1 oder 2 Pers. p. 1. 3.* Zunftstraße 8.

3 schöne Z., 3. Etg. Arrenbergerstr. 70 sofort zu vermiet.

Abg. 3-Zi.-Wohn. (part.) 1. März an kl. Fam. z. verm. Preis 40 Mk. Näh. Lagerstr. 11, I.*

Abgeschl. 2. Etg. 3 Zimmer,
Küche, K.-Klos., Bader., Ferndzg., B.-Mitte, Taf., z. v. Ang. B 3182 B. +

3 Mans., Neub., an rub. Leute zu v. Nähe Exerzierpl. Ang. E 6935 Gst.*

Adersstr.
Abgeschl. 3 Zim. 1. Etg. mit oder ohne Spchz. 1. 3. Ang. E 6938 Gst.*

3 sch., sonn. Zim., 1. Etg., in rubig., abg. Hse., Elektr., Gas, 1. 3. zu v. Ang. E 6786 Gst.*

Sonn. 3 Zimmer
II. Etg. od. Mi. B., Am Clef 81, I. †

3 große Zimmer,
Küche, abg. Msd., in 2-Famil.-Haus, u.-B., mit Heiz., eing. Bad, Warmwasser, z. 1. 4. 37 zu verm. Ang. u. B 3234 Barm. †

3 mittlere Zimmer 3. Stock (gerade Mansarde) an 1-2 Person z. 1. 4. zu v. (Nähe Rathaus). Ang. B 3274 Ba. †

3 gr. Zimmer
Nähe Adlerbrücke, part., in abg. H., 1. 3. zu vermiet. Ang. B 231 Bm. 1818f

In ruhig. Hause
3 Zimmer, part.
sof. od. sp. zu v. Ang. E 7072 Gst. f4977

3-Z.-Wohn.
z. 1. 4. zu verm. Näh.: Heckinghauserstraße 176, bei Weinreich. f31

3 Zimmer, 1. Stock, B., Heidterberg 30, sof. zu verm. A. Wolf, E., Marienstr. 91. — Telef. Nr. 316 65. R1365

Sch., abg. 3-R.-W. i. g. Hse., E., Nähe Alter Markt a. rub. Ebep. zu v. Ang. B 3283 Gst. Bm. 1862f

3 Zim., m. Balk. zu verm. Näh. E., Kieselstr. 16, I. f410

3 Zimm. Mk. 28 zum 1. 3. zu vm. Näh. Schmitz, B., Linienstraße 14. 1848f

In der Nähe von Wiedl schöne
3-Zimm.-Wohn. m. allen Bequemlichk. u. Garten zu 20 Mark zu vm.* Wo. i. Gschft. 156

3 Mansardenzim. in rub. Leute 1.4. B., Krautstr. 78.†

3 Mans.-Zimmer z. 1. 4. zu verm.† Ang. R 635 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Sonnborn, 2—3 mittl. Mans. p. 1. 3. z. verm. El., Gas. Ang. E 6734 Gst.*

W.-E., Brillerstr., Nh. Fernsprechamt Hochp.: 2 gr. Zi., Küche, 1 Speicherz. Mk. 60.— 1. u. 2. St.: 6 Z., K., 2 Speicherz. Mk. 130. Strlh. vorh. a. f. Arztgeeign. Ang. E 6882 G.*

2 Zim. u. Mansd. 30 M. (Neub. Stadt. Rott). Klein, B., Rußbaumstr. 46.†

2 R., II., 18. III., zus. od. getr., je G., u. Wass. vb. B., Hohenstein 122. †

2-R.-W. (Erdg.) z. 15. 2. zu verm. Näher. Mainzerstraße 31, III.*

2-Z.-Wohng.
H.-Haus, 2 Stock, Ad.-Hitlerst. Näh. Loherstr., z. 1. März zu verm. Mietpr. 18 RM. Ang. u. B 3249 Barm. †

2-R.-Woh. 1. Etg.
m. Bleiche u. Gart., ab 1. 3. 37 zu v. Näh. ab Montag. Küllerstr. Nr. 19 v. 9—17 Uhr.*

2 kl. R., 1. Etg., Einl.-H. o. Aufl. N. Hausmannring Ang. E 6954 Gst.

2 kleine Parts. sof. zu vm. Elb., Felsenstr. 22.*

Am Rande d. Stadt 2 schöne Zimmer mit Badbenutzg. zu verm. Ang. u. E 1239 an Gschst. b4831

2-Zim.-W. sof. zu verm. B., Wollenkotten 70. Besicht. Sonntag vorm. †

2 kl. R., 1. Waschk. E., Karlstr. 32, I.*

2 kl. Zim., ptr. G., W., E., a. ält. Leute od. einz. B. zu v. Feldstr. 9.†

2. Etage, 2 Zim. an alls. Frau zu vm. Karlshaus, E., Untergrünewstr. 11a*

Bohwinkel
Abg. 2-R.-Wohn., pt. (Gräfrathersit.) m. Bades.-Klos. 130 M a. mögl. alt. z. 1. 4. ev. früher. V 256 Fil. Bohw.*

2 sch. Zimm., pt.,
an rub., sich. Mietz. in d. Nordst. zu v. Ang. E 6893 Gst.*

2 kl. Zim. I. Etg. an alls. Dame z. v. Grötcke, Obergrünewalderstr. 2.*

2 Mansarden z. 1. 3. 37 zu vm. Hagentötter, Laurentiusstr. 35.

Schöne helle
2-Z.-Wohn.
in abgeschl. Hause per sof. od. später zu v. Ang. unter R 641 a. d. Fil. Berlinerstraße 62. 35—26b

2 Zimmer 3. Etage
zu vm. Gas, El. u. Wasser. Zu besicht. 14—16 Uhr. B., Jahnstr. 2. 132

2 Zimmer 3. Et., 2 Mans. Pott, E., Rolandstr. 17.*

2 Zim. z. v. Ba., Landwehrstr. 9.†

2 kleine Zimmer für alleinst. oder ält. Ehep. z. 1. 3. zu verm. Barmen, Görlitzerstr. 27a. †

Kipdorf 33:
2 Zimm., 1. Stock etg. Eing., z. 1. 3. 37 als Büro od. Wohng. zu verm. Näh. v. Montag ab Büro Bergmann daselbst. f4926

Versetzgh. 2 sonn. Zim. mit Strlhz., in fr. Lg., nichts anzul., z. 1. 3.* E., Am Hag 38.

2 schöne Zimmer
ptr., Gas, W., El., z. 15. 2. zu verm. Brand, Elberfeld, Mauerstraße 6. f4939

2 große Räume
für Arzt- oder Anwaltspraxis besonders geeignet, p. 1. 3. 37 zu vm. B., Gemarkerstr. 14

2 Mansarden
zu verm. Näh. B., Cronenbuschstr. 3. II 35-12b

2 sch. Mans.-Zim.
m. Gas u. Elektr., Wasser a. d. Flur, Nähe Appellstr., z. 1. 4. zu v. Preis 25 Mk. Ang. unt. B 3278 Gst. Bm. 1851f

2 Mans.-Zimmer an rub. Leute zum 1. 3. zu vm. B., Leunepeerstr. 3. †

In abg. rub. Hse. 2 Mans. m. W., G. u. El. an 2 Pers. zu vm. 935. Neuz. Friedrichstr. 43.*

In rub. H. Südst. Gbsf. 2 Mdz. an alleinst. Da. z. v. Ang. E 6760 Gst.*

2 Zimmer † i. abg. Hause z. v. E., Rolandstr. 17.

2 schöne gr. Zim.
1. Etg. z. 1. 3. zu vermieten. E., Neuenteich 27. f4951

2 gr. R. a. Arrenberg geg. 2 R. o. 1 gr. R. z. tausch. Ang. E 7002 Gst.*

2-Zimm.-Wohn. Neubau, p. 1. 4. zu verm. Klein, Gmitienstr. 72. †

1 sch. Mans. Nordst. Ang. E 6776 Gst.*

1 Part.-Zi. zu v. E., Neuenteich 37. f4942

1 Speichz. a. einz. P. v. Quellenstr. 21. 1419

Sch. leer. Zimmer an berufst. Dame z. 15. 2. frei Sandstraße 8, II. Nachf. Nachmittags n. 5 Uhr od. Sonnt.*

Kölnerstr. 67: 1 gr. R., 1. Et., Gas, Elektr. Näh. Prinzenstr. 2, I.

Gr. Anbau-Dachz. 3. St., m. G., W., Elektr. z. 1. 3. in geschl. H., Hardtn. Straßburgerstr. 7, I.*

Speicherzimm.
an Frau zu verm., die Arb. im Haushalt verricht. kann. Ang. B 587 Bm. 1851a

Südstadt
1 gr., schö. Zim., 3. Et. o. 1 Mans. leer, z. 1. 3. zu verm. Tel. 355 63. R1339

Röbigerstr. 7, III 1 gr. Mans. z. v. 1873a

1 sonn., gr. leer. Zim., 4×4½ m, Wass., Gas, El., Zuthalb. u. gr. Balkon in bess. Hse. (Schöned.) sof. z. v. Ang. B 234 Bm. 1849f

Alleinstehendes Hinterhaus, Nähe Steinb. Bhf., ca. 50 qm, m. dreiter Einfahrt, evtl. m. 2 Büro- oder Wohnräume zu v. Ang. E 6791 Gst. R1330

3 Büros
Unterdörnen 133, auch als Praxis geeignet, für RM. 50 mtl. zu verm.
Weyermann
Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33. f149

2 voll. renov. Büro-R. gegenüb. d. Post, 1 Man. v. Str., u. Schwb., Pestalozzistraße 5, fr. Schillerstr.*

Kl. Lager bill. E., Luisenstr. 5, pt.*

Heller Raum, 150 qm, nebst Büros zu verm., geeignet f. Unif.-Schneid. o. Schiess-Betr., Lt., Kraft, Zentralhz., Nagel, E., Reichsgrafenstraße 10, I. Etg. 1297

Gewerbl. Raum, 35 qm, R. unt. Wiesenstr., m. el. L. u. Kraft, Eing. d. Vorderh.* R. Blumenwt. 13, pt.

W.-E., Kipdorf 32, schöner f4967

gew. Räume
preisw. zu verm. Bes. dortl. Anm. Dr. Egen (9—1 Uhr). Tel. 229 29.

Gewerbliche Räume
Erdgeschoß, 85 qm, Oberbarmen, ganz od. geteilt zu vm. Nh. Fernspr. 60602*

Gewerbl. Raum
zu vm. E., Neustr. 8, G. Ahrens. f4938

Gewbl. Raum 60qm
f. jed. Zweck geeign., mit od. o. Wohn. (2 gr. evtl. 1 kl. Bl.) zu v. Raum f. Kleinauto auch vorhanden. Gldf., Wolfenburg 11.

100 und 200 qm helle, trockene
gewerbliche Räume
Nähe Hofaue 4. v. Gebr. Zimmerkötter E., Bleichstr. 12c. 1246

Garage, 9×11 m (10 Wagen) zu verm. — B., Oberdörnen 23. Homann. Tel. 55666 †

Schöne 1841f
Garage
Turnstr., direkt an den Anlagen, z. v. Näh. Tel. 521 78.

Große Garage
besond. f. Last. u. Lieferwagen geeignet zu verm. Walgenbach, Elb., Ernststr. 18/20. R1364

Mietgesuche

Land- o. Bauernhaus z. m. ges. a. Nd. Barmens. Ang. B 226 Gst. Barm. 1888a

Kleines Einfam.-Haus od. abg. 4-Z.-W. mit Bad, el. Licht, Gas u. Zubehör, auch Neubau, m. Gart., p. 1. 7. 37 zu miet. gesucht. Wupp.-B. od. Nähe Ang. B 212 Bm. 1856a

6-7-Z.-Wohn. mögl. 1. Stock, f. zentral geleg., ges. Ang. E 6999 Gst. f4980

N.-Hanfastr. prsw. 5-Z.-Wohnung v. gut. Mietz. ges. Ang. E 6775 Gst.

Ehepaar sucht 4-5-Zim.-Wohn., einschl. Küche, mögl. m. Bad, part. bevorzugt. Prsang. u. E 6501 Gschst.

1. 4. v. ruh. Miet. (2 einz. Damen) 4-5-Zim.-Wohng. m. Bad, Balkon, Heiz. Nähe Anlag. gesucht. Preisang. u. B 3251 Bm. †

4-5 Zim.-Wohn. p. 1.4. od. spät. ges. Ang. E 6912 Gst.

4- od 5-Z.-W. mögl. mit Bad u. Veranda, z. 1. April ev. spät. v. ruh. ält. Ehepaar ges. Preisang. u. Lage u. E6900 Gst. erb.

4—5 Zimmer mod. einger., mit Bad, Umgeb. Briller Schloß, z. 1. 4. 37 gesucht. Ang. u. E 6906 Gst. f4973

4—5-Z.-Wohng. v. sich., ruh. Mietz. per 1. 4. a. Nde. d. Wuppert. ges. Angeb. mit Preis u. E 6841 Gschst.

Wohnung 4—5 Räume, m. Hof als Lagerplatz u. Werkstatt von Bauhandwerker gesucht. Ang. u. E 2500 an Gst. N1281

4 Zimmer u. Wohnkü., mod., 1. Etg. in Elbf., mögl. Tals., v. 3 Pers. z. 1. 4. od. 1. 5. ges. Ang. u. E 6820 an Gst.

Beamter, 3 erw. Pers. f. z. 1. 5. **4-Z.-Wohng.** abgeschl. in nur ruh. Hse. Preis-Ang. E 6813 Gst.

4 Zimmer m. Veranda 1. 4. ges. Ang. B 3277 Ba. †

Abgeschl. 4-Z.-W. m. Ver. v. ruhig. pktl. Mietz. (3 Erw.) 1. 4. mögl. Nordst. Ang. E 6895 Gst.

4 Z. o. 3 m. Msd. Ang. E6832 Gst.

Kl. ruh. Fam. f. für 1. 4. od. sp. abg. 4-Z.-W. i. a. H. Ndst. Ang. E6837 Gst.

4 Zimmer z. 1. 4. ges. 4 erw. Pers. Ang. E 6699 Gst.

Abgeschlossene **4-Zimmer-Wohnung** zum 1. 4. 37 ges. Nordstadt bevorz. Preisangeb. unter E 6770 Geschst.

Beamter sucht **4 Zimmer** mit kl. Garten, Pr. 40—42 Mk., nicht Stadtmitte. Ang. E 6781 Geschst.

4-Zimmer-Etage mit Baderaum in gut. Hause Nähe Südstadt, evtl. sofort od. spät. ges. Ang. m. Preis u. E 7013 an Gschst.

1565

4-Z.-Wohng. mit Bad ges. Zbl. Miete 6 Mo. vor. Ang. E6876 Gst.

Aelt. Ehep. (Pens.) sucht **ländl. Woh.** (nicht unt. 4 Zi.) am Ibst. am Nde. d. Stadt, mgl. mit klein. Garten und Stallung. Ang u. E 6779 Geschst.

4-Zimmer-Wohng. abgeschl., m. Balk. u. Bader., v. allst. Dame i. gut. Wohnlage ges. Ang. u. E 6915 Gschst.

Einfamilienhaus

(ca. 8 Zimmer), in guter Lage W.-Barmens, mögl. im Villenviertel, für 1. Juli, evtl. 1. Okt. 1937 zu miet. oder zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1248 an die Geschäftsstelle. e134

Einfamilienhaus

6—8 Zimmer, mit allen Bequemlichk. i. sch. Lage d. W. zu mieten ges. Ang. m. Preis u. E 6706 a. d. Gst.

5-6-Zimmer-Wohnung

Küche, Bad, 1—2 Mans.-Zimmer, Heizung, möglichst mit Garage, in schöner Lage von Barmen gesucht. Ang. unt. B 237 an Gst. Bm. 1907a

5- oder 6-Zimmer-Wohng.

mit Zentralheizung u. Bad, mögl. z. 1. 4. gesucht. Angeb. u. E 6998 Gst. f4983

Pens. Beamt. (2 Pers.) sucht z. 1. 4. in gut. Hse. u. ruh. fr. Lage, i. Elb., part. od. 1. Etage, **schöne 4-Zimm.-Wohn.** m. Ver. u. Spch. mit Zubeh b4825 Ang. mit Preis u. E 1242 an Geschst.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad von sich. Mietz., 2 Pers., z. 1. 4. in Barm. ges. Prsang. B 3260 Barm. †

Heller Raum v. ca. 160—200 qm für **Schreinereibetrieb** geeignet, evtl. mit maschineller Einrichtung, p. sof. zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 6848 an die Geschst.

Fabrikraum gesucht 500 □m, mögl. W.-Elb.-West. Kauf oder Miete. — Angebote u. E 6747 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet.

Lagerschuppen evtl. mit Platz zum Lagern v. Rohprodukten sof. od. spät. zu miet. ges. in der Nähe Güterbahnhof Barmen. Angeb. unt. B 3183 Barmen. 1805f

4-Z.-Wohn., Südst., v. Ehep. (1 Kind) ges. Preisang. E 6902 Gst.

4-Z.-Wohn. v. Beamtenwwe. 1.4. ges. Prsang. E6930 Gst.

Beamt. f. geräum. **4-Zimm.-Wohn.** mit Zubehör in ruh. Lage u. bess. Hse. z. 1. Mai 37. Ang. K241 Fil. U.-B., Ad.-Hitlerst. 483 †

Zahlungsf. Mieter (2 Pers.) sucht **4-Z.-Etg. u. Msd.** z. 1. 4. 37. Prs.-Ang. E 6865 Gst.

J. Str. 4 Zim. v. ruh. kl. Fam. ges. Sich. Z. Ang. E 6925 Gst.

Beamter sucht 3—4-Zimm.-Wohng. mit Bad, z. 1. 3. od. 1. 4. Ang. E 6623 Gst.

Beamtenwohnung 3—4 Zimmer, Küche u. Bad, v. Ehep., 2 Pers., gesucht 1. 4. oder später. U.-Bm. bevorzugt. Ang. u. E 1241 an Gschst. b4821

Ruh. Ehep., gute Pos., sucht **3-4 räum. Wohn.** mögl. m. Garage u. Heizg. in schön. Lage v. Elberfeld zu mieten. Ang. u. E 6701 a. Geschst.

3—4 Zimmer part. oder I. Etg. im Zentr. d. Stadt gesucht. Ang. unt. E 6921 Geschst.

Beamter f. abg. 3—4-Zim.-Wohn. Nähe Landgericht, z. 1.3. 37. Ang. E 2511 Gst.

Beamter f. 1. 4. 3—4-Zim.-Wohng. Ang. B 3250 Bm. †

Beamt., 3 erw. P., f. 3—4-Z.-Etage in r. H. z. 1. 4., evtl. früh. Preis-Ang. E 6856 Gst.

Von Zoo b. Hammerst. sch., sonnige abg. 3—4-Z.-Woh. part. od. 1. Etage zu mieten ges. Ang. u. S 6 an Fil. Sonnborn e3

3 Zim., Schlachth. B., sof. od. spät. ges. Prsang. E6799 Gst.

3 Zim. f. z. 1. 4. 37 kl. Fam. Ang. u. E 6919 Gst.

Ruhige **3-Zimmer-Wohnung** zu mieten gesucht. Ang. E 6917 Gst.

Beamt.-Wwe. m. Tocht. f. geräum. 3-Z.-W., Tallsohle bev. Ang. E6931 Gst.

S. 3 sch. Zim., w. mögl. m. Garage u. Lager. Ang. u. E 6754 an Gst.

Alleinst. Dame f. in gutem Hause **3-Zimmer-Wohn.** f. Str., mögl. m. Bad. u. Heizung. Brill, Hardt oder Unterb. bev. Preisang. u. E 6692 Gst.

3 Zim. u. Küche in gut. Hause von alleinst. Herrn m. Mutt. z. miet. ges. Ang. E 6714 Gst. od. Tel. 332 54.

Sich. Mietz. sucht **3-Zimm.-Wohn.** zum 1. 4. 37. Ang. E 6866 Gst.

3-Zim.-Wohnung gesucht, etw. ländlich, mit Garten u. Stallung. Ang. u. R 639 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Familie, 3 Pers., sucht zum 1. 4. 37 **3-Zim.-Wohnung.** Ang. R 640 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Sonn. 3-Z.-Wohng. Wichlb. o. O.-Ba. z. 1. 4. ges. Preisang. B3255 Barm. †

Allst. Dame sucht **3-Zimmer-Wohn.** 1.4.37 in ruh. Hse. Ang. B 3239 Bm. †

3-Zimm.-Wohn., f. Part., a. Nd. d. Stadt, m. G. W. u. el. L. von zahlungsf. Miet. ges. Pr.-Ang. E 6905 G

3 ger. Z. i. gt. Hse. v. sich. Mtz. ges. Pr.-Ang. E 6752 Gst.

Abg. 3-Z.-Wohn. sucht ält. Ehep. m. Tochter. Pr.-Ang. B 3258 Bm. †

Allst. Dame sucht 15.4. od. 1.5. abg. 3 Zi. u. 1 Mans. in gut. ruh. Hse. u. gt. ruh. La. d. Südstadt. Ang. u. B 3230 Barm. †

3 Zim. v. 3 Pers. v. 15.2. o. 1.3. ges. Ang. E 6845 Gst.

Schöne 3-Z.-Woh. für Mutter u. erw. Tochter in Elb. o. Nähe Sonnb. sof. od. sp. ges. Prs.-Ang. E 6769 Gst. f4923

Nähe Kleeblatt **3-Zimmer-Wohng** m. Veranda, in gut. Hse., v. ruh. Mieter, 2 Pers., tagsüber berufst., z. 1. 3. ges. Ang. E 6995 Gst. f4965

3-Z.-Wohng. mögl. m. Bad, v. ruh. Mieter ges. Ang. B 3248 Bm. †

Brautp. (Beamt.) sucht 1. 4. o. 1. 5. **schöne 3 Zim.-Wg.** in ruh. Lage Elb. od. Unterbarm. Ang. B 3203 Bm. †

3-Z.-Wohn. Nähe Wichl. 1. 4. v. ruh. Mieter ges. Preis-Ang. B 3163 B. †

Aelt. Beamt.-Ehep. sucht 1. 4. o. spät. 3- u. 2-Z.-W. Lage Barresb-Vohwink. Ang. E 6811 Gst.

Abg. 2—3-Z.-W. sof. od. spät. ges. Ang. E6751 Gst.

Aelt. Ehep. sucht **2 Z. m. Kochküche oder 3 Zimmer** in ruh. Hause. Ang. E 6831 Gst.

Beamt.-Wwe., mit erw. Tocht. f. April-Mai son. 2½—3-Z.-W., G., El., a. gerade Msd., in gut. Hause. Sich. Mietz. Ang. unt. E 6784 Geschst.

2½-3½ Zimm. für sof. od. später in Elbf.-Südstadt ges. Ang. E 2531 an die Gst. f43

Aelt. Rentn.-Ehep., sich. Mietz., f. 2½—3 Zim., mögl. Zr. Ba. Ang. B 3211 Bm. †

Ruhig. Ehep., sich. Zahler, f. p. 1. 4. od. 1.5.37 2½- od. **3-Zimm.-Wohnung** in Barmen-Mitte. Ang. E 6698 Gst.

Alleinst. berufst. Dame sucht 2- od. 2½-Z.-Wohnung. Ang. B 3231 B. †

Jung., beruft. Ehepaar sucht 1.3. od. 15. 3. schöne **2—3-Zim.-Wohng.** Pünktl. Mietzahl. Preisangeb. unter B 3276 Barmen. †

Brautp., Beamt., f. 2—3-Z.-W., per 15. 3. od. 1. 4. 37. Ang. E 6956 Gst.

Vohwinkel. 2 gr. od. 3 kl. Zi. im Mittelp. Vohwinkels ges. Ang. m. Preis u. V254 Fil. Vohwinkel.

2 oder 3 große sonnige Zimmer v. ruh. sich. Mietzahler in d. Nordstadt gesucht. Ang. E 6771 Geschst.

2—2½-Zi.-Wohn., mit Bequemlichk. ges. Nähe Schlachthof z. 1. 4. z. m. et. ges. Ang. W 866 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

2-3 Zimmer Küche, mögl. Bad u. Zentr.-Heiz., per bald v. Ehepaar zu mieten gesucht. Ang. u. E 6792 an Geschäftsst.

Sch. 2—2½ Zimm. f. jg. Ehep. (Nähe Rott), sich. Mietz. Ang. B 3253 Ba. †

2-2½-Z.-Woh. in d. Südst. mgl. Nd. Blankstr. z. 1. April ges. Ang. u. E 6850 Gschst. b4832

Alleinst. Dame f. z. 1. 5. od. später **2 Zi., u. kl. Küche**, mögl. mit Heizg. in gutem Hause, in Mittelbarmen od. Unt.-Barmen, Südseite. Ang. u. B 3192 Barm. †

2 gr. od. 3 kl. Z. v. ruh. Ehep. (3 Pers.) U.- o. M.-Barm., sof. ges. Ang. B 3222 B. †

J. Ehep., 2 Pers., sucht 2 Zimmer. Ang. E 6898 Gst.

Suche z. 1. 4. 37 2. u. 1-Zim.-W., ptr., in gut. Hse. Ang. E 6857 Gst.

Ehep. s. sch. 2 Zim. in Heckinghaus. o. Nähe in abg. Hs. per 15. 3. od. 1.4. Ang. B 3219 B. †

Berst. Frl. f. 2 kl. Zimmer m. Gas. Ang. E 6705 Gst.

Schöne 2-Z.-Whg. v. pktl. Mietz. z. 15.3. o. 1.4.37 ges. Ang. E 6852 Gst.

Ww. f. 2-Z.-Whg. sich. Mietz., am l. Nord- o. Oststadt. Ang. E 6697 Gst.

2×2 Zi. z. 1. 4. 37 gesucht. Ang. u. E 6777 Geschst.

Allst. Fr. f. 2 Zi. in g. H. 1.3. o. 1.4. Ang. E6703 Gst.

Aelt. Ehep. sucht 2 Mans.-Zimmer, Gas, El., Wasser Ang. E 6936 Gst.

Suche 2 gr. Zim., auch Mans. Ang. u. E 6904 Gst.

Für alleinst. ält. Herrn (pünktlichen Mietzahl.) N1339

2 schöne Zimmer in gut. Hause ges. Nordstadt bevorz. Ang. E 2526 Gst.

Allst. Ww., Rentn., f. 2 sonn. Zim., in gutem Hause, mögl. Tallsohle. Ang. E 7033 Gst.

Brautp. f. 2-Zim.-Wohn., Nähe Clausewitzstraße. Ang. u. R 633 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

2-Zimm.-Wohn. im abgeschl. Hause Unterbarmens v. Brautp. unt. Angabe des Mietpr. ges. Ang. u. V258 Fil. Vohwinkel.

Aelteres Ehepaar f. 2 große oder 3 kl. Zimmer (auch am R. d. Stadt). Ang. E 6899 Gst.

2-Zimm.-Wohn. v. sich. Mietz. (Mutter u. Tocht.) in ruh. H. ges. Preis-Ang. B 3233 Bm.

Beamtin, allst., f. 2 sch., sonn. Zim. Ang. m. Prs. u. E 6867 an Gst.

Mutt. u. Sohn f. z. 1.4. schö. 2-Z.-W. i. r. H., Wichl. A. W865 B., Westkotterst. 146 †

Ehep. sucht 2-Z.-Wohn., p. 1. 4. Ang. E 6933 Gst.

Aelt. Ehep., 2 Pf., sucht z. 1. 4. **2-Zim.-Wohnung**, G., El., i. Mitt. o. Oberbarm. Preis-Ang. B 3189 Ba.

Berufst., allst. jg. Frau sucht 2 getr. Zim. für sich und ihre Mutt., mögl. m. G., W., el. Lt. Preisang. E 6888 an die Geschäftsst. f4935

Jung. Ehepaar f. 2 Zim. in Sonnborn z. 1. 4. od. spät. Ang. u. S 3 Filiale Sonnborn

2-Zimmer-Wohng. in Umgegend von Barmen gesucht. Ang. B 3200 Bm. †

Jg. Ehepaar sucht 2 gr. Zimmer, ruh. Mieter u. sich. Mietz., Näh. Oberb. Ang. R 622 Fil., B., Berlinerstr. 62

Aelt. Herr sucht 1 gr. o. 2 kl. Z. m. kl. Gart. ausw. z. 1. 3. z. miet. Ang. E 6816 Gst.

Brautpaar, sicher. Mietezahl., f. z. 1. 4. bezw. 1.5.37 **2geräum. abgeschl. Z.** i. Elb. od. Barm. Ang. E 6815 Gst.

Beamt.-Wwe. m. ält. Tocht. f. 2 sch. Mf. Zim. Preis-Ang. E 6717 Gst.

1 groß. Zimmer od. 2 kleine v. berufstät. Person z. 1. 3. ges. Ang. m. Preis E 7012 Gst. 2354

Sofort leeres **Zimmer** mit Gas u. Licht ges. von Barmen, Hauptbahnhof bis Landgericht. mögl. Tallsohle. Ang. u. B 221 Gst. Barm. b4834

Großes Zimmer, in gut. Hause ges. Ang. R 632 Fil. B., Berlinerstr. 62

Frau mit gr. Jg. sucht 1 gr., leeres od. 2 kl. Zimmer in ordtl. Hause. Ang. E6702 Gst.

Berufst. Herr f. leeres od. möbl. Z. in Elbf. Prsang. u. E 6840 Gst.

Gew. Raum, 30—40 qm als Werkstelle i. d. Tals. Elb. ges. Angeb. mit Preis u. E 6637 Gst.

Fabrik- und Büro-Räume mögl. Sheds, ca. 1500 qm, mit Dampfkessel-Anl. zu mieten oder zu kaufen ges. Ang. B 232 Gst. Bm. 1832f

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Allenstr. 18, II.: Möbl. Zim. zu v.

Aue 17, I: Gut möbl. Z. sof. od. 15.

Bankstr. 3, II: Sb. Spchz. möbl., z. v. b9

Baustr. 57, II: 3 Herd, Gas, el. Licht. b212

Bleichstr. 11a, III. Möbl. Z., el. L., Hzg.

Bleichst. 16, III: Frdl möbl. Z. groß. Fenst

Brüningstraße 6: Möbl. Zim. zu v. N1327

Chlodwigstr. 28, II: Möbl. Zim., sof.

Deweerthstr. 32: Gut möbl. Zim., heizb., f. 1 od. 2 P., mit o. o. Kchg. f4933

Deweerthstr. 43, I Schlafz., 1 od. 2 Bett., m. In Wohnz., Tel. i. Hse., sof. od. spät. zu verm. f4939

Eschenbeekerst. 47: Bess. möbl. Zim., Elektr., heizbar.

Exerzierplatz 48, pt. S. mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v.

Friedrichstr. 46, I: G. mbl. W.- u. Schlfz. el. L. Koch- u. Heiz-G N1359

Gesenbergst. 19a, III Möbl. Z., Kochg.

Gesundheitst. 114, I. G. mbl. Z. mit 2 B. à Pers. 3.50. N1374

W.-Hanemannst. 88 III: G. m. Z. m. Klav

Harmoniestr. 13, I: Sb., heizb. Zi., el. Licht, A.-W., Kochg. b67

Am Hoffamp 22, Dickel: Part. 1 o. 2 Betten, Kochgel. b123

Johannisberg 2, p.: Möbl. Z. (2 Pers.) mit Kochgelegh.

Kluser Höhe 47, III r.: Schön mbl. Z. b523

Kyffhäuserstr. 50: M. Z. m. Gas, Waff., Herd, Wäsche. 3.50 N1371

Ludwigst. 23, hochp. Schön möbl. Zim.

Osterfelderstr. 18, II frdl. möbl. M.-Z.

Ottenbruchstr. 44: Näh. Brill, sonn., elg. Zi. i. r. Hse. 20.—, Biebahn.

Robertstr. 4, IV: Z., 2 Bett., el. L., Kochg. b61

Robertstr. 6, II: Möbl. Z. el. L.

Sandstr. 12, pt.: Möbl. Z. zu vm. b487

Sandst. 17, I: Sch. Zim. Nd. Bhf. b.

Seilerstr. 27, ptr.: Möbl. Zi., separ. Eingang, billig. b622

Südstraße 33a: Möbl. Zim. z. v.

Wupperstr. 19 I: Einf. Zim. bill.

Barmen:

A.-Hitlerst. 553, III, l Frdl. möbl. Zim. †

Bredde 99, I: Beb. mbl. Zi., Schreibt., Bad, Heiza., m. u. o. Pi. (Wupp. Markt). †

Ehrenstr. 5, part.: Eleg. möbl. Zim. 1881a

Fischertal 78: Gut möbl. Zim. 1877a

Höhne 92: Möbl. Zimmer zu verm. †

Rothenerschulst. 2, I Möbl. Zim., el. L., fl. Wass., evtl. Kochgel. r26

Rich.-Strauß-Allee 34: Gut mbl. Zim. m. Bad, Zentrlhz., fl. W., z. 1.3. frei

Rud.-Herzogstr. 1: Eck Werth, gt. Zim. †

Ob. Sehlhofst. 14, I: Möbl. Zim. zu v. 1793f

Sonnenstr. 36: Möbl. Z. f. 2 Herren. †

Wichlinghauserst. 32. Möbl. Zi. an anst. Herrn. Flunkert. †

Gesuche

Möbliert. Zimm. mit Dampfh., freie Lage, Südst., zum 15. 2. ges. Ang. u. E 6749 Gschst.

Ingenieur sucht zu sof. gut möbl. Zi. ev. mit Pens. Nh. Barm., Altermarkt b. Bhf. Ang. B 3218 B. †

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Hzg., evtl. Bad, für ca. 2 Mon. v. 12. 2. ab im Zentr. ges. Preisang. B 3221 an Gst. Barm. †

Gut möbl. Zimmer auf sof. od. 1. März Näh. Berlinerstr., Ba., v. bess. Herrn zu miet. ges. Ang. R 627 Fil. B., Berlinerstr. 62

Seriös., ausw. Kfm. f. für läng. Zt. p. April od. früh. f. sich u. s. Frau bess. möbl., sonn. Wohn- u. Schlafz., Küche o. Kochgel., Bad, Zentralh., Gartenben. Geg. Brill od. Zoo bevorz. Ang. m. näh. Angab. u. Preis erb. E 223 an Anz.-Mittler Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a313

Dame f. kl. ruh. Z. Nähe Stadtmitte unt. Gewerbeschulstr., Fischertal u. anl. Straß. bevz. Ang. B 3286 Bm. †

Vermischte Anzeigen

Achtung! Fällen u. Beschneiden von Bäumen, gut und billig. — W. Hinz, W.-Elb., Amtmstraße 22. f4953

Bilanz- u. Steuerarbeiten d. Fachmann. Ang. u. E 6329 Gst.

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 1395

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, sennell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 163-7b

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopfer. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Großer, schöner, eingefriedeter **Garten** (W.-Hahnerberg), unentgeltlich zur Bewirtschaftg. zu vergeben. Ang. u. E 2518 an Gschst. f43

Wer beseitigt das Rauchen eines Kamins. Ang. E 2506 Gst.

2 Haustöchter evgl., z. 1. 4. ges. In Jahreskursus grdl. Erl. d. Hsh. u. Garten. 30 Mk. monatl. Zuzahlg. Landhaus Etzen b. Amelinghausen, Kr. Lüneburg. Julie Boeddinghaus. Referenzen: op der Beck, Bm., Ottostraße 7. 1802f

Humorist. Klavier- oder Bandoneon-Spieler f. Mittwoch ges. E., Königst. 158, Telefon 326 92. f4987

Massen- und Exportartikel aus Bakelite oder ähnl. Werkstoff Neuheit für jedermann (D.R.G.M.) Wer übernimmt Fabrikation u. Vertrieb? Angeb. unt. E 6414 an Gst.

Härterei (Oberflächenhärtung) sucht Lohnarb. für kleinere Artikel. Anfr. unt. E 2521 a. d. Geschäftsst. R1923

Welche Firma liefert Brokatstoffe meterweise oder fertige Brokat-Tischdecken? Angeb. u. B 3266 Gst. Barm 1855f

Aelt. Schuhmacher f. eig. Heim bei fränkl. Meister od. Schuhm.-Wwe. (ev. Einh.) 1-Z.-Wob., Werkz. u. Masch. vh. Bin Kleinr. u. w. etw. Taschengeld. Brf. B 3194 B. †

Bridgekränzchen sucht einige Damen Ang. E 6828 Gst.

Fensterplätze frei! Zu erfrag.: Kipdorf, 12, III, l.

6 Fensterpl. à 1 Mk. Schäfer, Simonsst. 77, am Schillerpl.

Mehrere Ia Fensterplätze für Rosenmontagszug zu v. Ruf 24897 N1368

Ros.-M. Fenster frei. U.-B., Ad.-Hitlerstr. 266 II

Ros.-Mont. Fenster frei. U.-B., Ad.-Hitlerstr. 268, II.

Fensterplätze Montag frei. Küper, E., Wortmannstr. 47.

Rosenmontag! Fensterplatz 1 Mk. A.-Hitlerst. 547, II. †

Fenster f. Karnevalszug frei. Ad.-Hitlerstr. 262.

Rosenmontagszug. Fenster frei z. 1 u. 2 M Nb. Rath. Elbf. Ang. E 6690 Gst.

Rosenmontagszug Fenster frei! Königstr. 71, 1. Etg.

Verloren Gefunden

Gold. Armbanduhr verloren. Wiederbring. Belohnung. da Andenken. Telef. Nr. 509 74.

Musik-Instrumente

Klavier nußb., h'poliert, pracht Ton, z. v. Näh. Gschst. f109

Gebr. Pianos v. 250 Mk. an. **Mietpianos** frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52 1257

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherstr. 23 130b

Harmonium, wie neu, 11 Register, 2½spielig, sehr bill. zu verk. Näh. Gschst. f55 †

Akkordeons aller Systeme Akkordeon-Noten empfiehlt **Günter Bongardt**, W.-Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft 47b

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Musikhaus Hell**, B., Westkotterst. 23. 113-2b

Möbelmarkt

Geldschrank Warenschr., 3 Mtr., Pack, Schreibmasch., Tisch m. Stuhl, Fenstergl., Platten, Marmorwaage, 20 kg. Priv. Tel. 20377

Die großen Leistungen führten zum Erfolg! **Möbel Brechtmann** Das Haus der großen Auswahl. Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern. W.-Elberfeld, Ad. Hitlerstr. 17-25 Eig. Polsterwerkstätte

Fast neue, mod. **Ladeneinrichtung** f. Manufakturwar preiswert zu vk. ganz od. geteilt. Ang. S 800 a. d. Fil. Radevormw. f266

Umzugshalber billig zu verk.: Schirmständer, Schaukasten, Kaminofen, Ladentheke, Lagerkästen, Lampen, Nähmaschine. E., Königstraße 25, part.

Gut erh. **Herrenzimmer u. Speisezimmer** Eiche, umzugsh. preisw. zu verk. Besichtig. Sonntag vorm. 10—1 Uhr. E. Hofaue 16, I. N1357

Alle Möbel von Bachmann sind preiswert und gut WUPPERTAL-BARMEN Höhne 65/67 Tel. 55001 22b

Schwer. flämisch. Speisezimmer in sehr gut. Zust., preisw. zu vk. E., Eisenstr. 20. f4934

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1543

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

Gut erh. Küche, 2-tür. Eich.-Kldschr., eich. Bettstelle mit Matr. — Barmen, Bredde 41, part. †

Küche, zurückges., 130 M. Möbelverkaufslager L. Söhngen, W.-B., Unterdörnen 114a. 1864f

Gebr. Küche u. weiß. Schlafz. mit Schlaraffia-Matr. u. Federbetten sehr prsw. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. N1363

Sehr gut erhalten Küche Hausrat Bett Gasherd preiswert zu verk. Besicht. ab 19 Uhr. Graf, Ba., Berlinerstr. 126, III. 35—25b

Küche Schlafzimmer, zurückges., preisw. **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a, Lag. 1271

G. erh. wß. Küche bill. Martin, B., Zwinglistr. 24. †

Küche, gebr., 85.—, Speisezimmer, gebr. 175.—, Bücherschrank Eiche, 160 cm, gebr. 138.—, Ueberzählige Kredenzen und Anrichten billig. Möbelhaus Brechtmann. b160

Verk. sterbefallsh.: **gebr. Küche und Schlafz.-Möbel** äußerst billig. Besicht. Montag d. 8. 2. ab 10 Uhr Flensburgerstraße 49, III.

Kassakäufer Ehestandsdarlehn. Zurückgesetztes **Schlafzimmer** echt Eiche, bes. preiswert. Zurückgesetzte Natur-Küche. **Mk. 185.-** Wohnzimmer-Büfett 115.—, Schreibschrank, zurückges., 165.— **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 1391

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Schlafzimmer echt Eiche, zurückgesetzt. **Möbel Diller jr. Verkauf nur Barm. Lindenst. neb. Ratskeller.** 139v

Gbr. Eheschlafz. b. Friedrichstr. 12, I.

Küchenmöbel, Gasherd f. d. E., Zimbernweg 5, II, vorm. N1326

2tür. Kldschrk. u. Sattlerwerkzeug billig zu verk. E., Gerstenstr. 19, III, r.

2t. Kldrschr., dunkel, f. 15 Mk. Bremer, Bandstr. 39, IV. r.

Einige gebr. 3tür. Kleiderschränke preisw. Pattberg, E., Schreinerstr. 16 (Handlung). N1361

Gebr. Kleiderschr. E., Gartenlaie 63, II

Bettst. m. Matr. B., Oberwall 72, II. 1850f

2 zus. pass. Betten u. ov. mahag. Tisch g. erh. bill. z. vk. Eugen Corrinth, Barmen, Brändströmstraße 14. †

Es lohnt sich **MÖBEL von Pasche** zu besichtigen bevor Sie sich entscheiden W.-ELBERFELD KÖNIGSTR. 55-57 ZWEIGGESCHÄFT LEV.-WIESDORF HAUPTSTR. 23-25 1237

Engl. Bettst. mit Matr. bill. E., Plateniusstr. 36, III

2 mod. Bettstellen fast neu, bill. B., Westkotterstr. 161, 2× sch. Vorm. 10—1 †

Kinderbett b. E., Kielerst. 16, III. r.

Schön. Mah.-Vertiko 25 Mk. Bm., Mittelst. 28, Lad. †

2 Bettst. 1½ schl. Sprungfederböden, wß. Met., wie neu 41. Mtr., kl. Wascht., auch einzeln, bill. Anfr. B 3204 Ba. 1825f

Einf. Waschkomm., Nachtschrk., Bettstelle o. Mtr. zus. 15 Mk. Nützenbergerstr. 160, pt.

Gr. Spiegel für Schneid. o. Putzgesch., komb. Herd, tadell. erh. 2tür. Eisschr., Ausziehtisch, Stühle z. v. Herzogstr. 20, I.

Bücherschrank, Nßb. fourn. priv. zu vk. Machineck, Luisenstr. 87a.

Büchschrk. u. Schrb.-Tisch bill. zu verk. Helmholtzst. 23, III.

Kaufen Sie **Schreibtische** Rollschränke usw. jeder Art bei Herm. Strothmann E., Grifflenberg 43, Tel. 229 06. 1191

Einige gbr. Schreibtische u. Schreibm.-Tische preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. N1362

100 Schreibtische Rollschränke, Bücherschränke, Aktenschränke, alle Büromöb. bill. Möbel-Biessen, Düsseld., Jahnst. 12. u253

Arbeitstisch, 2,75 lg. Stein, B., Pfeilstraße 21. †

Gr. eich. Ausziehtisch, Sekretär u. Rollschrank fast neues Chaisel. bill. E., Moritzstr. 10, I.

Moderner Speisezim. - Ausziehtisch (Eiche), Marmorkamin o. Einsatz, Eisschrank, weiße Met'bettstelle z. v. Näh. Gschst. f112 f4970

Prachtv. Rokoko-Möbel, Sofa, Sess., Stbl. Uhr, gr. Spg., gold. Rahm. f. Café, Sal., Atel., Marmorkamin, 2 Gaskamine, weiß. Herd, gebr., tadell. erh. b. B. Wertherhof 10, II. †

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- u. Bettenhaus, B. Gr. Flurst. 25. 253b

Couch 32. Chaif. 22 **Polsterei Göllz, B., Ad.-Hitlerstr. 480** 163—1b

Plüschsofa u. Nußbaumtisch b. Dick, Marienstr. 81.

Sofa, Kd.-Bettst., Matratze, gebr., zu vk. Kaufmann, Westkotterstraße 4. 1861a

1 Leder-Klubsofa, Teppich, Vorwerk, 2½×3½, neuwert., echt bronz. Kronleuchter, fünfarm., neu, schwer, eich. Ausziehtisch, gebr. Stühle. E., Nützenbrgst. 65, II, T. 35218. b129

Polstersessel, mod., 15.50 Mk., Bücherschrank, Eiche, 79 Mark. Möbelverkaufslag. L. Söhngen, B., Unterdörnen 114a 1865f

Sofa m. 6 Polst.-St., ov. Mah.-Auszugti., Küchenschr., Spiegel, Notenstd. etc. bill. abz. B., a. d. Bergbahn 28. †

Gr. 4-fl. Küppb.-Gasofen z. vk. B., Krautsberg 3, pt. †

Mod. Gasofen m. Marmorplatte z. v. Tel. 501 34. f18

Gasherd bill. E., Königstr. 8, II.

G. erh. Dauerbrd.-Of. sow. Gasherd mit Backofen bill. E., Weststr. 36, I, l.

Küchenherd b. E., Nevigeserst. 23, II.

Gebr. Herd 10.— 4fl. Gasherd 5.— Ad.-Hitlerstr. 68, II

Gebr. Herd 10 M Hochstraße 91.

Kamin-Ofen, Allesbrenn., bill. Näh. Gschst. f111

G. w. Herd billig. Schmitz, Kölnerst. 35

W. komb. Herd. Füll-of. b. Dannenberg E., Hombüchel 23 b233

Gebr. komb. Herd b. abzugeb. Barmen, Kleestraße 6. 1915a

Kleidermarkt

N. schw. Maßanzug (Abd.- u. Straßanz.) Weit. Gr. 48-50, Ia Stoff u. Seide prsw E., Mainzerstr. 20, II

Sterdef. b. Stoffe Prinzenstr. 45 I. 1487

Fast n. Smok.-Anz. sow. gr. Anzug für gr. Fig. (1,85) b. Wupperstr. 8, III

Cutaway mit Hose u. Weste zu verk. fast neu. E., Prinzenst. 7, II. f304

Schw. Cut gestr. Hose, Gr. 52—54, wie neu bill. E. Bandstr. 18, III. r.

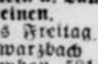
Schwarz. Seidenkl. m. reichl. Spitze 8 M, dkl. Ueberzieh. schl. Fig. 8 M, wen. getr. Gambrinusst. 14, II

Fastn.-Kdst. Gr. 46 Bankstraße 22, I. b517

Tiermarkt

Pferd Hannov. (Wallach), weit überz., preiswert zu verk. — E. Klümer, Mettmann.

Ja., schwb. hochtr. gute Kuh zu verk. Telef. Nr. 60444. †



Große Auswahl in Oldenburger Ferkeln u. Läuferschweinen. Hans Freitag, B. Schwarzbach 46. Telephon 581 55. 35-29b

7 ostfries. Schafe mit Bock zu verk. Paul Kremer, Osterholz üb. W.-Vohwinkel. e52

Schweiz. Ziegenlamm, hochtragd. Deweerthstr. 37a.

Schäferhund, 1½jähr. g. Wacht., billig zu v. Wildförster, Barmen, Hermannstr. 30. †

Wachs. schw. Schäferhund, Rüde, 2. J., bill. E., Leipzigerstr. 31, p

Wachs., mannfest. Schäferh., Rüde, z. vk. Gesell, Barm., Oberdenkmalstr. 97 1878a

Mittelschnauzer, Rüde, 2J., edelster Abstamm., mehrfach Preisträg., m. Stammbaum, umstd. z. v. Ang. B 3226 Bm.

Drahthaar-Terrier, ½ J. alt, selten schön, Rüden 25 bis 40, Hündinn. 20—35, Ia Stb. Sonntag 10—5 U. Klant, Sonnborn, Sonnenbrunnen 6.

Ia Legehühner bill. zu vk. Hauck, Jahnweg 31, Ecke Hardenberger Str. f4901

Eintagsküken Leghorn, rebhfarb. Italiener ab heute zu haben. Bestellungen von Junghennen schon jetzt erwünscht. Lohnbrut Annahme tägl. Geflügel- und Silberfuchszucht Haßlinghausen, Tel. Schwelm 2807 f157

Ia Leghorn von 3.— b. 3.50 M Geflügelzucht, Oberbarmen, Langerfelderstr. 27 1856f

Junge Legehühner zu verk. Kolb, E., Düsseldorferstr. 35 f4837

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 32 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

Und nun nimmt er Abschied ...

Meister Ehrlenbruch, einer der ältesten Pioniere des deutschen Motorsports, beendete seine Laufbahn

Einer von denen, die noch zur alten Garde des deutschen Motorsports gehören, wird fortan nicht mehr am Start der großen deutschen Motorradrennen zu sehen sein. Mit dem Verkauf seines gesamten Rennmaterials hat Willy Ehrlenbruch, einer der volkstümlichsten Sportsmänner Wuppertals, endgültig den Schlußstrich unter seine Laufbahn als Rennfahrer gezogen, die ihm in reichem Maße Ehrungen und Erfolge zugetragen hat. Ganz freiwillig kommt dieser Entschluß zwar nicht, aber die schweren



Photo: Privat.

Sturzverletzungen beim letzten großen Rennen auf dem Nürburg-Ring sind nicht so weit ausgeheilt, daß er die linke Hand fest genug am Steuer seiner Beiwagenmaschine halten kann.

Woher er kam?

Das war im Jahre 1912. Rennfahrer wollte er werden. Siebzehnjährig trat er dem Radsport-Verein Endspurt Elberfeld als Mitglied bei. Schon in den ersten Rennen verriet er eine außergewöhnliche Veranlagung, warf mit seinen überragenden Leistungen alle von den Fachleuten bis dahin gesammelten Erfahrungen über den Haufen, verbesserte auf allen damals bekannten Rennstrecken im Bergischen Land die bestehenden Rekorde nicht um Sekunden, sondern um viele Minuten. Ein Jahr später schon startete er als Berufsfahrer, tat aber beim Rennen „Rund um Köln" einen so schweren Sturz, daß er diese Laufbahn, für die ihm bereits eine große Zukunft vorausgesagt wurde, aufgeben mußte. Dann kam der Krieg, den er als Kraftfahrer mitmachte. Das ist entscheidend für ihn gewesen, sich ganz dem Motorradrennsport zu verpflichten.

Lang, lang ist's her!

15 Jahre schon. Im „Goldenen Kranz vom Siebengebirge" verdiente er sich die ersten Sporen. Dann riß die Kette seiner Siege und Erfolge nicht mehr ab. Unmöglich, sie alle hier mit nüchternen Zahlen und Aufstellungen zu belegen.

Er war dabei, als noch der Nürburg-Ring nur als phantastisches Gebilde in den Köpfen unternehmungslustiger Männer herumspukte und die Eifelrennen auf der Rideggener Rennstrecke ausgefahren wurden. Wir sahen ihn bei allen Wuppertaler Rennen, im großen Preis von Wald, in den ersten Hohensyburg-Rennen, im Teutoburger Wald, später auf der Eilenriede, in „Rund um Schotten", Rund um Frankfurt, auf der Solitüde, natürlich auch bei allen Rennen auf dem Nürburg-Ring und der Avusbahn, beim großen Preis von Hamburg, in Köln, beim Schleizer Dreieksrennen, zuerst als Solofahrer und ab 1929 ausschließlich in der Klasse der Maschinen mit Beiwagen. Plaketten, Urkunden, prachtvolle Schleifen und Ehrenpreise waren äußere Zeichen seiner Erfolge.

„Wilhelm, der Zweite"

Bei einer gerechten Bewertung seiner Leistungen wird man dabei nicht übersehen dürfen, daß er immer Herrenfahrer (Amateur) geblieben ist und nie auf die Unterstützung der Fabriken zurückgriff. Das mag wohl mit ein Grund dafür sein, daß er es nicht zur Ehre eines deutschen Meisters brachte, obwohl er oft nahe genug vor der Krönung seiner sportlichen Laufbahn durch einen solchen Titel stand. Die Tücken des Objekts spielten ihm leider allzu oft einen bösen Streich. Eben darum wurde er in Kreisen seiner Freunde auch scherzhaft „Wilhelm, der Zweite" genannt.

Mehr noch als im Rennsport lag seine Stärke bei der Bestreitung großer Zuverlässigkeitsfahrten, für die er im besonderen Maße im Kampf gegen alle Unbilden der Witterung durch seine robuste Kraft und Ausdauer befähigt war. Wir denken an die Deutschlandfahrten in den Jahren 1924 und 1925, die in Schlamm und Regen, in Eis und Schnee durch alle deutschen Gaue führten. Auch an der Deutschland-Rundfahrt des NSKK. war er mit Erfolg beteiligt.

Der fliegende Bote von Lille

Gern erinnern wir uns noch seiner prächtigen Leistung bei der Ostland-Treuefahrt im Jahre 1933, die wir im Beiwagen seiner Maschine mitgemacht und bei der wir die erste Etappe an einem Tage von Wuppertal bis nahe dem polnischen Korridor zurücklegten. Hier hatte er die Ehre, durch Vermittlung des Gauleiters von Ostpreußen, Erich Koch (bekanntlich geborener Wuppertaler), dem Reichsminister Dr. Goebbels vorgestellt zu werden, der sich des Namens Ehrlenbruch aus seiner eigenen Tätigkeit in Wuppertal noch erinnerte.

Noch heute spricht man aber in Wuppertaler Motorsportkreisen von dem „fliegenden Boten von Lille". Im Jahre 1934 stellte er sich uns für eine Dienstleistung zur Verfügung und brachte es, als Eisenbahn und Flugzeug versagten, fertig, uns rechtzeitig Bilder von einem Fußballspiel Westdeutschland gegen Nordfrankreich für unseren Sport-Montag zu beschaffen. In knapp sechs Stunden legte er den beschwerlichen, reichlich mit holperigem Pflaster durchsetzten Weg in einem ihm fremden Gelände quer durch Belgien von Lille bis Wuppertal zurück.

Seine Laufbahn als Rennfahrer ist nun beendet. Aber wo immer man von den Pionieren des deutschen Motorsports spricht, wird auch sein Name genannt als der eines Kameraden, der wegen seiner stets ehrlichen und fairen Kampfesweise, seiner Hilfsbereitschaft, seines unverwüstlichen Humors und seiner verwegenen Entschlossenheit immer in bester Erinnerung bleiben wird.

F. H.

Christl übertrifft die Männer

Triumph der Olympiasiegerin Frl. Cranz beim Torlauf in Zell am See

WG. Zell am See, 5. Februar. (Drahtb.) Die Olympia-Siegerin Christl Cranz beherrscht den Torlauf in einer Art, die immer wieder Begeisterung hervorruft. In Zell am See hatte sie erneut Gelegenheit, sich durch eine großartige Leistung auszuzeichnen. Sie erzielte im Torlauf der Akademischen Weltwinterspiele mit 114,9 Sekunden für beide Läufe eine Zeit, die besser ist als die des Siegers bei den Männern, Dr. Egert (Österreich), der auf 117 Sekunden kam. Auch die beste Einzelzeit hatte die Deutsche mit 55 Sekunden sicher. Der österreichische Meister Audri Krallinger kam auf 55,5 Sekunden, stürzte aber im zweiten Lauf.

In den späten Abendstunden wurden auch die Ergebnisse der Alpinen Kombination bekannt, die zwei schöne deutsche Erfolge brachten. Christl Cranz hatte erwartungsgemäß den ersten Platz vor der Schweizerin Schaad sicher. Den dritten Platz teilten sich die Deutschen Speidler und Gabl. Geri Lantschner (Deutschland) sicherte sich durch seine beiden zweiten Plätze in Abfahrts- und Torlauf den ersten Platz in der Alpinen Kombination vor Dr. Eggert (Österreich). Xaver Kraisy endete an sechster Stelle.

Der Führer gratulierte Christl Cranz

In den Abendstunden des Donnerstags lief in Zell am See ein Telegramm aus Deutschland ein, daß hellste Begeisterung auslöste. Christl Cranz wurde vom Führer für ihren Sieg im Abfahrtslauf beglückwünscht, der damit bewies, wie sehr er trotz seinen wichtigen Staatsgeschäften an allen sportlichen Ereignissen interessiert ist. Das Telegramm lautete: „Zu Ihrem neuen Erfolg herzliche Glückwünsche! Adolf Hitler."

Wieder Maxie Herber/Ernst Baier

Geschwister Pausin an zweiter Stelle bei der Europameisterschaft im Eiskunstlauf

Bei den Europameisterschaftskämpfen im Prager Kunsteisstadion fiel am Freitagabend die erste Entscheidung. Im Paarlaufen starteten die Olympiasieger Marie Herber-Ernst Baier gegen die Geschwister Pausin. Da Marie Herber verletzt gewesen war und zeitweise nicht mehr so ganz in großer Form zu sein schien, auf der anderen Seite aber die Geschwister Pausin eher besser als schlechter geworden waren, wurde diesem Kampf mit besonderer Spannung entgegengesehen. Es kam aber zu keiner Ueberraschung. Das deutsche Paar wiederholte seinen Sieg.

Die äußeren Bedingungen dieses Wettbewerbes waren denkbar schlecht. Zwischendurch regnete es. Das Eis war stumpf. Kein Wunder, daß die Eisläufer und -läuferinnen öfters ins Stolpern kamen. Trotzdem begeisterten Herber-Baier durch ihr ausgezeichnetes Können. Die Geschwister Pausin hatten den zweiten Platz aber immer sicher. Beachtlich ist die Leistung des zweiten deutschen Paares Inge Koch-Günther Noack, das an fünfter Stelle landete.

Ergebnisse: 1. Herber-Baier (Deutschland), Platzziffer 9; 2. Geschwister Pausin (Oesterreich), Platzziffer 12; 3. Geschwister von Szekrenyessy (Ungarn), Platzziffer 24,5; 4. Ehepaar Cliff (England), Platzziffer 29; 5. Koch-Noack (Deutschland), Platzziffer 36,5; 6. Ehepaar Cattaneo (Italien), Platzziffer 42.

Vor der Endrunde

Wuppertaler Schulfußball

Die Ausscheidungskämpfe der Gruppensieger im Wuppertaler Schulfußball sind am Freitag beendet worden. Die letzten vier Mannschaften stehen fest: Schule an der Hombücheler Straße (Elberfeld), Dohrer Schule (Südstadt), Schule an der Hügelstraße (Barmen) und Franzenstraße (Sieger in der Lo.-Runde der Zweiten).

Das letzte Spiel in der Runde der Zweiten fand am Freitag in Sonnborn statt. Gegner der Schule an der Franzenstraße war die Schule von der Teiche (Vohwinkel). Die Franzenstraßer, die in den Vorkämpfen durch hohe Siege aufgefallen waren, siegten mit 4:0.

Die Termine für die Vorschlußkämpfe sind noch nicht festgesetzt worden. Das Endspiel, das sicherlich wie im vergangenen Jahre ein Höhepunkt des Schulfußballs werden wird, soll am 6. März durchgeführt werden.

Dies und Das

Die niederrheinische Mannschaft zum Handball-Pokalkampf gegen Hessen am 14. Februar wurde folgendermaßen besetzt: Bonhagen (Mülheim); Schwunk und Oepen (beide Rhenania Düsseldorf); Horn (Mülheim), Brinkmann (Turu Düsseldorf) und Eifler (Tura Barmen); Heiligrath (Tiefenbroich), Daun 2 (Solingen), Mortzinski (Oberhausen), Brüdgens (Lintfort) und Braselmann (Tura Barmen).

*

Der Kampf um die deutsche Meisterschaft der Berufsboxer im Federgewicht zwischen dem Düsseldorfer Titelhalter Beck und dem Herausforderer Leopold (Berlin) endete vor schwachem Besuch in der Düsseldorfer Rheinhalle mit einem Siege des Meisters. Leopold war dem k. o. nahe, hielt sich aber sehr tapfer. In den Rahmenkämpfen trat der Wuppertaler Hinz gegen Offermanns (Neuß) an. Hinz hinterließ einen guten Eindruck und verlor nur knapp.

*

Der erste Endrundenkampf um die Deutsche Eishockey-Meisterschaft zwischen SC. Rießersee und Berliner Schlittschuh-Club endete im Westdeutschen Eisstadion zu Düsseldorf 1:1. Der Kampf wurde erbittert durchgeführt und mußte dreimal verlängert werden. 1500 Zuschauer waren trotz Dauerregen erschienen.

*

Infolge der schlechten Schneelage im Sauerland ist der für Sonntag vorgesehene Torlauf für Männer und Frauen Westdeutschlands vom Fachamt Skilauf abermals verschoben worden.

*

Die Wasserballmannschaft von Schwarz-Weiß Wuppertal errang am Donnerstag einen bemerkenswerten Erfolg über Düsseldorf 98. Die Wuppertaler siegten im Siebener-Feld mit 10:5, obwohl sie bei Halbzeit noch 3:4 zurücklagen.

Fortuna kommt nicht!

Wie uns von der Vereinsführung des STV. Wuppertal mitgeteilt wird, kann das geplante Fußball-Freundschaftsspiel gegen den Niederrhein-Meister Fortuna Düsseldorf, das am Sonntag im Stadion ausgetragen werden sollte, nicht stattfinden. Die Düsseldorfer sind nicht in der Lage, mit einer guten Mannschaft anzutreten.

Freundschaftlicher Vergleich

SV. Langenberg — Rot-Weiß Oberhausen

Die Langenberger haben sich nun von den Strapazen der letzten Monate etwas erholt. Da sie am Sonntag wieder vom Punktekampf verschont bleiben, erproben sie ihr Können an der Gauliga-Mannschaft von Rot-Weiß Oberhausen.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung
in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 7. Februar 1937, 14.30 Uhr: 1b151
Eller 04 gegen **Sp. Vg. Blau-Gelb Wuppertal**
Fußball-Meisterschaftskampf

Sportplatz in Sonnborn POKAL-FUSSBALLSPIEL
Sonntag, den 7. Februar 1937, nachmittags 2.30 Uhr
S. C. Sonnborn 07 – B. V. Elberfeld 07

Sportplatz a. d. Zollstraße
Wuppertaler Sport-Club e. V. I.
Handball-Meisterschaftsspiel: Sonntag vormittag 11 Uhr gegen **Tura I.** 30-31
Fußball-Pokalspiel: Sonntag nachm. 2.30 Uhr gegen **Poliz. SpV. I.**

Sportplatz a. d. Nevigeser Straße
Sonntag, den 7. Februar 1937, nachmittags 2.45 Uhr
Großes Fußball-Meisterschaftsspiel
B. V. Stoppenberg – Germania Wuppertal

Heirats-Gesuche

Btr. Heiratswunsch Brief m. Angabe Preisp. „Café Central", Elberf., zu spät erhalt., bitte um erneute Nachr. u. E 1240 Geschst. b4818

Mädel, 33 J., kath., bsl., geschäftst., v. ang. Aeuß., u. tadell. Vergh., w. sol. Hrn. in sich. St. kz. l. zw. Heir. Ausst. vb. Str. Diskr. Brfe. u. B 3185 Bm. †

Hellblondes Mädel, 27 J., gr. schl. Erscheg., f. d. Besch. e. sol. Hrn. zw. H. Brfe. mit Bild E 6738 Gft.*

Wwe., 43 J., f. neuen Lebensgef., Witwer mit Kind angenehm. Briefe u. W 867 Fil. B., Weiskirchenstr. 146. †

Witwe, Anfang 50, statt. Erscheinung, ev., kinderl., mit sch. Eigenheim, gute Hausfr., f. einen in geordn. Verh. lebend. Ehegatten, Höh. Beamt. bev. Vertrauliche Zuschriften erbeten u. B 3142 Gft. Bm. †

Fräulein, evangl., aus gut bürgerl. Familie, wünscht Bekanntschaft mit solidem Herrn im Alter von 42—48 Jahr. zwecks Heir. Witwer ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Aussteuer und Vermögen vorhanden. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter E 6801 a. d. Gft. *

Such. unabh. Frau oder Fräul. zw. 30—40 Jahr. zw. Heir. kenn. z. lern., evtl. z. Führ. d. Hausw. Bin 51 J., in fest. Stell. u. Siedler. Brf. u. R 618 a. d. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Feinsinn. gebild. Musik. Dame, 30 J., ang. Aeuß., f. Kamer. zw. Heir. Br. E 6635 an die Geschst. Elbert. †

Blondes, sonnig., warmherz. Mädelerg., 30 J., vollschlank, sehr natur- und musikliebend, wünscht die Bekanntsch. ei. Herrn, der schaffensfroh, ehrenb. u. fest i. Denk. u. Handeln ist u. im gemeins. Wand. u. Streb. i. ei. stillfr. Familiengl. f. Ziel sieht. Brf. B 3162 Bm. †

Jung. Artist sucht die Bekanntschaft eines netten, lieb. Mädels zw. Heirat Br. E 6910 Gft.*

Nett., bld. Mädel, 33 J., evgl., 1,64 gr., w. Bekanntsch. m. Kaufm. od. Beamt., zw. sp. H. 34—40 J. Ausst. vorhd. † Brf. B 3202 Bm. †

Frl., evgl., 42 J., wünscht zw. spät. Heir. m. solid., christl. Herrn in Verbind. zu tret. Evtl. Einheirat in ein bestehendes Geschäft nicht ausgeschloss.* Brf. E 6814 Gft.

Hausangest., 35 J., ev., dunkelbl., vollschl., gesund, w. zw. Heirat Bek. mit solid. Herrn, Wwr. mit Kind angen. Wäscheausstattung u. Erspr. vorh. Briefe S 384 an Fil. in Schwelm

Vollwaise, 33 J., mittelgr., w. d. Bek. e. sol. Herrn zw. sp. Heirat W.-Aussteuer u. 2-3-Zimmer-Einr. vorh. Briefe R 636 Fil. B., Berliner Str. 62.

Hausmütterchen, kinderl., ev. Wwe., m., da es a. pss. Bek. lebt e. Hrn. bis zu 50 J., i. sich. Stell., b. a. gemütl. Heim Interesse h. k. lern. zw. sp. Heir. Ernstg. Br. u. G 113 an Fil. E., Burgstr. 7. *

Witwe, 50 J., o. Anhang m. gem. Heim, sucht geb. Hrn. in sich. St. zw. sp. Heirat k. zu lern. Anonym zwecklos. Briefe u. E 6858 Gft. *

Südd. Beam'tochter, 33 J., mittelgr., aus. gut. Beamt. zw. Heir. Brf. E 6494 Gft. *

Besch. Witwer mit Kindern w. anst., kath., 33 J. Mädch. mit stadt. Jungen eine Heimat gegen. Briefe unt. E 6709 an Gft. *

Wwe., 51 J., ob. Anh., l. Bek. mit Herrn in ges. St. od. Handw. zw. **Heirat.** * Brf. E 6795 Gft.

J. Mann, 32 J., f. einf. lb. Mädel zw. bald. Heirat. Mädel i. T. vorh. Br. B 3252 Ba. †

Angesehener Geschäftsmann 37 J. alt, in guten Verhältniss., strebsam, sol. u. gut. Char., w. Mädel a. gleich. Kreisen kenn. zu lernen zw. bald. Heir. Bild erw. Diskret. gesichert. Briefe u. E 2520 an die Geschst. 1304

Suche f. m. Sohn, in ang. städt. Stell., 47 J. 1,73 gr., mit 171. Tochter, geb. Frau a. gut. Fam. Etw. Verm. erw., d. auf alt. Haus sichergest. w. Öffentl. Zuschr. u. B 3257 Barm. †

2 Freunde i. Alt. v. 26 J. wünschen die Bekanntschaft 2er Mädel zwecks sp. Heirat. Zuschr. mit Bild erb. u. E 6855 an Gft. *

Wer m. Schwerkriegsbesch. treue gebensgef. u. Helf. u. mein. Kind (7 u. 11 J.) liebe v. Mütterl. sein? Bin vtw., ev., 1,68 m gr. Dame (a. Wwe. od. Anh.) v. ang. Aeuß., 33 b. 40 J. alt, m. tad. Vergangh. u. wirtl. edler Gesinn., sonst einf. u. schlicht, bitte ich um freundl. Zuschr. u. E 1236 Gft. b4820

Fräul., 50 J., w. Bekch. m. Herrn in f. St. zw. Heir. Brfe. E 3214 B. †

Dentist, gutaussh., Mitte 30, selbst., vermögend, ersehnt pass. Lebensgefährtin aus guter Familie. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Berufstätige, 40 ern. sonst 100 % u. Ausst., sucht streng. Ehekamerad., auch Witwer mit Kindern. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Ehean bahn-Institut **Frau Derendorff,** W. Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breiteestr.), Ruf 35318, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags unverbindl. a246

Postbeamter, symp. aer., gutes Einkommen, sucht sport- und tanzliebende Ehepartnerin. Frau Derendorff Elbf., Tannenbergstr. 35

30 ern. häuslich erzogen, gebild., 30 000.-, Ausstatt., w. bald. Ehe mit charaktery. Herrn in Position. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Stellen-Anzeigen

Nr. 32 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 6. Februar 1937

Stellen-Angebote

Alt eingeführte Großhandlung künstl. Blumen- und Bindereibedarf sucht zum Besuch der Gärtnereien u. Blum'geschäfte tücht., branchek.

Reisenden

Angeb. unt. E 1237 an Gst. u181

Buchhalter (in)

selbständig und erfahren in Durchschreibe- und Lohn-Buchhaltung, Korrespondenz und Schreibmaschine. — Angebote mögl. mit Bild und Zeugnisabschriften unter E 6827 Gft. *

Buchhalter (in)

perfekt in sämtlichen Büroarbeiten, **für Automobilgeschäft** ges. Nur erste Kraft. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 235 an Gst. 201b

Jüngerer Techniker oder Ingenieur

flotter Zeichner mit mehrjähriger guter Werkstattpraxis i. Automobilfahrgestell- bezw. Anhängerbau zum 1. März ges. Ausführl. schriftliche Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüch. und Zeugnisabschriften an k4924

Fa. E. Clerck, Wuppertal-Elberfeld
Simonsstraße

Jüng. kaufm. Angestellter

für Korrespond. und allg. Büroarb. per 1. 3. 37 ges. Bedingung: Flotter Maschinenschreiber u. Stenotypist. Ang. m. Zgn.-Abschr. unter B 235 an Gescht. dies. Blattes, Barmen. 1832f

Kontorist (in)

möglichst aus dem Autofach f. Stenographie, Schreibmaschine, Rechnungswes. in Dauerstell. ges. Ang. u. R 630 an die Ftl. Barmen, Berlinerstr. 62 35—24d

Ja. Angestellter

nach beendeter Lehrzeit für leichte kaufm. Arbeit in Fabrikbetrieb z. 15. 4. gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Lichtbild unter B 216 an die Geschft. d. Bits. in Barmen. 1818f

Kleiderstoffgroßhandlung

(nichtarisch), sucht per bald tüchtigen, branchekundigen

Verkäufer und Lageristen

Ang. unt. E 6921 an Geschft. R1352

Für uns. altes Baugesch. such. wir

flotten Zeichner

(Bautechniker oder Architekt).

Schriftl. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbittet

Baugesellschaft Mettmann G. m. b. H.
Mettmann, Schließfach 77. f214

Tüchtiger Zeichner

möglichst mit guter Vorbildung für Konstruktionen v. Automobilbeschlagteilen für sofort gesucht. Ausführliche schriftl. Angeb. an **Gebr. Happich, G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld.** f4969

Zuverlässiger Kunstseiden-Schlichter

für Siffig-Maschine gesucht. f25

Wilh. Hohrath & Co.
Wichlinghausen, Handelsstraße 65.

Absolut zuverlässiger 1874a

Fahrer

für **Personenwagen** m. guten Fach- u. Ortskenntnissen gesucht. Zeitweilig muß Gartenarbeit mit verrichtet werden. Evgl. ledige Fahrer, am liebsten solche, die aus dem Heeresdienst ausgeschieden sind, wollen sich möglichst mit Bild melden unter B 220 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Opel-Spezialmonteure

mittleren Alters per sofort gesucht.

Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein,
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 403 193b

Ledige, tüchtige Maschinen-Former

für kastenlose Normmaschine für sofort nach Eisenach Ld. für dauernde Arbeit bei gutem Lohn ges.

Demmerwerk, Eisenach Abt. Gießerei D4848

Textilwerk

welches in der Hauptsache Schuhartikel, u. verwandte Artikel für die Schuhbranche herstellt, sucht für die Bearbeitung der Exportabteilung einen tüchtig, strebsamen Herrn, der die mündlich. selbständig bearbeitet und mit der Werbung neuer Kunden vertraut ist. Angeb. u. E 2522 an die Geschäftsst. f4990

Tücht. Verkäufer (in) f. Filialen in Elberf. u. Barm. ges. Aus d. Haushaltungs-Brch. bevorz. Nur tüchtige Kräfte w. sich m. Ang. E 6870 Gft.

Zuverlässiger **Buchhalter** vertr. m. Fortschr.-Durchschreibebuchführg. u. Masch.-Schr., z. evtl. sof. Eintr. ges. Ang. u. E 6835 Geschft. *

Kaffee-Handels-Haus sucht Vertreter u. Verkäufer

Fritz Linse, Bremen 8. u252

Tüchtig., zuverläss. Kontorist, mögl. aus d. Kohlenbranche, spätestens p. 1. 4. ges. Ang. m. Lebensl., Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. B 3288 Barmen. †

Teilzahlungsgeschäft

sucht z. Verkaufen u. Einkass. tücht. **Vertreter** auch auswärts. Ang. E 7071 Gft. 1490

Eine in der Werkzeugbranche durchaus erfahrene u. schriftgewandte

jüngere Kraft

gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild u. E 2534 an Geschft. R1343

Jung. Mann f. Kont. u. Reise z. 5 Mille Kaut. m. gestellt werd. Gefl. Ang. B 224 Bm. 1883a

Jünger. Kontor-Angestellter, m. d. **Versand von Werkzeugen** vertraut, v. Werkzeugfabrik f. sofort od. spät. gesucht. Ang. E6315 Gft.*

Erfahr. Techniker gut. Zeichner, von ar. Archit.-Büro sof. ges. Ang. an: **Ludw. Conradi,** Barm., Uferstr. 6. 258b

Zum 1. April suche für meine **Drogerie m. Photo** einen **jüngeren Gehilfen** m. g. Fachkenntn. Bewerb. u. E1229 an die Gft. e340

Für m. Drogen-, Farb.- u. Photo-Geschäft suche ich z. 15. März oder 1. April 1937 ein. tüchtigen **Fach-Drogisten** der ein sauberer u. vollkommener Photo-Laborant, gut. Dekorateur u. Plakatmaler sein muß. Bewerb. m. Bild, Zgn.-Abschr. u. Ang. d. Militärverhältn. erbet. Ang. unt. E 1243 an die Geschäftsst. f214

Heimarb. vergibt P. Hollitzer, Breslau I Hb. b367

Vorarbeiter

für Appretur bei gutem Lohn ges. Ang. B 3190 Bm. 1808f

Tücht. Großstück-Schneider

sofort ges. **Emil Eichmann,** W.-B., Ad.-Hitlerstr. 680. †

Bügeler f. Großstück sofort gesucht, Kipdorf 91. *

Wir suchen für alle bedeutenden Orte des Regierungsbezirks Düsseldorf, direkt aber für Haan, Hilden, Ohligs, Solingen, Remscheid und das übrige Bergische Land einen in der Sterbegeld-, Klein- und Großlebensversicherung nachweislich erfolgreichen, im Ausbau der Organisation erfahrenen

Werbe-Inspektor

sowie Vertreter und Einkassierer für haupt- und nebenamtliche Tätigkeit. Nicht'achleute werden angelernt. Unsere vielseitigen volkstüml. Tarife sichern jedem energischen Mitarbeiter eine gute Verdienst-Grundlage.

Rheinisch-Westfälische LEBENSVERSICHERUNG a. G. Wuppertal-Barmen

1618f

Bedeutende Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

sucht bei guten Bezügen für Werbung und weiteren Ausbau der Organisation in Rheinland und Grenzgebiete Westfalens **einen** charakterfesten, pflichtbewußten, mit der Materie völlig vertrauten **Herrn** mit dem Sitz in

WUPPERTAL

Es ist beabsichtigt, **die Stelle** bei zentraler Verwaltung weitestgehend selbständig und innerhalb des Arbeitsgebietes, das **reiche Bestände in Leben und Unfall** aufweist, **allein zuständig** zu machen. a347

Herren, auch Neulingen im Fach — für deren gediegene Ausbildung zentral bei uns Sorge getragen wird —, die auf diese Weise eine **Selbständigkeit** anstreben, werden gebeten, bei Zusicherung streng vertraulicher Behandlung ihre Bewerb. zu richten unt. E 1232 an Geschst. dies. Zeitg.

Erfahrener

Heizungsingenieur

gesucht für Projekt, Ausführung und akquisitorische Tätigkeit. Arbeitsfreudigen Bewerbern bietet sich Dauerstellung mit gutem Einkommen und evtl. Beteiligung.

Ausführliche Angebote mit Lichtbild und lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Angabe von Referenzen an a79

PAUL DRESEL, GEVELSBERG i. W.

Garn-Fabrikation

Eine alte rheinische Garn-Fabrik sucht für leitende Stellung einen in der Branche erfahrenen

HERRN

dem besonders die Ueberwachung von Buchhaltung, Steuer- und Devisen-Fragen obliegen würde.

Ang. unt. genauer Angabe bish. Tätigkeit, Gehaltsanspr. usw. u. E 1231 Gsch. a359

Gut eingeführte Fabrik in Barmer Artikeln sucht für

Westfalen und Niederrhein
branchekundigen Reisenden

zum Besuch der gröss. Detailkundschaft. Auto z. Selbstfahren wird gestellt. Schriftl. Angebote unter B 210 an die Geschäftsstelle d. Bits. in Barmen 1807f

Techn. Betriebsleiter

mit erstklass Kenntnissen und Erfahrungen in der Fabrikation von

b'w. u. k's. Futterstoffen

von **mittlerer Weberei** sofort gesucht. Angeb. mit Lichtbild, Zeugnis-Abschr. und Gehaltsforderung unter B 3265 Gesch. d. Bl.

Dekorations-Meister

hervorragende erste Kraft

für unsere große Abteilung Innen-Dekoration zum 1. März oder 1. April gesucht. Derselbe muß perfekt in Kalkulation und Zuschnitt sein. Guter Geschmack, gewandte Umgangsformen u. Selbständigkeit in der Beratung der Kundschaft und im Entwerfen neuzeitlicher Innen-Dekorationen sind Bedingung. Besonders befähigte Herren, welche in maßgebenden großen Häusern oder Spezial-Geschäften tätig gewesen sind, wollen ausführliche Angebote einreichen. Auf Wunsch Diskretion. a130

Basse & Uerpmann A. G., Iserlohn.

Tüchtiger, strebsamer, verheirateter

Landwirt

als **Gutsverwalter** gesucht.

Gute Kenntnisse in **Viehzucht** und **Ackerbau** erforderlich.

Lage: **Dabringhausen** (Rheinland).

Ang. unt. E 1244 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

Polsterer

nur allererste Kraft für sofort gesucht.

Raumkunst Wensemius
Wuppert.-Barmen, Höhne 57. †

Treibriemensattler, jüng. Kraft, auch ev. angelernt, ges. W. Wanders, W.-Wichl., Tel. 62056. 35-18d

Ein ledig., junger Mann m. Führerschein findet gute Dauerstell. in Solingen als **Milchverkäufer.** Kost u. Logis b. Arbeitgeb. Ang. E 6872 Gft. *

Fleiß., ehrlicher **Bäcker- und Konditorgehilfe** ges. Ang. E6994 Gft. R1348

Ordtl. **Metzgergeselle** z. 15. 2. gesucht. H. Christ, Barm., Heckinghd. Str. 45. 1914a

Gartenhilfe tdwüse. ges. Postf. L. 2 Vohwinkel. *

Zuverl. Junge f. landw. Betr. ges., am liebst. der schon melken k. Gut. Lohn u. Fam.-Anschluß. Otto Rechelsteper, Niederteld, Post Bergerhof, Bahnstation Kreisbge. f266

Kaufmännisch. Lehrling für Wuppertaler Bauunternehm. f. bald gesucht. Ang. u. K 2 an d. Ftl. Vohwinkel. e52

Gießerei u. Beschlägefabrik d. Automobilbranche sucht per sof. od. 1. 4. 37 einen **kaufm. Lehrling** mit mittl. Reife d. vielseit. Ausbildg. Ang. E 2509 Gft. 143

Lehrling sucht Burgerbrez.-, Zwieback- u. Kekesbäckerei Chr. Wilden, B., Palmenstr. 17. Tel. 35941 1806f

Ordtl. Junge als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Ang. unt. E 6696 a. Geschft.

Ordentl. 1893a **Laufjunge** gesucht. Barmen, Ad.-Hitlerstr. 259.

Konditor-Lehrling sof. ges. Ang. H 704 an Ftl. E.-Mirke. *

3. 1. 4. 37 ordtl., kräftiger † **Bäckerlehrling** gesucht. Bäckerei Emil Gillinghaus, B., Lennepestr. 44

Weibliche

Kontoristin m. sämtl. Büroarb. vertr., von Spitzenfabrik ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. u. B 3184 B. †

Eilt

Die Werbedame unsr. besten Vertreters ist erkrankt. Wir suchen f. d. Vertrieb v. Mercedes-Staubfang. eine unabhängige **Dame** aus dem Fach. Gut. Einkommen w. garant. Vorzustellen morgen, Sonntag vormitt. 11—13 Uhr. Elb., Moritzstr., Café Düttmann. f4988

Jüngere Kontoristin

perfekt in Stenograph. u. Masch.-Schreiben, sichere Rechnerin, per sof. od. später gesucht. Ang. unt. Angabe der bisher. Tätigkeit, Gehaltsanspr. etc. u. R 625 Ftl. B., Berlinerstr. 62 f14

Kontoristin (Textilbranche) f. Büro u. Laden, über 25 J., sof. ges. Bewerbung. mit Berufsjahrangabe u. E 7071 an die Geschäftsst. 1490

Kontoristin nicht unt. 25 Jahren, für Kontorarb. und Schreibmaschine v. Fabrikgeschäft p. sofort ges. Angeb. unter E 2532 Gst. f4968

Wir suchen für unser Büro am hiesigen Platz

weibliche Angestellte,

die perfekt in Stenographie u. Maschinenschreib. ist, gute Handschrift u. leichte Auffassungsgabe hat. — Handschriftl. Angeb. u. Gehalts-Anspr. u. E 10 729 an Gst.

Agentur und Commissionsgesch. sucht zum 1. April **kaufm. Lehrling** m. mittl. Reife. Musik. handschriftl. Bewerbungsschr. u. B 213 Barm. 1858a

Lehrling zum 1. April ges. Drogerie Zäntint, W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 157 *

Ordtl. Bäck.-Lehrl. ges. W.-Ronsdorf, Deutschherrnstr. 58. *

Sohn ord. Eltern **als Bäcker- und Konditorlehrling** für sofort od. am 1. 4. gesucht. Ang. u. B 3232 Bm. †

Ordtl. Junge als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Ang. unt. E 6696 a. Geschft.

Ordentl. 1893a **Laufjunge** gesucht. Barmen, Ad.-Hitlerstr. 259.

Konditor-Lehrling sof. ges. Ang. H 704 an Ftl. E.-Mirke. *

3. 1. 4. 37 ordtl., kräftiger † **Bäckerlehrling** gesucht. Bäckerei Emil Gillinghaus, B., Lennepestr. 44

Weibliche

Kontoristin m. sämtl. Büroarb. vertr., von Spitzenfabrik ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. u. B 3184 B. †

Angesehene, mitteldeutsche Werkzeugfabrik und Großhandlung sucht für eingeführte Tour (Mitteldeutschland) a130

jüngeren Reisenden

mit gewandtem Auftreten und guten Fachkenntnissen zum Besuch der Werkzeug- und Kleineisenwarengeschäfte. Herren mit Führerschein Kl. 3 b werden bevorzugt. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unt. E 1247 an die Geschst. dies. Bl.

Für gangb. Textilart. sucht Fachm.

einen Kaufmann

mit RM. 20 000 als tätigen Teilhaber. Betrieb vorh. Ang. B 3243 Gst. Bm. †

Dreher

für Spitzenbank gesucht. f78

J. Linnenbürger, Maschinen-Fabrik, **Wuppertal-Ronsdorf.**

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift von U.-Barmer **Textilfabrik** per bald gesucht.

Angebote unter B 3181 an Gst. ds. Bl. in Barm. erb. †

Großhandlung in Röhren, Metallen und Installationsartikeln sucht

kaufmänn. Lehrling.

Eintritt spätestens am 1. April. Junge Leute, die Lust und Liebe am kaufm. Beruf und insbesondere an diesem Fach haben und die das Zeugnis der mittleren Reife besitzen, wollen selbstgeschriebene Bewerbung mit Beifügung des letzten Schulzeugnisses unter B 3198 a. d. Gst. Bm. richten. 1854a

Kaufmänn. Lehrling

von Großhandelsunternehm. ges. Bewerb. mit handgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 216 an Jak. Bowinckel, Anzeigen-Mittler, W.-Elberfeld. a313

Für unsere Stoffdruckerei werden einige junge Leute mit besten Zeugnissen, im Alter v. 16—17 Jahr., als

Druckerlehrlinge

und ebenso einige

Hilfsarbeiter

gleichen Alters gesucht. R1321

Schleyer & Baum A.-G., W.-Elberf.

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift von U.-Barmer **Textilfabrik** per bald gesucht.

Angebote unter B 3181 an Gst. ds. Bl. in Barm. erb. †

Großhandlung in Röhren, Metallen und Installationsartikeln sucht

kaufmänn. Lehrling.

Eintritt spätestens am 1. April. Junge Leute, die Lust und Liebe am kaufm. Beruf und insbesondere an diesem Fach haben und die das Zeugnis der mittleren Reife besitzen, wollen selbstgeschriebene Bewerbung mit Beifügung des letzten Schulzeugnisses unter B 3198 a. d. Gst. Bm. richten. 1854a

Kaufmänn. Lehrling

von Großhandelsunternehm. ges. Bewerb. mit handgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 216 an Jak. Bowinckel, Anzeigen-Mittler, W.-Elberfeld. a313

Für unsere Stoffdruckerei werden einige junge Leute mit besten Zeugnissen, im Alter v. 16—17 Jahr., als

Druckerlehrlinge

und ebenso einige

Hilfsarbeiter

gleichen Alters gesucht. R1321

Schleyer & Baum A.-G., W.-Elberf.

Suche a320

Tänzerin und Lehrmädel

Angeb. Rondellas, Düsseldorf, „Kristall-Palast".

Tücht. Handnäherin auf Großstück sof. ges. Michel, W.-Elb., Kipdorf 9. *

Näherinnen

für unseren Betr. für BDM.-Westen gesucht. f4932

H. & M. von Baum, E., Hofaue 31/33.

Perf. Masch.-Näh. auf Hosen für Betrieb per sof. geg. hohen Lohn ges. **Adler,** Elbert., Hombüchel 15a. *

Nähерin

für Klöppeldecken, auch ½ Tage, ges. Ang. E 6794 Gft. *

Tüchtige

Handnäherin u. j. Mädchen

z. Anlernen auf Großstück ges. Hans Döring, E., Friedrichstr. 43. f4978

Perf. Masch.-Näh. f. Herren-Kont., gr. Stück b. hoh. Lohn u. dauernder Beschäftig. sof. ges. * Ang. E 6942 Gst.

Tücht. Handnäherin ges. f. Großst., ev. halbe Tage. Fuks, Karlstraße 4. II.*

Junge Gehilfin f. Damen-Schneid. sofort gesucht. E., Weidenstr. 1, part. R1355

Nähерin für Sack- u. Plannäherei auch als Aufsicht für jüng. Arbeiterinnen bald ges. Ang. B 3258 Bm. 1860f

Großes Markenartikelunternehmen sucht perfekte

Propagandistin

in Dauerstellung. Angb. mit Lichtbild u. E 6988 a. d. Gst. R1335

Flott stenographierende und Maschine schreibende **Dame**

von größerer Fabrik zum baldigen oder späteren Eintritt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Bild unt. E 6279 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Sekretärin

erfahren und selbständig in sämtlichen Büroarbeiten, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angeb. unt. E 10731 an Gschft. o731

Großhandlung

sucht zum baldig. Eintritt für Buchhaltung und Versand tücht.

Kontoristin.

Bedienung der Schreibmaschine und Kenntnisse in Stenographie erforderl. Gefl. Angebote unter E 10728 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. o728

Wir suchen o727

Stenotypistin

für Dauerstellung, die flott englisch und nach Diktat aufnehmen und maschinenschreiben kann.

Kontoristin

für Kontorarb. u. Maschinenschreiben. Angeb. u. E 10727 an die Geschft.

Perf. Stenotypistin

per sofort gesucht. — Angeb. unter B 225 an die Geschft. Barmen. 1879a

Jüngere, perfekte

Stenotypistin

nicht unter 25 Jahren, zum sofortig. Eintritt gesucht. Ang. unt. B 3261 an die Geschäftsst. Barmen. †

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

einige tüchtige Stenotypistinnen

Bei zufriedenstellenden Leistungen sichern wir Dauerstellung zu. Ausführliche handschriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Gebr. Happich G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld. k4 69

Jüng. tücht. Kontoristin

in gute selbständ. Dauerst. sof. oder spät. ges. Masch.-Schreib. u. Stenogr. notwendig. Ang. E 6909 an Geschft. *

Textil-Verkreiungs-Geschäft sucht tüchtige

Kontoristin

(sicher in Kurz- u. Maschinenschrift sowie Buchhaltung). Angeb. v. selbst. arbeitenden Damen über 25 Jahre mit entsprechender Erfahrung erbeten unter E 2539 an die Geschäftsst. *

Direktions-Sekretärin

die vollkomm. selbständ. u. unbedingt zuverlässig arbeitet, für besond. Vertrauensstellung per 1. Mai 1937 von großer, Fabrikunternehmen ges. Eil-Angeb. nur erstklass. Kräfte mit handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansp. unter B 3196 an d. Gschft. Barmen. 35-17d

Textilwerk sucht perfekte 1820f

Lohnbuchhalterin

die vollkommen selbständig arbeitet u. mögl. auch in Abfertigung der Heimarbeiter Erfahrung hat. Ausführlich. Angebot u. E 217 an Gst. in Barmen.

Vertrauensstellung

Aelt. Fabrikuntern. sucht f. Dauerstell. z. sof. Eintr. eine tücht., gewissenhafte **Buchhalterin u. Stenotypistin** mit gut. Allgemeinbildg. 30—32 J. alt. Ang. mit Zeugn.-Abschr. unter E 6896 an die Geschäftsstelle. *

Gröss. Textilunternehmen in Wuppertal sucht f. sofort

weibliche Kraft

die perf. in Stenographie (150 S.) u. Schreibm. ist u. mögl. Sprachkenntn. in Engl. und Franz. besitzt. Ang. u. E 10 730 a. d. Geschst. o730

Wäschefabrik

sucht für Vers. und Lager ein durchaus gewissenhaftes, geschicktes

Fräulein

von schnell. Auffassg. aus d. Branche. Ausf. Bewerbg. mit Zeugnisabschr. u. Bild unt. E 6989 an Gschft. R1342

Wir suchen zum 1. März in Vertrauensstellung gewandte und zuverlässige a313

Sekretärin

für unsere Geschäftsleitung. Verlangt wird gute Allgemeinbildung, Stenographie (200 Silben) u. Maschine. Anfängerin ausgeschlossen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten oder persönliche Vorstellung (10—12 Uhr).

G. & J. Jaeger GmbH.
W.-Elberfeld, Westmannerstr.

1. Verkäuferinnen

für unsere großangelegte Abteilung

Damen-Fertigkleidung

(Spezialistinnen) a130
per 1. März oder später gesucht.

Basse & Uerpmann A.G. / Iserlohn.

Branchekundige Verkäuferin
für Papier- und Bürobedarf gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unt. B 388 an Gschft. Barm. 18244

Junge Verkäuferin
zuverl., f. Fleisch- u. Wurstgeschäft z. 1. März gesucht. Gute Zeugn. Bedingg. Angeb. unter B 219 Gschft. Barmen. 1871a

Z. 1. April od. früh. tücht., gewandte
Verkäuferin
f. Wäsche-Spezial-Geschäft ges. Dekor.-Kenntnisse erwünscht. Ang. u. B 3287 an die Geschäftsst. bis. Bl. Barmen. *

Geübte Zuschneiderinnen
für Kleider und Schürzen,
Kurblerin
und gelernte
Näherinnen
(Heimarbeiterinnen) für Sommerkleider werden gesucht. Anleitung wird in unserem Hause erteilt.
von Baum Kom.-Ges.,
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31—39. k4925

Erstklassige r1373
Handnäherinnen
sofort gesucht.
M. Römer, Elb., Mäurerchen 22.

Gelibte
Schuhriemen-Haspelerinnen
sofort gesucht u. a. auch für Heimarbeit. Vorsteher & Bünger, Barm., Wichlinghauserstraße 38. r17

Perfekte, flinke
Kettenscherin
sofort gesucht. 1842f
H. & C. Rüger, Breitweberei, W.-Oberbarmen, Schwarzbach 148.

Strangspulerin für Kreuzspulmaschine
sofort gesucht. — Vorwerk & Sohn, Barmen, Kleinerwerth 34. 1839f

Perfekte Doublier-Erinnen
sofort gesucht. 1863a
Ph. Barthels-Feldhoff A.-G.
Wuppertal-Barmen

Tücht. Hutlitzen-Haspelerinnen
gesucht. Frowein & Co., Elberfeld, Uellendahlerstraße 70—72. f4752

Wir stellen sofort einige tüchtige
Gummi-Umspinnerinnen
ein. k4872
Gust. Funkenberg G. m. b. H.,
Wuppertal-Elberfeld, Uellendahl.

Tüchtige Ausmalerinnen

gesucht. Schmahl & Schulz, Barmen, Klingelvoll Nr. 108—110. r21

Textilgroßhandel
sucht z. sof. Eintr. jüng., aufgeweckte
Lagerarbeiterin
Angeb. unt. E 6911 an Geschäftsst. R1356

Lehrmädchen

für die Herren-Oberhemden-Bügelei sofort gesucht. Gründl. Ausbildg. wird gewährleistet. k4969
Fritz Grunewald
Herrenwäschefabrik, Neuenteich 89

Putz.

Angehende 1. u. 2. Arbeiterin bei freier Station, in Jahresstellg. nach Probezeit gesucht. Ang. an Heinrich Theodor Becker, Damenputzfabrik, Düsseldorf, Karlstraße 84/86. a329

Jüngere †
Strangspulerin
sofort ges. Wild. Thöne, W.-Wichl., Königsbergerstr. 57

Hilfsarbeiterinnen
bis 18 J. f. leichte Arbeit sof. ges. B., Gewerbeschulstr. 100 1812f

Volontärin
v. seinem Juwelier-Geschäft sof. od. sp. ges. Anst. Ang. u. E 6807 a. Gst.*

Für Etg.-Haush., 2 Erw., 2 Kinder, perfektes
Alleinmädchen
über 45 J. ges. Putz- und Waschhilfe vorhanden. Ang. F 6988 Gst. f4946

Ordtl., ehrl., kdtb.
Alleinmädchen
üb. 20 J., in mod. Einf.-Haus (1 Pers.) z. 1. März od. spät. ges. Ang. u. Lohnanspr. u. Zeugn.-Abschr. u. E 2523 an die Geschäftsst. f4928

Gesucht z. 1. März älteres, erfahrenes
Alleinmädchen
zu älter. Ehepaar, Frau Dr. Lohmann Wuppert.-Barmen, Brahmsstraße 6, Fernruf 530 31. 1822f

Tüchtiges
Alleinmädchen
für Arzthaushalt sof. ges. Waschfrau vorh. Ang. R642 Rud. Mosse, Barmen, Turnerstr. 62. 35—31b

Jg. Mädchen
f. kl. Gesch.-Hsh. Ende Febr. o. 1. März gesucht. — Ang. B 3177 Bl.*

Suche für ruhig. Geschäftshsh. in Berlin tüchtig. ehrliche
Hausgehilfin
evgl., mgl. im Kochen bew., bei gut. Lohn u. Fam.-Anschl. Reise wird vergüt. Näh. bei Frau Aug. Kalles, Barmen, Wichlinghauserstr. 79, Ruf 286 46. 1859a

Suche sofort tücht.
Hausgehilfin
Fr. Herm. Schnitzler, W.-E., Obersbaum 69, Metzgerei *

Suche für sofort
Hausgehilfin
m. Kochkenntn., f. ganze oder ½ Tage. Tel. 290 86, Neuenteich 82. R1341

Tücht. Hausgehilfin
z. selbst. Führg. e. 3-Pers.-Haush. für ¾ Tage ges. Wiedyk, Haarhausstr. 13, II. *

Kinderl., in allen Hausarbeiten erf.
Hausgehilfin
in besseren Etag.-Haush. m. Kindern bei gut. Entlohng. sofort ges. Barm., Turnstr. 39, part. 1830f

Zuverl. evangel.
Hausgehilfin
f. ¾ Tg. in Etg.-Haush. am Gabelpunkt sof. od. sp. ges. Ang. E6826 Gst.*

Ordtl., kinderlb.
Hausmädchen
das auch kochen k., per 1. 3. gesucht. Ang.: Tel. 575 36 od. unt. B 214 an die Gst. Barmen. 1867a

Für beff. Etagenhaushalt v. 3 Pers. wird zum 1. od. 15. März
Haus-Mädchen
gesucht. Angebote unt. B 3159 Bm. 302—24b

Sauberes, fleiß.
Mädchen
mit gut. Empfehl. für Hausb. u. Geschäft sofort ges.— Vorzustellen Bäckerei Peters, B., Brändströmstr. 3 1813f

Proper. Mädchen, in all. Hausarb. erf., f. kl. Hsh. f. ges. Gt. Zgn. erf. Ang. E6641 Gst.*

Ordtl., kinderlb.
Hausmädchen
das auch kochen k., per 1. 3. gesucht. Ang.: Tel. 575 36 od. unt. B 214 an die Gst. Barmen. 1867a

Für beff. Etagenhaushalt v. 3 Pers. wird zum 1. od. 15. März
Haus-Mädchen
gesucht. Angebote unt. B 3159 Bm. 302—24b

Sauberes, fleiß.
Mädchen
mit gut. Empfehl. für Hausb. u. Geschäft sofort ges.— Vorzustellen Bäckerei Peters, B., Brändströmstr. 3 1813f

Prosper. Mädchen, in all. Hausarb. erf., f. kl. Hsh. f. ges. Gt. Zgn. erf. Ang. E6641 Gst.*

Erfahr., sauberes
Mädchen
sofort od. spät. ges. E., Wehbofstr. 1, I. f4918

W.-Heir. m. jetzig. suche ich z. 1. 3. 37 e. zuv., beff., fl. Mädchen f. m. kl. Etg.-Haush. Erf. i. all. Haus- u. Küchen-Arb. u. beste Empf. Bed. Frau Paul Bardorf, E., Freiheitstr. 81, am Zoo. Tel. 377 97.*

Beff. Hausangest. üb. 45 u. 50 J., f. Kochen, Hausarbeit., etwas Nähen erf., f. ruhig. Etag.-Haushalt (3 Erwachs.) krankhd. f. sofort od. später ges. Keine große Wäsche. Ang. unt. E 6789 Geschst. *

Besseres, zuverlässiges
Alleinmädchen
f. herrsch. Etg.-Haush. z. 1. März ges. Erfahr. i. Kochen u. sämtl. Hausarb. Bedingg. Frau v. Ennern, Barmen, Brahmsstr. 2 (früh. Mendelssohnstr.) Tel. 525 42. Vorst. auch Sonnt. nachm. 1831f

Ehrliches, kinderliebes
Alleinmädchen
zum 1. 4. gesucht. k4931
Dr. Hollaender, E., Talstr. 34.

Für herrschaftl. Etagenhsh. perf.
Alleinmädchen
per sof. oder 1. März gesucht. Kindermädchen vorh. Ang. mit Zeugnisabschrift. an Dr. Heinz Frewein, Elberf., Mozartstr. 64. a313

Für meinen Etagen-Haush. suche ich zum 1. März gut empfohlenes, solides, tüchtiges
Alleinmädchen
in allen Hausarb. erfahr. Waschfrau vorh. Frau Trude Pendorf, Barm., Hohenstaufenstr. 21, Ruf 547 93. 1833f

Zum 1. März suche ich gutempfohlenes, tüchtiges 1811f
Zweitmädchen.
Frau Eduard Molineus, Barmen-Toelleturm, Adolf-Vorwerkstraße 31. Fernsprecher 592 84.

Zum 1. März suche ich ein in aller Hausarbeit erfahrenes, ev.
Zweitmädchen
Frau Kurt Baum,
Elberfeld, Katernberg 87. *

Suche zum 1. März für meinen Haushalt (2 Pers.) ein tüchtiges
Mädchen
in Hausarbeit und Kochen erfahren mit best. Zeugnissen. W.-Elberfeld, Kronprinzenallee 103. k4943

Für m. groß., gutgürgl. Haushalt suche ich f. sof. beff., ev. j. Mädch. als
Haustochter od. einf. Fräulein
nicht unt. 20 J. Wäsche auß. d. Hse. Fam.-Anschluß. Frau Walter Schürmann, Grutten Rhld., Hindenburgst. 7. d4842

Ein in all. Hausarbeiten erfahr.,
fleiß. Mädchen
f. Geschäftshaush. ges. Frau Willy Port Elb., Hansastr. 89.*

Für 1. März oder früher wird ein in all. Hausarb. erfahr., zuverlässig.
Mädchen
ges. Vorzust. B., A.-Hitlerstr. 288. 1860a

Suche z. 1. März ordtl. zuverlässig.
Mädchen
20—27 Jahre. †
Bäckerei Banse, Wupperstraße 28.

Kl. Geschäftshsh. sucht zum 1. März ein erfahr.
Mädchen
für ¾ Tage. Näh. E., Steinbeck 1, p. f4955

In allen Hausarbeiten erfahren, **Mädchen** für 3-Personen-Haushalt sof. ges. von Dresden, Elb., Simonsstraße 28. f4954

Tücht., selbständ.
Mädchen
zum 1. 3. 37 ges. Frau Obijon, E., Uellendahlerstr. 376 f1361

Fleiß., ehrliches
Mädchen
f. Gesch.-Hausb. ges. Ang. E 6993 Gst. R1349

Für rub., bequem. Etag.-Haush. ein anständ., ehrliches
jg. Mädchen
von ausw. z. 15. 2. od. 1. 3. ges. in Famil.-Anschl. † Ang. B 3236 Bm.

Für m. Geschäftshaush. tücht., ev.
Mädchen
bald. gesucht. Gute Bed. u. Lohn zugel. E., Lagerstr. 1 *

Suche für m. mod. Geschäftsh. selbst. kinderlieb., ehrl.
Mädchen. †
Gute Zeugn. erf. Ang. B 3272 Ba.

Tücht., schlichtes **Mädchen** ges. — Frau Ernst Schneider, Barm., Germanenstraße 7. 1824f

Selbständiges † **Mädchen** welches zu Hse. schlafen kann, im Haushalt von 2 Personen sof. ges., mögl. Vegetarierin Lotenz, W.-Barmen, Schuchardstraße 13

Suche sof. od. 1. 3. für mein. Etag.-Haush. tücht., zuv.
Mädchen
welch. in all. Hausarb. erf. ist. Gute Zeugn. erwünscht. Frau H. Kromme, B., Heckinghauserstr. 40, II. Tel. 54343 1872a

Mädchen
das zu Hse. schlafen kann, für leichte Hausarb. gesucht. Gumpert, Elberf., Pannesbusch 23, Nähe Uellendahl. f4940

Ehrl., saub. **Mädchen** p. 15. 2. f. ½ Tg. in kl., rub. Haush. gesucht. 1891a Wwe. Köning, Heckinghs. Str. 42.

Aelt., alleinst. Herr sucht **per sof. kath. Mädchen** Ang., mögl. mit Bild u. Gehalts-Anspr. E 6908 G. f4975

Erfahr., saub.
Mädchen
für alle Hausarb. z. 15. 2. od. 1. 3. ges. E., Simonsstr. 259, II. Etg. f4961

Mädchen
d. zu Hause schlafen kann, sof. ges. Ang. B 3280 Ba. †

Suche z. 1. März **tücht. ev. Mädchen,** nicht u. 20 J., w. in Haus u. Küche erf. ist. Gut. Lohn u. F.-Anschl. Morgend. od. Fr. Walt. Förster, Wittrath, Kath.-Wilh.-St. 115 e377

Sauberes, ehrlich. junges e52
Mädchen
für alle Hausarb. sof. ges. Forsthof, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 73

Selbst., kinderlieb.
Mädchen
aus gutor Fam., welch. auch kochen kann, f. sof. ges. Schwarz, Barm., Mittelstr. 22, I. †

Mädchen
f. ¾ Tg. f. l. Hs. Arb. z. 1. 3. ges. Augustastr. 163, II. Dat. gr. l. Zim. zu vermieten. *

Z. 1. 3. **Morgenhilfe** ges. für kl. Etg.-Haush. an 4 Vormitt. d. Woche. Vormitt. vorstell. Am Forsthof 19.*

Mädchen
od. jg. Frau für ¾ Tage in ruhig. Haush. ges. Ang. u. E 6890 Gst. *
Fleißige, ehrl. **Morgenhilfe** ges. E., Hardtstr. 91, I f4974

15—16jähriges
Mädchen
für halbe Tage in Metzgerei-Haush. gesucht. Ang. unt. E 6768 an Gschst. f4929

Ordtl., **Mädchen** jung. für Gesch. u. Haushalt, für ¾ Tage ges. Hochstr. 91. *

Evgl. Mädchen, in allen Hausarb. erf., f. ¾ Tg. sof. ges. Frau W. Erdmann, Moritzstr. 2, I *

Suche für ¾ bis ganze Tage ein auf. saub., kräft. **Mädchen,** bis 25 Jahre, d. mögl. schon i. gut. Hause tätig war, bei gut. Lohn u. gut. Behandlg. Frau P. Muggenburg, Ob.-Barm, Schwarzbach 160 1844f

Sauberes, ehrl. **Mädchen** m. Kochkenntn. f. kl. Hausb. (2 Pers.) für ¾ Tag sofort od. 1. 3. ges. Gt. Lohn u. gute Behandl. Anfr. unt. E 2527 an Gschst. R1340

Beff. Hilfe f. ¾ Tag sof. ges. Gute Empf. erfdl. Ang. u. S 5 an Fil. Sonnborn. *

Morgenhilfe v. 7—12 Uhr ges. Ad.-Hitlerstr. 349. 1892a

Jung. Mädchen wöchtl. 3 Vormittage i. Haushalt ges. Hütthe, Ba., Kothenerschulstraße 2, I. r27

Junges Mädchen f. ¾ Tag. Tolle, Moritzstr. 38/40 Vorzust. ab Montag *

Halbtagmädchen oder Frau bei guter Bezahlung in kl. Etg.-Haush. sof. od. spät. ges. Kohler, Barmen, Borkumerstr. 2. †

Saub., ehrl. Mädch. f. ¾ Tage in kinderl. Familie ges. Ang. u. V 257 an Fil. Vohwinkel. *

15-17jähr. **Mädch.** sof. od. spät. für ½ od. ¾ Tg. zur Unterstützung der Hausfr. ges. W.-E., Bleichst. 70, III. l. *

Tücht. Putzfrau über 45 J. ges. Freiligrathstr. 117. 1803f

Saub. Putzfrau f. 2 halbe Tage wöch. gesucht. — Roll, Platzhoffstr. 12. *

Putzfrau über 45 Jahre, für halbe Tage ges. Banker, E., Mathildenstraße 7. f4984

Stellen-Gesuche

Chefbuchhalter
f. Beschäftigung, übern. bilanz, Einrichtung, Abschluß, Bilanz u. Steuersachen, Ang. unt. E 6844 an Gst. *

Bilanzsich. Buchhalter (Durchschreibebuchhaltung) aus der **Speditionsbranche** (auch Bankfachmann) 36 Jahre, firm in allen vork. Arbeit., vertr. m. den Devisenbest., in ungek. Stellg., sucht per 1. 4. neuen Wirkungskreis. † Ang. u. R 629 Fil. B., Berliner Str. 62.

Geschäftsm., 50 J., sucht Stellg. Kaution vorh. Ang. u. E 6916 an Gst. *

Stenotypist
perfekt, auch selbst. Sachbearb. vertr. m. sämtl. Sport, d. kaufm. Betrieb, f. Stell. z. 15. 2. o. 1. 3. Ang. E 6644 Gst. *

Strebs. Mann, 18 J., mit Handelsschuldipl. perf. in Schreibm., Sten. u. Französisch, sucht Stellung als †
Stenotypist.
Ang. B 3285 Bm.

Jg. Mann f. Stell. als **Chauffeur od. Beifahrer.** Kaution kann gestellt werd. Ang. E 6744 Gst. *

Fernfahrer
Kl. 2, Anka., sucht St., auch als Beif. Ang. B 3225 Bm. f.

Suche Vertrauensstellung

gleich welcher Art. Kaution von 3—4000 RM. kann gestellt werden. Nur Dauerstelle kommt in Frage. Ang. unt. E 2528 an Geschäftsst.*

In Mahn-, Klage- u. Vollstr.-S. voll. perf. Herr, 50 J., Kenntn. in Buchh., sucht sofort oder später Stellung bei mäßigen Ansprüchen, evtl. auch für halbe Tage. Angebote unter B 3233 an die Geschst. d. Bl. in Barmen. 1857a

Kaufmann

39 J., unverh., mit **langjähr. prakt. Erf.** in der Herstell. v. Metallw. aller Art (Arbeit. a. Fritt. u. Exzenterpr., galvanis., schleift etc.) sucht sof. Stellung i. Betrieb, auf Büro od. Reise. Führerschein für alle Klassen. Angeb. an L. Tödt, **W.-Elberfeld,** Königstraße 44. f4964

Jung. Kaufmann

im Inlands- und Exportgeschäft bewandert, mit engl., franz. u. spanisch. Sprachkenntniss., sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter E 1233 an Gschst. b4816

Textilfachmann

der Barmer Artikelindustrie, routin. Kalkulator nach neuzeitl. Berechnungsart, m. umfass. Mat.- u. Warenkenntn., sowie m. Ein- u. Verkauf bes. vertraut, sucht anderw. Stellung per 1. 4. Ang. B 3227 Barmen. †

Tücht., selbständ.
Elektro-Monteur
33 J. alt, bisher in ungekünd. Stell., perf. in Maschin.-Inst., Verleg. von Licht- u. Kraftanl., spez. in Stahlpanzerleitung, Kabel- u. Schaltanlagen, sucht paff. Stelle. Hans Kalveram, Rüsselsheim/Main, Weinbergstr. 40. 1906a

Kraftfahrer
lange Praxis, sucht Stell. Gt. Zeugn. u. Ref. Wagenpfl. u. Ausbildungsfahrten w. auch übern. * Ang. E 6825 Gst.

Ja. Mann f. Stellung, Handwerker, **Kraftfahrer,** Kl. IIIB u. Motorrad vorhanden. † Ang. B 3263 Ba.

Zuverlässiger Kraftfahrer
17 J. im Fach, prima Zgn., sucht Stelle f. Pers.- u. Lieferwg. Ang. u. A 109 an d. Fil. Ronsdorf. 179

Junger Mann f. Stelle als
Fahrer
Führersch. Kl. 2. Gel. Schlosser. — Ang. E 6798 Gst.

Alleinstehend **Kraftfahrer** sucht Stellung, ev. f. Kost u. Logis, auf Personen- u. Lieferwagen. † Ang. B 3245 Bm.

Autog. Schweißer Schlosser, 39 Jhr., sucht Stell. Haack, W., Leimbacherstr. 8. †

Polierer u. Beizer firm in all. vork. Arb., sucht Stell., auch in Fachfabrik als Vorführungsmeister. Ang. u. S 385 an d. Fil. in Schwelm. e134

Geb., strebs. Mann 40 J., sucht Beschäft., gleich welcher Art, Kaution kann gest. werden. Ang. E 6812 Gst.*

Verf. **Packer,** auch f. Exp., 24 J. alt, sucht sof. od. später Stelle. — Ang. R 637 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Bäcker- und Konditorgehilfe 24 J., m. Führerschein, sucht sich gelegtl. zu veränd. Ang. E 6940 Gst.*

Sofort suche für meinen Sohn, 16 Jahre, kräftig u. gesund, * **Arbeit jegl. Art.** Ang. E 6830 Gst.

Suche für meinen Sohn **Lehrstelle** a. **Werkzeugschloss.,** wenn auch in ein. **Reparat.-werkstätte** Angeb. u. S 386 an die Filiale in Schwelm. e134

Junge Dame

Lyzeal-Bildg., Handelsschulkursus, gewandt in allen Büroarbeiten, engl. Sprachkenntn., sucht kleineres Büro (auch Treuhänder, Versicherungen od. ähnl.), wo sie selbständ. u. zuverlässig mitarbeiten kann. Zuschriften unter E 6808 an die Geschäftsstelle. *

Deutsch-Engl. Korrespondentin
29 J., perfekt in dtschr., engl. Kurz- u. Maschinenschrift m. franz. Kenntnissen, sucht Stell. per 1. 3. od. 1. 4. Angeb. unt. E 1237 an Gschft. b4827

Bilanzsichere Buchhalterin
m. gt. Empfehlg. s. z. nachm. od. abends Arb. z. Beischr. v. Büchern in u. auß. d. Hause, evtl. geg. Teilabnahme von Waren. Angebote u. E 6833 a. d. Geschst. *

Für 6 Monate oder kürzer
suche ich Stellung in einem Haushalt mit Kindern.
Ich bin 22 Jahre
— habe Kinder gern
— kann gut nähen u. kochen
— scheue keine Arbeit.
Angeb. unt. B 3269 an Gst. Barm. †

Jg. Mädchen sucht Stellung im Lebensmittelgesch. u. Haushalt. Ang. u. E 6803 an die Geschst. Elberf. *

Intellig. Mädchen v. braven Elt., w. Ostern die Schule verläßt,
sucht kaufm. Lehrstelle.
Gt. Schulzgn. vorh. Ang. E 7001 Gst. 2352

Für Anfang April od. spät. suche ich f. **meine Tochter** 18 J. alt, Obersekundareife, die eine Handelsschule mit Ausziehung besucht hat. Anfangskenntnisse in franz. und engl. Korrespondenz besitzt, in Stenogr. u. Maschinenschr. bereits sehr gut bewandert ist,
Lehrstelle
i. einem kaufmännischen, am liebst. Exportgeschäft, wo ihr Gelegenh. gegeben ist, sich in allen einschlägigen Arbeiten weiter auszubilden. 1992 Ang. E 1246 Gst.

Aeltere, gebildete **Dame,** gute Hausfrau, Krankenpfl. usw., sucht Wirkungskreis. Ang. unt. R 624 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Waldarbeiterin, 42 J. evgl., i. Haushalt gut erf., arbeitsfl. u. gewissenh., mit gut. langj. Zeugn. u. best. Empfehl. sucht Stellg. als **Haushälterin** z. 15. 3. od. spät. bei einz. Hrn. od. Dame. Angeb. u. K 242 an Fil. B. Ad.-Hitlerstr. 483. †

Witwe
51 J., ev., wünscht Stelle in
frauenlos. Haush.
Ang. u. R 715 a. die Fil. Remscheid., Bismarckstr. 35. f304

Aelter. Fräulein tücht. i. Haush. u. Krankenpfl. bew., sucht Stellg. Ang. u. B 3168 Bm. †

Tücht., ehrliches
Alleinmädchen
23 Jahre, mit all. Arbeiten vertraut, sucht sich ab 1. 3. zu veränd., i. bess. Hause. Beste Referenzen. Ang. u. E 6987 an Gschft. f4948

Gesunde, zuverl. 42erin, firm in Küche u. Haus. An selbst. gewiss. Arb. gew., f. pass. Wirkungskreis in gepflegt. Hse. Erstkl. Zeugn. u. Empf. Ang. E 1228 Gst. *

Westf., * 37 J., kath., in all. Zweigen des Haush. erfahren, sucht z. 1. 3. Stelle z. selbständ. Führ. in kl., bess. Etg.-H. Ang. E 6793 Gst.

20jähr. Mädel, in ungek., jahrsjähr. Stell. sucht p. 1. 3. 37 Stelle als
Alleinmädchen
in beff. Etg.-Hsh. Verfett in Küche u. Haushalt. Angeb. B 3240 Bm. †

Aelt. Mädchen, tücht. im Haush., solide u. selbst., f. Stelle z. Führung d. Haush. od. zu alt. Ehepaar. — Ang. E 6790 Gst.*

Suche sof. od. 1. 3. für mein. Etag.-Haush. tücht., zuv.
Mädchen
welch. in all. Hausarb. erf. ist. Gute Zeugn. erwünscht. Frau H. Kromme, B., Heckinghauserstr. 40, II. Tel. 54343 1872a

Mädchen
das zu Hse. schlafen kann, für leichte Hausarb. gesucht. Gumpert, Elberf., Pannesbusch 23, Nähe Uellendahl. f4940

Ehrl., saub. **Mädchen** p. 15. 2. f. ½ Tg. in kl., rub. Haush. gesucht. 1891a Wwe. Köning, Heckinghs. Str. 42.

Aelt., alleinst. Herr sucht **per sof. kath. Mädchen** Ang., mögl. mit Bild u. Gehalts-Anspr. E 6908 G. f4975

Erfahr., saub.
Mädchen
für alle Hausarb. z. 15. 2. od. 1. 3. ges. E., Simonsstr. 259, II. Etg. f4961

Mädchen
d. zu Hause schlafen kann, sof. ges. Ang. B 3280 Ba. †

Suche z. 1. März **tücht. ev. Mädchen,** nicht u. 20 J., w. in Haus u. Küche erf. ist. Gut. Lohn u. F.-Anschl. Morgend. od. Fr. Walt. Förster, Wittrath, Kath.-Wilh.-St. 115 e377

Sauberes, ehrlich. junges e52
Mädchen
für alle Hausarb. sof. ges. Forsthof, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 73

Selbst., kinderlieb.
Mädchen
aus gutor Fam., welch. auch kochen kann, f. sof. ges. Schwarz, Barm., Mittelstr. 22, I. †

Mädchen
f. ¾ Tg. f. l. Hs. Arb. z. 1. 3. ges. Augustastr. 163, II. Dat. gr. l. Zim. zu vermieten. *

Z. 1. 3. **Morgenhilfe** ges. für kl. Etg.-Haush. an 4 Vormitt. d. Woche. Vormitt. vorstell. Am Forsthof 19.*

Mädchen
od. jg. Frau für ¾ Tage in ruhig. Haush. ges. Ang. u. E 6890 Gst. *
Fleißige, ehrl. **Morgenhilfe** ges. E., Hardtstr. 91, I f4974

Jung. geschicktes Mädchen sucht Arbeit für nachm. z. Kindern. Ang. B 3238 Bm. †

Mädchen
22 J., f. Stellg. a. Lag., gleich wo. Art. Angeb. unter E 6854 Gschst. *

Ordentl., tücht. **Mädchen,** 15 J., sucht Stelle im Haush. Ang. u. E 6887 an Gst.*

16j., ev. Mädch., w. z. Hause schaff., f., sucht f. 1. 3. St. in bess. Etg.-Hsh., f. ¾ d. ga. Tag. 3.-St. in ungef. Str. Ang. E 6924 Gst. *

Tücht. Mädchen 22 J., f. f. ¾ Tg. Stelle im Haush. zum 1. 3. Ang. u. V 251 an die Filiale Vohwinkel. *

Mädchen, 31 J., f. Stelle f. ga. Tag. Ang. B 3244 Bm. †

Tücht. Hausmädch. v. ausw. m. kl. Zgn. f. St. f. ½ od. ¾ Tg. Ang. u. E 6693 an Gst. *

Saub. Mädchen sucht Stellung auf ¾ Tag. Ang. u. E 6927 Gst. *

Beff. 19j. Mädch. sucht St. f. vorm. im Haush. Ang. u. E 6694 Gschft.*

Frau übern. Wäsche z. Ausb. in o. auß. d. Hse., auch Putzst. f. abends. Kontor od. ähnl. Ang. E6737 Gst.*

Junge tüchtige Frau sucht Stelle in frauenlos. Haush. Ang. E 7003 Gst.*

Beff., junge, fleiß. **Frau** sucht Stell. für ½ od. ¾ Tg. Gute Empfehlung. Ang. E 6932 Gst.*

Ehrl. Frau f. St. f. ganze od. halbe Tage, auch frauenlos. Haushalt od. berufst. Ehepaar.* Ang. E 6920 Gst.

Junge Frau sucht Putzstelle für mehrere Tage in d. Woche. Ang. u. E 6772 Geschst. *

Arbeitsgesuche

Ja. Innen- u. Außen-anstrich gut u. bill. Silberkuhl, W.-E., Franzenstr. 10. b7

Möbel

werd. aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Lievers. b725

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken
z. zeitgem. Bedingg.
H. Zietzling,
Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08. 749

I. Hypotheken. 4½ %, 96 % Ausz., 5 % bis 99 % Ausz. Frau Rud. Vogel, E., Kasinostr. 40, Hyp. u. Immob., Tel. 258 40. b373

1. Hypotheken für Alt- u. Neubau, **5 % 31.99 % Ausz.** Schuermann & Co., E., Laurentiusstr. 23 b35

RM. 15—18000 als 1. Hypothek, aus Privathd. ges. Gute Verzinsung. Ang. B 227 Bm. 1886a

Für sof. 1. Hyp. v. RM. 12 000 auf Wohn- u. Geschäftshaus a. Prvthd. ges. Ang. E 6707 Gst. *

Aus Privathand, 1. Hypothek, **RM. 7—8000** ges. Gute Verzinsung. Ang. B 222 Bm. 1885a

M. 6000 als 1. Hyp. a. mass. Haus, Zirk. Taks., a. Privhd. ges. Ang. B 3207 Bm. †

Kaufm. Beamt. s. **Mk. 6000.-** **als 1. Hypothek** auf ländl. Besitz. Ang. E 1258 Gst.

Mk. 5000.- von Privat-Geldgeber gegen hypothekar. Sicherheit gesucht. a313 Matl. Otto Meyer W.-Elberfeld, Alte Freiheit 12. II.

RM. 4000 mögl. aus Privathand gegen gute Sicherh. sof. ges. Angeb. u. E 6766 an die Geschäftsst. f4916

2—2500 Mk. als 1. Hyp. z. Umbau (Einf.-H.), v. Selbstgeb. sof. ges. Ang. E 6810 Gst. *

Reell 2000 Mk. bei hoh. Zinsf. auf 6 Mon. ges. Volle Sicherh. Ang. E 6941 Gst. *

Beamt. sucht 2000 Mark zu leih. per mon. Rückz. Ang. B 3209 Gst. Bm. †

2000 RM. f. Geschäft gesucht Ia Sicherh. vorhd. Ang. B 3169 Bm. †

RM. 250.— v. Geschäftsinhab. ges. g. Sicherh. u. Selbstg. Ang. R616 B., Berlinerstr. 62 †

Suche sof. 100 ℳ Rückzahlg. 120.— in 6 Monatsraten. Sicherheit vorhd. Ang. B 3279 Bm. †

Günstige Kapital-Anlage
zweitrangige Hypothek, auf gt. Objekt ruhend, gegen Preisnachlaß zu verk. Angeb. unter E 2537 an die Geschst. b498

1. Hypotheken
zu 5 Proz. Zinsen, 98 Proz. Auszahlung, 10 Jahre fest, von 12 000.— an, auf mass. Wohnhäuser auszuleihen durch
Adam Maurer
Makler, Wuppertal-Barmen, Emil-Rittershaus-Str. 4. Fernruf 52406. Gegründet 1890. r23

Reiteres solides Unternehmen sucht
6000.- Mark
von Selbstgeber gegen gute Sicherheit. Ang. unt. E 6907 an die Geschäftsst.*

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der 1259
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin

Teilhaber-Vertreter

Leistungsfähige rhein. Sauerkrautfabrik sucht für den Bezirk Wuppertal einen gut eingeführten, tüchtigen

Vertreter

Angebote unter F 8914 an Anzeigenmittler Willy Klever, Krefeld, Adolf-Hitler-Straße 68. u202

Gut. Fabrikationsbetrieb sucht Teilhaber

mit RM. 3000.- bis 5000.-

Angeb. unt. B 3264 an Geschst. dies. Blattes in Barmen. 1913a

Stille Beteiligung bis 10 000.— Mark geboten. Beding.: Sicherung u. Uebernahme von Kontor und Lagerräumen im Erdgeschoß mit Einfahrt, Hof und Rampe, von ca. 250 □m, auf d. Talsohle, Nähe Königsplatz. Ang. unt. E 6758 Geschst. *

Bäckerei-Vertreter

gesucht zum Mitführen eines guten Artikels. Hoher Verdienst. Ang. unt. K. N. 123 beförd. Ala, Köln, Zeppelinstraße Nr. 4. a79

Seriöse Firma
mit größerem Vertreterstab für Privatkundschaft, repräsentativer Wohnung, Büro, Lager, Telephon
sucht Generalvertretung
für guten Artikel, auch Vers., Ausl.-Lager oder ähnliches. Eilangeb. unt. E 5561 an die Geschst. ds. Bl. b166

Meine Waren-Automaten bringen kapitalkr. Herren mühelos und ohne Risiko u201

Existenz.

Monatl. Einkommen Mk. 500—1000.— Angebote an O. Gardeike, Düsseldorf, Hohestraße 29.

Alte, angesehene Lebens-Vers.-A.-G. sucht noch e. solide, eingesess.
Persönlichkeit
zw. Uebern. ihrer Vertretung. Nichtfachl. können berücksichtigt werden Geboten werden: Hohe Provis., Spesenvergütg., später bei Eign. Festanstellung mit Gehalt. Ang. u. D 710 an die **Weltdeutsche Anzeigen-Gesellsch., Düsseldorf, Königsallee 66.** a347

Tuch-Vertreter

zum Besuch d. Privatk. von Tuchversandh. sof. ges. Verk. auf Teilz. Angeb. mit Angabe des Alters und der bish. Tätigk. nur von arischen Herren, die an zielbew. Arb. gew. sind erbet. u. E 1097 an Gst. u256

Vertreter

zum Besuche der Landwirte gegen Gehalt und Provision gesucht **Knochen-Verwertungsstelle, Leipzig S. 3.** a28

Gummibiesen-Vertretung

zu vergeben. Bewerber müssen bei der zuständ. Kundschaft eingef. sein. Ang. unt. B 3244 an d. Gst. in Barmen. †

Erf. Kaufm., Anf. 40, Arier, s. tätig.
Beteiligung
m. ca. RM. 10 000 an ges., ausbauf. Handelsg. Auch Agentur, k. i. Betr. Eig. Büro u. ev. auch eig. Lagerr. stehen zur Verf. Ang. E 6778 Gst. *

Erstkl. Existenz - Kein Risiko!
Keine Neugründg. Keine Aufbaukosten. Keine Festleg. des Kapitals für Einrichtungen usw. Nachweislich unbegrenzte Absatzmöglichkeiten.
Teilhaber
(auch Dame) still o. tät. mit 6—10000 Mk. ges. Ang. B 3267 an Gst. Barm. 1858f

Vertreter gesucht

Leistungsfähige Fabrik in kunstseidener und baumwollener Damen-Wäsche

(Charmeuse, Interlock) sucht eingeführten Vertreter gegen Provision, welcher die einschlägigen Geschäfte am Platz Wuppertal bearbeitet. Angebote unter E 1245 an die Geschst. d4835

Angesehenes bekannt. Unternehmen d. Holzbranche
(Südwestdeutschland) sucht einen rührigen D4849

Vertreter

zum waggonweisen Verkauf von Kistenteilen. Er müßte bei der in Frage kommenden Verbraucherkundschaft des dortigen Bezirkes bestens eingeführt sein. Angebote unt E 1255 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alte, angesehene **Feuer-, Unfall-, Auto- u. Lebensversicherung** betreibende Gesellsch. sucht für

Wuppertal-Elberfeld einen tüchtig. Mitarbeiter

dem bei Eignung und Kautionsfähigkeit die bestehende Agentur d. Gesellsch. übertragen werden soll. Neben hohen Provisionen wird bei hauptberufl. Betätigung Spesenzuschuß gewährt. Ausf. Ang. geeigneter Herren ant. E 1250 an die Geschst. dies. Bl. erbeten. d4838

Teilhaber
m. ca. 10 Mille, zum Ausbau m. G. ges. Ang. unt. B 223 Gst. Bm. 1884a

Erf. Kaufmann
sprachgew., sucht Betätigung mit Interessen-Einlage eventl. als
tätiger Teilhaber
Ang. R 601 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Weinkellerei sucht Vertreter
z. Besuch v. Privatkdsch. g. hohe Provision. Ang. u. B 3155 Barmen. 1819a

Gewerbsm.
Kaffee-Vertrieb
hoh. Verdienst Bremen 529. a91

1 tücht. Verk. in mit einig. 1000 Mk. als Teilh. f. fein. Modewar.-Gesch. ges. Ang. u. E 6740 Gst. *

Ca. 600 günst. Angebote f. Handl. u. Vertr. enthält jede Nr. des **Pößnecker Händlerblatt**, Pößneck 41. Proben 12 Pf. d4817

Wer übernimmt d. Alleinvertrieb ein. Zahncreme für d. Rheinland auf eig. Rechn. (Mrk. ges. gesch. 35 Pfg. Verk.) Näh d. Postfach 78 Düsseldorf-Oberkassel 340. a243

Welche Firma errichtet für gut eingeführtes Geschäft zwecks Vergrößer. **Kommiss.-Lager** in Herrenkonfekt.? E. Kleinbubbert, Recklinghausen, Kaiserwall 38. d4819

Achtung!
Led. Kond.-Mstr., 30 J. alt, mit Ia fachm. Können u. Refer., sucht kapitalkraft. Interess. zur Eröffn. eines Konditor.- u. Kaffe-Betriebes. Frdl. Ang. E6842 Gst.*

Erfahr. Mann, 50 J., sucht Vertrauensstellung als Kassierer o. sonst. Beschäft. Kaution k. gestellt werden. Ang. E 6787 Gst. *

Pinselfabrik sucht tücht. *
Vertreter
für Wuppertal u. Umg., der b. einschl. Kundsch., auch Maler und Anstr., gut eingeführt ist. Angeb. üb. bish. Tätigk. u. Refer. u. E 6782 Geschst.

Jacquard-Weberei m. gr. Auftr.
sucht einen Fachmann mit etwas Kapital als †
Teilhaber
Ang. B 3273 Ba.

Kleinerer Betrieb der **Metallindustr.** (Presserei) sucht kaufmänn. gebild.
Herrn,
der dch. seine Bezieh. zur Industr. in der Lage ist, laufend Aufträge hereinzub. Ang. u. B 3242 Gst. Bm. †

Verkaufsorganisator

angesehenster u. größt. Fabrik der **Markenartikel**-Branche in Westdeutschl., der seine Organis. m. mehreren Filial. aus allerkleinst. Anfängen bis zum laufend. Jahresums. von

über 1 Million RM.

selbst entwickelt hat, wünscht sich zu verändern. Starker Verkäufer. In anderer Branche Umsatz aus Eigenverkauf jährlich

über RM. 500 000.—

evtl. **Beteiligung** an kl. gesund. Fabrik- oder Großhandelsunternehmen zum Ausbau des Verkaufs mit ca. **RM. 15 000** bar. Kaution im Rentenwert von RM. 30 000. Neuer Reisewagen u. kl. Kundendienstwagen vorhand. Angebote unter E 1254 an die Geschst. e4837

Wir suchen für mehrere Bezirke in den Kreisen: **Düsseldorf-Mettmann, Rhein-Wupper** und **Ennepe-Ruhr** tüchtige

Berufsvertreter

zur Verdichtung unserer Organisation in der Lebensversicherung unter Gewährung fester Bezüge und der Möglichkeit einer Betätigung in anderen Versicherungs-Sparten.

Arbeitsfreudigen, charaktervollen Herren mit guten Beziehungen, sowie Organisations- und Werbefähigkeiten bietet sich beste Gelegenheit zur Erringung einer gut bezahlten Dauerstellung.

Ausführliche Bewerbungen unter Zusicherung absoluter Diskretion erbeten an die 1814f

Bezirksdirektion
der Nordstern Lebensvers. Akt.-Ges.
W.-Barmen, Heinr.-Janssenstr. 22.

Großes Unternehmen

sucht zum Vertrieb hygienischer Artikel a219
Vertreter
arischer Abstammung, die bei Friseuren, Drogerien und Apotheken in dem Gebiet Ruhrgebiet und angrenz. Teile v. Westfalen gut eingeführt sind und über einen Kraftwagen verfügen.
Gute und dauernde Verdienstmöglichkeit.
Angebote u. L U 8842 bef. **Midag**, Mitteldt. Anz.-Ges., Leipzig C 1.

Angesehenes
Edelstahlwerk

mit ausgedehntem Spezialprogramm hat die Vertretung

für Wuppertal, Hagen, Lüdenscheid, das Sauerland u. einen Teil Westfalens

zu vergeben. Ausführl. Zuschriften von Herren, die Erfolge in der Branche im Außendienst nachweisen, werden unter E 1215 an die Geschst. dieser Ztg. erbeten. a320

Jung. kaufm. Ingenieur mit eigen. Büro- u. Lagerräumen, Auto u. Kapital, sucht
Teilhaber
m. aufsichtsr. Unternehm. Ang. u. B 215 Gst. Barm. 1869a

Beteiligung.

Ich biete einer fachkund. Dame m. einig. tausend Mk. Gelegenh. zur Beteiligung an ein. **Kleiderstoff-Gesch.** bei selbst. Leitung, weil ich mich mit der Zeit zurückzuziehen gedenke. * Ang. E 6704 Gst.

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte
Rad- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. **Telef. Nr. 583 73.** 107b

Umzüge
u. Fuhren bis 6 T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Auto-Thom, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **26993** 1533

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44. Tel. 62440 67b

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, E. hinterm Rathaus T. 25711 1531

529 09 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Collenb. 5. 42b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rasedorn B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1909

329 29 Eleg. Wag. din. Dietsch, Jobadg. 24. 1433

56091 5-u. 7-Sitzer Kreys, Heckahlst. 55. 207-2b

Umzüge, Eil-Trsp. bill. durch **Ochotny,** Ernststr. 11. Tl. 32374 1338

Wer kann von Köln nach Elberfeld Schreibtl., pp. mit. bring.? Bescheid Tel. 24989 (3—10). *

Selbstfahrer
fabrikneue Autos **OPEL und DKW** zu vermieten.
Ruf 54770
P. Herbertz, W.-B., A.-Hitlerst. 365 112h

Rückladung
v. Düsseldorf nach Wuppertal f. Mittwoch u. Donnerstag gesucht. Näh.: Tel. 545 79. 1854f

Transporte h. 6 To.
führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

Kraftfahrschule

Tabakwaren-Großhandlung
zu kaufen gesucht. Ang. R 638 Ba., Berlinerstr. 62. †

Mehrere leichte einarm. 1840f
Exzenterpressen
m. Momentausrückung zu kauf. ges. Angeb. erb. an **Borwerk & Sohn, Wuppert.-Barmen.**

Zug- und Leitspindeldrehbank
750—1000 Drehl.,
Universal-Fräsmaschine (mittelschwer),
Shapingmaschine, 500×400 Tischgr.,
Bohrmaschine, bis 15 mm bohr., gebr. aber gut erhalten, zu kaufen ges. Preisang. u. R 714 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f304

2 Planscheiben
300—400 mm Durchm. für Drehbänke zu kf. ges. Angeb. u. E 2536 an die Geschäftsst. d4844

Moderne
Werkzeugmasch. und Pressen
laufend geg. bar zu kauf. gesucht.
F. W. Betz, Wermelskirchen d4823

Ketten-Fräsmaschine u. Tauch-Apparat
gut erh., z. k. ges.
Gust. Rein. Birgden W.-Suddera.
d4833

Bandstühle
ca. 12 Bandstühle, 7 m innen, z. k. ges. Ang. E 6773 Gst. *

Gebrauchte 1304
Transmission-Wellen
42×100 mm Ø, zu kaufen gesucht. Angebote an
Luis Funke W.-Oberbarmen, Remmastr. 119.

Theke u. Regal für Textilwaren gesucht. Ang. unt. E 6757 Geschst. *

Kühlmaschine
(Ammon.), 4—6000 Kalor. Ang. m. Ang. d. Fabr. a. W. Krebsbach, B., Sedanst. 73 †

10—12sitz.
Einschlag-Spulmaschine
mit Gegendruck z. k. ges. Ang. unt. B 3215 Barm. †

Gut erhaltene
Schreibmaschine
geg. Kasse zu k. ges. Eilang. mit Prs. B 3290 Bm. z21

Suche Klavier
zu kauf. Pr.-Ang. erb. B 3262 Bm. †

Gebr. Gitarre od. Laute ges. Fabiel, Holsteinerstr. 30. *

Gebr. Ballenberg-Eßz.-Möbel und Leder-Sofa gesucht Ang. E 6716 Gst. *

Herrenzimmer
auch gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. R 712 an Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f303

Gut erh. Tochterz. m. 1 od. 2 Betten zu kaufen gesucht. Ang. B 3220 B. †

3tür. Kleiderschrk. zu k. ges. Preisang. E 6780 Gst. *

Mod. gebr. Küchenschrank ges. Ang. B 3256 Barmen. †

Gute Möbel kauft Möbel-Clessmann, E.-W.-Hanemannstr. 7, Tel. 233 42. v7

1½schl. Oberbett zu kaufen gesucht. Ang. E 6997 Gst. f4986

Eich.-Bücherschrk., mod. Dauer- oder Aktenbrenner ges. Ang. E 6809 Gst. v457

Gebr., gut erh. *
Bücherschrank
zu k. ges. Ang. u. V 259 a. d. Fil. d. Bl. Vohwinkel.

Gebrauchte
Büromöbel
(Schränke, Tische) gesucht. Angeb. u. E 1249 an Gschst. e377

5 gebrauchte
Wirtschaftstische
70×70 □, z. k. ges. Revigeserstr. 373. *

Gut erh. f4962
Schneidertisch
zu kaufen gesucht.
Gille, E., Weststraße 124

Großer Tisch, 0,95×2,20 Mtr. u. **10—12 Stühle** zu kaufen gesucht. Tel. 265 26. *

Garderob. Schränke f. Arb. u. Angest. in Metall o. Holz zu k. ges. Ang. m. Maßen erb. unter E 6891 Gst. f392

Olympia, 1,3 Ltr.
Cabrio-Lim., geg. bar. Näh. Ang. mit Preis unt. E 6875 an Geschäftsst. *

Großhandels- oder Fabrikationsgeschäft
in W.-Barmen zu kaufen ges. Angeb. u. E 1235 an Gschst. e134

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen
zu hohen Tagespreisen,
Genehmigungsbescheid IV 5412.
Bäumer & Co.
W.-Barmen, Kaufhof gegenüber. 127b

Gbr., sehr gut erh.
Velour-Teppich
3×4, zu k. ges. Ang. B 3289 Bm. 1910a

Gebr. kl. **Teppich, Brücke, 2 Sessel u. kl. Tisch** z. k. ges. Ang. nach W.-Ba., Lenpestraße 22a. 1859f

Gebr., f. u. Küch.-Herd u. Gasofen gegen bar gesucht. Ang. E6805 Gst.*

Gebr. Herd, * 80×120 □ z. k. ges. Revigeserstr. 373.

Gut erhalt.
Restaurat.-Herd, möglichst mit 2 Feuerungen ges. † Ang. B 3241 Bm.

Kaufe gebr. Pers.-Wagen, steuerfr. * Ang. E 6760 Gst.

Gt. erh., 3½—4 To
Diesel
zu k. ges., auch geg. Umtausch e. leichteren. Ang. u. W 806 an Fil. in Wülfrath. e377

Suche aus Privatband einen *
Pi-Wagen
(Limous.), steuerfrei, 4-Sitzer, 30 PS, gebraucht, gegen Kasse zu kauf. Ang. E 6922 Gst.

600 o. 700 D.K.W. Auto
ges. Gebe neues Motorrad i. Zahlung. Angeb. unt. E 7034 Geschst. *

***Limousine,** 4tür., bis 8 PS, mögl. steuerfr., Maschine radellos in Ordn. Ang. u. Tel. 34219 *

Cadillac Packard Buick oder **Mercedes**
nicht unt. 4 Ltr., Bauj. 32—34, nur offen od. Cabriolets, zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. E 6984 an Gschst. R1333

Achtung!
6sitz. Pers.-Auto, in tadellos. Zust., Limo., steuerfrei, sof. zu kauf. ges. Ang. m. genauen Angab., wie Marke Preis usw. unter B 3257 Barmen. 1821f

Anhänger
4rädr., luftbereift, 40—60 Ztr. Tragkraft, sowie
gebr. Räder
Elastikbereift, zu k. ges. **Freermann & Strake, W.-Langerfeld, Tel. 50247** 1896a

Westfalia-Anhäng.
mögl. schwarz, f. Limousine gesucht. Jos. Faßbinder, E., Wiesenstr. 30, Tel. 252 85. f4957

Motorrad
gebr., 200 ccm, einwandfr. Zustand, geg. bar zu kauf. ges. Preisang. E 1253 Gst. d4841

Kippvorrichtung
für Büssing-Lastwag. sowie Rundeisen sofort gegen Kasse zu k. ges. Ang. E 6894 Gst.*

Gebr. Motorrad 200 ccm, zu k. ges. Herzog, Haan, Martin-Luther-Straße 28. f145

Gebr., g. erh. H.-**Fahrrad m. Licht,** anl. ges. Ang. V 252 Fil. Vohwinkel *

Einige Flachwag., 25—40 Ztr. trag., zu kauf. ges. Prs.-ang. E 6939 Gst.*

Ziehkarre, gebr., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Ang. E 6891 Gst. f392

Altgold
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elberf., Wall 43, G.-B.-Sch. 76. 1372

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. **Lumpen Papier** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6, T. 23271 1408

Kunstseide
rob u. gefärbt — auch Restposten zu kaufen ges. Angeb. u. E 2529 Gschst. r22

Reklameschild
5—6 m lang und Werkbank z. k. ges. Ang. E 6996 Gst. f4956

Flaschen!
Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflasch. z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerstr. 4, T. 23651 b283

Pfandscheine
(Wertf.) ges. Ang. u. E 6903 Gst. *

Bücher
und ganze Bibliotheken kauft stets Buchhdl. Bergisch-Land, E., Pagenstecherstr. 3, T. 27307 1560

Bücher aller Art, besond. Klassiker, kauft stets Buchhdl. Köndgen, Barm., Ad.-Hitlerstr. 622 †

2 cit., gebr. *
Laufgewichts-Waagen
500—750 Kilogr. Tragkraft, auch rep.-bedürftig, zu kaufen ges. Ang. u. E 6918 Gschst.

2 schöne Palmen
für Saal, mögl. mit Untersatz, zu kaufen ges. Ang. u. E 6985 Gschst. R1332

Gebr. Paddelboot
zu k. ges. Preis-Ang. W 870 Fil. B., Westkotterstr. 146 †

Eis. **Pferdekrippe u. Lorbeerbäume** zu kaufen gesucht. Ang. B 3229 B. †

Karrenpferd
zu kaufen ges. B., Bendahlerstr. 78. *

J. schö. Drahth.-Fox in gt. Hde. billig zu k. ges. * Ang. E 6791 Gst.

Pferd m.-schw., f. Landw., k. pfmü. fein, ges. W. Wiemer, Lüttringhf., Kranenholl. 1378

Unterricht

Spanier erteilt span. Unt. Telef. Nr. 239 83. *

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Disch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf. **Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.).** 27b

Berufsfertige Ausbildung
Sprachen-Diplom Stenographie, Maschinenschreib., Buchführung, bei Berufslehrer Abt. B Gewerbeschulstr. 80 †

Einheits-
Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.-
Friedewald
E., Kötnerstr. 58. b463

* **Unterricht im Schwedischen** von Schwed. o. Schwedin ges. Ang. D 100 Fil. Gräfinenberg.

Gitarre-Unterricht
im Hause sowie Ballett-Studio ges. Ang. E 6982 an die Gst. f4936

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebstechnik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann. Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten staatlich anerkannt. — Drucksachen frei.
FRIEDBERG i. H. e362

Näh- u. Handarbeitsschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467
Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.
Tages- und Abend-Unterricht! 1549

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

TANZ-Schule Heinz Wegener (früher Preuße)
z. Zt. **Wuppertaler Hof**
erteilt Unterricht in allen modernen Tänzen. — Einzel-Unterricht und Sonderzirkel. **Telefon 51011.** 81b

Handwerkerschule der Stadt Essen
(Folkwangschule)
Tages- und Abendklassen
Gebrauchsgrafik · Typografie · Werbefoto · Schrift · Plakatmalen · Holzschnitt · Raummalerei · Wandbild · Wohnungsgestaltung · Möbelbau · Zeichnen für Tischler · Kunsthandwerkliche Textilarbeiten · Handweberei · Stickerei · Freies Zeichnen · Figürliches Zeichnen · Tierzeichnen · Aktzeichnen · Pflanzenzeichnen · Modellieren · Kunstgeschichte
Semesterbeginn 15. März
Auskunft durch das Sekretariat der Schule Essen, Rathaus Rüttenscheid, Fernruf 430 34

Ingenieur-Schule Lage
Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne.
Maschinenbau, Elektrotechn., Hoch- u. Tiefbau
Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung. a236

Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Eng' Prosp. **Dir. Dr. Heel** 923

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
— Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige —
Sexta bis Oberprima. Aufnahme nach dem 4. Grundschuljahr. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** — Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur,** auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung u. Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23 von 12-1 u. 6-7 Uhr. Fernruf 27208. 1488